

Die Waage

Sich an Gottes Normen Halten



*“Der HERR verabscheut unehrliche Waagen,
aber genaue Gewichte sind seine Freude.“*

Sprüche 11:1

Die Waage

Sich an Gottes Normen Halten



Wie immer, wenn wir mit irgendetwas helfen können,
wendet Euch bitte an die Gemeinde hier:
P.O. Box 68309, Indianapolis, IN 46268, USA

www.Hausgemeinde.eu

Copyright © 2003 Contact@HouseChurch.com

Urheberrechte, so verrückt sie sind wenn wir von Gottes Wort sprechen,
nötigen uns dazu das Folgende zu sagen: Diese Unterlagen sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht zitiert und/oder
reproduziert werden ohne den ganzen Zusammenhang
(die ganze Unterlage), außer mit Genehmigung des Verfassers.
Sie dürfen sie aber frei ungeteilt und vollständig reproduzieren.
Und, natürlich darf diese Veröffentlichung nie für irgendeinen Preis
verkauft werden (2.Korinther 2:17, Matthäus 10:8).

Die Waage

Sich an Gottes Normen Halten

Teil 1: Begriffe Definieren

Was ist ein Christ? Was ist eine Gemeinde? Was ist ein Leiter?	
Wahre Hoffnung für ein neues Jahrtausend.....	9
Geht dem Echten nach	21
„Gemeinschaft“?? „Hausgemeinde“?? ODER, gibt es einen noch HÖHEREN WEG?	27
Organische Leitung ... JESU LEITUNG!.....	43
WENN ER wirklich Haupt Seiner Kirche ist	55

Teil 2: Es zum Wesentlichen zurückbringen

Vier Wahrheiten als Fundament.....	65
Fünf Stühle.....	83
Mit dem Heiligen Geist gefüllt sein - GEMEINSAM!!!	109
Die Mauern Beseitigen	125
Was es bedeutet ein Priester zu sein	131
Jesus ist der Einzige Chef	145
David Livingstone und das Brot vom Himmel.....	151
Ein Gott der Ordnung und Epheser 4.....	161
Ein Fundament Jesu.....	169
Gottes Haus	177

Teil 3: Praktische und ähnliche Fragen zu diesem

Thema der Führung

Ein Geistliches Kastensystem?.....	185
Heute mit alttestamentlichen Situationen bauen? ...	189
Gedanken über „Führung“	193
Familie ... eine Belohnung von Ihm	201

Teil 1: Begriffe Definieren

Was ist ein Christ?

Was ist eine
Gemeinde?

Was ist ein Leiter?

Wahre Hoffnung für ein neues Jahrtausend

Gottes Herzenswunsch für sein Volk!

Freitagmorgen, 17. Dezember 1999

Im Dezember 1999 produzierte und verteilte eine bekannte parakirchliche Organisation ein Video an mehr als 300.000 Gemeinden, das dazu dienen sollte, die Nachfolger Jesu zu warnen und zu erwecken und sie zu einem entschlosseneren Weg mit Gott aufzurufen. Während das Video mit guten Absichten verteilt wurde, offenbarte es unbeabsichtigt ein viel größeres und fataleres Problem. Das folgende Schreiben wurde zur gleichen Zeit verteilt als das Video veröffentlicht wurde, um allen, die den Namen Jesus tragen, zu helfen, weiter zu gehen als um nur motiviert zu sein, sondern um ausgerüstet und transformiert zu werden.

Jeder ehrliche Mensch im Christentum, der hinter den Vorhang des modernen Christentums sehen und hinter die Kulissen gehen darf, kann es sehen. Wir können die Probleme sehen. Aber werden wir bereit sein, an den Höchsten Ort zu gehen, um ECHTE Lösungen zu finden? Oder werden wir, wie der kleine holländische Junge, unsere Finger in den Deich stecken, wie wir es seit so vielen Generationen getan haben? Lasst uns ganz ans Ziel gehen um die Lösung zu finden! Es ist im Herzen und in den Wegen des Messias - wie ER lebte und liebte, die Wahrheiten, die ER Seinen Lehrlingen lehrte und hinterlegte. Richtig? 😊

Auf den folgenden Seiten findet ihr Zitate von Oberhäuptern der konfessionellen Welt in den Vereinigten Staaten. Diese Zitate wurden in einem Video aufgezeichnet, das kürzlich an 300.000 religiöse Organisationen in den Vereinigten Staaten verteilt wurde. Die Hoffnung war, dass dieses Video am Silvesterabend in diesem Jahr in ganz Amerika gespielt werden würde. Wenn es richtig gehört wird, wird

es für viele ein Augenöffner sein. Wenn man es vermeiden kann, am Ende des Videos von den fehlerhaften Lösungen geblendet zu werden - Lösungen, die vergeblich in jeder Generation versucht wurden - dann wird es vielleicht noch viel mehr Herzen im ganzen Land und weltweit fürs radikale Bedürfnis geben, um wieder neu nach Weg Gottes anzufangen. Vielleicht sind wir dann zusammen bereit sein, ohne Angst vor Menschen oder Sucht nach „wie wir es immer getan haben“, um nach ECHTEN Lösungen zu suchen. Das Paradigma war lange Zeit fehlerhaft. Wir wissen es - durch ihre zugegebene Frucht.

Das Erstaunliche an diesen Zitaten ist, was die Führer der religiösen Welt über ihre *eigenen Gemeinden zugeben*. Von Jack Hayford zu Tony Evans zu Crawford Loritts zu Henry Blackaby zu Anne Graham Lotz zu Kay Arthur zu Bill McCartney ... einer nach dem anderen in diesem Video GEBEN ZU, dass die religiöse Welt die Welt NICHT positiv für Christus beeinflusst, sondern vielmehr, dass alles schrecklich versagt, Jesus gut darzustellen und Leben zu verändern. Die Mehrheit von Millionen, die moderne Versammlungen „besuchen“, mit Sonntagmorgen-Gottesdiensten, Programmen, die Klerus Weise des Aufbaus ... fallen auseinander. Die „Zusammenkünfte“ sehen von außen oft gut aus, aber diese Art zu bauen FUNKTIONIERT laut ihren Anführern NICHT. Die Wahrheit ist, dass es nicht „funktioniert“ und es nicht kann, weil es nicht Gottes Weg des Aufbaus ist. Es gibt kein solches Tier in der Schrift, wie die Art wie heute fast alle „Kirche“ halten. Und offensichtlich haben sich die Pforten der Hölle gegen die religiöse Welt durchgesetzt, nach dem Zeugnis ihrer eigenen landesweit bekannten Führer. Dies kann also eindeutig nicht die Art von Kirche sein, die Jesus sagte ER bauen würde - obwohl es sicher viele gute Christen in ihr gibt.

Es ist *wegen* diesen feinen Menschen und ihren Kindern, dass wir *darüber* nachdenken müssen, wie wir in den örtlichen Gemeinden bauen. Es ist für die Seelen - die Unerlösten, die sich zu Unrecht als Kirchenmitglieder betrachten, und die Unerlösten, die das nicht tun - dass wir dieses Ding, das wir „Kirche“ nennen, überdenken müssen. Wir müssen überdenken, WIE wir Führung definiert haben, WIE wir die Kirche definiert und WEN wir als „Kirchenmitglied“ und „Christen“ betrachtet haben. Es gibt Antworten, Brüder und Schwestern, wenn wir den Mut haben, sie zu umarmen! Und sie werden nicht bestehen aus mehr Programmen, „Ministerien“, besseren Reden, Hauskreisen, Massenversammlungen für Predigt oder Gebet oder Lobpreis und

Ökumene. SO viele Dinge hören sich gut und fühlen sich gut an, und im richtigen Kontext könnten sie Gott nützlich sein, haben aber stattdessen die schrecklichen Früchte getragen, die unten aufgelistet sind. Gute Dinge sind nur 5% effektiv, weil sie im Kontext von menschengemachten Kirchenstrukturen unternommen werden.

Schaut euch die Geschichte an und ihr werdet feststellen, dass wir seit so vielen Jahren den Weg mit aufregenden religiösen „Lösungen“ so sehr gangauf und gangab gegangen sind, dass der Graben tiefer als der Grand Canyon ist. Und wir sind jetzt SCHLECHTER dran, nicht besser, so die Erbauer des fehlerhaften Gebäudes. Wir warten vergeblich und schlagen immer wieder den Stein, wie Moses es tat. Aus irgendeinem Grund erwarten wir immer noch, dass Gott schließlich Seine Meinung ändert und alles in Ordnung macht, trotz Ungehorsam gegenüber seinen Befehlen und Wegen.

Würden wir in jedem anderen Lebensunternehmen erwarten, dass sich Dinge ändern, indem wir die gleichen „Lösungen“ nutzen, die in der Vergangenheit nie zu dauerhaften Ergebnissen geführt haben? Wenn du in der High School wärst und zugegeben hättest, dass du 150 Pfund übergewichtig bist und auch in deiner ganzen Schularbeit versagt hast, was würdest du tun? Würdest du weiterhin dasselbe tun, was du schon immer getan hast, und erwarten, dass sich etwas ändert? Wie dumm wäre das! Könntest du etwas ändern, indem du mehr darüber redest oder dich von Reden inspirieren lässt? Du weißt die Wahrheit. Du müsstest einen Preis dafür bezahlen um etwas zu TUN. David hat Goliath nicht erobert, indem er eine Konferenz zum Thema „Riesen Töten“ abgehalten hat.

Im Folgenden findet ihr einige dieser Zitate aus diesem Video. Lest sie sorgfältig und betend durch. Versteht, wie schrecklich das Problem wirklich ist. Versteht auch, dass die „150 Pfund Fettleibigkeit und die nachlassenden Noten“ nicht weggehen, indem wir die gleichen Dinge tun, die wir schon immer getan haben. Ein paar aufregende Programme und Predigten und sogar gute Dinge werden diese Tatsachen nicht verschwinden lassen. Wie wir Dinge aufbauen ist wichtig! Nach so vielen Jahren aller Hype und Massentreffen und Programmen und para-kirchlichen Bindungsorganisationen und Gebetssachen und Konferenzen und Seminaren sind Dinge schlimmer, nicht besser. Die Programme und Systeme und Gimmicks und große Dinge dienen Gott laut ihren Führern NICHT sehr gut. Und unsere Ehen und Kinder weltweit zahlen den Preis für menschengemachte und fehlerhafte

Bautechniken! Wenn wir mit Ziegelsteinen anstelle von Steinen bauen, wenn wir Äußerlichkeiten und Reden und Hierarchien und Treffen fürs *wahre tägliche Leben und ein Königreich von Priestern* ersetzen, wird der Teufel gewisse Vorteile aus unserem armseligen Bauen ziehen und das Haus verheeren.

Dies haben die nationalen Führer kürzlich über ihre eigenen Kirchen gesagt:

„Amerika ist ein Spiegelbild des Zustandes des Volkes Gottes, der Kirchen.“

„In einer aktuellen Studie, die aus 66 Lebensstilkategorien besteht, unterscheiden sich Christen in KEINER der 66 Kategorien nachweislich von Nichtchristen.“

„Christen haben in dieser Nation keine glaubwürdige moralische Stimme.“

„Zum ersten Mal in der Geschichte, hier in der westlichen Welt, ist die Scheidungsrate in der Kirche höher ... HÖHER ... als diejenigen, die nicht zur Kirche gehen.“

„Gott schaut in unsere Kirchen und sieht genauso viel Scheidung im Volk Gottes wie in der Welt. Gott schaut in unsere Kirchen und sieht genauso viel Abtreibung im Volk Gottes wie in der Welt. Gott schaut in unsere Kirchen und sieht genauso viel Glücksspiel im Volk Gottes wie in der Welt. Und die durchgeführten Meinungsforschungen zeigen, dass der Unterschied zwischen den Kirchen und den Menschen der Welt kaum erkennbar ist.“

„Wenn es um Ehe und Familie geht, haben wir es nicht gut gemacht.“

„80% aller jungen Menschen, die in der Kirche aufwachsen und treu zur Kirche gegangen sind ... 80% von ihnen haben die Kirche verlassen, als sie ihr Elternhaus verlassen haben.“

„Wir haben Programme fürs Beten, geplante Aktivitäten für die Führung des Geistes, Orthodoxie für Gehorsam und CEOs für Pastoren und Hirten ersetzt.“

„Wir sind in einem entscheidenden Moment. Gott muss in Seiner Kirche etwas Neues tun.“

„Wir sind am Scheideweg und müssen in den Kirchen ernsthafte Veränderungen vornehmen. Wir befinden uns im kritischen Moment, entweder des Urteils oder der Erweckung. Wir müssen entscheiden, ob wir gehorchen werden.“

„Aus historischer Perspektive scheint es sicher zu sein, dass, wenn die Nation eine Erweckung sehen soll, die Kirche zuerst eine Erweckung sehen muss.“

„Wir haben unser Leben so in die Angelegenheiten dieser Welt verstrickt, und wir haben das Christentum zu einer Schau gemacht.“

Wie bei der Wahl von „einem König“, um die organische Führung Gottes zu ersetzen, sind die Kosten für den Weg des Menschen sehr, sehr hoch (1. Sam. 8:4-20). Unsere Version, obwohl weit von der Schrift entfernt und sogar ungehorsam, besteht daraus, die Leitung Jesu durch unsere „Dienste“ und „Missionare“ und „parakirchlichen“ Organisationen und „Gottesdiensten“ und menschlichen Systemen und Organigrammen zu ersetzen. Sogar die modernen Führer der Christenheit sehen, dass es ein ernsthafter und offensichtlicher Fehler gewesen ist. Der Herr hat erklärt: „Man kennt den Baum an seiner Frucht.“

Und doch, am Ende des Videos, scheint es offensichtlich, dass die meisten immer noch nicht erkennen, dass wir immer wieder versuchen, unsere Lösungen in der selben Altkleiderkiste zu finden, Generation für Generation.

Warum gehen wir nicht, ungeachtet der Kosten, auf die Prinzipien zurück, die Jesus und die Apostel über die wahre Kirche aufgestellt haben? Apostelgeschichte 2:42-47 war KEIN kulturelles Phänomen, sondern 3.000 nagelneue Christen, die auf Gottes Weg von wie man „Kirche“ hat geführt wurden, im Einklang mit den einfachen Lehren des Meisters. Was waren ihre Prioritäten im Leben? War es, das Christentum ihren vollen Terminen hinzuzufügen, oder „in Christus leben, bewegen und ihr Sein haben“, während jeder „zuerst nach dem Königreich trachtet,“ jeden Tag? Du kennst die Antwort, oder? ☺ „Alle Gläubigen waren zusammen und hatten alles gemeinsam.“ „Bekennet einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet.“ „Sorgt dafür, Brüder, dass keiner von euch ein sündiges, ungläubiges Herz hat.“ Es geht nicht um gemeinschaftliches Leben, sondern um SELBSTLOSES Leben, wobei jeder leidenschaftlich „darum kämpft, jeden in Christus als vollkommenen Menschen vorzuzeigen“. Wie funktionierten sie miteinander? Als Publikum am Sonntag, mit etwas Programm während der Woche miteingemischt? ODER, Täglich, als ein Priestertum der Gläubigen? Waren ihre „Treffen“ den heutigen ähnlich - von einem Mann vorprogrammiert und kontrolliert?

ODER war es, „wenn dem Zweiten eine Offenbarung kommt, SOLL DER ERSTE SICH SETZTEN!“? Warum? Weil der Meister gesagt hat: „Ihr seid ALLE Brüder.“

Oh, Familie, es gibt SO viel mehr darüber zu reden, wie Jesus und Seine persönlich ausgebildeten Apostel die Kirche bauten, die der Meister begehrt. Wie der Apostel Paulus gesagt hat, müssen wir sowohl die „unerforschlichen Reichtümer Christi“ *kennen*, als auch die „Verwaltung“ oder das „praktische Ausarbeiten“ der unerforschlichen Reichtümer, damit „die vielfältige Weisheit Gott den Fürstentümern und Mächten jetzt durch die Kirche bekannt werden könnte!“ (Eph. 3). Wir können den Geist löschen und Ihn betrüben mit WIE wir funktionieren, oder wir können mit Ihm an Seiner „ständig wachsenden Regierung“ teilnehmen!

Wisst, dass der tragische Zustand der Dinge, der in den Zitaten aus diesem Video übertragen wurde, ZERSTÖRT WERDEN KANN, zum Lob seiner Ehre! Gebrochene Herzen und gebrochene Leben können geheilt werden, wenn wir auf Seiner Grundlage bauen - wenn wir „entwurzeln, zerreißen, zerstören und umstürzen [alles, was vom Menschen geschaffen ist], damit Er bauen und pflanzen kann“ (Jer. 1:10).

Ich schließe ab mit einem Auszug einiger Gedanken von einigen Jahren her, die etwas mehr davon aussagen, unsere „Lösung“ in Jesus zu finden ...

Freiheit ist verfügbar

Ich habe heute abend einen Nachrichten-Dokumentarfilm über einen College-Professor und Forscher gesehen. Er hat eine Anzeige in einer lokalen Zeitung aufgegeben und nach Studenten gefragt. Er bot an, ihnen 15 Dollar pro Tag zu zahlen, wenn sie ein kleines Spiel spielen würden. Die Hälfte würden Gefangene im Gefängnis und die andere Hälfte Gefängniswärter sein. Es würde keinen körperlichen Missbrauch geben - nur das Schauspielen. Die Ergebnisse waren unglaublich. In nur fünf Tagen waren alle „Wärter“ zu feindseligen Tyrannen geworden und erfanden endlose Gedankenspiele, um ihre „Gefangenen“ zu foltern. Und alle Gefangenen (ehemals starke, stabile, intelligente College-Studenten) hatten Depressionen, Halluzinationen und andere Manien. Sie zerbröselten buchstäblich emotional und intellektuell einer nach dem anderen. Sie hatten *vergessen*, dass alle

(Wärter und Insassen) nur College-Studenten waren, die ein Spiel spielten. In FÜNF TAGEN! Sie waren so hypnotisiert und berauscht von ihren erwarteten Rollen, und die „Fachmann-Autoritätsperson“, die den Geschehnissen „Glaubwürdigkeit“ gab, dass sie den Kontakt mit dem, was real war, verloren und zu Menschen wurden, die sie nie werden wollten. In fünf Tagen.

Die Botschaft des Königreichs mag offensichtlich sein, aber ich werde es trotzdem sagen. Es gibt eine Menge gute Leute da draußen, die ernsthaft danach streben, Jesus ergeben zu sein und in Intimität und Reife und Selbstaufopferung mit Ihm zu wachsen - die immer wieder scheitern. **Sie werden zu Menschen, die sie nie werden wollten.** Sie versagen während ihres ganzen Lebens und gewöhnen sich entweder an Kompromisse, Weltlichkeit, religiöse Rituale und an ein versengtes Gewissen oder leben im Elend. Warum?!! Es muss nicht so sein.

Gott einen Lebensbereich entworfen hat, das dem schwachen menschlichen Denken und dem schwachen Willen hilft, Ihn zu kennen und Sünde zu überwinden. *„Ich werde meine Kirche bauen, gegen die sich die Pforten der Hölle nicht durchsetzen können!“* Jesus, der unseren schwachen Zustand kennt, hat Seiner Kirche Leben geschenkt, damit „gewöhnliche“ christliche Männer und Frauen Überwinder sein können. Und natürlich, wenn ich das Wort „Kirche“ sage, meine ich mit Sicherheit nicht etwas, was man „besuchen“ kann. Ich meine, was die Schrift meint, wenn dieses Wort gebraucht wird. Ich meine, was Jesus meinte, als Er dieses Wort gebrauchte. Ich meine tiefe Beziehungen (die NICHT „besucht“ werden können!), in denen das Wort Gottes täglich in jedem Mann, jeder Frau und jedem Kind gelebt und angewendet wird! (Hebräer 3:12-14; Apostelgeschichte 2:42-47). Ich beziehe mich auf die „Kirche“, von der Jesus sagte, dass ER sie bauen würde, wo jeder Mann, jede Frau und jedes Kind „hundert Mütter, Brüder und Schwestern, Länder, Besitztümer, Verfolgungen und danach ewiges Leben“ hat. Nichts Anderes ist wahrhaftig eine Kirche. Aber WENN es eine Kirche ist, **muss** sie von *jedem* wahren Mitglied charakterisiert werden, das Jesus liebt und Ihn kennt, während sie „einer des anderen Lasten tragen und so das Gesetz Christi erfüllen“, „Sünden bekennen“, „einander dienen“, „einander lieben“ und so viele andere kraftvolle „Lebenszeichen“ einer echten Kirche. Alles andere hat seinen „Leuchter“ verloren oder wird es verlieren und wird von Jesus, dem Christus und dem Haupt, nicht als „Kirche“ betrachtet.

WENN eine Kirche nach Gottes Definition existiert, können sich die Tore der Hölle nicht mehr durchsetzen. Wir werden unsere Teenager nicht an die Welt und den Zeitgeist verlieren. Wir werden den Verstand und die Energie unserer Männer nicht an Mammon und Prestige verlieren. Die Liste der Siege ist endlos, *wenn* die Kirche wirklich Kirche ist und nicht eine Wohltätigkeitsveranstaltung am Sonntag. Möchtegern-Big-Shots, die Spiele mit „Wahrnehmungs-Management“ spielen, indem sie die „perfekte“ Show am Sonntag inszenieren, um zu begeistern und zu unterhalten, und perfekte Programme, um jedermanns Ego zu streicheln, damit sie nicht weggehen - das ist keine Kirche, weißt du. Selbst wenn die Lieder großartig und die „Predigten“ hilfreich und „biblisch“ sind, kann es nicht einfach aufgrund dieser Dinge als wahre Kirche betrachtet werden. „Kirche“ MUSS definiert werden, wie GOTT sie definiert (Mat. 16:18). Jedes Mitglied mit einer wahren übernatürlichen Erfahrung, „die Fleisch und Blut nicht offenbart hat“, sondern Gott der Vater hat persönlich berührt und offenbart. Und, (1. Joh. 1:7) der Weg um „Gemeinschaft“ zu haben, hat nicht mit „teilnehmen“ oder „essen“ zu tun, sondern es geht darum „gemeinsam im Licht zu wandeln, so wie Er im Licht ist.“ Wenn wir andere nicht *in* uns hereinlassen und umgekehrt, werden wir niemals das Königreich und seine Vorteile kennen. Es ist schließlich „weder hier noch dort, sondern *innen*.“

Wenn wir wirklich in Gottes Wegen gehen und nicht in den Traditionen der Menschen, die das Wort Gottes zunichte machen - wenn wir wirklich, *wirklich der Leib Christi* in einer funktionalen, täglichen Weise sind, wie Er es beabsichtigt, ist das „Wächter/Gefangene“-Problem gelöst! Endlich können normale Menschen, die aufrichtig für Jesus anstatt für sich selbst leben *wollen*, ihre tiefsten Probleme entwurzeln und ihr größtes Potential verwirklichen. Gott *weiß*, wie schwach wir sind und wie *leicht* wir in den oben erwähnten „Wächter/Gefangene“-Wahnsinn verfallen. Die „Fachmann -Autoritätsperson“ am Arbeitsplatz und in staatlichen (oder religiösen) Schulen haben häufig die gleiche hypnotische Wirkung auf unsere Sicht zum Bösen. „Schlechte Gesellschaft verdirbt (sogar) guten Charakter!“ UNSER MILIEU IST WICHTIG!! Der durchschnittliche Mann (oder die durchschnittliche Frau) am Arbeitsplatz, das durchschnittliche Kind in einer öffentlichen oder religiösen Schule oder die durchschnittliche Frau zu Hause - alle haben viel zu wenig Beziehung, Richtung und Hilfe, um mit Jesus

und anderen tief in die Realität hineinzuwachsen. Sie sind der Welt des Gruppendrucks, der Gier, der Angst, der Lust, des Ehrgeizes, der Faulheit, der Depression und der geistlichen Psychose jeder Art überlassen. Sie sind in der falschen Welt des „Wächter/Gefangenen“, die das Weltsystem aufgebaut hat, und es gibt keine Verteidigung - ohne Jesus in Seiner Kirche, der die Tore der Hölle nicht standhalten können. Ungefähr fünf Tage ist alles, wogegen die durchschnittliche Person „stark“ genug sein kann, um sich vom „Sauerteig“ und den täuschenden Problemen, die folgen, fernzuhalten. *Deshalb* sagte GOTT: „Ermahnt einander TÄGLICH, solange es ‚Heute‘ heißt, damit KEINER verhärtet und betrogen wird.“

Es dauert nicht lange, bis irgendeiner von uns in einen verwirrten Zustand versetzt wird (wie die Studenten oben), in Bezug darauf, wo wir wirklich sind und wer wir wirklich sind. Jesus wusste, dass wir Gottes Wege in der Kirche dringend brauchen würden, in *täglichem Herzerreißen und Aufdecken und Lehren*. Dieser korrumpierende Einfluss der schlechten Gesellschaft geschieht gegenwärtig einem RIESIGEN Prozentsatz des Christentums.

Sicher, es kann und wird Schwächen und Fehler geben, egal wie unsere Situation aussieht oder wie wundervoll eine echte Gemeinde sein kann. Aber es gibt nur einen Ort, der von Gott entworfen wurde, um uns die Ressourcen zu geben, damit wir zum „vollen Maß der Gestalt Christi“ wachsen können, und „nicht mehr Kleinkinder sind, die hin und her geworfen werden“. Und das ist in TÄGLICHEN, bloßlegenden Beziehungen in einer wahren Kirche – eine Kirche, die definiert ist durch eine Offenbarung Christi in jedem „Mitglied“ (Mat. 16) und einer echten Verbundenheit (1. Kor. 12) mit dem Leib Christi im täglichen Leben. Nur dort werden wir das ganze Gebiet zurückbekommen, das der Feind von uns nehmen will, wenn wir aus unserer Unwissenheit oder unserem Fleisch Fehler machen. *Dort*, in Seiner Kirche, werden die Tore der Hölle NICHT herrschen.

Also, was sollen wir tun, wenn es nicht so ist, wo wir gerade sind?

Woraus besteht unser Teil, wenn unsere Umwelt NICHT ein *täglicher* Ausdruck des Lebens Christi ist, sondern wenn sie besteht aus einigen coolen Treffen die man besucht und man dann zurückgeht und in der Welt lebt, getrennt von täglich verbindender, im Licht-Gehender,

aufopfernder, des-anderen-Lasten-tragender Gemeinde? Ich kann es nicht einfacher machen als dies:

1) Bete innig und faste zum Herrn der Ernte, sowohl für die Arbeiter als auch für die Ernte. Je mehr es uns wichtig ist, desto klarer und nachhaltiger werden wir sein. Sei ein Verehrer an dem geheimen Ort und ein Arbeiter auf deinen Knien.

2) Lass nichts unversucht, um dein Leben anderen JETZT niederzulegen, täglich, allabendlich zu „dienen“, „sich gegenseitig seine Sünden einzugestehen“ und alles „Leben im Licht, wie Er im Licht ist“, das du nur irgendwie in deine Tage und Abende quetschen kannst. Überlasse Ihm den Rest.

Also! Wir sind jetzt alle völlig davon überzeugt, wie weit die Dinge außer Kontrolle geraten sind. Jeder, der Bescheid weiß, einschließlich der Führer, ist von der großen Notwendigkeit eines Wandels in der religiösen Welt überzeugt. Sogar die guten, aufregenden Mega-Kirchen sind mit Sauerteig gefüllt, die den Befehlen unseres Gottes trotzen. Betrachten wir nun, dass „ein radikales Problem eine radikale Lösung erfordert“! Und nehmen wir an, dass dies nicht Gottes Schuld ist, dass Er kein „seidenes Tuch aus dem Ohr einer Sau gemacht hat“. Nehmen wir vielmehr an, die schlechte Frucht sei *unsere Verantwortung*, wegen unserem grundlegenden Ungehorsam gegenüber Seinen grundlegenden Wahrheiten über das was eine Kirche wirklich ist. Um des Lammes Gottes und Seiner Kleinen willen und einer Welt, die es verdient, zu sehen, „wie sie einander lieben“, lasst uns gehorsam sein, durch Seine Gnade. „Ihr gehört nicht euch selbst; Ihr wurdet für einen Preis gekauft,“ ist ein *wunderbares* Privileg und eine Chance, heute und jeden Tag für den Rest unseres Lebens. Erwarte nichts weniger, von dir selbst, deiner Familie, deiner Gemeinde und allen, die du kennst, die behaupten, Ihm zu gehören! Es wird Spaß machen.

Können wir zusammen enden, wie wir begonnen haben?

Jeder ehrliche Mensch im Christentum, der hinter den Vorhang des modernen Christentums sehen und hinter die Kulissen gehen darf, kann es sehen. Wir können die Probleme sehen. Aber werden wir bereit sein, an den Höchsten Ort zu gehen, um ECHTE Lösungen zu finden? Oder werden wir, wie der kleine holländische Junge, unsere

Finger in den Deich stecken, wie wir es seit so vielen Generationen getan haben? Lasst uns ganz ans Ziel gehen um unsere Lösung zu finden! Es ist im Herzen und in den Wegen des Messias - wie ER lebte und liebte, die Wahrheiten, die ER Seinen Lehrlingen lehrte und hinterlegte. Richtig? 😊

Geht dem Echten nach

Samstagabend, 14. April 2001

Es ist offensichtlich, dass es in der modernen Christenheit große Schwierigkeiten gibt. Um unsere Welt und unseren Platz darin zu verstehen, sollten wir über einige Dinge nachdenken. Wo sind die Fallstricke? Wie kamen all diese Schwierigkeiten und Spaltungen zustande? Hier ist ein großer Teil der Antwort auf diese Frage: Unsere Definitionen müssen von Gott definiert werden, nicht von unserer Kultur, Bequemlichkeit oder Vorliebe. Weil wir in unseren Definitionen abgewichen sind, sind wir dann weit von Seiner Lebensqualität abgekommen. Lasst uns gemeinsam einen sehr einfachen Gedanken betrachten, der wahrscheinlich notwendig ist, um zu verstehen, was das „Christentum“ ist und was es nicht ist. Und dies alles geht NICHT um kritisch oder skeptisch sein! Schande über jeden, der lieber den bitteren Kelch des Gerichts trinkt, als den Kelch der Unterscheidung. Sein erlösendes Herz ruft uns dazu auf, nicht zu hassen, zu verachten oder lächerlich zu machen, sondern *die Unterscheidung der Probleme als einen Weg zu nutzen, mit dem Meister an Seinem Werk teilzunehmen*. Er „sehnt sich danach, zu versammeln, wie eine Henne ihre Küken sammelt.“

Wenn wir *hilfreich* sein wollen, müssen wir Klarsicht haben ...

Für manche ist das „Christentum“ ein Glaubenssystem. Sie betrachten als „Christ“ - sich selbst und dann jeden, der die Philosophie eines einzigen Gottes annimmt, Jesus, der für unsere Sünden stirbt, und ein paar andere Grundüberzeugungen. Und dann sollten sie natürlich auch an etwas „teilnehmen“.

Jesus selbst hat ein Loch in diesen Denkprozess geschossen. „Viele werden Mir an jenem Tag sagen: ‚Herr, Herr!‘ ... aber ich werde ihnen sagen: ‚Geht weg von mir; Ich habe euch nie gekannt.‘“ Offensichtlich sind diese aktiven, religiösen Menschen laut Jesus *nicht gerettet*. Obwohl Er sagt, dass sie eindeutig ein Teil der „christlichen Kultur“ sein werden und die Lehren kennen und gute

Taten tun werden, hat Er keine Beziehung zu ihnen, noch werden sie gerettet. „Aber wir aßen und tranken mit dir, und du hast in unseren Straßen gelehrt!“ (Matth. 7; Luk. 13).

Manche sind davon überzeugt, dass „ein gutes christliches Leben führen“ (eine nette Person sein, keine großen Befehle brechen, gute Taten tun, die Armen ernähren, „zur Kirche gehen“ und dergleichen) bedeutet, dass sie Christen sind. Offensichtlich gibt es anhand der Lehren Jesu und des Heiligen Geistes einen „breiten Weg zur Zerstörung“, der mit solchen Menschen gefüllt ist. Die richtigen Dinge glauben, an etwas „teilnehmen“ und „ein guter Mensch“ sein, ist NICHT das, was GOTT sagt, jemand zu einem Christen macht.

Also, was ist ein Christ? Was ist das Christentum? Was ist ein „Gemeindemitglied“? Betrachten wir eine Analogie.

Stellt euch eine Wasserwelt vor, in der jedes einzelne Lebewesen unter Wasser atmet. Das ist ihr Lebensraum. Sie „atmen“ nur das, was im Wasser aufgelöst ist, ebenso wie Fische. Ihre Nahrungsquelle und Lebensgrundlage bezieht sich nur auf das, was unter Wasser ist. Stellt euch nun eine Kaulquappe vor, eine Kreatur, die ihr ganzes Leben bis zu diesem Punkt vollständig unter Wasser gelebt hat. Dann findet ein Wunder statt - eine Metamorphose, bei der sie keine Unterwasserkreatur mehr ist. Natürlich ist dies in der Biologie als „Metamorphose“ bekannt. Es ist ein radikaler, permanenter Wechsel von einer Lebensordnung zu einer anderen, von einem Lebensraum und einer Existenzquelle zu einer radikal anderen.

Wahres Christentum ist da, wo „vom Kleinsten bis zum Größten“ eine METAMORPHOSE stattgefunden hat. „Auf *diesem* Felsen werde ich Meine Kirche bauen!“ Gott wählte sogar das griechische Wort für Metamorphose, um das Wunder zu beschreiben, das ALLEN passieren muss, die Er als Sein Eigen empfängt. So sicher wie die Kaulquappe nicht mehr unter Wasser atmet, sondern nach oben in eine neue Welt kriecht und anfängt, Luft zu atmen, und so sicher wie eine Raupe das schleimige Leben einer Bodenraupe ablegt und seine schönen Flügel ausbreitet, um den Wind zu fangen und wegzufiegen... ist DIES ein Bild, das von Gott geschaffen wurde von der *radikalen* Umwandlung aus dem Reich der Finsternis in das Königreich des Geliebten Sohnes.

Dies ist und muss für *jede einzelne Person* gelten, die wirklich Gerettet ist! „Allein auf DIESEM Felsen“ baut Jesus ein Leben und eine Kirche. Es *muss* eine Konfrontation und eine übernatürliche,

erkennbare Transaktion zwischen dem Vater und einem Menschen geben, die „Fleisch und Blut nicht enthüllten“, „nicht von menschlicher Entschiedenheit oder menschlichem Erbe oder von Gruppenzwang und -unterstützung, sondern von GOTT“. Diese Wunder des Wandels von „bloßen Menschen“ zu „mehr als Eroberern“ sind nicht einfach „theoretisch“! Es ist nicht einfach ein neues philosophisches Glaubenssystem, eine neue Gruppe von Kumpels, mit denen man sich „treffen“ kann, und ein anderer Lebensstil und ein anderes Vokabular. *Wahres Christentum ist ein Wunder des Lebens, ermächtigt durch das Auferstehungs-Leben und die Auferstehungs-Macht von Jesus Christus, der jetzt INNERHALB jeder Person leben kommt, die WAHRLICH zum zweiten Mal geboren wurde.* Alles weniger ist eine Fälschung, ein Nicht-Christ und KEIN Mitglied Seiner Kirche! Zumindest sind sie es NOCH nicht!!

Das Kulturchristentum umfasst ein „Glaubenssystem“ oder einen „guten Lebensstil“ und „Anwesenheit“ und akzeptiert jeden und jede für bare Münze. „Wenn du SAGST, dass du ein Christ bist, bist du es.“ Total falsch! Das ist nicht hilfreich! *Wahres Christentum* ist nur für diejenigen, in denen ein erkennbarer übernatürlicher Wandel passiert ist. Sie atmen jetzt kein Wasser mehr. Sie atmen jetzt die Luft, den Wind des Himmels als ihr LEBEN! Sie kriechen nicht mehr, sondern sie FLIEGEN jetzt! Und so ist es, nach dem Messias selbst, „FÜR ALLE, DIE (WAHRHAFTIG) GLAUBEN!“ Jetzt „sitzen sie mit Christus in Himmlischen Reichen“, „kosten die Kräfte des Kommenden Zeitalters vor“, mit „Flüssen lebendigen Wassers“ die vom Inneren ausströmen. „DIES ist das ewige Leben - dass sie vertrautes, inneres Wissen von Dir haben mögen, dem einzigen Wahren Gott und Jesus Christus, den du gesandt hast!“

Eine Person ist *kein* wandelndes Wunder der Metamorphose, weil sie sagen, dass sie es sind. Eine Person wird nicht gerettet, weil sie „in der Kirche aufgewachsen ist“ oder weil sie an die richtigen Dinge glaubt oder einen bestimmten Lebensstil hat. Es ist anders herum! Wenn sie wirklich gerettet und daher ein Mitglied Seiner Gemeinde sind, spricht das *Wunder* für sich selbst! Wenn es kein offensichtliches Wunder gibt, dann ist es egal, was man denkt er oder sie glaubt, oder wie gut ihr Lebensstil sein könnte. Der Beweis ist im „PFAND“ (Eph. 1:14; Kol. 1:27), nicht im Wunschenken oder gar in der Aufrichtigkeit. Was *Gott* sieht und worauf Er reagiert, ist alles, was zählt. „Was zählt, ist eine neue Schöpfung.“ WENN das Wunder der *innenwohnenden* Gottheit

vorhanden ist, dann (und nur dann!) gibt es wahre Bekehrung. Wenn der Beweis eines Lebens, das die Luft des Himmels atmet (anstatt der Art wie man in dieser Welt atmet) offensichtlich ist - und sie von der Gabe des Fliegens durchdrungen sind - haben wir *wahre Bekehrung*.

Menschliche Gefühle, menschliche Empfindungen, menschliche Beziehungen, menschliche Anstrengung, menschlicher Intellekt, religiöser Aberglaube, Märchen und Drama sind häufige Fälschungen. Wahre Bekehrung und Übertragung in ein anderes Reich und Metamorphose sind das Wesen des Neuen Abkommens, des Neuen Bundes. Halte dich selbst und andere an das ECHTE! Nur die übernatürlich, authentisch neu geschaffenen sind Christen und wahre „Glieder“ einer Kirche. Wer sind wir, um Jesus zu widersprechen? Wenn wir diejenigen ohne wahre Bekehrung willkommen heißen und ihnen erlauben zu denken, sie SIND gerettet und „Mitglied“, nur weil sie sagen, dass sie es sind und bei einem „Gottesdienst“ auftauchen, dienen wir Gott nicht gut. Das ist schlicht naiv und weder ihnen noch Gott hilfreich! Wir können besser abschneiden als Seine Botschafter, wenn wir uns anderen mit Barmherzigkeit, Wahrheit, Verständnis und Unterscheidung in täglicher Liebe und Beziehung nähern.

Wenn also eine Person durch Begegnung mit Gott und Hingabe an Ihn wirklich konvertiert ist - jetzt, wo der Schöpfer selbst in ihnen lebt -, werden sie sofort perfekt und reif sein, richtig? NEIN, niemals. Die Wiedergeburt in ein anderes Reich bedeutet nicht, dass die Kaulquappe in jenem Moment, in dem sie sich in einen Frosch verwandelt, alles richtig macht. ☺ Kindheit fordert manchmal seinen Tribut! Derjenige, der jetzt auf wundersame Weise Luft statt Wasser atmet, wird ein paar Herausforderungen haben. Er oder sie wird nicht automatisch und sofort wissen, wie man als Prinz oder Prinzessin, der vom König geküsst wurde, lebt! (1.Joh. 5:20-21).

Wir werden uns immer noch ein bisschen wie ein Frosch fühlen. Oder??!! Aber wir werden den Unterschied *wissen*, weil wir, wie Petrus sagte, „ein Bewusstsein von Gott haben“. Und das sollte uns große Ermutigung bringen, wenn wir uns schwer tun - *wir wissen, dass Er uns ruft!* (1.Joh. 5:13-21). ER kann uns vom Fallen bewahren und uns makellos vor dem Glorreichen Thron präsentieren! Wir *wissen*, dass alles in Ordnung sein wird, auch in unseren Kämpfen; da Er sich dazu verpflichtet hat - und wir wissen, dass Er in unserem inneren Menschen ist (nicht nur als eine externe Theorie, die sich aufs Gedächtnis der Heiligen Schrift beruht) (1Joh. 5:1-12). Die

Metamorphose hat eindeutig alles verändert, was ein Geretteter „atmen“ und „essen“ möchte. „Wie neugeborene Babys ERSEHNT die reine GEISTLICHE Milch.“

Die Übertragung von Königreichen (Kol. 1:13) verändert sogar, wie er oder sie Ereignisse, Misserfolge, Schmerz und Erfolg interpretiert. Ihr lebensspendender Lebensraum wurde in der Person von Jesus von Nazareth, der neuen und revolutionären Liebe ihres Lebens, *völlig* in etwas verwandelt, das „jeden Morgen Neu“ ist! Nun hat alles, was nicht „von Ihm und durch Ihn und zu Ihm hin ist“, keinen Reiz mehr (1.Joh. 3:9; 1Pet. 4:1-6; Röm. 8:5-11). Und die Genesung selbst aus den schlimmsten Schwierigkeiten ist eine Frage der kraftvollen, unbeugsamen Hoffnung des leeren Grabes und des großen Trostes und der Verheißungen des Einen, der alles in jeder Hinsicht erfüllt!

Wenn wir auf kulturelle Definitionen von „christlich“ und „Kirche“ bauen, anstatt auf Beweise für übernatürliches LEBEN, werden wir bald eine Ernte von halb gezüchteten und inzestuösen, mutierten und kranken Umständen ernten. Dieser Sauerteig wird Wirbelwinde und Energie-Lecks und Herzschmerz und Verwirrung in Hülle und Fülle erzeugen. Mit all dem werden Versuchungen kommen, Prinzipien und Befehle von Gottes Wort zu kompromittieren und zu ignorieren, um „Dinge zusammenzuhalten“. Hierarchie, Programme, Choreographie, andere vom Menschen verursachte Einmischungen und Befehlswiderstand werden eintreten, um Frieden und „Ordnung“ in den Zusammenkünften und in der Methode zu bewahren. „Ein wenig Sauerteig säuert den GANZEN Teig“, sagt der Meister.

Jeder wird geschädigt durch falsche „Definitionen“ von Gottes Sachen und durch unBiblische Baupraktiken – die sich auf menschliche Traditionen, menschliche Vernunft und menschliche Organisationsstruktur beruhen. Wenn wir nach menschlicher Art bauen, gehen Seelen verloren, das Leben von Teenagern wird verwüstet (75% +), Ehen werden zerschmettert (60% +) und Beziehungen werden oft am Boden zerstört. Darüber hinaus wird die geistliche Kindheit in der Mehrzahl der Menschen für immer verewigt, wenn wir „Kirche halten“ nach menschlich gemachter Art. Chaos, Herzschmerz, Klerus-Hierarchie und mehr ... all dies fließt daraus, dass wir *falsch definiert* haben, was ein Christ ist, was eine Kirche ist und was ein „Leiter“ ist. Und all dies geschieht, sei es in einer „Hauskirche“ oder einer „Institutionskirche“, wenn wir Dinge unangemessen definieren.

Der Ruf ist dann, als Priester zu wirken, „einander täglich zu ermahnen“, im Leben und in der Liebe und Freiheit, mit Kreativität und Freude und Frieden.

Lasst uns nach dem *MIRAKULÖSEN LEBEN GOTTES suchen*, „das Wirken derselben Kraft, die Jesus Christus von den Toten auferweckt hat!“ als die Definition dessen, was *GOTT* berührt und gerettet hat. Es ist weit mehr als ein Glaubenssystem (obwohl dies auch ins Richtige hineinwachsen muss) oder Lebensstil (obwohl dies auch durch Gottes Hand dramatisch verändert wird, wenn ER beteiligt ist).

Mit dem wahren „*Zoe*“ Leben in Christus, richtig definiert und nicht verhandelbar, können wir anderen dann helfen, indem wir unserem Gott gut dienen. Wir werden leben, wie es unser großer Bruder tut, um Seine Liebe und Wahrheit auszuweiten, indem wir auf IHN als Quelle, Leben und Weg schauen.

Zoe Leben? Es ist das „Neue Abkommen“ (das „Neue Testament“ – der „Neuer Bund“), den der Vater mit Seinem Volk in Seinem Sohn geschlossen hat. Die Pforten der Hölle werden sich weiter gegen die Ohnmacht allem anderen durchsetzen. Er hat etwas Besseres für uns geplant! Das Gegenwärtige, das Greifbare, das Übernatürliche ... das Leben Jesu im Inneren: *Akzeptiere keine Stellvertreter!*

„Gemeinschaft“?? „Hausgemeinde“??

ODER, gibt es einen noch HÖHEREN WEG?

Samstagabend, am 31. Oktober 1998

Es geht um ZOE LEBEN!!!

„Dies ist dein Augenblick, dies ist dein Tanz,
Lebe jeden Atemzug, überlass dem Zufall nichts.
Schwimm im Meer, Trink von der Tiefe,
Ergreife das Geheimnis dessen, was du SEIN kannst.
Dies ist dein Augenblick.“ —ms

Der Baum des Lebens ..Isaak ...Zoe!

Es muss offensichtlich sein! Beim Gemeinsamen Leben in Christus geht es *nicht* um „wie man Zusammenkünfte veranstaltet.“ Was Jesus mit der Ankündigung von Engeln auf Erden brachte, könnte nie so flach und extern wie dies alles sein. „Zusammenkünfte“—in denen mehr Menschen sich „beteiligen können“—ist Jesus DESWEGEN gestorben? KEINESWEGS! Eine Frage: „*Wie können wir uns Gott nähern und befreunden?*“ Wie können wir eine Beziehung und greifbare Veränderungen in Sein Ebenbild erfahren? Wo finden wir diesen Gott, der nicht durch die fünf Sinne, gute Taten, ordnungsgemäße Lehren und Techniken oder Formulierungen, harte Arbeit, oder ähnlichem, erreichbar ist?

Die meisten versuchen, Dinge „für Jesus“ zu tun und das salbt bestimmt das Gewissen auf humanistischer Ebene. Aber mal ehrlich: Es verfehlt wirklich die Wurzel der Sache mit zehntausend Meilen. Die Frage anders gestellt, für dich der dazu bereit ist, mehr Zeit auf den Knien zu verbringen: Worin besteht der eigentliche Unterschied zwischen diesen beiden Bäumen im Garten? Das ist die Frage aller Fragen.

Der Unterschied zwischen einer einfachen Reform konfessioneller Religion, im Vergleich zum Leben in der Realität des auferstandenen, lebendigen Jesu ...ist schwindelerregend. Auf kreativer Weise „Versammlungen“ und „Strukturen“ zu ändern (ob in einer religiösen Einrichtung/Gebäude oder in einem „Haus“) ist wirklich nicht so wichtig, im Vergleich zu der Möglichkeit die Er heute vor uns stellt. Er ruft uns nicht zu einer „neuen und verbesserten“ Struktur auf. Er ruft uns in tägliche Beziehung hinein, um zusammen am Baum des Lebens zu Essen, mit dem Gesalbten! Oh, JA, das wird unsere „Gottesdienste“ ändern—aber das ist die Folge, nicht das Ziel. Die bloße Umstellung auf neue und verbesserte Lehren, Techniken, Konferenz-Dynamiken, in welcher Nähe man von einander lebt, der unbiblische „gemeinsame Geldbeutel“, oder eine beliebige Anzahl von neuen Volksbräuchen ist sinnlos, in Wirklichkeit. Was wir wollen (wenn wir das wollen was Er will!) ist ein Lebensraum, in dem Jesus wohnen und ungehindert als Lebendiger, Herrschender KÖNIG einhergehen kann (Off 1-2). Das allein ist das ZOE LEBEN (wie Jesus es nannte). ÜBERnatürliches, Himmlisches Leben, von Unverwüstlicher und Ewiger Art, alles umfassende Realität eines unsichtbaren Reiches der Macht und Wahrheit und Liebe und des Lebens. Jesus brachte dieses „Leben in vollen Zügen“, „Ströme des Wassers das Lebendig ist“ zu seinem Volk aus einer anderen Dimension, einem Universum, das nicht mit menschlichen Augen und in irdischen Licht Frequenzen wahrgenommen werden kann.

In der Bibel bezieht sich dieser Heilige Ort (dieser Ort der alles in allem umgibt und eindringt und umfasst) auf das „himmlische Reich“—das Leben Jesu. Und, wie unser Messias es demonstrierte, in Ihm existieren Zeit und Raum und Masse und Schwerkraft und Newtonsche Gesetze nicht, wie wir sie kennen. Sie sind lediglich „nach dem Fleisch“—und nur „bloße Menschen“ erlauben es ihrer Vision, sich durch solche beschränkten Dinge zu trüben. Jesus lebte in diesem Ort der ZOE, in unserem Zeitalter, und beherrschte „Natur-“ und Menschengesetze. Mehr noch, Er beherrscht sogar die Sünde und den Tod selbst. Und hier ist das Erstaunliche: Er hat uns dieses herrliche ZOE LEBEN hinterlassen!

Jesus ist nicht auf diese Erde gekommen, um uns eine neue Art von Versammlungen oder „Wie man Gottesdienste veranstaltet“ oder eine „Bewegung“ zu bringen. Das ist so lahm im Vergleich zu „*Seinen Absichten, jetzt durch die Gemeinde!*“ (Epheser 3:10). Er will den

Feind öffentlich vernichten, dezimieren und demütigen—und Leben um Leben um Leben in den Charakter und das Leben und die Weisheit und Stärke des Sohnes transformieren. Er bringt „viele Söhne zur Herrlichkeit“—nicht einfach nur zur Erlösung. Er baut Seine Kirche, die die Pforten der Hölle NICHT überwältigen KÖNNEN. Durch die Gnade Jesu Christi und anhand Seiner Autorität nehmen wir unsere Söhne und Töchter, unsere Familien und Nachbarn aus der Verführung und der Sklaverei des Satans zurück. Leben ändern sich. Er brachte uns ein völlig neues Herrschaftsgebiet, um darin an Seiner Seite zu leben—neue Luft zum Atmen, neue Augen um zu sehen, neuen Ohren um zu hören, und ein neues Herz zu empfinden und lieben. Dieser Unterschied beeinflusst alles im Leben, einschließlich „Gottesdiensten“!

Es geht nicht darum, ein wenig entspannter und flexibler in unseren geplanten oder ungeplanten Treffen/Versammlungen/Gottesdiensten zu sein, und das dann als „vom heiligen Geist geleitet“ zu beschreiben. Nur weil wir nicht im Voraus wissen, was wir tun werden, bedeuten nicht, dass die Sache vom „Geist geleitet“ wurde. Kaum. So ist das ÜBERHAUPT nicht. Obwohl, wie bei „Jannes und Jambres“, scheinen die Fälschungen von irdischer Perspektive den Echten Dingen ähnlich zu sein.

Ismael verachtet Isaak (Gal. 4:29-30)

Nochmals, ich verweise euch auf 1. Korinther 2 und was folgt, um zu unterscheiden zwischen „bloßen Menschen“ und Leben aus dem tatsächlichen Gedanken und Geist des Gotteshauptes. Echte Männer und Frauen, „vom Geist geboren“, leben (täglich miteinander, und ja, wenn sie alle zusammen sind auch) anhand anderen Wahrnehmungsmitteln als die fünf Sinne. Wir leben „nicht vom Sehen des Auges oder vom Hören der Ohren“, wenn wir mit SEINEM Geist gefüllt sind. Die „Herrscher dieses Zeitalters“ müssen ihre fünf Sinne benutzen, und sie sind dabei ziemlich geschickt. Und dennoch, Zoe ist „ihnen Dummheit, sie sind nicht in der Lage, sie zu verstehen.“

Also, ich sage es noch einmal. Hier geht es nicht um „Haus“ oder kein Haus, oder „Gottesdienststart-Präferenzen“, geplant oder ungeplant, eingeübt oder nicht-eingeübt. (Obwohl, vielleicht sollte ein Leichenwagen („hearse“ auf englisch) vor jedem Versammlungsort geparkt werden, wo die „Musikband“ oder der „Pastor“ proben („re-Hearse“ auf englisch)! Wenn sie ihr Musik—oder „Predigtprodukt“ zum Sonntagmorgen proben müssen, damit die Show anfangen kann,

dann ist etwas ernsthaft verstimmt. Sicher glaubt niemand, dass Paulus Predigten oder vorgeplante „Gottesdienste“ einübte!) Oft, wenn Menschen etwas zu verlieren haben (Achtung, Ego, Geld, weltlichen Komfort, oder Menschen und Geld, womit sie sich selbst und ihren so genannte „Dienst“ fördern), stoßen diese Wahrheiten auf *großen* Widerstand und erregte Beschimpfungen. Was für ein Verlust des wahren Lebens für diejenigen, die die „Traditionen der Menschen“ bevorzugen. Das Zusammen-Leben Gottes (1.Kor.12), ausgedrückt in der täglichen Herrlichkeit des auferstandenen Herrn, der inmitten täglich „zusammengefügten und in einander verstrickten“ Menschen wohnt— ist ein Skandal für diejenigen, die sich selbst und das gegenwärtige Alter lieben. Diese ganze Sache ist denjenigen sehr ärgerlich, die mit Stolz gefüllt sind und die heftig und sündhaft unabhängig sind—sie sind sich selbst Gesetz und Leben. Was für eine Schande es ist, wenn „Leiter“ und weltliche Menschen, die Anspruch auf Christsein machen, einfach das ablehnen, was ihr Leben und das Leben derer um sie herum radikal ins Ebenbild Jesu verändern kann. „Der Stein den die BAULEUTE verwarfen ...wurde zum Eckstein.“ Diejenigen die etwas zu verlieren haben, sind in der Regel diejenigen, die die Wahrheiten beschimpfen, die WIRKLICH dazu führen, sein Volk ins Ewige Reich zu bringen— um mit Christus zu sitzen und von Ihn umhüllt zu werden.

Der Inhalt des Neuen Abkommens!

Dieses gemeinsame Zoe Leben ist nichts mehr und nichts weniger als das Wesen des neuen Bundes! „*Hundert Mütter, Brüder, Schwestern!*“ Aber, *natürlich* kann die Realität von Christi Reich, der Ort, an dem Engel das Antlitz Gottes sehen, nicht durch irdische Weisheit definiert werden. Zoe Leben kann nicht zusammen mit weltlichen Paradigmen existieren, oder ihnen hinzugefügt werden. „Was ist so falsch mit ____!!!!???? Wie kann *das* so verkehrt sein!!!!???? Das ist eine *gute* Sache!!!!“ „Das Alte ist besser, das Alte ist besser.“ Leider werden viele „ihren Weg“ gehen müssen, bis sie sehen, dass er *immer* noch nirgendwo hinführt, nach all den Jahren. Einige werden zuschauen müssen wie nochmals tausend Jugendliche von der Welt verführt und abermals tausende Ehen scheitern werden, während sie auf „ihre Art Kirche halten“.

Diese Sache des täglichen ZOE Zusammen-Lebens ist genau die *Definition* des Herzens und der Seele von dem, was Jesus zur Erde brachte, der Neue Bund. DIES IST „das Geheimnis offenbart.“

Können wir das einfach anlächeln und zur Seite legen? Nicht mehr als die jungfräuliche Geburt. So groß ist das. Besteht die Wahl aus „Gemeinschaft“ und „Hauskirche“ und „auf Zellgruppen basiert“ und „auf Programme basiert“ und der nächstguten Mode? Auf keinen Fall. Ein neues Gebäude bauen, ein neues Programm starten, noch mehr gute Taten, die Anstellung eines neuen „Mitarbeiters“ oder „Predigtsprecher“, oder eine neue „zeitgenössische Musik-Band“ anfangen? Igitt! Wahres Leben geht VIEL weiter als irrelevantes, von Menschen geschaffenes Zeug!

Wenn du es im Augenblick nicht ganz siehst? Später wirst du vielleicht sehen können WARUM das so ist, aber für jetzt, weiß nur, dass es wahr ist. Wachtet und betet. Wenn jemand ohne einer echten Erfahrung von Zoe dir befiehlt, dass Leben jenseits „Gottesdienst-Anwesenheit“ und „meinem persönlichen Leben und meiner biologischen Familie“ nicht vorhanden ist, was sagst du dann? „O.K. Natürlich, ‚Pastor‘ Schmitt, ihr Weg ist genauso gut wie Zoe.“ Wir können so etwas nicht tun! Die Erfahrung des täglichen Zusammen-Zoe ist einfach zu grundlegend von Bedeutung zum Zeugnis vom neuen Bund Christi. „Das Schmecken der Kräfte des kommenden Zeitalters“ und die Teilnahme an „der Kraft eines unzerstörbaren Lebens“ und „die vielfältige Weisheit Gottes den Fürstentümern und Mächten bekannt machen, JETZT durch die GEMEINDE“, und die Erfahrung von „*hundert* Mütter, Brüder, Schwestern, Grundstücke und Besitztümer, und im Leben zu kommen, Ewiges Leben“.... dieses sind alle *keine* Sonderausstattungen.

Keine Anleitungshandbücher!

Das Christentum ist keine Technik, etwas was man zu Hause oder in einem Gebäude besucht, eine Lebensstil-Philosophie, eine Glaubenssystem, oder ein sozialer Gute-Taten Verein. „KIRCHE“ ist nicht etwas, was wir durch Wissen und Mühe und Aufrichtigkeit erreichen können. Es ist eine souveräne Frage der Absicht, Timing, und Gabe Gottes. „Ich preise Dich dafür, Vater!“ ☺

Zoe Leben ist übernatürlich. Wir können nicht umkehren. ZOE-Gemeinschaft mit Gott darf nie gefesselt werden vom Ismael von Systemen, geplanten und „eingemachten“ Programmen, Reden und Religion, und der Hierarchie (lieber Saul als Samuel). Fälschungen von „Hausgottesdiensten“ (Wahres Leben wird gewiss vom mittelalterlichen

Begriff von „Kirchengebäude“ verdrückt—aber das heißt noch lange nicht, dass es Zoe Leben gibt, indem man den „Gottesdienst“ in ein Wohnzimmer verlegt), „innovative“ Techniken und niedliches Zeug sind nicht hilfreich.

Wahres ZOE Leben mit Gott und miteinander ist ebenso wichtig für die Zukunft wie die jungfräuliche Geburt. Es ist in der Tat, das *Erbe* der jungfräulichen Geburt, das Sühneopfer Christi, und die Auferstehung. Es ist die Hoffnung und das Versprechen des LEBENS des neuen Pakts. Es ist die *einzig*e Hoffnung um uns in Männer und Frauen „Gottes“ zu verändern—anstatt Mäuse, die auf dem Rad des religiösen Lebens herumdrehen. „Ich werde meine GEMEINDE bauen, gegen die selbst die Tore der Hölle nicht stehen können. Einige „bloße Männer“ mit Ambitionen die dich für ihren „Dienst“ nutzen, mit ihrer Fülle von Ideen und geborgten Lehren, haben „Kirchen“, gegen die die Hölle jeden Tag herrscht. Aber unser gemeinsames Schicksal und gemeinsame Berufung ist wahre „Kirche“—um im Schoß des GottesHauptes zu leben.

Dies ist Zoe Leben—so zu leben, wie der Sohn mit dem Vater lebt, für alle Ewigkeit. Dies ist Zoe Leben—Ihn zu *kennen*, den einzigen wahren Gott, und Jesus Christus, den Er gesandt hat. Zoe Leben ist unser Erbe für unser persönliches Leben in den geheimen Orten mit Jesus, und auch gemeinsam mit einander in der Kirche, ohne Inkonsequenz und Widerspruch. „Vom Geringsten zum Größten, ALLE kennen Ihn“ und „ALLE Gläubigen waren zusammen, und in jedem Aspekt ihres Lebens waren sie eng miteinander verwoben.“ „Entfernt den Sauerteig aus dem Teig“. Diese sind nicht nur Befehle, sondern auch Gottes *Beschreibung* der Realität—nicht nur eine „idealistische Utopie.“ Die strahlende und makellose Braut „hat sich vorbereitet“ auf die Rückkehr von ihrem Geliebten und Verlobten, Jesus von Nazareth! DIES ist des Vaters Wille und Herzschlag.

Verschiedene Lebensformen, verschiedene Arten oder Spezies

In der „Religion“ ist es leicht, fälschlicherweise wahres ZOE Leben mit „Psuche“-Leben zu verwechseln. Psuche-Leben ist das Leben in der natürlichen Welt, einschließlich der eigenen Persönlichkeit, emotionales Make-up, Intellekt, und dergleichen. Dieses Wort wird in Lukas 9:24-25, Mark 10:45, Apostelg. 20:10, Matth. 2:20, Offenb. 8:9, usw.

gebraucht. Zoe Leben ist auch nicht mit „Bios“-Leben zu verwechseln. Bios ist die organische Natur der physischen Lebensart, die Dauer des physischen Lebens, oder ähnliche äußere Dinge. Bios ist natürlich der Stamm des Wortes „Biologie“. Versteht, dass genau wie man Psuche-Leben hat (eine einzigartige Persönlichkeit, Intellekt und Bewusstsein), und ihr für vielleicht noch ein paar mehr Jahre ein Bios-Leben haben werdet (eure physische Existenz als eine aus Kohlenstoff und Wasser bestehende biologische Lebensform), dass es auch noch eine andere Art des Lebens gibt. Zoe-Leben ist ein Gott-ingegebenes Leben von einer anderen Dimension, das ist ein Geschenk für alle, die sich Yesus, dem Sohn Gottes, überlassen. ZOE ist das ÜBERNATÜRLICHE Leben dass der Vater in sich hat, dass immer war und immer sein wird (Joh.17:3) und das unverwüchtlich ist (Heb.7:16). Es ist das Wesen des *Lebens Gottes* (Joh. 5:26, 1.Joh. 1:2).

Auch wenn wir dieses Leben im Garten verloren haben, und wegen unseren eigenen Taten dem ZOE Leben STARBEN (Röm.6:23, Eph.2:1-5, 4:18, Kol. 2:13; 1Tim. 5:6), teilt Er erneut Sein *Innenleben* mit denen, die alles zu den Füßen seines Sohnes Jesus legen!! (1. Kor. 2, Joh. 3:15, Apostelg. 3:15, Kol. 3:4, 1.Joh. 3:14) Es ist wirklich die Erforschung von Lichtjahren von Pracht und Macht und Herrlichkeit. Die Vergebung der Sünden, und „irgendwann werden wir zum Himmel gehen“, ist gerade eben der ANFANG! Der Messias hat an unserem sehr verdienten Tod Teil genommen—damit wir an Seinem Leben, das ist wirklich Leben ist, LEBEN in VOLLEN ZÜGEN, teilhaben können! ZOE! Gottes Absicht ist, dass wir jetzt *Anteil haben können an Seinem sehr intimen inneren Leben, zusammen mit Seinem Sohn und mit einander!* Das ist GUTE NACHRICHT, zum millionsten Grad! Gottes Absicht ist dass derzeit, jetzt, durch der Kirche die in täglichem gemeinsamen Zoe-Leben bekleidet ist, dass wir die Fürstentümer und Gewalten demütigen (Eph. 3:10, 1.Kor.2).

Die Gemeinde—Ein Leuchter

Die Kirche kann NUR auf diese Weise verstanden werden. Alles andere kann gut gemeint und religiös sein, mit „guten Taten“ (mit der Beteiligung einiger Geretteten Menschen), aber es ist NICHT die Kirche Jesu Christi, ein lokaler Leuchter, wenn Menschen einfach nur „anwesend sind“ an etwas was im Kalender angesetzt ist, ohne täglichem, ineinander verschlungenem Zusammenleben (1.Kor. 12).

Muss die Kirche, oder ihre Glieder, dann perfekt sein? Natürlich ist das nicht möglich (1. Joh. 1). Was aber nach dem Wort Gottes doch erforderlich ist, ist folgendes: Hundert Prozent der Mitglieder ... „lieben das Licht“ und „lieben die Wahrheit“ und haben Gott Selbst wirklich erfahrenen, in einer Weise, in der „Fleisch und Blut es nicht offenbart hat“. JA, das ist erforderlich (Matth 16:16-18, John 3:19-21, 1 Joh. 1-3, Esek. 11:19, Esek. 36:26, Jer. 31:34). Darauf hat Jesus gesagte würde Er SEINE Kirche bauen, wenn es SEINE Kirche sein sollte.

Ich muss es erneut sagen. *Die Kirche, wie sie von Jesus und Seinen Botschaftern definiert wird, umfasst alle, die eine Offenbarung des Sohnes haben, die „NICHT von Fleisch und Blut offenbart wurde, sondern der Vater im Himmel hat Sich ihnen offenbart“, jeden auf individueller Weise. Jetzt, anhand eines Todes und einer zweiten Geburt, teilen sie ÜBERnatürliches Leben im inneren Menschen, und „lieben das Licht“, „lieben die Wahrheit und werden somit gerettet.“ Ein Wahrer Leuchter, eine authentische Kirche, BESCHRÄNKT SICH AUF (d.h. 100% der „Mitglieder“!) diejenigen, die eine Offenbarung des Sohnes bekommen haben, die „nicht von Fleisch und Blut offenbart wurde, sondern der Vater im Himmel selbst hat es ihnen offenbart“. Hundert Prozent der „Mitglieder“ haben sowohl eine Todeserfahrung ihres früheren Eigenlebens, als auch eine Auferstehungs-Erfahrung im Blut des Sohnes. Hundert Prozent „vom Geringsten zum Größten“, kein „10 prozentiger ernster Kern“, teilen nun ÜBERnatürliches Leben im inneren Menschen, im GottesHaupt und mit einander, und „wie neugeborene Säuglinge, sehnen sie sich nach der reinen Geistlichen Milch des Wortes“. Jeder andere ist nur ein „Besucher“ (1.Kor.14) und sie, und alle anderen in der Kirche, wissen, dass sie das Leben besuchen, *nicht* daran teilhaben. Eine Person, die für ein Jahrzehnt in der Nachbarschaft lebt, aber immer noch für sich selbst, ihrem Arbeitsplatz, ihrem „Wir-vier-und-sonst-keiner“ lebt—kann nicht aufgenommen werden und wird immer noch als „Besucher“ bekannt sein. Stattdessen kann jemand aus einem anderen Kontinent für eine kurze Zeit gegenwärtig sein, und es ist klar, dass sie Teil des Christus Gottes sind, und damit auch der Kirche. „Wer behauptet, in Ihm zu leben, muss auch leben, wie Jesus lebte“. Es geht *nicht* um Nähe oder Kenntnisse oder „Engagement“ oder Erziehung. *Es geht um eine persönliche Begegnung mit Vater Gott, in der Person Seines Sohnes, in der der Tod aus dem Nichts eine göttliche Art des Lebens produziert, Zoe Leben* (Joh. 3:5-8; Joh.12:24; Röm. 6:1-14; Gal. 6:14-17). Natürlich gibt es ein paar, die „besondere Bescheidenheit“ benötigen und andere, die*

sich noch entscheiden müssen in ihrem „noch ein Jahr“ (Joh. 13:8-9, Joh. 15, 1.Joh. 2:19, Judas 11-25).

Entweder haben wir ÜBERnatürliches Leben mit Ihm und mit einander, oder es ist *KEIN* Biblisches Christentum und *KEINE* legitime Kirche. Sicher gibt es einige Gerettete Menschen die bei Organisationen die nicht wirklich Kirchen sind (obwohl sie sich selbst Kirche nennen) „anwesend“ sind. Wir wollen einfach nur sagen, dass die monatliche Teilete/gemeinsames Mittagessen es nicht hermachen! Ob wir uns in einem „Haus“ oder in einer „religiösen Einrichtung“ „treffen“ ist nicht das Problem. Ob unsere Sitzungen „spontan“ oder vom „Pastor“ oder „Musikleiter“ vorprogrammiert worden sind ist nicht der Hauptgedanke. Wir werden Seinen Thron nicht berühren (nur unsere warmen flauschigen „Psuche“- Emotionen), wenn wir nicht zusammen im täglichen Gemeinsamen ZOE-Leben leben— *von Augenblick zu Augenblick am Haupt und aneinander verbunden!* Eine „Gottesdienst“—Zeremonie „zu Seiner Ehre“, oder Fakten über Ihn zu lernen, oder mit unserer Musik Emotionen aus dem Himmel runter zu rufen—historisch gesehen haben diese Dinge nur sehr wenige Leben ins Ebenbild des Sohnes verändert.

Wiederum, 1. Korinther 2 ist für unser Verständnis von entscheidender Bedeutung, weil es den *Unterschied* zwischen Zoe-Leben und Psuche-Leben beschreibt. Gott spricht von den oh-so—klugen und innovativen—den „bloße Menschen“-Heiden und Herrschern unseres Zeitalters auf der einen Seite. Und auf der anderen Seite spricht Er von denen, die *derzeit* an den Gedanken Christi verbunden sind—umhüllt und gesättigt und durchzogen von genau dem Geist, der gegenwärtig in Gott lebt.

Vergisst folgendes: „Ich glaube die richtigen Dinge, bin im Grunde ein guter Mensch, komm aus einer ‚christlichen Familie‘, habe ein kleines Gebet gesagt, oder habe meine Hand auf den Fernseher gelegt und meinen Kopf verneigt, oder besuche regelmäßig ‚Gottesdienste‘ und ‚gebe meinen Zehnten‘ und will ‚in Gemeinschaft leben‘ oder in einer ‚Hauskirche‘“. *Entweder handelt es sich um die gemeinsame tägliche Teilnahme an der Substanz der Gottheit, oder es ist nicht Ewiges Leben, weder ein Leuchter und Kirche, wie Gott es gewollt hat.* „Ein wenig Sauerteig säuert den GANZEN Teig“.

Jesus starb, um ZOE zurück auf diesen Planeten zu bringen, in seiner Auferstehungskraft!

Begriffe definieren

Was ist ein „Christ“? NUR eine Person, die sich selbst und ihr Leben Jesus überlassen hat, und somit vom Himmel berührt worden ist und in dem jetzt der Schöpfer der Galaxien lebt, ist wirklich gerettet, und ein „Mitglied“ Seiner lokalen Gemeinde (Römer 8:9-11; Lukas 9:57-62; Joh. 1:12-13, 3:16-21; 1Jn. 3:8-10, 5:18-20).

Und die „Gemeinde“? Sie besteht aus NUR denen, die an dieser ZOE Anteil haben—*und täglich zusammen in den „Flüssen des lebendigen Wassers“ herum platschen*(Apg. 2:42-47; 1 Kor. 12, Hebr. 3:12-14; Gal. 6:2, usw.).

DIES ist ZOE! In vollen Zügen.

Dies ist das Christentum. Das ist Kirche.

DIES IST UNSER ERBE.

„HUNDERT MÜTTER, BRÜDER, SCHWESTERN, LÄNDER und BESITZTÜMER, und im zukünftigen Leben, Ewiges Leben!“

Entsinnt ihr euch an dieses, von „Geht dem Echten nach“?

„Wenn wir anhand kulturellen Definitionen von ‚Christ‘ und ‚Kirche‘ bauen, und nicht anhand der Bestätigung eines Übernatürlichen LEBENS, werden wir bald halb gezüchtete, inzestuöse, mutierte und ungesunde Umstände ernten. Dieser Sauerteig wird Wirbelwinde und Energie-Lecks und Kummer und Verwirrung in Hülle und Fülle hervorrufen. Mit all diesem wird es zu Versuchungen kommen, Grundsätze und Befehle des Wortes Gottes zu kompromittieren und zu ignorieren, um ‚Dinge zusammen zu halten‘. Hierarchie, Programme, Choreografie und andere vom Menschen geschaffene Interventionen und Herausforderung von Geboten werden eintreten, um Frieden und ‚Ordnung‘ in den Versammlungen und Methoden zu bewahren. ‚Ein wenig Sauerteig säuert den GANZEN Teig‘, dem Master gemäß.

„Jeder erleidet Schaden durch falsche ‚Definitionen‘ von den Sachen Gottes, und durch unBiblische Bauverfahren—auf der Grundlage von menschlichen Traditionen, menschlicher Vernunft, und einer menschlichen Organisationsstruktur. Wenn wir nach menschlicher Art und Weise bauen, gehen Seelen verloren, das Leben der Teenager geht verloren (75%+), Ehen werden zerstört (60%+), und Beziehungen sind häufig verwüstet. Über all diesem, wird das

Geistliche Säuglingsalter für immer aufrechterhalten in der Mehrzahl von Leuten innerhalb von Menschen geschaffenen Arten ‚Kirche zu halten‘. Chaos, Kummer, Geistliche Hierarchie, und vieles mehr ...all dieses kommt aus einer falschen Definition, von was ein Christ ist, was eine Kirche ist, und was ein ‚Leiter‘ ist. Und all dies ereignet sich, ob in einer ‚Haus-Kirche‘ oder in einer ‚institutionellen Kirche‘, wenn wir Dinge falsch definieren.

„Der Aufruf ist es dann, als Priester tätig zu sein, ‚einander täglich zu ermahnen‘, im Leben und in Liebe und Freiheit, mit Kreativität und Freude und Frieden.

„Lasst uns dem MIRAKULÖSEM LEBEN GOTTES Ausschau halten. Lasst ‚die gleiche Kraft durch die Er Jesus Christus von den Toten auferweckt hat!‘ die Definition dessen sein, was GOTT Berührt und Gerettet hat. Es ist weit mehr als ein Glaubenssystem (obwohl auch dieses wachsen werden muss, um Richtig zu sein) oder eine Lebensweise (obwohl sich dies auch dramatisch ändern wird durch Gottes Hand, wenn ER etwas damit zu tun hat).

„Mit Wahrem ‚Zoe‘ Leben in Christus, richtig definiert und nicht verhandelbar, können wir dann anderen helfen, indem wir unserem Gott gut dienen. Wir werden so leben, wie unser großer Bruder es tat: um seine Liebe und Wahrheit weiter zu geben; um Ihn als unsere Quelle, unser Leben, und unseren Weg zu suchen.

„Zoe Leben? Es ist das ‚Neue Geschäft‘ (das ‚Neue Testament‘—der ‚Neue Pakt‘) den Vater mit seinem Volk in seinem Sohn geschlossen/gemacht hat. Die Tore der Hölle werden auch weiterhin Vorrang über die Ohnmacht von allem anderen haben. Er hat etwas Besseres für uns! Das derzeitige, das konkrete, das übernatürliche ...das Leben Jesu in uns: AKZEPTIER KEINEN ERSATZ!“

Zoe in DIR, in EUCH, persönlich?

TIEFES REICHES LEBEN—Leben in Jesus, das ECHT ist—ist uns allen erhältlich, wir, die an einem bestimmten Zeitpunkt Jesus unser Leben gegeben haben, und uns Ihm preisgegeben haben in Liebe und Gehorsam. Indem wir in den Pakt, den der Sohn mit dem Vater gemacht hat, verschlungen worden sind, können wir das Zoe Leben ausleben—und das Wunder dessen übertrifft bei weitem, was unsere Vorstellung verfassen kann. Alle echten Entdeckungen, wahre

Spannung, und echter Spaß beginnen dort. Es ist der Eingang zu einer erstaunlichen neuen Welt. Es ist der Schutz und der Aufenthalt vom ZOE Leben, und wir können jetzt darin hereingehen.

An jedem Augenblick jeden Tages wählen wir zwischen dem Leben zwei verschiedener Welten, es zu leben und zu erleben. Wir können wählen, in der Sicherheit des gegenwärtigen Augenblickes vom ZOE Leben zu leben, ODER wir können nach wie vor in der Ermattung des alltäglichen Lebens bleiben.

.....Im gewöhnlichen Leben, denken Menschen ständig über sich selbst und wie jedes Ereignis sich auf sie bezieht. Auf diese Weise wird das Leben dieser Person zu einem kontinuierlichen, kleinen, geschlossenen Kreis der Selbst-Gedanken.

In ZOE Leben verwendet eine Person alles was geschieht, als eine Chance etwas über Jesus und sich selbst und die umliegende Welt zu lernen. Diese Personen ergeben sich selbst gern, um in vollem Umfang in der Gegenwart zu leben, und verschwenden keine Energie auf ständige Gedanken an die Vergangenheit oder Sorgen über die Zukunft. Weil sie nicht immer und ständig über sich selbst denken, sind sie scharf bewusst über alles, was um sie herum ist, und sind in der Lage, Freude an den kleinsten Freuden des Augenblicks zu erleben: das Tanzen von Staubpartikeln im Sonnenlicht, oder der flauschige weiße Streifen den ein Flugzeug an einem klaren, blauen Himmel hinterlässt, oder der Glanz von Tautropfen auf Kiefernadeln.

.....Im gewöhnlichen Leben verfolgen wir immer aktiv unseren nächsten Wunsch—was wir meinen wir haben müssen, glücklich zu sein. „Mehr!“ ist unser Motto, und schlagen dabei was (oder wen!) auch immer nieder, der uns im Weg ist. Sich selbst alles gönnen ist unser Privileg; über wen und was wir herrschen (unsere biologische Familie und andere „Besitze“) ist unser Königtum das nicht verweigert wird.

Wenn wir jedoch im ZOE Leben leben, warten wir geduldig auf die Schätze die das Leben uns bringt, ohne Erwartungen oder Pläne, es sei denn, dass sie praktisch für unsere alltäglichen Bedürfnisse sind. Das Motto dieses Höheren Lebens ist „Dein Wille geschehe.“

..... Im gewöhnlichen Leben geht es immer darum, was wir vom Leben erwarten. Wir sind ständig auf der Suche nach Möglichkeiten Schmerzen zu vermeiden oder uns selbst Freude zu machen und bringen. Wir durchsuchen unsere Gedächtnis Datei oder unsere

Vorstellungen immer nach einer neuen Position oder Tat, die uns am logischsten scheint und es uns ermöglicht das zu haben, was WIR wollen. Sobald wir einen Weg gefunden haben, von dem wir annehmen, dass er uns schützt, schließen wir unsere Ohren allen weiteren Informationen, die im Widerspruch zu dieser neu geschafften Balance sind, (wenn auch die Balance nur vorübergehend ist).

Im ZOE Leben—dem ewigen Leben—weiß eine Person, dass er oder sie nicht Gott ist, und ist sie bereit, zuzugeben, dass sie keine Ahnung hat, was wirklich am besten ist. Sie entspannen und lassen Gott die Wahl, und leben heute in Freude und Selbstaufgabe.

..... Im gewöhnlichen Leben widerstehen wir immer, was uns zustößt. Immer wenn wir uns in einer neuen Situation befinden, oder wir aufgefordert werden, etwas zu tun, das nicht im unmittelbaren Bereich unseres Verständnisses liegt, schießt eine riesige Wand des Widerstands in die Höhe. Dies beschreibt, wie wir uns gefangen halten, durch Widerstand gegen Veränderungen.

Im ZOE Leben—einem „Offenen Himmel“ Leben—weiß eine Person, dass Gott immer etwas für uns hat, das NICHT in unsere Tagesordnung oder Logik passt—was bedeutet, dass es unendlich viele Möglichkeiten gibt. Weil wir WISSEN dass dies wahr ist, weil GOTT Gott ist, brauch niemand begrenzt zu sein in kleinen Umfang seines Verständnisses. Um ZOE Leben zu erleben, müssen wir eine Haltung als bescheidener HÖRER und nicht als „Entscheidungsträger“ einbehalten. Zoe Leben und Doulos Leben (das Leben das *handelt* und *denkt* wie ein Sklave Jesu Christi unter Lebensvertrag)—sind untrennbar!!

..... *Die die im gewöhnlichen Leben gefangen sind, können nicht verstehen, dass ein vom Himmel geborenes Leben existiert.* Das ist der Grund warum sie glauben, es sei notwendig sich zu verteidigen, dem Leben mit seinen Änderungen zu widerstehen, zur Sicherheit sich anzuhäufen, ihre Mängel vor sich selbst zu verstecken, Akzeptation zu suchen, sich in Cliques zu verstecken statt sie aufzubrechen, und sich selbst überhaupt nicht oder wenig zu widerstehen und einzuschränken.

Zoe Leben ist die DEFINITION der Kirche, eines echten Leuchters

Wo es Zoe Leben als Substanz eines täglichen Lebens miteinander gibt, vom Geringsten bis zum Größten (Apg. 2,42-47), *wird es eine*

Qualität und Ganzheit über allen Glauben geben. Aufteilungen und Spaltungen sind nicht vorhanden. Powerspiele und Ambitionen sind unbekannt, Jahrzehnt nach Jahrzehnt. Probleme können und werden kommen, aber gibt es immer Raum, diese Dinge zu lösen und einzulösen/zu erretten, ohne Angst und Unterdrückung oder Kompromiss. Das Alpha und Omega „geht mitten unter den Leuchtern!“

Wo gibt es Zoe Zusammen-Leben gibt, ein Leuchter ...

da blüht das Wort Gottes, und dies ohne eine einzige „Bibelstunde“ oder „Gottesdienst“ oder „Jugendgruppe“ oder angewiesene „Lehrer“—sogar die Kinder übertreffen „Gelehrte“ anderswo in ihrem Verständnis der Heiligen Schrift. Jesus im Alter von 12 war kein Zufall, oder Anomalie! Er lebte in ZOE!

Christus geht umher und belebt durch seine Anwesenheit auf eine neue, frische Art und Weise, Jahr für Jahr. Nie vom Schauspiel gezwungen, oder von Menschen geschaffener emotionaler Nutzung der Musik oder Reden—sondern einfach von der Realität Seines Lebens, das uns ständig verändert.

Christus hat freien Lauf in der Mitte seines Volkes, in allen Entscheidungen, über wie wir jeden Moment und jeden Tag bauen.

Die Wahrheiten Gottes werden erfrischt und lebendig, Saison um Saison, durch SEINE Wahl, in wachsendem Maße in der aktuellen Generation und den Nationen, ohne Anstrengung.

Diejenigen, die noch nie Christus gekannt haben, gehen in den König hinein, UND in den Ausdruck Seiner Herrschaft, Sein Königreich.

Die schlimmsten Sünder werden zu Heiligen der höchsten Ordnung, von Tag zu Tag mehr und mehr in das Ebenbild Jesu transformiert, bis an den Vollen Tag. Die Pforten der Hölle überwältigen sie NICHT.

Jedes Leben, in Zoe und im Zusammen-Zoe eines Leuchters, ist gekennzeichnet durch eine Leidenschaft für Jesus. Und vor allem—*alle*, 100%, zeigen eine Liebe für das Licht vor. Man wird *nie* hören, „Kümmer dich um deine eigenen Angelegenheiten“ oder „Nimm den Balken zuerst aus deinen eigenen Augen“ oder „Das ist deine Meinung“, oder „Du bist legalistisch“. Immer und ewig: „DIES ist

das Urteil“, spricht der Herr: Meine Leute sind nicht anhand ihrer perfekten Ausführung bekannt, sondern anhand ihrer Liebe zum Licht der Verwundbarkeit, Bloßstellung und Klarheit. „DIES ist die Botschaft.“

Die Welt ändert sich wegen ihrem Licht.

Die heilige Flamme eines Leuchters begeistert vielen in den Nationen dessen Licht sich verdunkelt ... wegen Mangel an Öl, Mangel an Vision, Mangel an Gemeinschaft, Mangel an Leitung.

Die Flamme des Zusammen-Zoe wird verwendet, um neue Leuchter zu erleuchten, und der Welt mehr Licht zu geben.

Auch wenn die einzelnen Personen, die am Licht des Leuchters Anteil haben, sterben, bleibt das Licht und brennt es noch heller. Die Lämmer des Vaters sterben vielleicht im Schatten, dennoch in Frieden. Ihr Retter freut Sich, denn Seinen Zwecken wurde in ihrer Generation gut gedient.

Wo ein Leuchter ist, macht Gott Sein Zuhause. Sein Lebensraum, sein Lebensblut, seine Hoffnung, sein Schatz, die Braut Seines prachtvollen Sohnes.

In einem Leuchter, wo man im Zoe-Leben lebt, ist Seine Autorität unbestritten. Kein Mann und keine Frau leistet sich die Option, das zu tun „was man in seinen eigenen Augen für richtig hält“. Rebellion und unabhängige Geister sind hier fremd und leicht erkannt. Der Gestank des Stolzes, der Unabhängigkeit, des Eigen-Lebens, des Ehrgeizes, und ähnlichem werden erkannt und nicht umfasst, auch nicht von den jüngsten, in einem echten Leuchter.

Weil Er „mitten unter den Leuchtern umhergeht“ fördert Seine besondere Präsenz in einem Leuchter ein Umwenden zu Ihm in Krisen, und in Freude, in weit mehr als einer intellektuellen Art und Weise, wie es der Fall an anderen Orten sein könnte. Lob und Vertrauen werden aus der Realität seines Lebens heraus geboren, eher als aus der Theologie oder externem Engagement.

Im Zoe Zusammen-Leben, wachsen „normale“ Männer und Frauen mit hungrigen Herzen im Charakter und der Macht des Christus Jesus. Zwanzig Jahre von irgendetwas anderem (außer einem einzigartigen wunderbaren Eingriff Gottes, wie bei Paulus) könnte nicht zwei Jahren des Wachstums in einem Leuchter gleichen (wenn auch durch Feuer!).

Unglaublicher Weise, in einem Leuchter gibt es ist nie eine Angst vor einem Lächeln und einem Kopfnicken, und später äußert man dem Ehegatten oder jemand anderem eine andere Meinung über dich. Ehrlichkeit und Wahrheit herrschen vor—es ist die Luft, die wir in einem Leuchter atmen. Geschenke liegen auf dem Altar, bis alle Dinge gelöst sind. Mit Folgendem kann Zoe-Leben nicht bestehen: unbeantwortete Fragen, unausgesprochene Meinungen und Urteile, versteckte Vorwürfe, Trennung durch Vorurteile, Meinungen, Präferenzen oder Cliques, zwischen denjenigen die „Glieder von einander sind“. Heuchelei und Lauheit sind dem Messias entsetzlich, und können nicht in seiner Gegenwart, in einem echten Leuchter, stehen bleiben. Aber diese Dinge gibt es in dem, was kein echter Leuchter ist, oder in dem, was dabei ist seinen Leuchter zu verlieren. In einem Leuchter wird sich jedes Knie auf Erwähnung Seines Namens beugen. Aber, in einer religiösen unBiblichen Umwelt, scheinen einige zu gähnen oder nicht zu hören, oder ballen sie ihre Fäuste.

ALSO! Es gibt viel zum nachdenken, nicht wahr?! Seid konzentriert. Bittet um „auf Erden wie es im Himmel ist“—SEIN Reich komme, SEIN Leben komme unter Menschen: ZOE. Für euch, für Seine Kirche, wo du lebst. Also los. **Du.**

Denn wie das Lied heißt,

„Dies ist dein Augenblick, dies ist dein Tanz,
Lebe jeden Atemzug, überlass dem Zufall nichts.
Schwimm im Meer, Trink von der Tiefe,
Ergreife das Geheimnis dessen, was du SEIN kannst.
Dies ist dein Augenblick.“—*ms*

„Der gute Hirte legt Sein Leben (Psuche) nieder für die Schafe ...“, damit wir „WAHRES LEBEN haben können.“ ZOE !!!!! (Joh. 10:10-11)

Organische Leitung ... JESU LEITUNG!

Donnerstagmorgen, 16. März 2000

Fragen heute aus Kalifornien: Könntest du etwas über Kirchenstruktur und Führungsmodelle sagen? Das Weltsystem will, dass wir die Kontrolluhr stechen. Wir müssen uns mit ihren Strukturen am Arbeitsplatz und sonst überall beschäftigen. Willst du damit sagen, dass wir ALLE „Strukturen“ in der Welt ablehnen sollten - oder gibt es einfach einen Unterschied darin, wie wir mit der äußeren „Struktur“ in der Gemeinde funktionieren sollen, um Jesus zu gefallen? Und wie sollten wir das Alte Testament sehen?

Die Methodologie des Weltsystems

Wusstet ihr, dass im Neuen Testament und den darin enthaltenen 60 Jahren der Schrift ... NIE jemand als „Pastor ___“ oder Hochwürden oder Vater oder solchen Titeln angesprochen wurde? MENSCH hat Paulus seine Chance verpasst, das zu tun! Es besteht keine Möglichkeit, dass Kol. 4:7-14 nach heutigen Maßstäben nicht bis zum Rand mit Titeln gefüllt wäre! Und doch erlaubt GOTT es nicht, also tun Paulus und die Bibel es nicht. Betrachtet Römer 16:3-16 ehrlich. Religiöse Menschen hätten es heute mit siebenundzwanzig Titeln allein in diesem einen Abschnitt geschrieben!

In der Bibel gibt es nie einen „Pastoren“, der irgendeine Gemeinde leitet oder der Hauptredner oder Chef irgendeiner Gemeinde ist. Paulus, Petrus, Jakobus, Johannes - in keinem ihrer Briefe an die Kirchen wurde je ein „Pastor Bob“ oder „Vater O'Connor“ oder „Hochwürden Jones“ angesprochen oder erwähnt. In den Tagen, als die Menschen Jesus kannten und in Seinem Geist gingen, gab es KEIN SOLCHES SYSTEM, sonst wären die Briefe an die Gemeinden in Galatien oder

Ephesus oder Philippi oder Bithynien oder Pontus an „Pastor Jones“ gerichtet - oder die Briefe würden sich zumindest auf so etwas wie „deinen Pastor“ beziehen. Aber Schock aller Schocks - ES IST NICHT IN DER BIBEL! Das haben Menschen erfunden.

Das heidnische System (von dem Jesus sagte, dass wir es NICHT in der Kirche benutzen dürfen) ist gefüllt mit Autoritäts-Pyramidenstrukturen, Programmen, originellen Einfällen, Marketing, Psychologie, Werbung, Titeln, Zeitplänen, Treffen usw. Jesus tat nichts davon. ER ist die Kirche und unser „Vorbild“!! Dieser Kram ist *eindeutig* nicht Er! ☺

„Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, wandeln in Sohnschaft.“ „Und alle, die vom Geist geboren wurden, sind ... wie der Wind!“☺

Ausdrücklich bezüglich der „Leitung“, war Er sehr, sehr klar darüber: *„Ihr wisst, dass die Herrscher der Nationen über sie herrschen und ihre hohen Beamten Autorität über sie ausüben. ES SOLL NICHT SO BEI EUCH SEIN!“*

Ja, die gefallene „Arbeitswelt“ kann diese dreidimensionalen Werkzeuge nutzen („pünktlich sein“, Versammlungen, Komitees, Motivationswerkzeuge, Fundraising-Tools, Führungs-Pyramidenstrukturen, Haushaltspläne und Ähnliches) um zu existieren, lang zu leben und zu gedeihen. Oh, wenn *sie* das wollen, ist das in Ordnung! Sie würden auf keine andere Art überleben. Jede „Organisation“, die ihre Existenz und Kohäsion durch solche Äußerlichkeiten aufrechterhalten muss, beweist dadurch nur ihre mangelnde Beteiligung Gottes. Diese „Werkzeuge“ sind für die Heiden und ihre Systeme in Ordnung. (Es gibt eine allegorische E-Mail über „Dimensionen“, auf die du dich vielleicht beziehen kannst.) Gott erkannte in 1. Mose 11 an, dass bestimmte äußere, weltliche Prinzipien in der Tat nützlich sind, wenn man einen babylonischen Turm bauen und sich einen Namen machen will. Aber das sind nicht die Werkzeuge für ein Königreich, das „nicht von dieser Welt ist“. Falsche Werkzeuge. Und es braucht kein Genie, um 1. Mose 11 zu lesen und zu sehen, wie Gott darüber denkt, wenn man so baut. Ziegelsteine statt Steine zu nutzen ist einfach die menschliche Art, oder?

Die schlechten Übersetzungen

Häufig werden wir über das Thema „Führung“ und andere Themen verwirrt, wenn wir an die englischen (oder deutschen) Übersetzungen der Bibel als „DIE BIBEL“ denken. Du weißt bestimmt, dass die Bibel in Koine Griechisch geschrieben wurde, nicht in Englisch. Und es ist schwer zu glauben, aber Leute, die im „System“ leben, können keine Wörter übersetzen, die sie nicht verstehen. Die Säule und das Fundament der Wahrheit ist die Ekklesia, die Kirche. Und wenn eine Person das in der Bibel beschriebene Leben der Kirche nie erlebt hat, von täglichem, aufopferndem, hingebungsvollem Leben als „Ein Körper“ – „einer des anderen Lasten tragend“, „einander seine Sünden bekennen“, „vom Geringsten bis zum Größten“ - wie können sie das wahre Leben in einer Bibelübersetzung beschreiben? Wenn Menschen in ihre Muttersprache übersetzen, übersetzen sie es sehr häufig auf eine Weise, die ihre Erfahrung widerspiegelt, nicht die wahrste Übersetzung des Griechischen, in dem die Bibel geschrieben wurde.

Zum Beispiel bedeutet das Wort „Diakon“ Diener. Nur das! Für diejenigen, denen das Wort geschrieben wurde, war es kein Titel eines drittrangigen religiösen Leiters auf einem Stellenplan! Es war kein Komitee, das regelmäßige Treffen abhielt, um über Rasenpflege und Parkplatzstreifen und Spendensammlungen Entscheidungen zu treffen. Für das Ohr eines Griechen war es einfach ein Diener mit bestimmten Aufgaben. Es war KEIN religiöses Wort oder ein Titel für ein religiöses Amt. (Das Wort „Amt“, auf das Bezug genommen wird, könnte als „offizielles“ automatisches *Irgendetwas* unter Gottes Leuten definiert werden, sei es in einem Haus oder in einer Institution.) Wenn wir es zu einem religiösen Wort gemacht haben, haben wir die Schrift missbraucht und dem Christentum die Idee falsch angewandt. Im Gegensatz dazu existiert das Wort „Diakon“ in Titus 1 und 1. Timotheus 3 in englischer Übersetzung nicht einmal in unserer Welt, *AUSSER als religiöse Rolle und religiösem Amt*. Als es geschrieben wurde, bedeutete das Wort denen die es hörten nichts dergleichen! Es war ein alltägliches Wort. Kein religiöser Titel und ohne solche Konnotation! Was für ein Unterschied! Um es richtig zu verstehen, müssten wir die FAMILIE sein, die sie waren, mit „hundert Müttern, Brüdern, Schwestern, Ländern, Eigentumen und Verfolgungen!“ *Dann* würden wir wissen, was es bedeutete.

Es gibt *viele* Wörter wie diese, die falsch übersetzt werden und daher das System ermutigen, so weiterzumachen, wie es ist. Das Wort „Pastor“ wird sehr schlecht übersetzt und hätte niemals als „Pastor“ übersetzt

werden können, wenn es keinen Hintergedanken dafür gäbe. Es ist keine ehrliche Übersetzung des griechischen Wortes und ist völlig irreführend. Man kann keine Organisation auf ein Wort und um eine Idee herum bauen, die es in der Schrift nicht gibt. „Ich weiß! Lasst uns einfach das Wort der englischen (oder deutschen) Bibel hinzufügen und dann wird jeder denken, dass es in Ordnung ist, so jemand als lokalen Boss zu haben!“ Nicht gut!

Natürlich gibt es Gaben und Rollen im Leib Christi (Eph. 4; Röm. 12; 1.Kor. 12; 1.Tim. 3; Tit. 1). Das ist jedoch sehr unterschiedlich von dem, was in der normalen Kirchenwelt passiert. Einen „offiziellen Diesen oder Jenen“ ist NICHT Gottes Weg. Und JA, *es spielt eine Rolle!*

Hier ist worum es WIRKLICH geht:

Der Unterschied zwischen Samuel und Saul!!!

Das ist wirklich genau das, worüber wir diskutieren, wenn wir zur Sache kommen.

Wir haben das schon vorher besprochen, aber es ist wichtig zu verstehen – wenn wir jemals die Kirche in ihrer vollen Herrlichkeit leben sehen wollen und „die Braut, die sich bereit machen wird“ für die Rückkehr des Bräutigams.

Samuel war ein *organischer* „König“. Er hatte keinen Titel; Er hatte keine offizielle Rolle. Die Leute brauchten ihn, aber er war nicht das offizielle Etwas!

Saul hingegen war ein zugeteilter oder gewählter „König“ – von dem GOTT sagte, dass es ein Gräuel sei! Saul war der offizielle, betitelte Verantwortliche. Schlechte Nachrichten!

Samuel war ein Mann Gottes, mit dem sich die Menschen einlassen wollten - *einzig* aufgrund seines gegenwärtigen Lebens mit Gott. Es war kein Amt, das Samuel „innehatte.“ Andere könnten von Gott ähnlich aufgerichtet und benutzt werden, und Samuel hätte sich leicht „hinsetzen können«. Es ging um ein von-Tag-zu-Tag Leben mit Gott, nicht irgendwas Offizielles! GOTT MÖCHTE ES NUR SO HABEN.

Als Gottes Volk nach dem Weg der Welt baute, „wie die anderen Nationen“, war Gottes Antwort: „Sie lehnen MICH ab.“ Das ist eine WIRKLICH große Sache! Also, Gaben, Aufgaben, was auch immer ... sicher! Aber *Chefs*, die das Sagen haben? Falsch-Ola. Mit einem Titel,

einem Amt und einem offiziellen Gehaltsscheck könnte eine solche Person leicht weit von Gott entfernt sein, aber ihre Rolle und ihr Titel halten immer noch an. AUF KEINEN FALL! Rollen und Gaben sind nur ORGANISCH, nicht hierarchisch.

Als der Gedanken aufkam, ein Organigramm-System von zugewiesenen Führern einzurichten, sagte Jesus: „Unter euch soll das nicht so sein!“

Und Titel? Jesus *befahl* uns: „**Nennt niemanden...** Pastor _____, Rabbi _____, Vater _____, Bruder _____, Ältester _____, usw.“ Titel sind FALSCH. Basta. Warum? Vor allem, weil Jesus sie verbietet. Ist er *wirklich* das Haupt? Ist Er Herr? „Wenn ihr Mich *wirklich* liebt, gehorcht ihr, was ich sage.“ Er hat gesagt: „Tut es nicht!“ Zweitens wusste Jesus, dass Titel und Ämter ein Saul-Königreich festigen würden, anstatt das Samuel-Königreich, das Er hervorgebracht hatte. Das Samuel-Königreich hat eine organische Führung - Brüder unter Brüdern - (Matth. 23:8-14), wie in einer Familie und nicht in einer Organisation! Eine „Samuel-Führung“ ist das einzige Königreich, die einzige Art von Kirche, in der JESUS wahrhaftig König bleiben kann, anstatt Seine Herrlichkeit und Seine Führung mit bloßen Menschen zu teilen! Mehreren Samuels um Hilfe zu bitten bei etwas, das sie deutlicher sehen als du es derzeit sehen kannst (ob deinerseits wegen Reife-Einschränkungen oder Gabe-Einschränkungen) - das ist gesund. Jemand zu haben, der in einem offiziellen Sinne „verantwortlich“ ist, ist tödlich. Das ist Jesu Rolle, allein.

Wusstet ihr, dass im Neuen Testament und den darin enthaltenen 60 Jahren der Schrift ... NIE jemand als „Pastor ___“ oder Hochwürden oder Vater oder solchen Titeln angesprochen wurde? MENSCH hat Paulus seine Chance verpasst, es zu tun! Es besteht keine Möglichkeit, dass Kol. 4:7-14 nach heutigen Maßstäben nicht bis zum Rand mit Titeln gefüllt wäre! Und doch erlaubt GOTT es nicht, also tun Paulus und die Bibel es nicht. Betrachte Römer 16:3-16 ehrlich. Religiöse Menschen hätten es heute mit siebenundzwanzig Titeln allein in diesem einen Abschnitt geschrieben! Und doch ist Gottes Herz, dass bloße Menschen keine Titel haben. Keine. Lukas, der Wissenschaftler, der eine treue Geist-inspirierte gründliche Geschichte der ersten dreißig Jahre der Gemeinde Jesu Christi schrieb, berichtete NULL Titel. Oh, bis auf zwei Stellen, wo ein Jude als jüdischer „Bruder“ bezeichnet wurde. Zweimal in der ganzen Bibel! Aber nur für einen Juden. Niemals wurde ein Christ mit irgendeinem Titel bezeichnet! Beeindruckend. Ist das komisch oder was?! Vielleicht meinte Jesus es - als Er Titel verbot.

Fügt zu diesem offensichtlichen biblischen Punkt hinzu, dass es in der Bibel nie einen „Pastor“ gibt, der irgendeine Kirche leitet oder der Hauptredner oder Chef einer Gemeinde ist. Paulus, Petrus, Jakobus, Johannes - in keinem ihrer Briefe an die Kirchen wurde je ein „Pastor Bob“ oder „Vater O'Connor“ oder „Hochwürden Jones“ angesprochen oder erwähnt. In den Tagen, als die Menschen Jesus kannten und ihr Leben in Seinem Geist führten, gab es KEIN SOLCHES SYSTEM, sonst wären die Briefe an die Gemeinden in Galatien oder Ephesus oder Philippi oder Bithynien oder Pontus an „Pastor Jones“ adressiert - oder die Briefe würden sich mindestens auf so etwas wie „deinen Pastor“ beziehen. Aber Schock aller Schocks - ES IST NICHT IN DER BIBEL! Das haben Menschen erfunden. Martin Luther wollte, dass katholische Priester heiraten und protestantische Priester oder Prediger oder Pastoren werden können. Aber in der Bibel GAB ES NICHTS DERGLEICHEN wie jemand, der „eine Versammlung leitet“ mit einem „Titel“ und ein „offizieller Entscheider und offizieller Lehrer“ oder „automatischer Bibellehrer“ oder „automatischer Versammlungsleiter“ oder „Tagungsplaner“ oder „Anbetungsleiter“. Es ist eine vollkommen fabrizierte Idee, die nirgendwo in der Schrift steht. Männer, die solche Praktiken verteidigen, müssen auf Beleidigung und Panikmache und „Warnungen“ und sehr unlogische Argumente zurückgreifen, um Positionen zu verteidigen, die in den Gemeinden der Bibel eindeutig nicht existierten.

Gaben, apostolische Mitarbeiter wie Timotheus, Epaphras, Titus, Aristarchus und andere sind im Leib Christi sicherlich gegenwärtig und wesentlich. Hirten und „Älteste,“ in der Mehrzahl, sind in einer lokalen Versammlung bestimmt eine biblische Möglichkeit. Aber ein „Pastor“ mit einem „Titel“ als Chef und Choreograf und automatischer religiöser Redner und Herzstück des Leibes Christi in einer Ortsgemeinde - auf keinen Fall. Die Bibel zeigt niemals vor, dass so etwas möglich oder jemals wahr ist. „Wenn ihr zusammenkommt, bringt JEDER ein Wort der Unterweisung, ein Lied, einen prophetischen Gedanken ... und wenn einem Zweiten Offenbarung kommt, soll der erste sich HINSETZEN.“ Ehre sei Gott im Reich der Priester, dem Leib Christi, wo der Geist Seine Gaben an ALLE gibt, in denen Er lebt. Lasst sie 24 Stunden am Tag FREI sein, in jeder Situation und in jedem Moment, um von Gott benutzt zu werden; oder Jesus, das Haupt, wird von bloßen Menschen an sich gerissen. Jesus ist LEBENDIG und IN Seinem Volk - lasst das Haupt das Haupt sein! Schiebt Jesus aus Angst oder Ehrgeiz nicht mit menschlichen

Gimmicks und Strukturen zur Seite. Als ein „System“ eingerichtet wurde, um einen „König der Kirche“ zu schaffen, hat GOTT gesagt: „Sie lehnen MICH ab“. „Jetzt ist es genauso.“

Was in aller WELT denken Menschen – wenn sie das tun, was Gott verbietet, und die Bibel vorzeigt, dass es nicht so war? Im größten Teil der heutigen religiösen Welt wird Jesus als lebendiger Leiter Seiner eigenen Gemeinde von „Vater __“ und „Pastor __“, die die religiöse Welt und praktisch jede Gemeinde dominieren, verdrängt. Können wir wirklich etwas „Christlich“ nennen, was Jesus nicht gehorcht? „Wenn ihr Mich liebt, werdet ihr Mir gehorchen.“ Vielleicht ist es an der Zeit, eine Menge Dinge umzudrehen, die lange ignoriert, vergessen oder von den Traditionen der Menschen, dem Lob der Menschen und der Kontrolle über Menschen beherrscht wurden? In Wirklichkeit entthront das, was Menschen tun, oft tatsächlich Jesus... und das ist abscheulich.

„Ich muss abnehmen, damit Er wachsen kann.“ Das wird WIRKLICH COOL sein, wenn wir das wirklich nach SEINEM Weg TUN und die Früchte davon sehen! ☺

Um in einer schwierigen Situation die um Hilfe zu bitten, die offensichtlich „über dir im Herrn sind“ (Hebr. 13,7 ff), oder durch solche oder irgendjemanden korrigiert zu werden - das ist eine gute Sache. Es ist nicht „geistlich“ zu sagen: „Ich brauche niemanden außer Jesus.“ GOTT sagte, wenn man wirklich „in den Geist getauft“ wird, dann *muss* man total mit Seinen Leuten verbunden sein. Du musst einen Sinn und eine Lebensweise haben, die anderen sagt: „ICH BRAUCHE DICH!“ Unabhängigkeit (wie: „Ich brauche nur Jesus“ und „Ich werde meine eigenen Entscheidungen treffen - ich und Jesus sind genug“) ist nicht einmal annähernd „geistlich“. Es ist sehr schwach und ungehorsam und unproduktiv. Wenn wir den Körper nicht „erkennen“, sind wir in großen Schwierigkeiten mit Gott.

In gegenseitiger Unterordnung zu arbeiten mit anderen Gaben und denen, die Rechenschaft für deine Seele ablegen, (die Samuels, die Gott um uns setzt), ist eine gute Sache. Aber im organischen Leben können sich diese Menschen von Tag zu Tag und von Situation zu Situation verändern. Sie werden nicht einer bestimmten „Zelle“ oder einem bestimmten „Anführer“ oder solch einer Sache „zugewiesen“. Es wird keine Einschränkungen geben, außer dass wir Jesus und Seinen Rat auf der höchstmöglichen Ebene, auf den Knien und in seinem Volk suchen.

Gott kann verschiedene verwenden, da ihre verschiedenen Gaben und Reifegrade für Ihn zu jeder gegebenen Zeit nützlich sind. „Wenn dem zweiten eine Offenbarung kommt, soll der erste sich setzen!“

In einer unbiblischen Struktur (die Gott anstößig ist, wie Er es Samuel sagte), ist jemand „der offizielle Führer“ meiner Zellgruppe oder meiner Gemeinde oder Pfarrei oder des gesamten päpstlichen Universums. Diese „Vikar“-Rolle („Ersatz“ für Christus), sei es in einer Zellgruppe, einer „Hauskirche“, in einer Versammlung in religiösen Einrichtungen oder in einer Galaxie ... ist destruktiv, ungehorsam, unfruchtbar und böse. Wenn JESUS immer noch das Oberhaupt Seiner Kirche ist, dann wird die (organische) Samuel-Führung das Leben des Leibes Christi in hundert Formen durchdringen, von denen, die eng mit Jesus leben und derzeitig und an dem Ort benötigt werden (einige mehr oder weniger sichtbar), ohne Titel oder Erwartungen oder Kontrolle. In einer Samuel-Umgebung, in der JESUS das Haupt sein darf, gibt es kein Organigramm und keine eiserne Hackordnung oder zugewiesene Chefs oder Sprecher oder „Anbetungsleiter“ für Treffen oder „Zell“-Versammlungen oder -programme. GABEN und Reife (Jesus, der sich gegenwärtig ausdrückt) werden „den Weg weisen“, wie wir gehen werden. Es wird sicherlich Autorität geben, aber es wird die Autorität der Salbung und des Lebens sein, nicht die Autorität die von Erwartung oder Titeln oder einem Amt oder Wissen oder einer Persönlichkeit oder Ansehen kommt. Samuel, nicht Saul. Das innere „Anlocken“ des Lebens auf die Stimme und die Gedanken Jesu, die Tag für Tag in Seinem Volk gedeihen, Situation nach Situation: das ist, wie Er durch den „Schatz in irdenen Gefäßen“ arbeitet - nicht irgendein Beratungstermin oder irgendeine Predigt von einem Mietling oder betitelten offiziellen Heiligen Mann der Gemeinde. Die Schafe kennen die Stimme des Hirten.

Wenn Jesus wahrhaftig das Haupt ist wenn die Heiligen zusammen sind, sei es zu Hause nach dem Essen oder wenn „die ganze Gemeinde zusammen ist“ (1. Kor. 14), kann IRGENDETWAS passieren. Jeder hat „darüber nachgedacht, wie man sich gegenseitig zu Liebe und guten Werken anspornen kann“ (wenn sie in Verbindung mit ihrem Messias leben), und sie sind beobachtend und hören zu und sind bereitwillig (sie versuchen nicht gesehen oder gehört zu werden). Jeder ist gekommen „mit einem Wort der Unterweisung oder einem Lied ...“ Wenn Jesus das Haupt ist, in Wirklichkeit (und keine Galionsfigur, wie

AW Tozer es oft gesagt haben soll), gibt es keine Erwartungen an eine bestimmte Person oder Personen, um die alles kreisen muss. Es gibt keine „automatischen Sprecher“ oder irgendetwas, was dem HAUPT, Jesus, nur schwer vorwegzunehmen wäre! „Wenn der zweiten Person Offenbarung kommt, soll die erste Person sich SETZEN!“ Vielleicht gibt es jemanden mit Offenbarung, vielleicht nicht. Vielleicht sind einige besondere Menschen typischerweise mehr mit dem Geist erfüllt als andere (Apg 6, etc.) oder sie sind aufgrund ihrer besonderen Gaben sichtbarer als andere. Das ist gut. Aber nicht so zu bauen, dass es dem Geist Jesu Christi ermöglicht wird, durch den zu sprechen, den er möchte, wann ER es möchte, das bedeutet JESU FÜHRENDE STELLE durch schlechte Baupraktiken zu VERDRÄNGEN. Das wäre Saul und nicht Samuel.

Und hütet euch vor der „unsichtbaren Infrastruktur“, die sich an uns heranschleichen kann, wenn wir von religiöser Tradition und oberflächlicher äußerer Form hin zur Realität übergehen. Der „unsichtbare Pastor“ orchestriert, manipuliert und kontrolliert immer noch. Er tut dies, vielleicht aus Angst, dass Dinge ohne ihn nicht gut ausgehen würden. Oder er könnte das tun, weil andere keine verantwortlichen Priester sind, und er hat das Gefühl, er muss alle aus der Patsche helfen. Er tut dies vielleicht, weil er sich vorgenommen hat, dass es für Jesus keine „Verlegenheit“ geben sollen. Er könnte dies aus Gewohnheit tun oder weil er es nicht besser weiß. Vielleicht tut er es, weil er sich Aufmerksamkeit oder finanzielle Sicherheit wünscht oder weil er ehrgeizig ist. Vielleicht konnte er in seiner alten Umgebung nicht Pastor werden, aber jetzt, wo er frei und in einer „Hausgemeinde“ ist, kann jeder klar sehen, wie geistlich und richtig er ist. Der „unsichtbare Pastor“ in der „unsichtbaren Infrastruktur“ hat viele Gründe, die Lage kontrollieren zu wollen - aber es ist nicht, weil er als der gesalbteste Mensch aufgesucht wird (wie Samuel). Er trägt seinen Namen mit dem Titel „Pastor“ jetzt *in* seiner Jacke, anstatt *draußen*, wo er gesehen werden könnte. Er *gibt vor*, nicht der Pastor zu sein, aber wie der Puppenspieler zieht er doch noch die Fäden - während er hinter der Bühne versteckt ist, um es so aussehen zu lassen, als würden die Puppen alleine spielen. Das ist ein verkleideter Saul - nicht Samuel!

Samuel ist jenseits der Worte notwendig und erwünscht und nützlich für Gottes Volk. Glaubt nicht, dass er nicht benötigt wird und dass das Christentum wie die Umwelt von einem allgemeinen Komitee sein soll! Schaut euch eure Bibel an und ihr werdet das von 1. Mose bis zur

Offenbarung sehen. „Generisches Christentum“ ist ein Fluch, den Gott auf Menschen richtet, die stolz und ungehorsam sind! (Jes. 1, 3, 5). Aber die vielen Samuels (die von-Tag-zu-Tag Salbung auf denjenigen, der Jesus auf die reinste Weise zur Verfügung steht) brauchen oder wollen nicht die Entscheidungen fällen oder etwas „hinter den Kulissen“ orchestrieren. Samuel ist verfügbar, wenn er benötigt wird, aber er wünscht nichts für sich selbst. Er wird aufgesucht wegen seiner besonderen Gaben, die für die Gesundheit und den Wohlstand des Volkes von Bedeutung sind. Saul hingegen wurde aus der Faulheit, Angst, Apathie und Unwilligkeit der Menschen geboren, sich Gott zu nähern und Ihm zu vertrauen.

Samuel „stattet die Heiligen zu Werken des Dienens aus“, während Saul (durch eine beliebige Anzahl von interessanten Tricks) einen Platz als Brennpunkt für sich selbst sichert. Samuel ist „wie der Wind“ und zieht die Aufmerksamkeit auf JESUS; während Saul die Aufmerksamkeit auf sich selbst zieht – er liebt es auf respektvolle Art betitelt oder angesprochen zu werden und sich selbst sprechen zu hören.

Ich hoffe, dass das erstmal hilfreich ist, um die Frage über Führung zu beantworten! Und was die letzte Frage betrifft...

Seht, alle Dinge sind NEU!

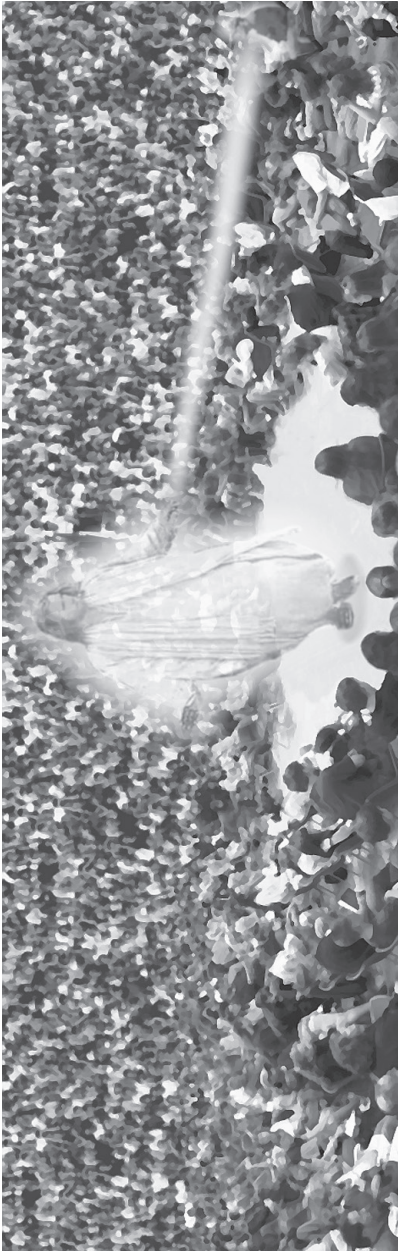
Bezüglich des Alten Testaments/Neuen Testaments war ich mir nicht ganz sicher, was genau du gefragt hast. Der Alte Bund ist „für unser Lernen“ und zeigt uns die Arten und Schatten und Sehhilfen, die uns erlauben, Gottes Herz und Geist zu erkennen. Wir können natürlich durch nichts in diesem Bund gerechtfertigt werden. Und sicherlich können Tieropfer und Tempelverehrung (Jerusalem ist der einzige autorisierte Ort für einen Tempel) und dergleichen nicht als Teil des christlichen Bundes betrachtet werden. Da man nicht nur einen Teil eines Bündnisses haben kann (einen „Vertrag“, wenn man so will) ohne dessen Gesamtheit, sollten wir am besten nicht an das Alte Abkommen denken als etwas, das überhaupt befolgt werden sollte, es sei denn, wir sind auch bereit, zu Tieropfern zurückzukehren. Ganz zu schweigen von der Tatsache, dass dieser Bund die Vergebung der Sünden nicht bewirken konnte, so dass er das wahre Problem nicht wirklich gelöst hat!

Es genügt zu sagen, dass der Alte Bund laut dem hebräischen Schriftsteller „obsolet“ ist - und ein Todesurteil, wenn wir versuchen, ihn zu akzeptieren, gemäß Paulus. Er hat seinen Platz als „Schulmeister“,

um uns unser tiefes Bedürfnis nach dem Bundesmann, dem zweiten Adam, Jesus, zu zeigen. Yesu hielt den Bund und erfüllte ihn *absolut und vollständig*. Dann, wenn wir „unser Leben in Christus verbergen“, werden wir von Seiner Erfüllung, Seiner Gerechtigkeit und Seinem Wohlgefallen gegenüber dem Vater verschlungen - all dies, abgesehen von jedem Verdienst von unserer Seite! „Der Vater liebt den Sohn.“ Und alle diejenigen, die mit Christus bekleidet sind, diejenigen, die wirklich in Seinem Tod mit ihm gestorben sind, stehen nun ohne Schuld vor dem Vater!

Wir schauen auf das AT, um uns über die Persönlichkeit unseres Gottes zu informieren - der Selbe, gestern, heute und für immer. Wir wollen Sein Wertesystem sehen und lernen von den Reichtümern von Aarons knospendem Stab, dem verborgenen Manna und den Steintafeln und wir möchten sie erfahren! (Hebräer 9:4-5). Diese sind für uns, „auf die die Vollziehung der Zeitalter gekommen ist“! Aber das AT ist kein Gesetz für uns. *Jesus* ist unsere Sabbatruhe (Röm. 4; Hebräer 4, 5, 7, 9, 10; Kol. 1-2). Das ist sehr reiches Zeug! GROSSARTIGE SACHE!!!

„Wenn dem Zweiten Offenbarung kommt,
soll der Erste sich SETZEN!“



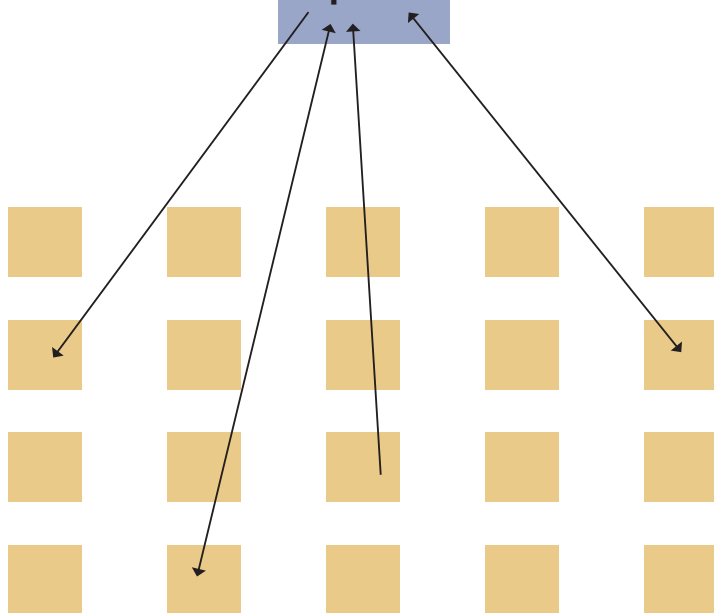
WENN ER wirklich Haupt Seiner Kirche ist

Das fast universelle Klerus/Laien System (in *allen* «Welt» Religionen, einschließlich dem „kulturellen Christentum“), und vorher geplante, interaktive „Shows“ sind weder in der Bibel zu finden, noch in Gottes Herzen und Sinn. Jesus sprach klar und energisch, sogar mit Schimpfnamen, gegen ein System, das mit Traditionen und Angestellten und denen, die sich über Gottes Volk erheben, gefüllt war. Sogar die „Zwölf Apostel des Lammes“ sollten nur „Brüder unter Brüdern“ inmitten der Heiligen sein, nicht „über“ sie, laut Jesu selbst. Gott möchte Leitung nach der Art Samuel, inmitten des Lebens, ohne Titel oder Position, sondern nur mit Liebe und Gabe, wo nötig. Sonst „verwerfen wir Gott“, dadurch dass wir ein Model der Saul Art der Leitung erlauben und wollen, laut Gottes Erklärung an Samuel und an Sein Volk. Selbstverständlich, dies ist ein radikaler Aufruf, verglichen mit den Traditionen der Menschen, durch die die meisten ihr Leben lang eine „Gehirnbeschmutzung“ unterzogen worden sind. Bis wir jedoch erneut unsere Wege der Schrift gemäß bewerten, können wir nur lauwarmer, Sauerteig gefüllte Ergebnisse erreichen, genau wie die moderne kulturelle Religion es immer tut.

Hier ist das Wesentliche einer Sache, die wir nochmal überdenken müssen: Handelt es sich in unsere Zeiten zusammen „über“ Jesus oder „VON“ Jesus? Gehorsam und Demut und Freiheit für ALLE Heiligen macht den ganzen Unterschied! *„Von Ihm und durch Ihn und für Ihn sind ALLE DINGE!“* Das Menschen gemachte Model von „(Gottesdienst-)besuchen“ und ein „Heilige Männer“ Christentum garantiert RIESIGEN Verlust. Jesus hat SEINEN Weg NICHT in Euch, oder durch euch, oder für euch, wie ER es will, wenn Männer die Kontrolle haben – mit ihrem „Einfallsreichtum“ und Machtspielen. Die auf Furcht basierte, oder selbst promovierende Art, ist der Klerus Kaste finanziell gesehen ertragreich und Selbstbewusstseins erhebend. Kein

Wunder, dass es so viel Energie und Schimpfnahmen gibt, wenn ihnen diese Sachen präsentiert werden. Es ist „der Stein den die ERBAUER verworfen haben, der zum Haupt-Eckstein wurde“. Die „Erbauer“ sind die, die etwas zu verlieren haben. Oder sie DENKEN, dass sie etwas zu verlieren haben, weil sie Jesus und Seinem Volk nicht genug vertraut haben. Dennoch, es ist absolut gewiss (Matth. 23, usw.), dass Jesus solche menschlich gemachten Pyramiden-Strukturen und ALLE religiösen Titel, die heute so allgemein sind, verbietet. Es ist schändlich und ein großer Verlust, weil Seine Gaben verschwendet werden, und Seine Stimme nicht gehört wird. Und dies gilt auch dann, wenn die „Predigt“ „gut“ oder Biblisch war, oder die „Musik“ „inspirierend“. Wir werden euch die „Statistiken“ der schlechten „Frucht“ in Bezug auf das moderne Christentum, trotz „guten Predigten“ und „inspirierender Musik“ ersparen. Die auf Gottesdienstbesuch basierte, Klerus-kontrollierte Religion ist nicht *von* Ihm, sogar wenn es „für“ Ihn ist. Das macht den ganzen Unterschied zwischen ob “die Pforten

Beauftragte oder selbsternannte offizielle „Musikperson“ oder automatisch sprechende Person



Jesus und Seiner aktuellen Herrschaft zu erwidern, als wahre Priester, wenn die Kirche zusammen ist. Es gibt keine herrischen oder vorher angestellten religiösen Hauptmänner oder —frauen, die eine vorher geprobte Dosenansprache halten oder Songshow geben. Dieses Model, „wenn einem zweiten Offenbarung zuteil wird, soll der erste SICH SETZTEN“, ist dem EINZIGEN Bild des Neuen Testaments der Herrschaft Jesu in einem Zusammenkommen „Seines Königreiches der Priester“, treu. Alle Gaben, die auf den Leib Christi, die Gemeinde, ausgegossen sind, können zu IRGEND EINER Zeit TÄTIG SEIN. „Wenn einem zweiten Offenbarung zuteil wird, soll der erste SICH SETZTEN!“ sagt der Herr. Es gibt keinen Platz zu kontrollieren, wer oder was passieren kann, oder etwas vorher zu choreographieren, um oratorisch, musikalisch, unterhaltend oder beherrschend zu sein.

In einer Kirche, in der man voraussetzt, dass Jesus gegenwärtig aktiv, engagiert und Lebendig ist – eher als eine historische Reliquie, die geschätzt wird, über die man lehrt und die man ehrt – gibt es Freiheit! Jeder, in dem Jeshua lebt und bei dem dies zum Ausdruck kommt, täglich inmitten der Gläubigen, hat eine Verantwortung, seine Gaben „dem Leib zur Erbauung“ anzubieten. ALLES von Jesus ist auf Seinen ganzen Leib ausgegossen, in ALL Seinen Gaben – und irgendeine Gabe könnte an irgendeinem Augenblick nötig sein. Wenn ein junger Man sein Herz öffnet über Schwierigkeiten bei der Arbeit, oder eine Schwester gesteht, dass sie Schwierigkeiten mit den Kindern hat, können die Gaben der Lehre, oder Ermutigung oder des Hirten oder der Hilfe aufkommen, indem „Offenbarung dem Zweiten zuteil wird!“ Dieses ist das einzige „Bild“ in der Bibel einer Zeit, wann „die ganze Kirche Zusammen ist“. Und in diesem „Bild“ darf Jesus das LEBENDIGE Haupt Seiner eigenen Kirche, keine Menschen gemachte Organisation, die von bloßen Männern kontrolliert wird, sein.

Jede Person, die vom Lebendigen Christus bewohnt wird, muss frei sein, um von Jesus bewegt und gebraucht zu werden, in Erwidern auf das was gegenwärtig passiert. DAS allein ist der „Leib Christi“. „Zusammenkünfte müssen dann die Überfülle sein, von dem was sowieso schon jeden Tag in täglichem „von Haus zu Haus“ Zusammen-Leben in Jesus passiert. Jesus muss Platz haben, Sein VOLK ZU ALLEN ZEITEN durch Seine Gaben zu regieren und leiten, in Häusern oder so genannten „Zusammenkünften“. Man wird versuchen dieses

nachzuahmen, dadurch dass man nominelle „Gemeindezeiten“ dazugibt – was auch immer das bedeutet – aber im Grunde kontrolliert man doch alles selbst. Akzeptiert keine Spielereien, wenn JESUS anstatt dessen durch all Seine Gaben und Menschen leben kann.

SEIN Herz eines „Königreiches von Priestern“ – mit Jesus wirklich und praktisch als Haupt seines Leibes – ist unser Thema hier. Und natürlich geht es in dieser Diskussion nicht um irgendeine kindische und unBiblische Version von „Amateurstunde“ und „jeder darf mal was sagen“ und „das Anhäufen von Ignoranz“ und Meinungen, oder „jeder sollte etwas sagen“ und „wenn du ‚letzte Woche‘ etwas gesagt hast, dann darfst du ‚diese Woche‘ nichts sagen“, bla, bla, bla. Es geht in Seiner Kirche bestimmt nicht um eine „Demokratie“. Seine Kirche soll eine Theokratie sein, in der SALBUNG und GABEN und SEIN AKTUELLER GEDANKE über unsere Interaktion, in überraschenden und immer verändernden, ungeplanten Weisen Herrschen. Manchmal (ungeplant) könnte eine Person eine lange Zeit lang auf Gott antworten. Aber es wird nicht von ihr „erwartet“, es dieses mal oder irgendwann zu tun.

Es gibt Freiheit und Gehorsam in Seinen Wegen in 1.Kor.14. Aber denkt dran, dass Paulus in diesen Kapiteln auch mögliche Missbräuche anspricht, von Leuten die Autorität ignorieren, oder wegen Ambition oder Emotionen oder Mangel an Weisheit ihre „Freiheit“ ausnutzen. Wiederum, denkt dran, dass der ganze Zusammenhang von 1.Kor.14 „Kapitel“ 10-13 einschließt, wo es Gottes Herz ist, dass Sein Volk als „ein Laib“ lebt, den Laib unterscheidet und TÄGLICH ihr Leben ineinander verschlingend auslebt, genau wie die Hand mit den Fingern und dem Handgelenk ineinander verschlungen ist. In solch einem Zusammenhang von Biblischem LEBEN in der Gemeinde, kann man 1. Kor.14 auch gehorchen. „Wenn einem Zweiten Offenbarung zuteil wird, soll der Erste sich SETZEN“. Keine „Show“ und kein „Heiliger Mann“ der die Schau läuft. „Er ist derselbe, gestern, heute, und in alle Ewigkeit!“ Furcht, Habsucht, Macht und Ambition von ein paar Leuten dürfen Sein Volk nicht von seinem Erbe berauben. Jesus LEBT und SPRICHT durch Seine Gaben „wie Er es will“, wenn wir wirklich Sein Leib sind, eher als um eine Zeremonie an einem Heiligen Tag auszuführen.

Ja, es mag „Aufseher“ geben, die dienen und unterstützen. Und ja, es wird Zeiten der „Verkündigung“ an UnGläubige in der Öffentlichkeit geben, wie Paulus es in bestimmten Fällen, in der Apostelgeschichte aufgezeichnet, getan hat. Trotzdem, im Gegensatz zu heute, gab es sogar

während diesen „Verkündigungen“ „Dialog“ - (das griechische Wort von dem was in Troas geschah) - unterbrechbarer „Monolog“. Und diese „Verkündigungs“-Situation mit UnGläubigen in Ephesus oder Athen, sollte nicht verwechselt werden mit Situationen in denen „die ganze Gemeinde zusammen ist“. (Bestimmt werden jedoch UnGläubige oft anwesend sein, wenn die Familie Gottes zusammen ist – 1.Kor. 14.) Zeitabschnitte an dem der örtliche Leib Christi gegenseitig aneinander Freude hat, wenn alle an einem Ort zusammen sind, sind deutlich anders, als wenn man „auf der Strasse predigt“, an eine angesammelte Masse UnGläubige. Als Beispiel: Paulus hat eine heidnische „Schule“ gebraucht, um mit UnGläubigen über Jesus zu sprechen (Apostelg. 19:8-10), und verkündigte dadurch Gottes Wort „an alle in der Provinz Asien“. Dieses ist natürlich anders, als wenn die Kirche, die Erlösten und die, die den Heiligen Geist in sich wohnen haben, sich zusammen treffen, wie in 1.Kor. 12-14 oder Apostelgeschichte 20, wo Paulus mit seiner Familie „dialogierte“ (wie es das griechische Wort nennt), bis Sonnenaufgang, in einer informellen Umgebung.

Jesus begehrt, Seine Gemeinde zu bauen, gegen die die Pforten der Hölle nicht mehr vorherrschen! „**HIERDURCH** werden alle Menschen wissen, dass ihr **MEINE** Jünger seid.“ Er möchte, dass wir zusammen eine „Behausung“ für Ihn werden – täglich, ineinander verschlungen „zusammengehalten und –gefügt“, und „zusammen, wie Ein Mann, für den Glauben kämpfen.“ Und in dieser täglichen Vertrautheit einer „Mutter-Bruder-Schwester“—Lebensqualität, von der Jesus der Autor ist, **DANN KÖNNEN** alle Seine Leute (aus einem Überfluss davon, „täglich“ total ineinander verschlungen zu leben, Apostelg. 2:42-47, 1.Kor. 12-13) zu irgendeiner Zeit vom Geist Christi gebraucht werden. Es ist eigentlich sehr einfach. ☺ **GENAUSO** wie als Jesus körperlich mit uns hier war, trifft **JESUS** die Entscheidungen. Wenn wir Seinen Geist nicht löschen mit menschlich hergestellten Plänen und Hierarchien und Liturgien und Traditionen und ‚Showmanship‘, und unabhängigem, weltlichem Leben, dann ist Er frei, sich Selbst und Seine Gaben auszudrücken, genauso wie als Er in leiblichem Körper hier war. Sein aktueller Gedanke und Seine aktuelle Salbung, sei es für einen Augenblick oder „bis Sonnenaufgang“ – das ist unsere Leidenschaft. „Wenn einem Zweiten Offenbarung zuteil wird, dann soll sich der Erste setzen...!“

Das gesagt, es ist notwendig zu wiederholen, dass **NICHTS** hiervon wirklich von Bedeutung ist, wenn es keine tägliche Lebensqualität gibt,

wie sie in 1. Kor. 12-13 als Voraussetzung für „Kapitel“ 14 beschrieben ist. In der Tat, ohne dieses tägliche Leben ist dies etwas gefährlich. Wir können nicht einfach nur über „Zusammenkünfte“ sprechen, ohne etwas Entscheidendes zu übersehen. Das Thema ist viel größer. Es geht hier um die Dynamik des Lebens Jesu in Seinen Leuten! Und weltliches, unVerbundenes, ich-bezogenes Leben von religiösen Menschen ist der Grund, warum vorher arrangierte Darbietungen von heiligen Männern ein offensichtlicher „Schutz“ geworden ist vor fremden, wildäugigen, sündhaften Männern, die ihre „Freiheit“ als Podium für ihre Ambitionen gebrauchen. Die Qualität eines täglichen Lebens, 1.Kor. 12-13, ist eine Voraussetzung der Freiheit in 1. Kor. 14.

Wir müssen die vorigen „Bilder“ über Zeitpunkte an denen die Heiligen en masse als Priestertum zusammen sind, eher als ein Publikum, verbinden mit der Absicht (Eph.3:10) eines täglichen Lebens von Apostelgeschichte 2:42-47, 1. Kor. 12, Heb. 3:12-14, und „HUNDERT Mütter, Brüder uns Schwester.“ Jesus sagt, dass dies der Plan IST. **Die Lebensqualität, zu der Er Sein Volk gerufen hat, sie auszuleben, steht hier auf dem Spiel, keine „Gottesdienstordnung“, kein „Versammlungsformat“!** Er sehnt sich nach einem Erbe, nicht nach einer „Versammlung“ oder „Wissensübertragung“ oder „emotionellem Singen“. Sein Herz möchte einen Gemeinsamen Mann; Lukas 9:23-27, 57-62 – wahres Christentum, „vom Geringsten bis zum Größten“ mit SEINEM Geist bekleidet.

Teil 2: Es zum Wesentlichen zurückbringen

Aus dem Stegreif von Dorf zu Dorf gesprochen

Vier Wahrheiten als Fundament

Salima, Afrika, 3. Oktober 1999

(Folgendes wurde von drei Brüdern aus dem Stegreif bei einem Aufenthalt in einem afrikanischen Dorf in einer „Pfingstgemeinde“ gesprochen. AN EINEM TAG hat die ganze „Gemeinde“ drastisch auf Jesus reagiert und hat nie wieder zurückgeschaut. Mit großen persönlichen Kosten wurde vieles verändert, das für immer viele Menschen und sogar die wirtschaftliche Struktur des Dorfes verwandelt hat. Innerhalb WENIGER STUNDEN erfuhren andere religiöse Gruppen in der Gegend, dass etwas Übernatürliches in ihrer Mitte passierte. Ich wünschte es wäre möglich aufzunehmen, was von den dortigen Brüdern gesagt wurde, in der Stunde nachdem die folgenden Gedanken den Heiligen dort übergeben worden waren. Es war und ist wirklich erstaunlich und inspirierend ihren Mut und „Eifer um des Vaters Haus“ zu sehen, die derzeit und seitdem durch Taten und „Liebe für die Wahrheit“ zum Ausdruck gekommen sind.)

Das Volk Gottes überall in der Welt wird gegenwärtig von einem wertvollen Schatz erweckt. Diese besonderen Schätze, die schon immer in der Bibel waren, werden eure Leben verändern und die Art, wie Kirche ausgelebt wird, um unseren König Jesus noch mehr zu erhöhen und Seinen Traum erfüllt zu sehen! Durch den Heiligen Geist ist es unsere Hoffnung, dass all unsere Augen geöffnet werden, um diese wunderschönen Wahrheiten zu sehen. Gott sein will Haus bauen, damit wir alle zusammen stärker sein können. Er will Sein Haus bauen, damit Hades Pforten es nicht mehr überwältigen können. Er will sein Haus bauen, damit Beziehungen geheilt werden können. Er will Sein Haus bauen, damit Er unsere Körper, Sinne und Seelen frei heilen kann. Er will Sein Haus bauen, damit wir stark und weise sein können und damit die Gute Nachricht von Jesus stärker als je ausgetragen werden kann.

Hast du Mut, diese Dinge zu hören? Wirst du dem Wort Gottes gehorchen, wenn du diese Dinge hörst? Wirst du dein Leben ändern, egal was es kostet? Wenn du den Mut hast gehorsam zu sein und es wagen willst, dann lese weiter.

Es gibt vier Wahrheiten, auf denen wir bauen müssen. Ohne diese, wird Gottes Haus nie stark werden und die Pforten der Hölle werden aus der Kirche weiterhin ein Trümmerfeld machen. Wenn wir aber diese vier Dinge verstehen und ihnen gehorsam sind, und wenn wir bereit sind etwas für diese Wahrheiten Gottes zu wagen, dann wird Gott es ehren und Er wird seine Kraft in unser Leben senden. Die Armen werden reich sein, und die Schwachen stark! Dieses war schon immer Gottes Herz und Vorhaben. Dieser Schatz ist uns aber schon vom ersten Jahrhundert her gestohlen worden. Die leeren Traditionen der Menschen hat uns beraubt.

Wahrheit #1: Was ist ein Christ?

Die erste grundlegende Wahrheit ist um Christ sein genau zu definieren. Wir sind hiermit überall in der Welt und in jeder Kultur sehr nachlässig gewesen. Weil wir nicht im Klaren darüber waren, was ein Christ ist, haben wir einen großen Teil des Hauses Gottes auf Sand gebaut. Wir haben einen Christen definiert an Hand von Empfinden, Gefühlen oder Erziehung. Wir haben einen Christen definiert als eine Person die gut singen kann, die oft zum Gottesdienst kommt oder die treu ihren Zehnten gibt. Dieses ist nicht wie Jesus einen Christen definierte.

Jesus sagt: „Es sei denn du entsagst allem was du hast, kannst du nicht mein Jünger sein.“ Jesus sagt: „Es sei denn du nimmst dein Kreuz täglich auf, kannst du mir nicht folgen.“ In der Apostelgeschichte sagt das Wort: „Die Jünger wurden zuerst in Antioch ‚Christ‘ genannt.“ Wenn du also das Wort „Jünger“ in den Lehren Jesu siehst, denk an das Wort „Christ“. Wenn Jesus sagt: „Es sei denn du entsagst allem was du hast, kannst du nicht mein Jünger sein“, sagt Er, dass *du kein Christ sein kannst wenn du dein Leben nicht weggibst*. Er hat nicht gesagt: „Es sei denn du kommst zum Gottesdienst, kannst du kein Christ sein.“ Er hat nicht gesagt: „Es sei denn du liest deine Bibel, kannst du kein Christ sein.“ Er hat nicht gesagt: „Es sei denn du gibst dein Geld weg, kannst du kein Christ sein.“ Jesus sagt: „Es sei denn du stirbst dir selbst, kannst du kein Christ sein!“

Jesus fordert ein Volk auf, Menschen die sich ihrer selbst sterben werden. Sie werden allem entsagen, Ihm zu folgen. Sie werden ihrem Stolz und Habe entsagen, um Ihm zu folgen. Sie werden sich von ihren persönlichen Sünden und ihrer Selbstsucht abwenden. Sie

werden andere mehr lieben als sich selbst. Dieses Verhältnis mit Jesus wird ihr Verhalten täglich ändern.

Wenn wir das Wort „Christ“ nicht genauso definieren wie Jesus es tut, dann wird es in den Sand sacken und weggeschwemmt werden. Jesus der König hat uns versprochen, dass dieses passieren würde, wenn wir auf dem Sand des Hörens, des Singen und des Sprechens bauen würden, Ihm aber nicht gehorsam sein würden. Das Haus würde uns vielleicht Spaß machen, es würde Jesus aber nichts bedeuten. Das Haus das wir bauen, würde uns vielleicht etwas glücklicher machen, weil wir zusammen singen und uns treffen; das bedeutet aber gar nichts, wenn es Gott nicht glücklich macht! Es bedeutet Überhauptnichts, wenn der Teufel immer noch die Kämpfe in unserem Leben gewinnt. Wenn wir Leben und Gemeinden bauen, die Jesus keine Freude bringen, dann verschwenden wir unsere und Gottes Zeit.

ERNSTE FOLGEN

Der Grundstein Nummer eins im Bauen des Hauses Gottes ist, einen Christen genauso zu beschreiben wie es die Bibel tut. *Wir müssen unsere Entscheidungen nach dem was Gott einen Christen nennt treffen.* Kann eine Person Mitglied der Gemeinde Gottes sein und nicht Christ sein? Durchaus nicht! Aber überall in der Welt wird man gelehrt, dass es in Ordnung ist wenn Christen und Nicht-Christen Teil der Gemeinde sind. Die Bibel sagt uns, dass dieses nicht wahr ist! Im ersten Korintherbrief 5 sagt uns die Bibel: „Entfernt jeden, auch den allerkleinsten Rest des alten Sauerteigs“. Entfernt die Sünde von der Gemeinde. Es ist sehr wichtig dieses zu verstehen, weil Gott sagt, „Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig.“

Entsinnt ihr euch dass die Mauern von Jericho krachend einstürzten? Gottes Volk war in übernatürlicher Weise mächtig. Dennoch wurde Israel kurz nach dem Sturz der Mauer besiegt. Sie wurden verdrängt! Warum wurden sie in der Schlacht zerschmettert? Weil ein Mann aus ganz Israel Sünde in seinem Zelt verbarg. Gott war sehr böse weil ein Mann in der ganzen Kirche Sünde in seinem Leben hatte, die er verheimlichte. Dieser Mann, Achan, hatte ein Idol unter seinem Zelt versteckt. Gott bewirkte *ganz Israel* hierüber eine große Niederlage zu erleiden. Gott ist derselbe, gestern, heute und auf ewig. Richtig? Gott ist immer noch sehr unglücklich, wenn Leute in Seiner Kirche

heimliche Sünde in ihrem Leben haben. Es zerbricht Sein Herz. Die Bibel sagt dass Gott Urteil hierüber bringt.

Ist es in Ordnung wenn wir sagen, dass jemand der Jesus noch nie wirklich sein Leben total hingegeben hat, Teil der Kirche sein kann? *Nein!* Es ist ein *sehr* großer Fehler. Gott bringt Urteil über das *ganze Haus* wegen einer einzigen Person, die behauptet Christ zu sein, die aber Jesus noch nie wirklich ihr Leben gegeben hat. Wenn wir also ein Herrliches Haus, das Gottes Werk tut, sehen wollen, dann müsse wir zuerst das Wort „Christ“ so definieren wie Jesus es tut. Die Schrift sagt uns: „Es sei denn du gibst alles was du hast auf, kannst du nicht Mein Jünger sein.“ „Wenn du Vater und Mutter und Kinder mehr liebst als Mich, kannst du nicht Mein Jünger sein.“ Wenn du die Welt und die Dinge in de Welt liebst, bist du mein Feind.“ „Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt Er Gnade.“

Wir müssen was ein Christ ist—Mitglied einer Gemeinde—genau definieren! Du kannst nicht von dir behaupten, im Blut Jesu gewaschen zu sein, Teil seines Körpers zu sein und so tun als ob du Christ bist, wenn dein Herz Jesus nicht zu hause, bei der Arbeit und auf dem Acker gehört. Wenn deine Beziehungen keine heiligen Beziehungen sind, musst du das bereuen und dein Leben Jesus geben.

Wahrheit #2: Was ist Leitung?

Die zweite Sache die wir definieren müssen, der zweite Grundstein im Bauen des Hauses Gottes, hat mit der Führung in Gottes Haus zu tun. Dieses ist eine wunderbare Wahrheit! Es wird euch anregen und eure Leben verändern. In Ländern überall in der Welt haben wir alle einen sehr großen Fehler gemacht in Bezug auf die Leitung in Gottes Haus. Wir haben es in Indien und in anderen Ländern sehr oft gesehen, wenn die Person die ein Fahrrad hat und lesen kann als Leiter gewählt wird. In den Vereinigten Staaten wird derjenige, der die Bibel in einem Seminar oder an einer Bibelschule studiert, oder der ein guter Geschäftsmann oder Orator ist, Leiter oder „Pastor“. Das ist nicht Gottes Art und Weise! Gottes Führung beruht nicht auf wer lesen kann, oder wer am meisten weiß, oder wer die beste Erfahrung im Geschäftsleben hat.

WIE JESUS LEBEN

Ich werde euch ein Beispiel aus der Schrift geben. In Apostelgeschichte 6 gab es griechische Witwen, die manchmal sehr hungrig waren, weil sie vergessen wurden. Wenn Essen verteilt wurde, wurden sie übersehen und man kümmerte sich nicht ordentlich um sie. Die Gemeinde in Jerusalem musste sich entscheiden, wie dieses Problem gelöst werden sollte. Sie beschlossen sich einige Männer auszusuchen, um dieses Problem zu lösen. Wenn ihr eure Bibeln liest, werdet ihr feststellen, dass es eine bestimmte Art und Weise gab, diese Männer auszuwählen. Sagt die Bibel: „Sucht euch aus eurer Mitte sieben Männer aus, die ihre Bibeln gut kennen“? Nein. „Sucht euch aus eurer Mitte sieben Männer aus, die gut singen können“? Nein. „Sucht euch aus eurer Mitte sieben Männer aus, die im Geschäftsleben oder in der Lebensmittelindustrie Erfahrung haben.“? Nein. „Sucht euch aus eurer Mitte sieben Männer aus, die gute Redner sind?“ Nein. Das Problem wurde folgender Art gelöst: „Sucht euch aus eurer Mitte sieben Männer aus, die voll des Heiligen Geistes sind und voller Weisheit.“

Dieses waren Männer die täglich sich bewährt hatten. Es waren nicht Männer, die an eine Schule gingen, um geistlich zu werden oder die sich einfach gut ausdrücken konnten. *Es waren Männer die täglich Freunde Gottes und enge Freunde der Brüder und Schwester waren.* Stephanus, Philippus und die sieben Männer waren täglich in den Häusern von Menschen um ihnen zu helfen. Sie holten für die anderen Gläubigen Wasser und halfen ihnen. Sie hielten die Hände der Kinder ihrer Freude und sprachen mit ihnen und lehrten sie. Sie besuchten Leute wenn diese entmutigt waren. Sie gingen an die Arbeitsplätze der Leute um sie zu ermutigen. Und es waren nicht einmal so genannte Leiter! Es waren nur normale Brüder die täglich das Leben Jesu lebten. „Sucht euch aus eurer Mitte sieben Männer aus, die wie Jesus aussehen, sieben Männer, die Gott sehen und hören können. Sucht euch sieben Männer aus, die täglich die Füße der Heiligen waschen. Sieben normale, alltägliche Brüder, die Gott tief vom Herzen lieben, und die eine übernatürliche Verbindung zum Messias zeigen.“

Weil diese Männer wie Jesus aussehen, wenn sie bei anderen im Haus sind, dann wissen wir, dass sie voll des Heiligen Geistes sind. Sie sind nicht mit dem Heiligen Geist gefüllt, weil sie lauter schreien, besser singen oder mehr sagen können. Sie sind mit dem Heiligen Geist Jesu gefüllt, *weil sie im täglichen Leben wie Jesus aussehen.* Dieses ist die einzige Art der Führung in der Bibel. Im Neuen Bund hat Jesus den zwölf

Aposteln gesagt, dass sie niemand Lehrer, Vater, Führer, Herr, Rabbi, Pastor oder Hochwürden nennen sollten, weil ihr alle Brüder seid! Jetzt haben wir eine wunderbare neue Sicht über Führung und Leitung.

SO ANDERS ALS DIE WELT

Für mich persönlich war es sehr schwer dieses zu lernen. Sehr viele Jahre her war ich der „Pastor“, bis es mir klar wurde, dass die Bibel uns sagt, dass ich ein Bruder unter Brüdern sein sollte. Ich sollte die Gaben die ich habe benutzen als derjenige „der unter euch dient“—nicht als der Chef oder jemand auf den man immer schaut. Wenn dieses für Petrus, Johannes, Jakobus und die anderen Apostel galt, dann muss es für jeden ohne Ausnahme wahr sein! „Ihr seid alle nur Brüder.“

Ich habe große Summen Geld im Geschäftsleben preisgegeben um ein „Pastor“ zu werden. Und jetzt sollte ich Geld und Position einer unBiblichen Lage, die man „Pastor“ einer Kirche nennt, preisgeben. Ich musste mich entscheiden ein *“Bruder unter Brüdern“* zu sein. Was Jesus in meinem Leben getan hat, wird sich in den Häusern und Leben der anderen zeigen, wenn ich die Hände der Kinder halte. Ich brauchte kein großes Tier mehr sein! Ich brauchte nicht mehr die Hauptperson zu sein. Ich konnte einfach tun, was Paulus sagt er mit den Thessalonichern, Philippnern und den Gläubigen der Stadt Korinth getan hat—und das ist, Menschen als ein Vater, Freund und Bruder von Haus zu Haus zu lieben.

Paulus sagt, „Ich war von Haus zu Haus mit euch, mit Tränen.“ Er *liebte* die Leute wie ein Vater oder ein Bruder. Er kümmerte sich um ihre Leben wie eine Mutter sich um ihr Kind kümmert. Die anderen Gläubigen haben das auch für ihn getan. Dieses ist wahre Leitung in einer Wahren Neu-Testamentlichen Gemeinde.

Jesus hatte den Aposteln gesagt, „Die Nationen haben eine bestimmte Art Leitung. Ihr aber nicht so.“ In der Wahren Kirche, dessen Pforte Hades nicht überwältigen kann, *funktioniert die Leitung sehr anders als in dem System der Welt*. Leitung wirkt von innen und ist kein Herrschen von oben.

DIE GABEN UND AUTORITÄT JESU

Ich will euch etwas schildern. In Epheser 4 sagt die Bibel, dass Jesus, als Er in den Himmel hinaufgestiegen ist, den Menschen Gaben

gegeben hat. Jesus hat alle Gaben die Er hatte (und Jesus hatte viele Gaben, oder?) Seinem Volk als ganze gegeben. Er hat nicht alle Gaben genommen und sie dem „Pastor“ gegeben. Er hat nicht alle Gaben genommen und sie „dem Man Gottes“ erteilt. Die Schrift behauptete, **dass Er alle Gaben seinem ganzen Leib gab.** Die Bibel sagt uns, dass der Geist als Geschenk gegeben wird, wie der Geist es will, über die ganze Gemeinde. Wenn du wirklich Christ bist, wenn du wirklich dein Leben Jesus weggegeben hast, dann gibt Jesus dir eine besondere Gabe. Deine Gabe ist ein Teil von Jesus.

Vordem Jesus zum Himmel zurückging, hat Er gesagt, „Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.“ Entsinnt ihr euch daran? Alle Vollmacht gehört Jesus und niemand anders! Wenn also Jesus dir ein Teil von ihm gegeben hat, einer anderen Person einen Teil und der nächsten Person auch einen Teil, dann gibt es in jeder geistlichen Gabe, die Er jedem gegeben, hat Autorität. Jesus gab Gaben, und Er hat alle Autorität.

Die Bibel listet verschiedene Gaben auf. Der Heilige Geist, z.B., schenkt Barmherzigkeit als eine Gabe. Die Gabe der Barmherzigkeit ist ein Teil Jesu den Er manchen Leuten gegeben hat. Es ist eine übernatürliche Gabe. Wir sollen alle barmherzig sein, oder? Es gibt aber eine übernatürliche Barmherzigkeit, die eine Gabe des Heiligen Geistes ist, und alle Macht gehört Jesus. Wenn Er dir also die Gabe der Barmherzigkeit gegeben hat, dann hast du Vollmacht auf dem Gebiet der Barmherzigkeit. Wenn du die übernatürliche Gabe der Barmherzigkeit hast und ich nicht, und wenn alle Vollmacht Jesus gehört und du das „Stück“ Jesu hast, dann ehre ich die Gabe in dir. Du hast Vollmacht auf diesem Gebiet. Versteht ihr das? Hierin liegt das Wesentliche der Leitung!

Alle Macht gehört Jesus und wir haben alle unsere besonderen Gaben. Es gibt z.B. die Gabe zu lehren. Hebräer 5 sagt, „Wir sollten alle schon Lehrer sein.“ In Epheser 4 und Römer 12 steht aber, dass es übernatürliche Gaben des Lehrens gibt, die Jesus verteilt. **Das bedeutet, dass es Vollmacht in der Gabe gibt, weil Jesus sie schenkt und Er alle Autorität besitzt.** Wir sollen uns in dieser Sache einander unterordnen. Lehren ist aber nur eine Gabe und ein Teil Jesu. *Es gibt viele andere Gaben.* Jede Gabe, die jeder von euch hat, ist Teil von Jesus. Alle Macht gehört Jesus, und wir ordnen uns den Gaben, die in jedem von uns sind unter, weil Jesus sie in uns deponiert hat.

Es gibt keine besondere Autorität die in einem „Mann Gottes“ ist und alle anderen sitzen nur und gucken zu. Wegen der Art, in der die Menschen die Kirche in den letzten 1800+ Jahren gebaut haben, haben wir so getan, als ob es nur eine Gabe gibt—die Gabe des „Pastoren“. (Oder vielleicht dürfen die anderen die Gabe des „Geldgeben“ haben!) Aber „Pastor“ ist nur eine Gabe! Wenn wir falsch bauen, verlieren wir alle. Wenn ein Mann nach vorne geschoben wird, um der „Pastor“ zu sein und alle anderen immer nur sitzen und zuhören, dann empfängt niemand deine Gabe. Sie bekommen nur die Gabe des Pastors. Das ist zu klein! Wenn wir die Größe Gottes sehen wollen, wenn wir sehen wollen wie unser Leben und das Leben unserer Kinder sich ändert, dann haben wir ALLES bezüglich Jesus nötig. Wir müssen uns nicht nur mit einem Teil Jesu zufrieden geben. Amen?

MUT SICH ZU ÄNDERN UND MUT ZUM RENNEN

Seht ihr warum ich sagte, dass man Mut braucht? Es muss sich ändern! Ihr könnt nicht weiterhin tun, was ihr schon immer getan habt. Ihr werdet euch entscheiden müssen, eure Gaben mehr zu gebrauchen. Ihr werdet euch entscheiden müssen, gehorsam und mutig zu sein. Wenn ihr weiterhin immer im Stuhl sitzt und eure Gaben nicht mehr als jetzt gebraucht, dann werden eure Gaben dahinschwinden. „Von Verwaltern verlangt man, dass sie treu befunden werden.“ Entsinnt ihr euch an den Mann, der sein Talent in der Erde verborgen hatte? Jesus spricht zu ihm: „Böser und fauler Knecht.“ Das sagt Er uns auch, wenn wir nicht das tun was wir sollten. Wenn ich oder du unsere Gaben nicht gebrauchen, dann sind wir faul und boshaft.

Könnt ihr sehen wie die Traditionen der Menschen das Wort Gottes berauben? Stell dir vor, du bist ein olympischer Läufer. Du liegst im Bett und wir haben dich mit Seilen festgebunden. Wenn du auch ein Meisterathlet wärst, würden deine Muskeln dahinschwinden, wenn wir dich da lassen würden und du würdest sterben. Dein ganzes Potential wäre verloren, weil du dein ganzes Leben lang an ein Bett festgebunden warst. Die Weise in der wir die letzten 1700 Jahre in Gottes Haus gebaut haben, hat die meisten im Volk Gottes an ein Bett gebunden! Es war ihnen nicht möglich, aufzustehen und zu rennen und ihr Schicksal vollzuziehen, weil wir falsch gebaut haben. Wenn wir die Kirche so bauen oder strukturieren, dass ein Mann oder „das Personal“ erhöht wird und die anderen Gaben gelöscht werden, dann sind wir in den Höfen des Himmels Kriminelle! Meistens haben

wir nicht falsch gebaut weil Leute „schlecht“ sind, sondern weil wir einfach nicht wussten wie wir bauen sollen.

Also, entsinnt euch, dass der erste Baustein einer wahren Grundmauer die Tatsache ist, dass nur *wahre Christen* sich Mitglied der Kirche nennen können. Der zweite Grundmauerstein, der Gottes Haus bauen wird, ist dass wir die Leitung ordentlich verstehen müssen. Für 1700 Jahre haben wir nur einen Mann die Verantwortung gegeben. Wir haben eine Gabe genommen, die Gabe des „Pastors“ (oder des Hirten, besser übersetzt) und haben es als die wichtigste Gabe gemacht. (* denkt dran... in der Bibel bezieht sich das Wort „Pastor“ auf die Gabe des Hirten, die täglich unter dem Volk Gottes tätig ist, neben anderen Gaben—kein Chef oder Hauptredner in einer Versammlung.) Das ist der Wahrheit der Gemeinde in der Bibel *sehr* entfernt! Und es brauch jetzt auch nicht wahr sein. Dieses hat die meisten Leute Gottes an ihr Bett gefesselt, damit sie nicht mehr das sein konnten, was Gott wollte. Die Leitung ist im ganzen Volk Gottes. Die Bibel nennt uns ein Königreich von Priestern. Die Bibel sagt nicht ein Königreich mit Priestern, sondern ein Königreich Priester. Es gibt keine besondere Gruppe, wie die Levitischen Priester im Alten Testament. Im Neuen Bund sollten alle Leute Gottes einander Priester sein. GOTT sagt, „Wenn aber einem zweiten eine Offenbarung zuteil wird, *so setze der erste sich!!*“

Wenn du voll des Heiligen Geistes und Weisheit bist, dann bist du ein Leiter. Es hat nichts damit zu tun ob du ausgebildet bist, oder ob du sehr gut reden kannst. Es hat nichts damit zu tun ob du Mann oder Frau, alt oder jung bist. Ein Leiter ist eine Person mit einer Gabe Jesu und einem Verhältnis zu Jesus, voll des Heiligen Geistes und Weisheit. Leitung ist da, wo man täglich die Hände der Kinder hält. Leitung ist da, wo die Wunden des Volkes Gottes täglich von Haus zu Haus geheilt werden. Leitung ist da, wo geholfen wird, Probleme bezüglich Sünde im Leben der Menschen zu lösen, wo die Füße von Menschen täglich gewaschen werden. All das ist Leitung und es ist die *einzig* Art Leitung von der die Bibel spricht—den Teil, den Jesus durch Seinen Geist in uns deponiert hat, zu gebrauchen. Das bedeutet, dass wir unsere gegenwärtige Art und Weise verändern müssen. Wir müssen unsere Ansicht über Leitung und wie wir den Vorgang der Leitung ausleben verändern.

Dieses ist sehr umwälzend. Dies wird die Art in der wir in unseren Zusammenkünften und im Alltag tätig sind verändern. Dies bringt Kosten mit sich—einen Preis den wir zahlen. Gott belohnt uns aber mit hundert mal so viel, laut dem genauen Versprechen Jesu.

Als ich "Pastor" war hatte ich mich entschieden anders zu leben. Ich entschloss mich, der Schrift zu glauben und ihr in Bezug auf Leitung gehorsam zu sein. Ich habe die Wahl getroffen ein Bruder unter Brüdern zu sein, eher als Brüdern vorzustehen. Wenn ich ehrlich sein will, hatte ich Angst. Ich wusste nicht wie ich meine Familie ernähren würde. Ich fürchtete mich, dass ich irgendwie meine Verbindung mit Gott verlieren würde und dass man mich nicht mehr respektieren würde. Ich hatte vor vielen Dingen Angst. Aber ich wusste was Gott in der Bibel sagte. Er wollte, dass ich ein Bruder unter Brüdern sei. Im täglichen Leben würde ich nicht mehr der Boss sein. Ich würde nur einer der Brüder sein und meine Gaben von Jesus gebrauchen als ein „Bruder unter Brüdern“, die auch ihre Gaben benutzen. Für mich hat das *alles* verändert, aber Gott war sehr sehr treu. Er hat versprochen, dass niemand der je etwas aufgegeben hat, versagen würde hundertmal oder mehr so viel als vorher zu bekommen. Gott hält Seine Versprechen. Amen?

EIN KREIS UM DEN THRON

Praktisch gesehen möchte ich vorschlagen, dass wenn wir wirklich die Gaben, die in jedem von uns sind ehren wollen und alle Gaben von allen Leuten Gottes herausholen wollen, dann müssen wir viele Dinge verändern. So dumm wie es sich anhört, eins dieser Dinge ist, wie wir sitzen, wenn wir zusammen sind. Als Jesus hier war, hatte Er einen Kreis mit Leuten um sich. „Denen, die in einem Kreis um Ihn saßen sagte Er, ‚Wer sind meine Mutter und Brüder und Schwester?‘“ (Markus 3). In einem Kreis um Ihn sitzend! Ist das nicht das Natürlichste, wenn wir zusammen sind IHN zu hören, nicht nur einen bloßen Mann mit begrenzten Gaben? Dies hört euch vielleicht einfach an, und es hört sich vielleicht sogar unwichtig an, ich versichere euch aber, dass es doch wichtig ist. Ich habe gehört, dass die Worte für „Kanzel“ und „Fleisch“ auf Französisch gleich ausgesprochen werden.

Wenn jemand bei der Arbeit oder auf dem Markt euch etwas sagt, macht es was aus, *wie* sie es sagen? Natürlich! Wenn sie sich an einem Stein zurücklehnen würden, und etwas leise unter einem Gähnen sagen würde, wäre das sehr anders, wenn sie das Gleiche sagen würden mit ihrer Nasenspitze gegen deine und dich wütend anstarren würden. *WIE* irgendetwas gesagt wird macht viel aus.

Also, wenn wir alle nach vorne gucken, bringt es alle Aufmerksamkeit auf einen Mann. Wir stehen nicht mehr auf gleicher Stufe. Ich bin dem gegenüber unterworfen, der auf den Thron vor mir gestiegen ist als Meister oder Dirigent oder „Erleichterer“ oder Verkehrsbulle oder Experte der „Klasse“ oder des „Gottesdienstes“. Beachtet dieses genau! Ein wahrer Diener Gottes will keine Aufmerksamkeit für sich selbst. Johannes der Täufer, der bis zu der Zeit der größte Mann von einer Frau geboren war, sagte, „Ich muss abnehmen, Er aber muss zunehmen.“ Jeder Wahre Mann Gottes sagt dasselbe, „Jesus muss zu zunehmen, ich muss abnehmen. Ich möchte keine Aufmerksamkeit auf mich bringen. Ich möchte nicht, dass man mich immer so anguckt als ob ich die Antworten auf alle Fragen habe. Es bringt mir keine große Freude, dass ich derjenige bin der gerade spricht. Ich möchte nur Jesus lieben und dienen, und allen anderen helfen das auch zu tun. Jesus muss zu zunehmen, ich muss abnehmen.“

Jeder wahre Mann Gottes wird zurücktreten wollen um Jesus im Spotlight sein zu lassen, eher als ihn selbst. Nochmals, manche werden sagen, dass dieses ohne Bedeutung ist, aber nachdem ich in vielen Ländern und Städten gewesen bin, kann ich euch versichern, dass es nicht unwichtig ist. *Wie* wir etwas sagen ist sehr wichtig. Wenn wir die Stühle in Reihen aufstellen, eher als in einem Kreis um Jesus, dann ist das als ob wir ein Rampenlicht auf einen Mann scheinen. Jeder andere ist nur das Publikum und ein einziger Mann ist die Attraktion. Das ist *sehr verkehrt*, weil es unter uns viele Gaben gibt, und weil es alles gleichwertige Teile Jesu sind. Wenn sich alle so hinsetzen, dass sie nach vorne gucken, dann erheben wir nur eine Gabe. Wie stolz müsste ein Mann sein, um sich immer den „Hauptsitz“ oder das Rampenlicht zu gestatten.

Was würde passieren, wenn wir allen Gaben einen gleichwertigen Platz geben würden? Vielleicht sitzt einer mit der Gabe des Hirten in diesem Stuhl im Kreis. Ein anderer, vielleicht mit einer Lehrgabe, sitzt hier und eine Gabe der Barmherzigkeit dort. Die Gabe der Hilfe sitzt hier und jemand mit einer Gabe der Weissagung sitzt dort. Alle Gaben sind gleichwertig, weil sie alle Jesus sind! Macht das Sinn? (Schaut euch JesusAlsHaupt an, um ein „Bild“ hiervon zu sehen.)

Wenn nun eine Mutter, die im Kreis sitzt, wegen der Erziehung ihrer Kinder in Tränen ist, kann die Gabe eines Lehrers ihr zureden und ihr erklären was Paulus im Titusbrief über Frauen lehrt. Die Gabe der Barmherzigkeit könnte Gedanken der Barmherzigkeit anbieten; vielleicht hatte sie auch mal Kinder und kann sie ihr Befinden

diesbezüglich teilen. Die Gabe die einen prophetischen Einblick hat, kann ins Herz sehen und weiß *warum* diese Schwester Probleme mit ihren Kindern hat usw. Jetzt können wir endlich dem Gebot gehorsam sein, „Wenn der zweiten Person eine Offenbarung zuteil wird, soll die erste sich setzen.“ Hallelujah!! (Jauchzen, widerhallend!)

ALLE, GLEICH WICHTIG

In 1. Korinther 14 sagt Gott auch, „Wenn ihr zusammenkommt, Brüder, und die ganze Kirche zusammen ist, soll alles zur Erbauung des Leibes geschehen. Jeder hat eine Lehre, einen Psalm, eine Offenbarung.“ Es gibt keinen Chef außer Jesus! „*Nennt niemand Leiter, Meister Lehrer oder Pastor. Ihr seid alle Brüder.*“ Ihr habt alle Jesus und Er ist der gleiche in allen von euch. Sicherlich wird es Reifeunterschiede geben, und einige Gaben sind „öffentlicher“, während andere Gaben öffentlich eher leise oder weniger sichtbar sind. Aber, alle sind verfügbar und haben ihre Gelegenheit. Manchmal brauchen wir die Barmherzigkeit Jesu, manchmal Seine Lehre. Manchmal brauchen wir die Gesänge Jesu und manchmal Seine Hilfe Probleme zu lösen. Aber alles ist im gleichen Maß Jesus. Bitte lest 1 Korinther 14: 26-40.

Könnt ihr sehen, dass man Mut hierzu braucht? Könnt ihr sehen, dass man Glaube und Gehorsam hierzu braucht? Könnt ihr sehen, dass dieses euer Leben verändern wird wenn ihr anfängt diese Dinge auszuleben? Ihr werdet nicht mehr an ein Bett gefesselt sein! Deine Gabe wird nicht mehr zurückgeschoben werden. Deine Gabe unterscheidet sich von meiner, aber sie ist meiner gleich. Ich brauche deine Gabe genauso viel wie du meine.

Einige der wichtigsten Dinge die in meinem Leben passiert sind, kamen durch eine Zwölfjährige, die mein Leben mit ihrer Gabe beeinflusst hat. Frauen und Kinder beeinflussen mein Leben. Ältere Menschen beeinflussen mein Leben, und dies nicht nur am Sonntagmorgen, sondern täglich!

Wir sind *täglich* ein Königreich Priester. Zusammenkünfte sind wirklich nur zusätzlich. Neunzig Prozent unseres Wachstums kommt vom Zusammenleben, und vielleicht nur zehn Prozent kommt von Zusammenkünften. Das bedeutet dass du aus deinem Haus raus und in die Heime anderer rein musst. Du bringst ihnen Wasser, Essen oder Kleidung in ihr Haus. Wenn du siehst, dass sie böse auf einem Kind sind, nimmst du sie zur Seite. Du sprichst mit ihnen und du gehst mit ihnen.

Wenn du Hochmut in ihrem Leben siehst, tust du deinen Arm um ihre Schulter und bittest sie keinen Hochmut zu haben. Wenn du Selbstsucht im Leben eines Bruders siehst, tust du deinen Arm um ihn und sagst, „Bitte sei nicht mehr egoistisch.“ Wir schließen einander unsere Augen nicht bis zur nächsten Zusammenkunft. Wir leben täglich als Priester, die das Werk Gottes tun, innerhalb des Lebens von jedem, als „hundert Mütter, Brüder und Schwestern.“ Dieses ist auch ein absolutes Gebot Gottes in Hebräer 3 und vielen vielen anderen Stellen.

Der erste Grundstein war „Was ist ein Christ? Was ist ein Gemeindemitglied?“ Wenn ihr Leute in eurer Kirche habt, die sich nicht wirklich zu Jesus bekehrt haben, dann werdet ihr immer Streit und Kämpfe haben die ihr sonst nicht haben bräuchtet. Die Bibel sagt, „Vom Größten bis zum Kleinsten werden sie Ihn alle kennen.“ Wenn jeder der sich Mitglied nennt wirklich in Jesus verliebt ist, dann gibt es soviel mehr Frieden—keinen Streit, keinen Klatsch. Und es gibt *täglich tiefe Liebe für einander*. Du kannst kein wirkliches Mitglied der Kirche Jesu sein, es sei denn du hast deinem Leben entsagt. Alle anderen sind nur Besucher. Sie sind aber nicht Mitglieder der Kirche Jesu.

Dies ist genau was die Bibel sagt. Und der Sauerteig muss vom Teig entfernt werden. Sonst lieben wir Jesus nicht so sehr wie es behaupten. „Wenn ihr mich liebt werdet ihr meine Gebote halten.“ Die Gemeinde besteht zur Verbindung, Stärkung, Ausrüstung und zum Schutz für alle, die im Blut Jesu gewaschen worden sind, die sich selbst sterben wollen, um den Meister, Jesus für alle Ewigkeit zu heiraten wollen. Jeder der diese Entscheidung nicht getroffen hat, (und der Beweis besteht in ihrem Leben und Bevorzugungen und ob sie „das Licht lieben“ (Joh. 3.1 und 1. Joh.)), sollte sich *nicht* als Christ oder Glied des Leibes Christ betrachten. Genau dies hat Gott gesagt.

Irgendeine andere Definition der „Gemeinde“ ist menschlich und die Pforten des Hades *werden* eine solche Verfälschung überwältigen. Schaut herum. Ihr werdet es an jeder Straßenecke in jeder Stadt in jedem Land sehen. Es ist *nicht* Gottes Absicht, aber etwas das sich der menschlichen Natur anpasst und zugleich Jesus als Logo gebraucht um ihre Gewissen zu beruhigen. Aber es gibt dort keine Heilung! Der Messias ist nur da im Umlauf, wo Er einen goldenen Leuchter hinstellen kann!

Der zweite Grundstein hat mit der Leitung zu tun. Der Geist und das Aktuelle Leben des Auferstandenen Christus—ist unser einziger Leiter. „Die Welt wird mich nicht sehen, ihr aber *werdet!*“ Das Maß

dieses Geistes das irgendjemand besitzt, die Gabe, die man haben mag, die Reife und Tiefe einer wirklichen, lebendigen Beziehung zum Lebendigen Jesus—das ist die Biblische Definition der „Leitung“.

Warheit#3: Tägliches Leben

Der dritte Grundstein hat mit unserem täglichen Leben zu tun. Wir hatten schon vorher etwas darüber gesprochen. Tägliches Leben hat nichts damit zu tun wie viele Treffen wir haben, aber damit wie sehr wir im Leben der anderen beteiligt sind. Sind wir täglich engagiert als Priestertum in den Ehen, mit den Kindern, den Arbeitsgewohnheiten und Charakterzügen von denen um uns? Haben wir täglich von Herzen mit Brüdern und Schwestern zu tun? „Tragen wir einer des anderen Lasten und erfüllen so das Gesetz des Christi?“ „Bekennen wir einander die Sünden und werden damit geheilt?“ „Kämpfen wir wie ein Mann für den Glauben“, „zusammengefügt und verbunden durch jedes der Unterstützung dienende Gelenk“—und erlauben wir *keinen Ersatz* für „wahre Kirche“ und „Leib Christi“? Nur *da* wirst du erleben was Jesus meinte mit, „Ich werde MEINE Kirche bauen und die Pforten des Hades wird sie nicht überwältigen können!“ Alles andere ist „ein Haus, das auf dem Sand gebaut worden ist“, das auf Kompromissen, Lauwärme, Ungehorsam, Unangeschlossenheit und Rationalisieren gebaut worden ist. Und es wird leider dementsprechende Frucht bringen. Gott sagt, dass es *doch* wichtig ist *wie* wir bauen!

Ich werde euch eine Schriftstelle zeigen, die den Rest eures Lebens verändern wird, wenn ihr ihr gehorsam sein werdet. Wenn ihr diese Schriftstelle praktiziert, werdet ihr staunen wie sehr die anderen Dinge einen Sinn ergeben. Es ist ein *Gebot* Jesu. Werdet ihr es tun? Wirst du? Liebst du Ihn? Es wird dein Leben verändern wenn du TUST was Er sagt, nicht nur damit übereinstimmst, es studierst, es singst oder eine Versammlung darüber hältst! Lasst sie uns zusammen anschauen. Dies Stelle ist Hebräer 3:12-14:

„Seht zu, Brüder, dass nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei im Abfall vom lebendigem Gott, sondern ermuntert einander jeden Tag, solange es ‚heute‘ heißt, damit niemand von euch verhärtet werde durch Betrug der Sünde! Denn wir sind Teilhaber des Christus geworden, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis zum Ende standhaft festhalten.“

Achtet auf das was diese Schriftstelle sagt—es ist Gott der es sagt. Gott der Allmächtige sagt dir und mir dass wir uns jeden Tag warnen und helfen sollen. Wir sollen jeden Tag miteinander zu tun haben. Der Heilige Geist hat das Wort „jeden Tag“ ausgewählt. Er hat nicht „jeden Sonntag“ gesagt. Er hat nicht „jeden Sonntag und Mittwoch“ gesagt. Er hat nicht einmal „während den Zusammenkünften“ gesagt. Er hat gesagt dass wir täglich auf einer Wahrheitsebene im Leben des anderen engagiert sein sollten. Tun wir das nicht, sagt Gott dass wir härter werden und nicht das empfinden was Er empfindet, und wir werden irreführt in der Meinung wir wissen das Richtige zu tun, wenn wir es nicht wissen. Er hat nicht nur gesagt dass wir es tun sollen, sondern auch, dass wenn wir es nicht tun, dass es uns sehr schaden wird. Wenn ich keine Brüder habe die täglich mit mir Dinge meines Lebens besprechen—*täglich*—dann werde ich verhärtet. Du kannst sagen, „Aber ich lese jeden Tag meine Bibel!“ „Aber ich bete jeden Tag!“ „Meine Frau ist Christ und ich bin jeden Tag mit ihr zusammen!“ „Das ist nicht was Gott sagt. Du kannst deine Bibel jeden Tag lesen und jeden Tag beten, aber wenn du nicht täglich im Leben von anderen Brüdern und Schwestern engagiert bist, wirst du immer mehr verhärtet und irreführt werden.

Wer hat die Bibel geschrieben? Gott! Gott sagt, dass wir täglich im Leben der engagiert sein sollen. Wenn du siehst, dass ich selbstsüchtig bin, komm zu mir und sage, „Bruder, sei nicht selbstsüchtig. Es macht Jesus traurig.“ Wenn du siehst, dass ich hochmütig bin, hilf mir bitte und erinnere mich dass Gott den Hochmütigen widersteht. Ich will doch nicht dass Gott mir widersteht! Du musst mir helfen, weil ich es nicht immer sehen kann. Keiner kann das. „Ermahnt einander täglich damit niemand verhärtet und irreführt wird“. Dieses ist ein wichtiger Teil unseres Lebens zusammen, (dem man weltweit fast ganz ungehorsam ist). Dies ist ein Schlüsselweg, wie du ein Priester bist, der seine Gaben benutzt, und „ein Botschafter Christi, als ob Gott Seinen Aufruf durch dich machen würde.“

Wahrheit#4: Zusammenkünfte

Für 1800 Jahre hat die Christliche Welt verwirrt, wer ein Christ ist... wer ein Leiter ist... wie tägliches Leben aussehen sollte. Der vierte Grundstein hat mit unseren Zusammenkünften zu tun. Unser Vater möchte euch diese Dinge jetzt wiederherstellen. So wie das Wort Gottes zu König Josias Zeiten vernachlässigt worden war und die Wahrheit

in den Trümmern der Königreiche und Traditionen der Menschen vergraben war, so können die heute so lange ignorierten (aber immer noch in der Bibel) Wahrheiten Menschen befreien. Und Gott wird dein Leben auf wunderbare Weise ändern und alle um dir herum deswegen auch. Dieses sind sehr mächtige und wertvolle Wahrheiten. Ob es nur wenige oder viele in deinem Dorf gibt, wie Jonathan, Davids enger Freund, einmal sagte: „Gott wird nicht daran gehindert, durch viele oder wenige zu retten.“ „Wer eine Vertrauensstellung erhält, muss sich als treu erweisen.“ Wir müssen den Mut haben, etwas für die Wahrheit zu tun, die wir in der Vergangenheit ignoriert oder missachtet haben. Und Er selbst wird dein Hirte, deine Festung und deine Nachhut sein, wenn du mutig für Ihn lebst.

Wir müssen den Mut haben, Zusammenkünfte zu haben wie sie die Bibel in 1. Korinther 14 beschreibt. „Wenn ihr zusammenkommt, so hat jeder einen Psalm, eine Lehre, eine Offenbarung.“ Niemand ist verantwortlich außer Jesus selbst. Wir kommen zusammen indem wir uns überlegt haben wie wir „einander zu Liebe und guten Werken anspornen können“ (Hebräer 10:24-26). Wir beten für und überlegen uns wie wir einander helfen können, wenn wir zusammen sind, und jeder ist gewissenhaft um ein Träger des Wortes Gottes und der Liebe Gottes zu sein. *Jeder* hat überlegt wie wir „einander zu Liebe und guten Werken anspornen können.“ Dies steht in Hebräer 10. Schaut ganz bestimmt die nächste Schriftstelle an! Dies bezieht sich auf uns alle, sogar in „Zusammenkünften“!

Korinther 14 sagt uns, „Wenn aber einem anderen eine Offenbarung zuteil wird—wenn die zweite Person etwas von Gott hört—, dann soll der erste sich setzen.“ Das steht in der Bibel. Warum tun wir nicht das was die Bibel sagt? Man sollte nichts automatisch von „besondere Leuten“ erwarten—außer zuzuhören und auf Gottes Wort zu reagieren. Wenn jemand eine Lehre von Jesus bringt und andere kommen mit einer Anweisung, einem Lied oder einer Offenbarung; wenn ein Bruder oder eine Schwester uns erzählen was Jesus ihnen gezeigt hat und einem zweiten wird eine Offenbarung zuteil, dann setzt sich der erste. Genau wie die Bibel es schon immer gesagt hat.

Warum tun wir das nicht? Weil wir eine schwere Last der Traditionen von der Römisch Katholischen Kirche und unseren Vorvätern geerbt haben. Der „Priester“ oder „Pastor“ steht vorne, und dann gibt es die Laien—alle armen Leute, das Publikum—die nur sitzen und zuhören. Dieses ist die Praxis und „Lehre“ die Jesus hasste—die Lehre der

„Nikolaiten“ (übersetzt „die Seine Leute erobern“). Aber GOTT hat gesagt, dass sich das alles ändern muss, für Ihn und für uns.

Stattdessen sagt Jesus dem Kreis um ihn herum, dass *jeder* eine Lehre, ein Lied, eine Offenbarung hat. Wir sind alle gleich. Wir sind alle Brüder und Schwester, die Teile von Jesus in sich hinein gegossen bekommen haben zu gemeinem Nutzen. Wie erstaunlich und wunderbar Er ist! Er BEFREIT uns von den „lehren Traditionen von unseren Vorvätern geerbt“ mit den „Geistlichen, Laien und Riten“. Er befreit uns um in der „gefährlichen“ Welt zu leben wo man Ihm vertraut und IHN liebt als unser Alles! Und dort wird es kein Chaos geben, weil Er sich selbst „der Gott des Friedens“ und der „Ordnung“ nennt. Es ist einfach *Seine* Ordnung und nicht die Manipulationen der Menschen „für“ Ihn.

FUNDAMENTE ZUR ÄNDERUNG

Ist dieses nicht anders als was wir es gewöhnt sind? Haben wir den Mut so zu bauen wie Gott es will? Macht das Angst? Hört sich das an als ob das Spaß macht? Es macht viel Spaß! Einige Männer in der Kirche, zu der ich gehöre waren schon seit zwanzig Jahren Christen, aber immer noch Säuglinge. Als sie aber diese Art und Weise gelernt haben und anfangen als Priester zu fungieren sind sie in einem Jahr soviel gewachsen wie sonst in zehn. Halleluja! Andere waren „Kirchenleiter“ in Kirchen mit hunderten, sogar tausenden Mitgliedern. Es wurde ihnen aber bewusst, dass sie geistliche Säuglinge waren. Sie dachten, dass sie Leiter waren, wurden sich aber dessen bewusst, dass viele Kinder und Mütter geistlicher waren als sie. Sie mussten aus ihrem Säuglingsalter herauswachsen, und das haben sie auch getan! Dies ist alles sehr erschreckend, aber auch sehr spannend.

Wenn ihr diese Wahrheiten, die schon immer in eurer Bibel gewesen sind, praktiziert, werdet ihr euch wundern wie sehr ihr Jesus innerhalb von zwei Jahren näher sein werdet als jetzt. Ermahnt einander täglich. Befasst euch tätlich mit den Kindern, Ehen und Arbeitsplätzen anderen. Geht zu ihnen! Ihr müsst aus eurer „Komfortzone“ heraus und zu ihnen hingehen, da wo ihr es vorher nicht getan hättet! Ja, DU bist gemeint! ☺ Bitte, Jesus zur Liebe! Sprecht das Wort Gottes ins Leben des Nächsten hinein, in einer ganz praktischen Weise, und das täglich. Wenn ihr zusammenkommt hat jeder eine Lehre, ein Lied, eine Offenbarung. Wenn einem zweiten eine Offenbarung zuteil wird, so schweige der erste. Wenn ihr anfangt dieses auszuleben, werdet ihr

merken, dass einige, von denen ihr dachtet, dass sie Christen waren, Jesus nicht so sehr lieben wie ihr es vorher dachtet. Manche von denen ihr dachtet, dass sie sehr schwach sind, werden stärker und weiser werden als man es sich je vorstellen könnte. Gottes Wege decken die Schwindler und Verfälschten auf und machen die Schwachen sehr stark. Gott sei alle Ehre!

Wir vertrauen euch diese Reichtümer an und bitten euch sie Jesus zur Liebe zu praktizieren. Diese Steine sind fundamental. Ihr müsst genau definieren was ein Christ überhaupt ist. Ihr müsst die Leitung und dessen Funktion verstehen. Lebt eure Leben gemeinsam täglich aus. Ermutigt und erbaut einander. Helft einander in euren Nachmittagen und Abenden zu wachsen und Jesus mehr zu lieben. Trefft euch in einem Kreis um Jesus den König.

Wenn ihr Jesus liebt und richtig baut, werden die Pforten des Hades nicht mehr siegen. Sünde wird überwältigt werden. Schwäche und Krankheit wird geheilt werden. Beziehungen werden geknüpft und wiederhergestellt werden, mehr als ihr es euch in euren wunderbarsten Träumen vorstellen könntet. Ihr werdet wie Sterne im All scheinen, die die Herrlichkeit Gottes zur Schau stellen. Und die Braut, die Kirche, wird „sich bereitmachen“ und bereit sein, wenn der Bräutigam zurückkommt!! Amen?

Fünf Stühle

5/10/1999

Durch Gottes Gnade, möchte ich euch gern einige Hilfsmittel geben, um das Verhalten von Menschen zu verstehen und Einsicht hierüber zu haben. Lasst uns mal annehmen, dass wir vor uns fünf Stühle stehen haben. Und in diesen fünf Stühlen sitzen fünf Personen, die fünf Arten von Menschen entsprechen; Menschen, die ihr wahrscheinlich während eurer Reise hier auf Erden begegnen werdet.

Die ersten zwei Stühle

Im ersten Stuhl haben wir einen Ungläubigen oder Heide—jemand, der überhaupt keinen Anspruch darauf macht, Jesus zu folgen. Vielleicht ist diese Person ein Muslim oder ein Hindu oder ein Atheist. Diese Person behauptet nicht, Christ zu sein.

Im Stuhl Nummer zwei, haben wir aber eine Person, die behauptet, Jesus zu folgen, aber diese Person gehorcht Jesus nicht. Bei Zusammenkünften scheint diese Person Jesus zu lieben. Aber sie liebt Ihn nicht wirklich, weil sie Ihm nicht gehorcht. In Matthäus 7 sagte Jesus, dass es viele Leute geben würde, die sagen würden: „Herr, Herr.“ Es wird viele geben, die vornehme Werke in seinen Namen tun, aber welchen Er sagen wird: „Geht weg von mir, ich kannte euch nie.“

Jeder weiß, dass die Person im ersten Stuhl nicht gerettet ist, weil diese Person nicht mal behauptet, Jesus zu folgen. Wir wissen, dass wenn man den Sohn nicht hat, man den Vater auch nicht hat. Wenn man nicht in seinem Herzen glaubt, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird das Blut seine Sünden nicht abwaschen. Diese Person macht keinen Anspruch auf Interesse an den Heiland. Sie glaubt nicht, dass Jesus der Sohn Gottes ist. Diese Person kann nicht gerettet sein, weil sie kein Vertrauen in Jesus Christus hat. Jesu Blut wäscht die Sünden dieser Person nicht weg. Bis diese Person im ersten Stuhl Jesus ihre Rechte übergibt, kann sie nicht gerettet werden. Sie könnte als ein wunderbarer Mensch und ein guter Vater und ein guter Arbeiter betrachtet werden, aber sie kann nicht ohne die Reinigung des Blutes Jesu gerettet werden.

Andererseits sagt die Person im zweiten Stuhl, „Ich bin ein Christ.“ Aber das Verhalten dieser Person ist schlecht, auch wenn diese Person scheinbare „gute“ Werke im Namen Jesu tut. Im Lukasevangelium sagt Jesus, dass am Tag des Jüngsten Gerichts, diese Leute sagen werden: „Jesus, du hast in unseren Straßen gelehrt. Du hast an unserem Tisch gegessen. Wir haben Wunder in Deinem Namen vollbracht. Wir haben unseren Reichtum den Armen gegeben.“ Aber Jesus sagt diesen Menschen in Matthäus 7,21: „Ihr habt mir nicht gehorcht. Ihr habt nicht den Willen meines Vaters getan. Ich habe euch nie gekannt.“ Jesus weist hier darauf hin, dass viele Menschen, die sich dazu bekennen Christ zu sein, und sogar mächtige Werke in seinem Namen tun, tatsächlich auf dem breiten Weg sind, der Weg der ins Verderben führt. Diese Leute behaupten, Christen und Mitglieder der Gemeinde zu sein, aber in Wirklichkeit sind sie es nicht.

Die Person im ersten Stuhl ist wegen ihres Unglaubens nicht gerettet. Die Person im zweiten Stuhl ist nicht gerettet, wegen ihres Ungehorsams, von dem die Bibel sagt, dass er auch Unglaube sei.

Die anderen drei Stühle

Die Menschen in den nächsten drei Stühlen repräsentieren wahre, Blutgekaufte Anhänger Jesu. Diese drei sind Christen. Aber ich möchte etwas klarstellen, damit es keine Verwechslungen mit der Person im Stuhl Nummer zwei gibt.

Es gibt eine sehr interessante Schriftstelle im 1. Johannes 2, die die Individuen in unseren letzten drei Stühlen identifiziert. Johannes sagte: „Ich schreibe euch Kindern, ich schreibe euch Vätern, ich schreibe euch jungen Männern.“ Und dann wiederholt er sich: „Ich schreibe euch Kindern, ich schreibe euch Vätern, ich schreibe euch jungen Männern.“ Unsere normale Denkweise der Ordnung der Dinge ist: Kinder, junge Männer und dann Väter. Richtig? Aber Gott gibt diese Reihenfolge: „Kinder, Väter, junge Männer.“

Kinder, Väter, junge Männer—das sind alles gerettete Personen. Das sind Leute, die glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist, und ihre Sünden sind vergeben, und sie sind in Seinem Blut gewaschen. Stuhl drei stellt Kinder dar, Stuhl vier stellt Väter dar, und Stuhl fünf stellt junge Männer dar. Man könnte sie anschauen als Säuglinge; reife oder verantwortliche Erwachsene; und dann Krieger.

Was ich deutlich machen will, ist, dass manchmal das Verhalten von Kindern, obwohl sie völlig gerettet sind, so aussieht wie das Verhalten ungeretteter Personen (wie die Person im zweiten Stuhl). Aber die Person im dritten Stuhl (das Wahre Kind) ist im Blut Jesu gewaschen. Die Person im zweiten Stuhl kann behaupten, im Blut Jesu gewaschen worden zu sein. Diese Person könnte sogar Lieder singen darüber, dass das Blut Jesu sie gerettet hat, aber weil diese Person sich weiterhin und absichtlich gegen Jesus rebellieren kann, ist diese Person nicht wirklich ein Anhänger Jesu. „Jeder, der behauptet in Ihm zu sein, muss auch so wandeln wie Jesus es tat.“ „Jeder, der nicht auf Jesus hört, wird ganz und gar abgeschnitten werden von Seinem Volk.“ „Jeder, der diese Hoffnung hat, reinigt sich, wie Er rein ist.“ „Niemand der wirklich von Gott geboren ist, wird weiterhin sündigen, weil Gottes Samen in ihm bleibt; er kann nicht weiterhin sündigen, denn er ist von Gott geboren.“

Das Dilemma des zweiten und dritten Stuhls

Manchmal ist das Verhalten der Person im zweiten Stuhl vielleicht sogar besser als das Verhalten der Person im dritten Stuhl. Aber das folgende hat man über die Gute Nachricht von Jesus zu verstehen. Die Person im Stuhl Nummer drei ist gerettet, weil sie Jesus ihr Leben übergeben hat und Reinigung in Seinem Blut gesucht hat. In Epheser 1 und Galater 3 sagt Gott, dass wenn eine Person in seinem Herzen (nicht nur in seinem Kopf) an Jesus Christus glaubt, dass Er dieser Person das Geschenk des Heiligen Geistes gibt, um in ihm zu leben. Der Heilige Geist wird jedem gegeben, der wirklich und von Herzen an Jesus glaubt und Ihm vertraut.

Jetzt haben wir ein Dilemma. Wenn man nur dem Verhalten nach urteilt, wie weiß man, wie man darauf reagieren soll? Was, wenn man einen Babychristen begegnet, der sich schlecht benimmt, und einen Ungläubigen, der behauptet ein Christ zu sein, und soweit man es sehen kann, verhält der Ungläubige sich vielleicht sogar etwas besser? Ist irgendjemand jemals von der Sünde gerettet worden, durch gutes Benehmen? Ist das die Gute Nachricht von Jesus? Besteht die Gute Nachricht darin, dass wir durch unser gutes Verhalten gerettet werden? Natürlich nicht! Wir sind durch das Blut Jesu gerettet. Wir sind von unseren Sünden der Vergangenheit und von unseren Sünden der Zukunft durch das Blut Jesu Christi gerettet.

Also dann, warum sagt die Bibel im Galaterbrief, dass jeder, der wie ein Sünder lebt, nicht ins Reich Gottes hereinkommt? Das hört sich so an, als ob unsere Erlösung durch unser Verhalten beeinträchtigt wird. Aber wir wissen, dass das nicht wahr sein kann. Wir sind durch das Blut Jesu, nicht durch unser Verhalten gerettet. Also, warum sagt die Bibel, dass jeder der in Sünde lebt und fortsetzend in Sünde lebt, nicht in das Reich Gottes kommen kann und nicht in den Himmel kommen wird? Warum hat Jesus gesagt: „Die Schafe sind diejenigen, die Meinen Willen tun und Mir gehorchen, und die Ziegen sind diejenigen, die Mir nicht gehorcht haben?“ Jesus hat gesagt, dass die Schafe in den Himmel gehen werden, und die Ziegen in die Hölle. Und Jesus hat gesagt, dass man Schafe an dem was sie tun erkennen würde, und Ziegen an dem was sie nicht tun. Das hört sich so an, als ob wir durch unser Verhalten gerettet werden. Aber wir wissen, dass dies nicht wahr sein kann.

Das Dilemma lösen

Worum geht es hier? Wie sollen wir diesen Aspekt des Evangeliums verstehen? Dies ist das Geheimnis und die Kraft der Frohen Botschaft Jesu: Jeder, der Jesus wirklich sein Herz gegeben hat und sich von seiner Vergangenheit weggewandt hat, bekommt die Gabe des Heiligen Geistes. Wir lesen im 1. Johannesbrief, dass es viele Kennzeichen gibt, von dem, wie der innewohnende Geist aussieht im Leben einer Person. Es gibt viele, die sagen werden: „Herr, Herr“, aber sie werden Jesus sagen hören: „Ich weiß nicht mal wer du bist.“ Wir wissen also, dass eine Person nicht unbedingt Christ ist, nur weil sie angibt jemand zu sein oder scheinbar wunderbare Dinge im Namen Jesu tut.

Der erste Johannesbrief wurde ungefähr sechzig Jahre nach Pfingsten geschrieben. Der Apostel Johannes war vielleicht schon 85 oder 90 Jahre alt. Johannes hatte viele Jahre Zeit, darüber zu denken und zu beten, wie ein wahrer Christ aussieht. An dem Zeitpunkt, sechzig Jahre nach dem Pfingsttag, gab es viele Leute, die in der Gemeinde aufwuchsen. Es wurden neue Babys geboren, die aufwuchsen und dann ihre eigenen Kinder in dieser Zeit hatten. So gab es viele Leute, die aufwuchsen und die richtigen Worte sagen konnten, weil ihre Eltern die richtigen Worte sagten. Zu der Zeit gab es viele Leute, die „in der Gemeinde aufwuchsen“ und die alle Lieder kannten und die singen, klatschen und alle richtigen Worte sagen konnten. Aber Johannes erkannte, dass obwohl einige so aussahen als ob sie Christen

sein könnten, sie vielleicht nie wirklich Jesus ihr Leben gegeben hatten. Ein Mensch ist nicht Christ, weil seine Eltern Christen sind, nicht wahr? Ein Mensch ist nicht Christ, weil er Christliche Versammlungen und Zusammenkünfte besucht. Man ist nicht Christ, weil man mental die richtigen Dinge glaubt. Nach Jesus selbst ist man nicht einmal Christ, aufgrund der Wunder die man in Seinem Namen tut. Es wird Menschen an jenem Tag geben, die anscheinend Wunder in seinem Namen vollbracht haben, und Er wird ihnen sagen: „Geht weg von Mir, in die äußerste Finsternis. Ich habe euch nie gekannt.“

Eine Anzahlung des Heiligen Geistes

Wie schon erwähnt, wurde der 1. Johannesbrief sechzig Jahre nach Pfingsten geschrieben. Johannes antwortete viele Fragen, denen er wahrscheinlich auch selbst gegenüber stehen musste. Johannes schrieb viele verschiedene Dinge im ersten Brief darüber, wie ein echter Christ aussieht. Immer wieder beschreibt er, wie der Beweis für die innewohnende Gabe des Heiligen Geistes aussieht. Die Bibel sagt, dass jeder, der wirklich Christ ist, eine Kautio oder eine Anzahlung hat, die der Heiliger Geist genannt wird.

Wenn jemand ein Haus oder ein Auto kauft, muss er manchmal eine Anzahlung oder eine erste Zahlung geben. Die Kautio oder Anzahlung weist darauf hin, dass der Käufer den Kauf ernst nimmt. Die erste Zahlung ist wie eine Garantie, dass die volle Zahlung kommen wird. Die Bibel sagt, dass Gott jedem der glaubt den Heiligen Geist als Anzahlung gegeben hat. Dies ist uns der Beweis, dass wir das ewige Leben für immer erben werden. Wenn jemandem die Anzahlung fehlt, das Pfand des Heiligen Geistes, ist es ein Indiz, dass keine Vereinbarung oder kein Vertrag zwischen dieser Person und Jesus gemacht wurde.

Deshalb sagt Johannes, der Apostel, dass der Unterschied zwischen einem Christen und einem Nichtchristen nicht darin besteht, ob sie Wunder tun, ob sie die richtigen Dinge glauben, aber ob sie den Heiligen Geist haben. Und wie sieht es aus, wenn ein Mensch wirklich den Heiligen Geist hat? Geht es um Wunder tun? Geht es um Singen und die Teilnahme an Gottesdiensten? Nein, das sind keine Anzeiger, die uns dabei helfen zu verstehen, wer den Geist hat und wer Ihn nicht hat. Die Person im Stuhl drei, die ein Säugling im Glauben ist, kann wirklich Jesus sein Herz ergeben haben, aber zeigt vielleicht manchmal schlechtes Verhalten vor.

Manche Lieben das Licht

Johannes und Jesus haben uns einen sehr wichtigen Test gegeben, um uns zu helfen, Sinn aus dieser Verwirrung zu machen. Jesus formulierte es so: „Manche lieben das Licht, und manche hassen das Licht.“ (Joh 3). Johannes sagte: „Wenn wir weiterhin sündigen können, dann kennen wir Gott nicht, und wir haben damit bewiesen, dass wir den Heiligen Geist nicht haben.“ (1. Johannes 1-4).

Jesus sagte: „Manche lieben das Licht, und manche hassen das Licht.“ Das Verhalten dieses geretteten Menschen ist vielleicht manchmal nicht sehr gut, aber weil diese Person den Heiligen Geist in ihrem Leben hat, wird diese Person das Licht lieben und die Wahrheit lieben. Wie ein neugeborenes Baby, wird diese Person sich nach der reinen geistlichen Milch des Wortes sehnen. Man nähert sich vielleicht dieser Person und sagt: „Dein Verhalten bei der Arbeit oder mit deiner Frau ist beunruhigend, Bruder. Weißt du, dass wenn du diese Dinge tust, du vielen Menschen weh tust, auch Jesus?“ Die Person im dritten Stuhl könnte dann anfangen zu weinen und sagt vielleicht: „Du hast Recht. Ich weiß, dass du die Wahrheit sagst. In meinem Herzen bin ich traurig darüber, wie ich meine Frau behandelt habe. Danke, dass du gekommen bist es mir zu sagen. Ich möchte, dass du mir diese Dinge sagst. Ich brauche deine Hilfe.“ Das ist ein sehr starker Beweis dafür, dass diese Person den Heiligen Geist hat und wirklich gerettet ist.

Vielleicht ist das Verhalten dieses Menschen anfänglich zu Hause oder am Arbeitsplatz nicht sehr gut; aber die Bibel sagt, dass wenn man wirklich gerettet ist, dass sich der Heilige Geist durch eine Liebe zum Licht und zur Aufdeckung der Wahrheit manifestiert. Diese Person wird sagen: „Betet für mich! Bittet Jesus, mir zu helfen! Bitte—hilfst DU mir auch? Ich lade dich dazu ein, mir jederzeit die Worte und Einsichten Jesu zu sagen. Ich will und werde mein Herz öffnen und das Licht, die Wahrheit und Sein Priestertum aller Gläubigen begrüßen.“

Was sagt die Person im zweiten Stuhl? Diese Person hat den Heiligen Geist nicht. Diese Person kann offenbar Wunder im Namen Jesu tun. Diese Person kann singen und tanzen und sogar predigen, aber dennoch den Heiligen Geist nicht haben. Woher weiß man, dass diese Person den Heiligen Geist nicht hat und nicht wirklich gerettet ist? Weil, wenn du zu dieser Person gehst und sagst: „Dein Verhalten mit deiner Frau ist nicht sehr gut“, dann wird diese Person sagen: „Du urteilst mich! Nimm den Balken aus deinen eigenen Augen raus! Du

bist legalistisch! Kümmere dich um deine eigenen Angelegenheiten! Wer denkst du bist du, so mit mir zu reden? Weißt du nicht, dass ich ‚Pastor‘ bin? Du kannst nicht so mit mir reden! Berühre nicht den Gesalbten Gottes!“ Diese Person ist nicht gerettet, weil diese Person das Licht nicht liebt. Es gibt einen starken Hinweis dafür, dass diese Person nicht den Heiligen Geist hat, weil diese Person das Licht nicht liebt. Manche lieben die Wahrheit und werden somit gerettet. Manche haben keine Liebe zur Wahrheit und sie sind und werden nicht gerettet (2.Thessalonicher 2:10). Manche lieben das Licht und einige hassen das Licht, denn ihre Taten sind böse (Joh 3:19-21).

Also, wenn ihr nur dem Verhalten nach Dinge bewertet, werdet ihr Fehler machen. Manchmal sieht das Verhalten der Menschen im Stuhl Nummer zwei und Stuhl Nummer drei sich sehr ähnlich. In der Tat, manchmal schauen Stuhl Nummer zwei Menschen besser aus, als Stuhl Nummer drei Christen. Stuhl Nummer zwei Menschen sehen zu Zeiten so aus, als ob sie große Werke für Jesus tun. Aber Jesus in Johannes 3, und der Apostel Johannes in seinem ersten Brief sagen, dass wir nicht gemäß dem Verhalten beurteilen. Man kann nur verstehen wer gerettet ist und wer es nicht ist, an der Tatsache wer den Geist hat. Und ein entscheidender Beweis für den Geist in einer Person, ist die Reaktion der Person zum Licht.

Der Neue Bund

Ich geh ganz zurück ins Alte Testament, diesen Punkt zu beweisen. Die Prophezeiung über das Kommen Jesu im Neuen Bund können in Jeremia 31 und auch in Hesekiel 36 gefunden werden. In beiden Fällen, sagt Er dasselbe über das Kommen des Neuen Bundes. Gott sagte, dass im Alten Bund ein Mann seinem Nachbarn sagen würde: „Kenne den Herrn, kenne den Herr!“ (Wir haben seit vielen Jahren versucht, den Alten Bund in der modernen Gemeinde nachzuspielen, und die Idee ist falsch.)

Der Neue Bund, sowohl nach Jeremia als auch Hesekiel, funktioniert wie folgt: „Der Beweis, dass Ich ihre Sünden vergeben habe und Mich nicht mehr an ihre Übertretungen erinnere, der Beweis, dass Ich wirklich ihre Sünden vergeben habe und sie zu Christen gemacht habe, ist, dass Ich meinen Geist in sie hineingebe und Ich sie dazu bringen werde, meine Befehle und Verordnungen zu halten.“ Der Beweis, dass eine Person wirklich ein Christ ist und ihre Sünden

vergeben sind, gemäß der Prophezeiung sechshundert Jahre vor Jesus, ist, dass Jesus seinen Geist in sie geben wird und Er wird ihre Herzen aus Stein in Herzen aus Fleisch verwandeln. Er wird Seinen Geist in sie hereingeben und nun kennen die Schafe des Hirten Stimme.

Der Beweis des Heiligen Geistes

Ein Christ, ein Teilhaber am Neuen Bund, liebt die Wahrheit (2. Thessalonicher 2:10) und liebt das Licht (Joh 3:19-21), und ist jetzt ein „Teilhaber der göttlichen Natur“ (2. Petrus 1:4; Röm. 6:1-14). Das ist der Beweis dafür, dass der Geist jetzt in ihm oder in irgendeinem von uns lebt. Wir brauchen nicht jeden beim Wort nehmen, nur weil er sagt: „Herr! Herr!“ Das sind gute Nachrichten! Heiden oder falsche Fromme können die Gemeinden nicht mehr kontrollieren! Nun können wir aus der Beziehung her dem Befehl „Entfernt den Sauerteig aus dem Teig“ gehorchen, ohne zu „urteilen“! Wenn sie das entblößende Licht nicht lieben (sie wünschen so sehr in Jesus heranzuwachsen), sondern sich ärgern und entgegenwirken, und andere ausschließen, indem sie defensiv sind, dann sind sie nicht gerettet, nach Jesus, und können nicht als Teil Seiner Gemeinde betrachtet werden. **Erinnert euch daran: NUR MIT TÄGLICHEN BEZIEHUNGEN** kann man JE wissen, ob jemand das Licht und die Wahrheit liebt, und somit ein Kind Gottes ist. Ein paar Zusammenkünfte oder „Gottesdienste“ in der Woche werden es niemals zulassen zu wissen, ob jemand das Licht liebt und nur schwach ist, oder ob sie das Licht hassen und daher noch nicht gerettet sind. Wenn sie die Wahrheit nicht lieben und mit ganzem Herzen ersehnen (eher als der Wahrheit zu widerstehen mit Stolz und Abwehr, und die Schuld anderen zuschieben), dann sagt der Heilige Geist, dass sie überhaupt nicht gerettet sind. Es ist sehr hilfreich dies zu verstehen! **WENN** sie gerettet sind, dann werden sie den Heiligen Geist haben (Römer 8:9, Galater 3, Epheser 1). Und der **BEWEIS**, dass sie den Heiligen Geist in sich haben (egal wie oft sie euch ein großes „Zeugnis“ erzählen und sagen: „Herr, Herr!“—Matthäus 7), ist dass sie es lieben zu gehorchen. Sie sind jetzt eine neue Kreatur und lieben das Licht und lieben die Wahrheit (2. Thessalonicher 2,10), und „wie Neugeborene sehnen sie sich“ danach, dass das Wort Gottes zu *praktischer Anwendung in ihrem Leben kommt* (1. Petrus 2). Unter dem Neuen Bund werden wir es nicht nötig haben, jemanden zu überzeugen, „Kenne den Herrn, kenne den Herrn.“ Wir werden nicht sagen brauchen: „Änder deine Verhaltensweise, damit du wie ein

Christ handelst.“ Jetzt können wir sagen: „Dein Verhalten ist nicht so wie Jesus.“ Und wahre Gläubige, genau wie Neugeborene die ihre Milch begehren, werden sagen: „Du hast Recht. Gott verzeih mir! Wirst du mir auch verzeihen? 1. Korinther 12 und Epheser 4 sagen, dass ich deine Hilfe brauche, um alles zu sein was ich sein kann, für Jesus. Kannst du mir helfen? Bitte betet für mich. Und wenn du mich wieder so handeln siehst, bitte komm wieder zu mir. Und wenn ich nicht sehr gut auf dich höre, bring bitte zwei oder drei und kommt wieder mit mir sprechen, genau wie mein Herr und mein geliebter Jesus sagte, dass wir es tun sollten.“

Erinnert ihr euch an die Schriftstelle in Matthäus 18? Wenn du mit einem Bruder oder einer Schwester sprichst und er oder sie dich zunächst nicht versteht, oder dich nicht hören will, dann sagt Jesus, dass du zwei oder drei andere bringen sollst, ihnen zu helfen es zu verstehen. Dann, wenn sie es immer noch nicht verstanden haben und sie sich nicht ändern wollen, dann sollte man es der ganzen Gemeinde sagen. Das ist doch was unser Herr uns gelehrt hat?

Nehmen wir an, du kommst zu mir und ich bin wütend auf meine Kinder, und du sagst: „Du sollst nicht so böse auf deine Kinder sein. Du kannst ja freundlich sein.“ Oder ich streite mich mit Leuten und argumentiere mit ihnen, und du kommst zu mir und sagst: „Gott sagt, dass der Knecht des Herrn sich nicht streiten soll.“ Wenn ich ein Baby bin, könnte ich sagen: „Weißt du, ich verstehe nicht wirklich, was du sagst. Ich bin mit dir nicht einverstanden. Ich verstehe nicht, was du sagst. Du sagst, dass meine Verhaltensweise schlecht sei, aber ich sehe das eigentlich nicht so. Wirst du bitte drei andere hohlen, mir zu helfen zu verstehen, weil ich mit dir nicht einverstanden bin? Wenn du Recht hast, will ich es wissen, weil ich mich ändern möchte. Also, bringe bitte zwei oder drei andere, um mir zu helfen zu verstehen und dann sage es sogar der Gemeinde, wenn es nötig ist, weil ich es verstehen will.“

Schaut aufs Herz, nicht aufs Verhalten

So ein Herz ist der Beweis dafür, dass der Heilige Geist im Inneren einer Person lebt. Die Gabe des Heiligen Geistes ist die Kautio, die ihre Erbschaft garantiert. „Dies ist das Urteil“, sagt Jesus in Johannes 3. Dies ist es, was schuldig von unschuldig trennt. Nicht, dass jeder perfekt ist, aber diejenigen, denen ihre Sünden vergeben worden sind, „lieben ALLE das Licht.“ Sie haben die Gabe des Heiligen Geistes, die sie vorher

nicht hatten. Nun, von tief innen her, ist ihr Herz aus Stein erweicht zu einem Herz von Fleisch. Von tief innen her, wirkt Gott in ihnen, dass sie Seine Befehle und Anordnungen halten. Von tief innen, sind ihnen die Worte Jesu über ihr Verhalten wichtig. Die Schafe kennen die Stimme des Hirten, weil sie den Geist Jesu haben. Die Schafe sagen: „Ich möchte Jesus folgen! Leite mich dahin.“ Die Ziegen sagen: „Lass mich in Ruhe! Ich kann Wunder tun! Ich kann mein Geld den Armen geben! Ich weiß einiges. Ich bin besser als du, und es macht mir nichts, was du sagst.“

Verhalten betrachten ist nicht der beste Weg, um das Herz zu verstehen. Wenn das Verhalten einer Person schlecht ist, ist das ein Indiz dafür, dass es ein Problem gibt. Aber wenn man nicht mit ihnen reden kann, weil sie das Licht nicht lieben, dann ist es ein ernstes Problem. Diese Person ist nicht gerettet. Wenn jedoch das Verhalten einer Person nicht sehr gut ist, weil sie noch ein Baby ist, dann ist das Verhalten immer noch ein Problem. Sie könnten es einfach nicht besser wissen, aber sie lieben das Licht und wollen Hilfe. Und das ist eine sehr machbare Situation.

Wir müssen nicht nur auf die Verhaltensprobleme schauen. Viele Menschen haben Probleme, vielleicht weil ihre Eltern sie schlecht erzogen haben. Andere hatten vielleicht Freunde, die schlechte Gesellschaft waren, bevor sie Jünger Jesu wurden. Vielleicht waren viele bevor sie zu Jesus kamen tief in der Sünde (wie ich und einige von euch es waren), und so kamen wir in das Königreich mit ziemlich schlechten Gewohnheiten. Nochmals, die Frage ist, *lieben wir das Licht?!*

Erinnert ihr euch an dieses Beispiel aus der Heiligen Schrift? Die Gläubigen in Korinth waren neue Christen. Keiner von ihnen waren seit mehr als drei oder vier Jahren Christen. Sie lebten in einer sehr bösen Stadt namens Korinth. Es gab viele böse Dinge in dieser Stadt. Viele der Gläubigen in der Gemeinde in Korinth waren an diesen verächtlichen Dingen beteiligt, einschließlich der Homosexualität und vielen anderen Dingen, dem Brief nach. Diese Gläubigen kamen aus jenen bösen Dingen heraus, aber sie waren noch Babys. Sie hatten Jesus ihr Leben gegeben, aber sie hatten immer noch Schwächen und schlechte Gewohnheiten. Ihr Verhalten war somit noch nicht perfekt. Aber erinnert ihr euch an das, was Paulus sagte, als er einige von ihren Problemen ansprach? Er sagte: „Ich wusste, dass ihr gehorchen würdet.“

Im zweiten Brief an die Korinther, im Kapitel 7, hat Paulus gesagt: „Als ihr meinen ersten Brief bekommen hattet, habt ihr mit großer Energie und Reue reagiert. Ihr ward von dem Bösen, den ihr in eurem eigenen

Leben gesehen habt, erschrocken. Ihr ward alarmiert dadurch, und ihr ward sehr ernst und leidenschaftlich, um euch von der Sünde zu befreien.“ Paul sagte: „Ich prahlte an Titus, dass ich wusste, dass wenn ihr meinen Brief bekommt, daß ihr es bereuen werdet.“ Das ist, was in 2. Korinther 7 steht.

Ihr Verhalten war sehr schlecht, in der Gemeinde zu Korinth. Paulus schrieb den ersten Brief an sie und konfrontierte alle ihre verschiedenen Arten von Sünde. Aber sie waren wirklich gerettet, und Paul wusste, daß sie es waren. Daher konnte er schreiben: „Ich wusste, dass ihr den Heiligen Geist habt, und daher wusste ich, dass wenn ich diese Dinge an eure Aufmerksamkeit bringen würde, dass ihr Busse tun würdet. Und ich habe es sogar Titus erzählt, dass ihr es bereuen würdet. So, jetzt ist Titus zu mir zurück gekommen und brachte mir eine schöne Nachricht, und es bringt mir viel Freude ins Herz zu hören, dass ihr euch umgekehrt habt, genau wie ich es ihm gesagt hatte.“ Jede Person, die wirklich den Heiligen Geist hat, wird einen Brief (oder einen Bruder der zu ihnen kommt ihnen zu helfen) herzlich willkommen heißen. Sie wollen sich ändern.

Die Gute Nachricht von Jesus Christus ist, dass durch sein Blut alle unsere Sünden vergeben werden und wir gewaschen sind, weil wir unseren ganzen Glauben an Jesus als unseren Erlöser setzten. Der Beweis, dass wir dies von Herzen getan haben—die Kautio die unser Erbe garantiert—ist der Heilige Geist, den jeder wahre Christ bekommt. Wenn eine Person den Heiligen Geist hat, wird sie das Licht lieben und die Wahrheit lieben...und dann wird ihr Verhalten anfangen sich zu verändern. Sie bereuen es, wie sie ihren Mann oder ihre Frau behandeln, und sie ändern sich. Sie bereuen es, wie sie ihre Mitarbeiter oder ihre Kinder oder ihre Nachbarn behandeln, und sie ändern sich. Sie wenden sich von ihren Sünden der Vergangenheit und bösen Gewohnheiten ab, und sie verändern sich und werden reifer.

Gottes Plan für uns damit wir aufwachsen

Nun, seht ihr, wie die Gemeinde hiermit zu tun hat? Gottes Plan ist ein Schatz in irdenen Gefäßen. Gottes Plan ist ein Priestertum der Gläubigen. Gottes Plan für sein Volk ist, dass sie sich „einander jeden Tag ermahnen.“ Wenn wir dieses wirklich zusammen ausleben, dann gibt es einen bestimmten Vorteil, dass alle wahren Kinder Gottes mehr und mehr reifen. Ein weiteres Ergebnis davon, so zusammen

zu leben wie Gott es bestimmt hat, ist, dass wenn jemand das Licht nicht liebt, dass er schnell als Vortauscher enthüllt wird. Wenn sie nicht korrigierbar sind, wenn es ihnen egal ist, was Jesus über diese Dinge sagt, wenn sie wütend und arrogant werden, dann werden sie als eine christliche Fälschungen entlarvt. Es wird deutlich, dass sie wahrscheinlich nie wirklich Jesus ihr Leben gegeben haben. Die Wahrheit ist nämlich, dass man nicht den Heiligen Geist haben kann und dann das Licht nicht liebt (Joh 3,1; Joh 1,3).

Also, wenn die Gemeinde wirklich eine Gemeinde ist, dann werden wir als Priester uns alle gegenseitig helfen, in der Reife zu wachsen. Wir werden einander alle Licht und Leben sein. Wir werden einander alle gegenseitig helfen, Dinge zu sehen, die wir in uns selbst nicht sehen können. Wenn ich egoistisch bin, kann ich nicht immer meine Selbstsucht sehen. Aber meine Selbstsucht verletzt Jesus. Mein Egoismus schadet meiner Fähigkeit, Jesus zu lieben. Wenn ich ichbezogen bin, schadet es meiner Fähigkeit, von Gott gesegnet zu werden, weil Gott Selbstsucht nicht segnet. Es schädigt mein Zeugnis für Jesus, wenn ich ein Egoist bin. Der Zweck des Priestertums ist es also, einander zu helfen, Gott jeden Tag besser kennen zu lernen— am Marktplatz, zu Hause, am Arbeitsplatz. In der Gemeinde kann ich von einem egoistischen Baby aufwachsen, und schließlich zu einem wahren Mann Gottes werden.

Paulus sagte (1. Korinther 3), dass einige gerettete Menschen kaum durch die Flammen entkommen werden. Diese Menschen kommen in den Himmel, aber sie schleichen durch die Flammen dorthin. Lest es selbst in 1. Kor 3. Die Bibel sagt, dass einige Menschen gerettet werden, aber sie brennen bei der Flucht durch die Flammen. Aber das ist nicht Gottes Absicht! Es ist nicht Gottes Wunsch, dass wir es gerade noch in den Himmel schaffen. Gottes Absicht ist es nicht, dass ein Haufen Kinder mit viel Sünde in ihrem Leben in den Himmel kommt. Es ist Gottes Absicht, dass wir eine Stadt auf einem Hügel sind, die sich nicht verstecken kann. Es ist Gottes Absicht, dass wir als Haupt der Berge etabliert werden. Gottes Absicht ist es, dass wir eine Braut werden, die sich vorbereitet hat. Es ist Gottes Absicht, dass wir eine reine, makellose und untadelige Braut sind. Es ist Gottes Absicht, dass Seine Gemeinde ein gleiches Joch für den Sohn Gottes sei, wenn Er zurück kommt Seine Braut zu hohlen.

Jeder, den Gott in die Gemeinde erlaubt, liebt das Licht. Einige von uns können unreif sein. Einige von uns können sich sogar manchmal

schlecht verhalten. Aber wenn wir wirklich den Geist Gottes haben, wenn wir wahre Christen sind, eher als falsche Christen—dann werden wir das Licht lieben. Und wenn wir das Licht zusammen mit anderen Brüdern und Schwestern lieben, dann werden wir in der Lage sein, uns gegenseitig zu helfen zu wachsen. Dann werden alle stärker und stärker und klüger und weiser. Wir können mehr und mehr Liebe zu Jesus und mehr und mehr Macht von Gott in unserem Leben haben. Das Zeugnis von Jesus kann stärker und stärker werden und den Feind demütigen. Es wird nicht mehr einen Haufen von Babys geben, die eine Peinlichkeit für Jesu Zeugnis sind—ein Haufen Babys mit schlechtem Verhalten, die überhaupt nicht wie Jesus aussehen. Babys mit schlechtem Verhalten beeindruckt die Pforten der Hölle nicht. Babys mit schlechtem Benehmen werden Ungläubigen nicht helfen, Nachfolger Jesu zu werden.

Wenn wir eine Gemeinde von Männern und Frauen Gottes sind, die reifen und wie Jesus in unserem Leben aussehen...wenn die Gemeinde eine herrliche, weise Braut für Jesus ist, mit der Macht Gottes und dem Charakter Gottes, jeden Tag in unserem Leben, dann werden die Leute sehr beeindruckt sein mit Jesus, und sie werden Ihn kennen lernen wollen!

Also, beachtet diese Frage, was ein falscher Christ ist (Stuhl Nummer zwei) und was ein wahrer Christ ist (Stühle drei, vier und fünf). Denkt daran, dass gutes Verhalten nicht zwangsläufig bedeutet, dass man ein Christ ist (Matthäus 7). Denkt daran, dass schlechtes Verhalten nicht zwangsläufig bedeutet, dass man nicht durch das Blut Jesu gewaschen worden ist. Worum es eigentlich geht, nach Johannes 3; 1.Joh. 1; 2.Thess. 2 und 1.Peter 2 ist, dass ein wahrer Gläubiger den Geist Gottes hat. Das Verhalten von einem wahren Gläubigen kann manchmal schlecht sein, wie manchmal das Verhalten eines kleinen Kindes nicht gut ist. Aber wenn sie wirklich ein zweites Mal mit dem Geist geboren sind, sehnen sie sich wie ein neugeborenes Baby nach Wahrheit und Licht. Der Zweck der Gemeinde ist, der Person mit schlechtem Benehmen, die aber die Wahrheit liebt, zu helfen, um die Weisheit und den Mut zu haben, Jesus zu gehorchen und reifer zu werden.

Wir müssen also was ein Christ ist richtig definieren. Wir müssen auch so leben wie die Gemeinde leben soll – einander täglich ermahnen, damit keiner gehärtet oder getäuscht wird durch die Sünde. Wir müssen als ein Priestertum leben. Dann werden alle Babys stärker und stärker werden. Dann wird Jesus hat Zeugnis haben—eine Braut mit Seinem

Geist und Seiner Persönlichkeit gefüllt. Jesus wird es Seiner Gemeinde geben, dass die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen wird. Und dann werden alle vom Islam und Hinduismus, alle und jedermann, die Schönheit Jesu sehen. Wir sollen nicht nur ein Haufen Babys sein, die die richtigen Dinge sagen, aber nicht wie Jesus leben. Und die Gemeinde ist nicht eine Sammlung falscher Christen, die die richtigen Dinge sagen, aber nicht einmal den Geist Jesu in sich leben haben, als eine Person. Aber wir können und werden eine herrliche Braut für Jesus sein. Dies ist die Frohe Botschaft des Königreichs Gottes.

Kraft zur Änderung, Kraft zur Aufdeckung

Zurück zur Illustration mit den fünf Stühlen. Die Leute, die vielleicht auf Stühlen zwei, drei, vier und fünf sitzen, kann man heute in den meisten religiösen Versammlungen finden. Diese vier Arten von Menschen sind alle in Baptisten-, Nazarener-, Methodisten und Pfingstgemeinden. Weil wir die Gemeinde falsch gebaut haben, sind all diese Leute alle zusammen. Alle „vier Stühle“ sind zusammen, einschließlich derjenigen in Stuhl Nummer zwei, die nicht in den Gemeinden als „Mitglieder“ zugelassen werden sollten. Aber aus Mangel an echten, tiefen Beziehungen in Form eines täglichen Priestertums (wie Gott es gewollt und befohlen hat), sind die im Stuhl Nummer zwei willkommen (in Ungehorsam gegen den Meister, [1 Kor. 5]). Und genau so schlimm, diejenigen im Stuhl Nummer drei werden oft ignoriert oder verworfen. Ehrlich gesagt, mehr als 85 % von denen die weltweit in den Gemeinden zugelassen werden, sind entweder im Stuhl Nummer zwei oder drei. Dies ist sehr traurig. Dies ist auch nutzlos, wenn wir nach JESU ART bauen! Sehr selten würde ein islamischer oder Hindu Mann denken, dass er Teil der Gemeinde ist. Aber die normale religiöse Gemeinde, (die nicht wirklich eine Gemeinde ist, wie Gott eine Gemeinde definiert), erlaubt alle vier Arten von Menschen zusammen. Versteht ihr?

Wenn wir so leben wie Jesus es uns gesagt hat und beginnen, die Gemeinde so zu erbauen wie sie erbaut werden sollte, dann können wir herausfinden, wer die Vortäuscher und wer die Schwachen sind, und wir können helfen. Wenn die Gemeinde täglich rund um Beziehungen, eher als um eine Versammlung am Sonntag gebaut wird, dann werden alle diese vier Arten von Menschen jeden Tag miteinander Beziehung haben. Die Vortäuscher und die wahren Kinder, Väter und junge Männer werden täglich in Beziehung zueinander sein. Wie ihr wisst,

sagt die Bibel dass wir einander jeden Tag ermahnen sollen. Die Bibel sagt, dass man sich im wahren Christentum einander täglich seine Sünden bekennt. Wir wissen, dass die Bibel sagt, dass wir einander dienen und lieben, und einer des anderen Lasten tragen sollen, um das Gesetz Christi zu erfüllen. Wenn die Gemeinde so aussieht, dann hat man Kraft, Dinge zu ändern und Dinge aufzudecken.

Erinnert ihr euch daran, dass in der Apostelgeschichte 2:42-47, vom ersten Tag des Christentums, alle Gläubigen beisammen waren und alles gemeinsam hatten? Dies war nicht, weil es der „Kultur“ entsprach oder aus „Zweckmäßigkeit“—es ging um Menschen, die das Leben und die Lehre Jesu auslebten. Die Menschen von heute verstecken sich hinter dem „Kultur“-Argument und benutzen es, um die Tatsache, dass sie die Welt und die Dinge der Welt lieben zu entschuldigen, und auch, dass sie einen Gott der Bequemlichkeit für Sonntagmorgen und Mittwochabend, und „Zellgruppen-Freitag“ wollen. Aber das Volk GOTTES, von oben geboren mit JESU PRIORITÄTEN lebt täglich und in der Öffentlichkeit und von Haus zu Haus. Sie waren alle jeden Tag zusammen, der Lehre der Apostel gewidmet, der Gemeinschaft/Kameradschaft gewidmet, dem Brotbrechen gewidmet, dem Gebet gewidmet. Sie hatten keinen „Gemeinsamen Geldbeutel“ (Apostelgeschichte 5:4-5), aber das Neue Leben in ihnen, wie Jesus es befohlen hatte, „rechnete ihre Besitztümer nicht als ihre eigenen an.“ Die Bibel sagt, dass sie gleichgesinnt waren, wie ein Mann um den Glauben streitend. Die Bibel sagt, dass sie zusammengefügt und—gestrickt wurden, durch jedes unterstützendes Ligament. Das ist die Gemeinde des Neuen Testaments—tägliche, enge Beziehungen. Jedes einzelne Mitglied der Gemeinde lebt, als ob es hundert Mütter, Brüder und Schwestern hat. Wenn das ist, wie wir bauen, dann gibt es Kraft von Gott zu verändern, und Kraft zu entlarven und die feindlichen Festungen in unserem Leben zu entfernen.

Wir müssen nach Gottes Art bauen

Wenn wir bauen wie Menschen bauen, mit menschlichen Traditionen, dann entsteht daraus ein Sonntagmorgentreffen mit einer Predigt, und dann tauchen diese Leute, auch falsche Christen in „Stuhl Nummer zwei“, nur alle wie ein Publikum auf. Nun, 1. Korinther 5 sagt, dass wir den Sauerteig aus dem Teig entfernen müssen. Die Bibel sagt, dass wenn es Schwätzer, oder unmoralischen Menschen, oder egoistische, götzendienerische Menschen, oder Menschen die die

Welt lieben unter euch gibt, dann müssen wir sie aus der Gemeinde entfernen. Die Heilige Schrift sagt, dass wir nicht mal mit Menschen, die behaupten Gläubige zu sein, aber nicht so leben, essen sollten. Wir sollen uns nicht mit ihnen assoziieren oder ihre Freunde sein. JESUS sagt, wir MÜSSEN „sie aus unserer Mitte ausweisen.“ Die Bibel sagt, dass irgendjemand, der sich Bruder nennt und in diesen Sünden lebt, aus der Gemeinde entfernt werden muss. Nun, wie tut man das, am Sonntagmorgen? Wir können das nicht. Es ist unmöglich am Sonntagmorgen, oder in einer Lebensqualität, die für viele der „Mitglieder“ durch Sonntagmorgen definiert wird.

Warum ist es nicht möglich, der Schrift zu gehorchen, die uns dazu auffordert, eins zu sein, und den „Sauerteig aus dem Teig zu entfernen“? Weil wir falsch gebaut haben. Aufgrund der Art, wie wir mit menschlichen Traditionen gebaut haben, wirkt diese schwache Person (das Kind im Stuhl drei) sehr schlecht, und diese Person, die nicht mal gerettet ist (im Stuhl zwei) sieht oft aus wie ein Held. Manchmal ist er sogar ein Diakon oder ein Ältester, oder der „Pfarrer“! Diese Stuhl-zwei-Person tut „Wunder“ im Namen Jesu. Am Sonntagmorgen ist dieser Mann ein Held, und er ist nicht einmal ein Christ! Diese andere Person im Stuhl drei sieht schwach aus. Aber dieses schwache Person ist gerettet —und diese Person im Stuhl Nummer zwei, die Ausreden macht und das „Licht nicht liebt, dieser „Held“, ist überhaupt nicht gerettet. Sie ist Sauerteig, und Gott sagt, dass es ihr nicht nicht gestattet werden soll, dort zu sein.

Nun, einige Leute benutzen die Lehren von Jesus im Gleichnis vom Weizen und vom Unkraut (Matth. 13) dafür, die Sünde in der Gemeinde zu entschuldigen: „Wir müssen den Weizen und das Unkraut zusammen wachsen lassen, wie Jesus es sagte. Die Engel werden uns die Sache abnehmen am Ende des Zeitalters.“ Das ist ein schrecklicher Fehler. Dadurch wird das was Jesus gesagt hat verdreht (manchmal unwillkürlich, manchmal wissentlich, zum eigenen Nutzen!). Lest das Gleichnis selbst, und ihr werdet sehen, dass Jesus Paulus NICHT widersprochen hat, der uns durch den Geist befahl, den Sauerteig aus dem Teig zu entfernen! Jesus hat NICHT gesagt: „Ihr müsst es Unkräutern erlauben, in der Gemeinde zu wachsen.“ Jesus sagte: „Der Acker ist die WELT!“ Jesus hat NICHT gesagt: „Das Feld ist die GEMEINDE.“ Natürlich sind wir „in der Welt, aber nicht von ihr“, und der Feind wird Unkraut „IN DER WELT“ säen. Wir sollen NICHT versuchen, eine soziale und geistige „Utopie“ in der „WELT“

zu schaffen, indem wir alles Unkraut aus „der WELT“ entfernen. Wir sollen „das Salz der Erde“ und das „Licht der Welt“ sein, und „so werden ALLE MENSCHEN wissen, dass ihr meine Jünger seid“! Die Gemeinde muss „eine Stadt auf einem Hügel sein, die nicht versteckt werden kann“, damit „sie eure guten Werke sehen und Gott preisen am Tag an dem Er uns besucht.“ Wir SOLLEN das Unkraut mit dem Weizen wachsen lassen, „IN DER WELT.“ Jesus hat jedoch NICHT gesagt: „Das Feld ist die GEMEINDE.“ Nach Gott wachsen das Unkraut und der Weizen NICHT zusammen in der Gemeinde auf.

„Ihr wisst, dass ein klein wenig Sauerteig genügt, um den ganzen Teig sauer zu machen. Reinigt euch also! Entfernt den alten Sauerteig, damit ihr wieder ein frischer, ungesäuertes Teig seid! Denn das seid ihr doch, seit Christus als unser Passalam geopfert wurde. Lasst uns darum auch entsprechend feiern: nicht mit Brot aus dem alten Sauerteig der Sünde und Schlechtigkeit, sondern mit dem ungesäuerten Brot der Reinheit und Rechtschaffenheit.

„In meinem früheren Brief habe ich euch geschrieben, ihr sollt nichts mit Menschen zu tun haben, die Unzucht treiben. Natürlich dachte ich dabei nicht an Menschen, die außerhalb der Gemeinde stehen, genauso wenig, wenn ich euch vor dem Umgang mit Geldgierigen, Räubern und Götzenanbetern gewarnt habe. Sonst müsstet ihr ja diese Welt überhaupt verlassen. Ich schreibe euch darum jetzt ausdrücklich: Ihr sollt mit niemand Umgang haben, der sich Bruder nennt und trotzdem Unzucht treibt oder am Geld hängt oder Götzen verehrt, der ein Verleumder, Trinker oder Räuber ist. Mit solch einem sollt ihr auch nicht zusammen essen.

„Warum sollen wir über die Außenstehenden zu Gericht sitzen? Eure Aufgabe ist es, die eigenen Leute zur Rechenschaft zu ziehen. Über die draußen wird Gott Gericht halten. „Entfernt also den Bösen aus eurer Mitte!““ (1. Korinther 5:6-13)

Jesus hat sich nicht widersprochen, natürlich nicht. Das „Feld“, auf dem Weizen und Unkraut zusammen wachsen, bis ans Ende des Zeitalters, ist nicht „die Gemeinde.“ Nach Jesus, „ist das Feld die WELT.“ Lasst niemand euch je irreführen mit einer Botschaft des Ungehorsams und des Kompromisses!

Jetzt zum praktischen. Wenn wir beginnen, richtig zu bauen, so wie die Bibel sagt eine Gemeinde gebaut werden sollte, dann werden alle vier Arten von Menschen jeden Tag miteinander Beziehungen haben. Diese Person im Stuhl Nummer zwei sieht bei einer Zusammenkunft

wie ein Held aus—er kann SO gut singen, und er weiß SO viel von der Bibel! Wie wunderbar er ist! Aber wenn man jeden Tag mit ihm in Beziehung ist, dann kann man sehen, dass er auf seine Frau wütend ist. Wenn man sich an einem Dienstag zu Fuß seinem Haus nähert, kann man hören, wie er auf seine Kinder schreit. Oder man geht an einem Donnerstagabend zu seinem Haus, einfach zum Besuch und um einige Schriftenstellen zusammen mit ihm zu lesen, und man findet ihn nicht zu Hause an. Du fragst vielleicht seine Frau: „Wo ist dein Mann? Ich wollte mit ihm einige Schriftstellen lesen.“ Und sie sagt: „Ich weiß nicht, wo er ist. Er ist nicht im Büro. Er geht einfach weg, und kommt spät wieder zurück und ich weiß nicht, wo er gewesen ist.“ Wie wird man das am Sonntagmorgen heraus finden? Man entdeckt nur, dass dieser Mann die Welt liebt und ein geheimes Leben hat, wenn man am Donnerstagabend in seinem Haus ist. Er wird nicht am Sonntagmorgen ein Zeichen tragen, auf dem steht: „Ich bin ein Heuchler und ich habe ein geheimes Leben.“ Und dann sagst du ihm: „Ich bin gestern Abend zu dir nach Hause gekommen, um mit dir zu beten und die Heiligen Schriften zu lesen, und du warst nicht da. Wo warst du? Deine Frau wusste nicht, wo du warst. Warst du mit einen paar Brüdern in den Straßen, Leuten Jesus zu bringen?“

Er antwortet: „Nein, das war ich nicht. Aber das geht dich nichts an, wo ich war.“

Dann sagst du: „Oh, ok. Dann wirst du nicht mit mir darüber reden? Kann ich wissen, warum?“

„Es ist nicht deine Sache. Hol dir den Balken aus deinem eigenen Auge. Du bist legalistisch und urteilend.“

„Ok, ich höre, was du meinst, und möchte dich bitten, dein Herz zu erweichen! Vielleicht gibt es überhaupt kein Problem. Ich musste nur fragen, weil ich in meinem Herzen verunsichert war. Aber willst du nicht wenigstens mit mir reden und mir helfen zu verstehen?“

„Nein. Kümmer dich um deine eigenen Angelegenheiten.“

„Na, dann muss ich das tun, was mein Jesus gesagt hat wir in einem solchen Fall tun sollen. Ich glaube, ich muss zwei oder drei Brüder hohlen und wir werden noch ein Gespräch diesbezüglich haben. Gibt es irgendjemand den du bevorzugst, über den wir beide übereinstimmen würden, dass er total Jesus gehört und Einsicht hat? Jesus hat mir befohlen, zwei oder drei andere zu holen und über diese Dinge zu

sprechen. Da du vorgibst ein Anhänger von Jesus sein, wird es dir nichts ausmachen, wenn ich Jesus gehorche und zwei oder drei andere bringe, und wir können uns hinsetzen und darüber sprechen.“

Er antwortet mit: „Ich will nicht mit zwei oder drei Brüdern sprechen. Kümmer dich um deine eigenen Angelegenheiten.“

Dann erkennst du: „Oh, wir haben hier ein größeres Problem.“ Wenn nichts sich ändert, dann beweist die Tatsache, dass er „das Licht nicht liebt“ oder „die Wahrheit nicht liebt“, dass er stattdessen „Sauerteig“ ist, der von der Gemeinde entfernt werden muss, wenn es keine Reue gibt.

Ein hilfreiches Werkzeug

Nun, wie haben wir erfahren, dass wir ein sehr ernstes Problem in dieser Familie haben? Dieser Mann war so ein Supermann am Sonntagmorgen. Wie konnten wir feststellen, dass dieser Mann ein Heuchler war, der ein Doppelleben führt? Wir fanden das heraus, indem wir am Donnerstagabend bei ihm waren. Am Ende fanden wir heraus, dass dieser Bruder das Licht nicht liebt. Und weil er das Licht nicht liebte, bewies er damit, dass er nicht den Geist hat. Er wollte sich nicht ändern. Es kümmerte ihn nicht, was ihr dachtet. 1. Korinther 5 besagt, dass wenn eine Person sich selbst einen Bruder nennt, aber in Sünde lebt, man nicht mit ihm essen und mit ihm als Freund assoziieren soll, und ihn aus eurer Mitte tun soll. Wenn wir bauen, wie Menschen bauen, dann würden wir nicht einmal WISSEN, dass es ein Problem im Leben dieses Mannes gibt! Sein Gewissen wird immer härter. Aber wenn wir so bauen wie Jesus es uns gesagt hat, dadurch dass wir einander täglich ermahnen, dann könnte diese Person vielleicht eine Echte Person werden.

„Achtet darauf, liebe Brüder und Schwestern, dass niemand von euch ein widerspenstiges, ungehorsames Herz hat und sich von dem lebendigen Gott abwendet. Ermahnt euch gegenseitig jeden Tag, solange jenes ‚Heute‘ gilt, damit niemand von euch dem Betrug der Sünde erliegt und sich dem Ruf dieser Stimme verschließt. Wir gehören erst wirklich zu Christus, wenn wir die Zuversicht, die uns am Anfang geschenkt wurde, bis zum Ende unerschütterlich festhalten!“ (Hebräer 3:12-14).

Wenn wir in menschlichen Traditionen bauen und es um die Sonntagmorgenpredigt geht, dann könnten wir glauben, dass dieser Mann ein Christ sei. Aber Gott sagt; „Ich habe ihn nicht gekannt.“

Wie können wir ihm helfen, wenn seine Sünde oder Rebellion oder Liebe zur Welt nie zum Licht kommt? Manchmal geschieht die beste Evangelisation in den Traditionen der Menschen an Menschen, die denken, sie seien bereits Christen.

Wenn wir jeden Tag nach der richtigen Art bauen, von Haus zu Haus, dann wird die Sünde entblößt, und wir werden herausfinden, ob andere das Licht lieben. Wenn sie das Licht nicht lieben, dann bringen wir sie dahin, wo sie sein sollten, das heißt, nach Gott: „Weist sie aus eurer Mitte.“ Jetzt ist dieser Mann kein Superheld mehr. Er wird anfangen, über seine eigene Seele nachzudenken, weil er nicht mehr alle Rüstzeuge um ihn herum hat. Vielleicht kann er jetzt ein wahrer Christ werden.

Dazu kommt auch, wenn wir nach Gottes Art bauen, dass wir wahre REICHTÜMER entdecken, von denen wir nie gewusst hätten! Wenn wir, wie Gott es befohlen hat, zusammen jeden Tag jeweils im Leben und in der Familie und beim Arbeitsplatz und im Werk für den Messias miteinander beteiligt sind, dann werden wunderbare Dinge geschehen, die nie von einem bloßen „Zellgruppenprogramm“ oder Sonntagmorgengottesdienst geschehen würden. WENN wir so leben wie Gott es sagte: „wie ein Mann für den Glauben streitend“, „wir viele sind EINS“, und „ALLE Gläubigen waren zusammen und teilten alles in ihrem Leben“ – dann werden wunderbare Dinge passieren. Aber dies erfordert „sucht ZUERST nach dem KÖNIGREICH“, eher als egozentrische, getrennte Leben führen, nach Fleisch und Blut, anstatt gemäß der geistlichen Wiedergeburt.

Die Geschichte zeigt, dass viele Menschen im „Stuhl Nummer zwei“ waren und Christliche Führer waren, die noch nicht einmal gerettet waren! Habt ihr jemals von Charles Finney gehört? Als erwachsener Mann, war er ein Chorleiter in einer Gemeinde. Er fand heraus, dass er nicht mal ein Christ war. Dann hatte er eine wahre Bekehrung und wurde ein Mann Gottes. Charles Finney hat 500.000 Menschen zu seiner Lebzeiten zu Jesus gebracht. Wusstet ihr, dass John Wesley ein sehr eifriger und frommer Mann war, als er aufwuchs? Und er fand heraus, dass er nicht einmal ein Christ war. Er hatte dann eine wahre Bekehrung und wurde ein wahrer Mann Gottes. Ich kann viele, viele andere Männer beim Namen nennen, die wir heute als sehr mächtige Männer Gottes in der Geschichte kennen—sie waren sogar führend im Christentum—und sie fanden heraus, dass sie noch nie wirklich Christ waren.

Wenn die Gemeinde wirklich eine Gemeinde mit täglichen Beziehungen ist, dann können wir den Menschen helfen, die Vortauscher sind. Dadurch dass wir Gott gehorchen und uns in ihr Leben einbeziehen, eine Priesterschaft sind und täglich „Licht“ und „Ermahnung“ bringen und empfangen, dadurch dienen wir ihnen und unserem Gott in wunderbarer Weise! Und wenn sie sehr stolz und störrisch sind, wenn es nötig ist, dann müssen wir Gott gehorchen, indem wir sie aus der Gemeinde tun, wenn sie nicht das Wort Gottes hören wollen. Dies ist ein „Werkzeug“ in Gottes „Werkzeugkasten“, um wirklich Menschen zu helfen, die sehr stolz und ungehorsam sind. Aber wenn wir nach Gottes Art und Weise handeln, können wir ihnen wirklich helfen, eine Wundergeschichte zu werden, wie Finney oder Wesley, vielleicht! Wir können sie hungrig nach dem Wort Gottes machen, dadurch dass wir „nicht mit ihnen essen und keinen Umgang mit denen haben, die sich selbst Brüder nennen, sich aber nicht von der Sünde abwenden.“ Das ist weit besser, als es ihnen zu ermöglichen getäuscht zu werden, dadurch dass sie denken, dass sie schon in Ordnung sind. Vielleicht werden sie sich umkehren und wahre Kinder Gottes werden. Einige der mächtigsten Männer Gottes die die Geschichte je gekannt hat, dachten einmal, sie seien Christen. Sie lernten, dass sie es nicht waren und wurde später wahre Christen.

Also, das beste was wir für eine Person, die das Licht nicht liebt, tun können ist, zu gehorchen was Jesus sagte und was Paulus sagte: „Geh zu ihnen und zu ihnen allein“ und versuche, sie zu gewinnen. Wenn sie in der Sünde beharren, und sie nicht auf dich hören, dann bring zwei oder drei andere. Wenn sie das Licht nicht lieben und es ihnen nichts ausmacht, dann müssen wir Gott gehorchen und sie aus der Gemeinde entfernen. Vielleicht wird ihre Seele gerettet, weil wir dieses Werkzeug, das Gott uns gegeben hat, verwendet haben um sie aufzuwecken. Wir tun dies nicht aus Wut oder aus Selbstgerechtigkeit. Wir tun es aus Gehorsam zu Gott. Wir lieben sie. Wir wollen, dass sie eine wahre Bekehrung haben, eher als selbstgetäuscht zu sein. Dies ist ein Werkzeug, das Gott uns gegeben hat, um Menschen aufzuwachen, die religiös aber getäuscht sind.

Wenn wir einander jeden Tag nicht ermahnen und nicht jeden Tag echte Beziehung haben, dann könnte der wahre Zustand dieser Person vielleicht nie einmal ans Licht kommen. Die Bibel sagt, dass ein wenig Sauerteig den gesamten Teig säuert. Also, wenn eine Person eine geheime Sünde in ihrem Leben hat und sich mit ihr nicht befasst

hat, dann wird es allen im Volk Gottes schaden. Gottes Volk wurde schwer in Ai geschlagen, wegen dem Idol eines Mannes (Achan), das in seinem Zelt vergraben war. Gott hatte sein VOLK sich mit dieser Angelegenheit beschäftigen lassen, wie ihr euch erinnert. Wir müssen die Gemeinde so bauen wie sie gebaut sein soll, damit wir wirklich ein „ungesäuertes“ Haus haben. Nur dann können mehr und mehr Menschen vom Stuhl Nummer zwei auf rutschen zum Stuhl Nummer drei, zum Stuhl Nummer vier und Stuhl Nummer fünf!

Lasst uns einander gegenseitig helfen aufzuwachsen

Es gibt einen anderen Grund, warum wir die Gemeinde ordnungsgemäß bauen müssen. Das hat mit der schwachen Person im Stuhl drei zu tun—die, dessen Verhalten nicht sehr gut ist, die aber wirklich gerettet ist. Wenn wir nach menschlichen Traditionen bauen, dann werden wir dieser Person Predigten predigen. Wir könnten versuchen, ihn in ein Programm mit einzuziehen. Aber wenn wir nach menschlicher Art bauen, dann wird die Sünde dieser Person nicht aufhören und auch weiterhin nicht ans Licht kommen. Vielleicht heult er über die Sünde, wenn er schlafen geht, weil die Schafe die Stimme des Hirten kennen, und er ein wahrer Christ mit einem weichen Herz ist. Diese Person will nicht schwach sein. Diese Person spricht mit Jesus über die Sünde. Aber in menschlichen Traditionen bekommt er keine wirkliche Hilfe. Er hört eine Predigt, und er versucht sehr ernsthaft. Aber oft wird die Sünde über Jahre hin fortgesetzt. Dann gibt er auf.

Auf der anderen Seite, wenn wir so bauen wie Gott es uns gesagt hat, dann gibt es viel Hoffnung. In Gottes Haus wird dieselbe Person, ab dem Alter einer Woche in Christus, schon vier oder fünf Brüder haben, die ihm helfen mit seinen Schwächen. Sie beten zusammen. Sie reden miteinander. Sie reden über die Worte Jesu. Diese Person bekennt den anderen seine Sünden. Diese Gläubigen ermahnen sich einander täglich und bringen ihre Gaben in das Leben dieser Person. Also, anstatt allein zu leiden, hat dieser Babychrist jeden Tag Menschen, die sich an seinem Leben beteiligen, um ihm zu helfen sich zu ändern. Niemand hat ein geheimes Leben, oder ein separates Leben, das denjenigen unbekannt ist, denen ihn Jesus „zusammengefügt und –gestrickt“ hat, die „durch einen Geist in einen Leib getauft wurden“. Wir helfen einander alle mit unseren

Schwächen (und wir haben alle welche). Es gibt keine Helden. Wir helfen uns alle gegenseitig wie Brüder unter Brüdern.

Also, nehmen wir an, diese Person ist seit einer Woche Christ. Er hat wahren Glauben an Jesus als seinen Messias. Die Bibel sagt, seine Sünden sind abgewaschen und entfernt. Die Bibel sagt, wenn er Ihm seine Sünden bekennt, dass Gott treu und gerecht ist, und das Blut uns ständig von aller Sünde reinigt. Also, nehmen wir an, diese Brüder arbeiten zusammen, um diesem neuen Christen zu helfen, und er hat noch nicht völlig diese Sünde überwunden, aber sein Herz ist weich. Er hat den Geist, und er liebt die Wahrheit. Er will sich ändern. Was passiert, wenn dieser Gläubige stirbt, vordem er die Sünde in seinem Leben überwunden hat? Diese Person ist genauso gerettet wie Jesus Christus und Paulus von Tarsus. Durch das Blut Jesu ist diese Person genauso gerettet, wie irgendein anderer überhaupt gerettet werden könnte. Unser Verhalten rettet uns nicht! Es ist das Blut Jesu, das uns von unseren Sünden rettet! Dieser Gläubige liebte die Wahrheit. Er wollte sich verändern. Er ist somit völlig gerettet, nicht nur teilweise gerettet. Das ist die große Erlösung, die wir haben, Brüder und Schwestern. Amen?!

Die gute Nachricht des Königreichs!

Lasst mich euch eine Schrift zeigen, die dies alles zusammenzieht. In dem Buch der Hebräer sagt die Bibel, dass wir vollkommen gemacht wurden und dabei sind, heilig gemacht zu werden. Wir sind vollkommen gemacht—das passierte schon, als wir Jesus wirklich unser Leben gaben. Perfekt gemacht, vollkommen gemacht und fortwährend geheiligt. Das Wort „heilig“ bedeutet rein und nützlich zu Gott. Der Vater liebt den Sohn, und jeder der in Christus hinein getauft worden ist, wurde mit Christus bekleidet. Jeder der Jesus von Herzen sein Leben gegeben hat, hat Christus angezogen und ist mit Christus bekleidet worden.

Daher sind der neueste Babychrist und der reifste Christ genau gleich gerettet, weil der Vater seinen Sohn, Jesus, gerettet hat. Also, wenn der Vater nach unten sieht und Er die Menschen sieht, die im Blute des Lammes gewaschen wurden, dann geht der Todesengel direkt an ihnen vorbei und er wird sie nicht berühren. Das Blut Jesu hat diese Person zu 100% gerettet. In unserer Darstellung der fünf Stühle, sind alle in Stühlen drei, vier und fünf (Kinder, Väter, junge Männer)—alle sind zu 100% gerettet.

Nur Jesus war wirklich perfekt, nicht wahr? Wenn wir mit Jesus bekleidet sind, werden wir perfekt, wie Jesus. Soweit es sich auf unser Heil bezieht, sind wir vollkommen geworden, als wir Jesus „angezogen“ haben. Wir sind vollkommen gemacht worden und werden jetzt heilig gemacht. Das ist, was die Schrift lehrt. Wenn du den Geist im Inneren hast, wenn du wirklich gerettet bist, dann bist du so perfekt gemacht worden, wie Jesus selbst. Für deine Sünden wurde gesühnt. Der Preis ist für all deine Sünden bezahlt worden. Du bist perfekt gemacht worden im Geist Jesu.

Nun, die andere Frage mit der wir uns beschäftigen in Bezug auf die Gemeinde, ist der Prozess, nicht nur perfekt gemacht zu werden, sondern auch um heilig zu werden—ein „nützliches Gefäß im Hause Gottes.“ Wenn die Gemeinde so gebaut wird, wie Gott es will, und wir jeden Tag in Beziehungen zueinander einbezogen sind und wir ein Königreich von Priestern sind, dann werden wir niemandem helfen mehr perfekt zu sein. Sie sind bereits durch das Blut Jesu perfekt. Aber wir werden dazu beitragen, dass sie Gott nützlicher werden. Wir machen sie stärker in Christus. Wir helfen ihnen, eine tiefere Liebesbeziehung mit Jesus zu haben. Und jetzt, anstatt dass wir nur die Erlösung von Jesus bekommen, könnte Jesus etwas von uns bekommen! Die Babys bekommen etwas von Jesus. Die Väter und die jungen Männer geben Jesus etwas zurück! Das Lamm Gottes sollte den Lohn für seine Leiden erhalten. Amen?

Die Gemeinde, die Jesus zu bauen will, ist der Prozess bei dem alle von uns reifen. Wenn wir anhand menschlicher Traditionen bauen, bleiben die meisten Menschen für immer Säuglinge. Sie sind Jesus eine Peinlichkeit, anstatt ihm eine Freude zu sein. Wenn wir nach Gottes Plan bauen, nach dem Muster, dann werden die Babys zu einem Stephanus, Philippus, Paulus und Johannes. Und vom geringsten bis zum größten werden sie zusammen alle mehr und mehr wie Jesus und die Gemeinde wird zu einer Stadt auf einer Höhe, die nicht versteckt werden kann. Gemeinsam, nach Paulus, werden wir zu einer Behausung Gottes im Geist. Und nicht nur bekommen wir die Belohnung des Heils, aber jetzt bekommt Jesus endlich den Lohn einer wahren Gemeinde! Das ist die gute Botschaft des Königreiches. Perfekt gemacht und dabei, geheiligt zu werden.

„Gott ist Licht, und in Ihm ist keine Finsternis. Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit Ihm haben, und in der Finsternis wandeln, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit. Wenn wir aber im Licht wandeln, wie

Er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.

„Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“ (1. Johannes 1:5-9).

Es gibt eine Person, die das Licht liebt. Es gibt eine andere Person, die ohne Sünde zu sein behauptet, aber wirklich die Dunkelheit liebt. Aus dieser Stelle ist es sehr klar, dass Gott sie sehr unterschiedlich anschaut.

„Ich schreibe euch, lieben Kindern, dass euch die Sünden vergeben sind um seines Namens willen. Ich schreibe euch Vätern; denn ihr kennt den, der von Anfang an ist. Ich schreibe euch jungen Männern; denn ihr habt den Bösen überwunden.“ (1. Johannes 2:12-13).

Wenn wir nach Gottes Art bauen, wird es klar sein, wer das Licht liebt und wer die Dunkelheit liebt. Und wenn wir nach Gottes Art bauen, können alle, die das Licht lieben, von kleinen Kindern zu Vätern werden und schließlich zu jungen Männern. Das ist wunderbare Gute Nachricht!

Mit dem Heiligen Geist gefüllt sein - GEMEINSAM!!!

Dienstagmorgen, 5. Oktober 1999

Aus einer gemeinsamen Zeit in Afrika, übersetzt nach und von Chichewa: verflochtene Gedanken und Herzensausdrücke von verschiedenen Brüdern....

Kürzlich sprach ein Bruder darüber, die Stimme Jesu hören zu können und dass man in Jesus leben muss, um seine Stimme hören zu können. Das hat sehr viel mit unserer persönlichen Beziehung zu Jesus zu tun. Das hat auch sehr viel damit zu tun, dass wir die Kirche Jesu sind, gegen die sich die Pforten der Hölle nicht durchsetzen können.

Die Bibel sagt uns, dass wir mit dem Heiligen Geist gefüllt sein müssen. Der Geist muss in uns sein und uns bis ganz nach oben füllen. Das ist ein Befehl Gottes. Das bedeutet, dass wir dem Befehl mit dem Geist gefüllt zu sein gehorchen oder nicht gehorchen können. Wir wissen, dass wir, um Christ zu sein, in Christus sein müssen und dass Christus in uns sein muss. Richtig? Es ist jedoch möglich, in Christus zu sein und nicht mit Christus *gefüllt* zu sein. Es ist möglich, Jesus nie zu erleben oder Ihn so zu hören, wie wir es sollten. Leider ist dies für die meisten Christen heute der Fall. Aber es gibt Offenbarung von Gott darüber, wie sich dies ändern kann. Die Lösung hat damit zu tun, die Kirche in richtiger Art und Weise zu bauen, damit „die Pforten der Hölle sich nicht durchsetzen können“. Wir müssen unser Leben so aufbauen, dass alle Menschen Gottes vom kleinsten bis zum größten mit dem Geist gefüllt werden können - nicht nur ein oder zwei Führer, aber damit das *ganze* Gottes Volk mit dem Heiligen Geist gefüllt werden.

Total eingetaucht!

Ich möchte euch ein Bild malen, um diese Idee zu illustrieren. Angenommen, wir haben einen Eimer Wasser. Nehmen wir an, dass es genauso ist, in einem Eimer Wasser zu sein wie in Christus. Stellt euch jetzt eine Tasse Wasser mit einem Deckel darauf vor. Die Tasse ist wie der Einzelne, der Christus in sich hat. Damit diese Person Christ sein kann, muss sie sich in Christus befinden. Der gefüllte Becher muss also in dem Eimer Wasser liegen. Wenn ein Mensch mit dem Heiligen Geist gefüllt ist, wird er ganz in Christus sein – die Tasse wird ganz nach unten sinken. Wenn jedoch eine Person *nicht* mit Christus *gefüllt* ist, wenn Luft in ihrer Tasse ist, wird sie nach oben steigen. Wenn wir als Einzelne nicht mit dem Heiligen Geist gefüllt sind, können wir in Christus und errettet sein, aber wir werden niemals wirklich vollständig in Jesus eingetaucht sein.

Paulus schrieb an die Kirche in Galatien (Kap. 4): „Ich bin in Geburtswehen, als würde ich bald ein Baby bekommen. Ich habe Wehen, bis Christus in euch Gestalt annimmt.“ Er schrieb an Menschen in der Kirche von Galatien, die bereits gerettet waren (das steht in Kapitel 3). Es gab dort jedoch viel Schwäche. Sie hatten Christus nicht vollständig in ihnen geformt. Sie hatten etwas Luft in sich, die Luft der Welt, und nicht nur Christus. Sie sind also nach oben getrieben. Sie waren nicht völlig in den Geist Christi eingetaucht. Weil sie einzeln nicht völlig mit Christus gefüllt waren, waren sie nicht vollständig in Christus vertieft.

In Römer 12,1-2 heißt es: Um den guten, vollkommenen und gefälligen Willen Gottes zu erkennen - um Gott selber wirklich zu hören - müssen wir uns nicht an die „Muster der Welt“ halten. Wir dürfen nicht lieben, was die Welt liebt. Wir dürfen nicht denken, wie die Welt denkt oder reden, wie sie redet. Wir müssen unsere Familien anders erziehen als die Welt. Wir müssen unsere Zeit anders verbringen und unser Geld anders ausgeben als die Welt es tut. Gott sagte, dass unsere geistliche Anbetung in keiner Weise wie die Welt sein soll. Gott sagt, dass wir unseren Geist wie von einer Raupe zu einem Schmetterling durch das Wort Gottes verwandeln lassen sollen. *Dann* können wir Gott hören. „Dann können wir den guten, vollkommenen und angenehmen Willen Gottes erkennen.“ Wenn wir etwas von der Welt in uns haben, anstatt durch das Wort Gottes verwandelt zu werden, treiben wir nach oben. Auch wenn wir Christ sind und errettet, werden wir uns nie wirklich tief in den Absichten Gottes befinden.

Wir brauchen einander

Der Zweck der Kirche ist es, allen zu helfen, mit dem Heiligen Geist gefüllt zu werden, damit wir einander helfen können, die Welt aus unserem Leben zu entfernen. Hebräer 3 sagt: „Wir müssen einander jeden einzelnen Tag ermahnen und helfen und uns gegenseitig warnen, damit keiner von uns verhärtet und getäuscht wird.“ Die Bibel sagt, wir müssen uns jeden Tag gegenseitig helfen. Wir müssen aus unseren Häusern rauskommen und in das Leben der anderen, am Arbeitsplatz und in die Häuser anderer Menschen reinkommen. Wir müssen in das Leben des anderen schauen und sehen, wie wir uns gegenseitig lieben können. Wir müssen uns gegenseitig helfen, nicht mehr den Mustern der Welt angepasst zu sein. Manche Leute sagen: „Ich habe meine eigene Beziehung zu Gott und alle anderen können auch ihre eigene Beziehung zu Gott zu haben.“ Das sagt die Bibel nicht. Die Bibel sagt: „Ermahnt einander jeden Tag, damit niemand verhärtet und getäuscht wird.“ Die Bibel sagt, dass wir ein Priestertum der Gläubigen sind und dass wir einander helfen, mit dem Heiligen Geist gefüllt zu werden. Wir nutzen alle die Gaben, die in uns sind, um anderen Menschen zu helfen, vom Heiligen Geist gefüllt zu sein. Jedes einzelne Mitglied der Kirche hilft jedem anderen Mitglied der Kirche.

Das ist ganz anders als das, was die meisten Menschen auf der Welt im Christentum zusammen gemacht haben. In den meisten Ländern kommen Menschen am Sonntag zusammen und predigen Predigten, und vielleicht haben sie „Bibelstunden“ mit den Kindern oder sogar mit den Erwachsenen. In den meisten „Kirchen“ der Welt, egal in welchem Land, kommen die Menschen am Sonntag zusammen und sitzen in Reihen, und der offizielle „heilige Mann“ steht vor ihnen und hält eine Predigt ab. Aber das ist nicht das, was die Bibel sagt, das Christentum sein soll. Wir haben in jedem Land fast 2000 Jahre lang die Kirche falsch gebaut!

Warum haben wir auf falsche Art gebaut? Weil wir gemäß des Alten Bundes gebaut haben, in dem es einen Priester und eine Gruppe von Menschen im Publikum gab. Ein levitischer Priester brachte Opfer für alle Menschen. Er war ein besonderer Mann Gottes, der anderen Menschen half, Gott zu kennen. Das ist eine gute Sache, wenn man vor 2000 Jahren Jude war! Wenn wir Christen statt Juden sein wollen, sollten wir wie Christen bauen. Amen? Wir haben in jedem Land ein falsches Christentum aufgebaut. Aber Gott stellt jetzt jedem Land das Christentum des Neuen Testaments wieder her.

Ein Königreich von Priestern

Im Neuen Bund sollen alle Leute Gottes einander Priester sein. Gottes Absicht ist nicht ein besonderer heiliger Mann, der Predigten geben kann. Die Bibel sagt, dass Jesus in die Höhe aufgestiegen ist und Seine Gaben an Sein ganzes Volk gegeben hat. Er hat ein Königreich von Priestern gemacht. Er hat einen Teil von sich in jedes seiner Menschen, die wirklich bekehrt sind, jung oder alt, gegeben. Deshalb brauchen wir die Gaben der anderen. Wir brauchen *alle* Gaben Jesu! Es gibt Hunderte von Gaben, weil ALLES von Jesus auf Seine Familie ausgegossen wurde. Deshalb sagte Jesus, sollen wir alle Brüder unter Brüdern sein. Wir brauchen nicht mehr nur einen Mann und seine Gabe, der vor uns steht. Das dürfen wir nicht mehr zulassen. Alle Seine wirklich Bekehrten und die in denen Er lebt, die dem täglichen Leben gewidmet sind und miteinander leben und sichtbar Ihm gehören (Hebr. 3,12-14) - ALLE sind Priester!

Gottes Herz ist, dass die Gabe, die *du* hast, mir gegeben würde und die Gabe, die *ich* habe, dir gegeben würde. Jesus sagte: „Nennt niemanden Lehrer oder Führer. Nennt niemanden Meister, Hochwürden, Pastor oder Priester.“ Selbst den zwölf Aposteln sagte Er: „Ihr seid alle Brüder.“ Wenn das für Petrus und Johannes gilt, ist es sicherlich für uns alle wahr! Die Gaben, die jede der Schwestern und Brüder haben, sind Teil von Jesus. Sogar die Kinder haben Gaben, die Teil von Jesus sind. Wir brauchen all diese Gaben in unserem Leben. Wir sind alle Brüder. Das sagt die Bibel.

„Wenn ihr also zusammenkommt, Brüder, hat jeder ein Wort der Belehrung, ein Lied, eine Offenbarung.“ Das hat die Bibel in 1. Korinther 14 schon immer gesagt: „Wenn ihr zusammen kommt, Brüder, hat jeder ein Wort der Belehrung, ein Lied, eine Offenbarung, eine Prophezeiung.“ Wenn wir so leben, fällt sogar der Ungläubige auf sein Gesicht und ruft: „Gott ist unter euch!“ „Wenn der zweiten Person Offenbarung kommt, SOLL DIE ERSTE SICH SETZEN!“ Das ist es, was in 1. Korinther 14 steht. Das ist nicht beliebt bei denen, die es „lieben, die Ersten zu sein“ und die es lieben, zu leiten und als die „Geistlichsten“ angesehen zu werden und das Geld der Heiligen zu nehmen.

Wir müssen ein Königreich von Priestern sein. Wir müssen uns jeden Tag gegenseitig ermahnen. Wenn wir das nicht tun, sagt die Bibel, dann werden wir verhärtet und getäuscht werden. Unser Gewissen wird gesengt werden und wir werden keine Überzeugung über Dinge

in unserem Leben haben, die sündig sind. Wenn ich dich oder einige engagierte Nachfolger Jesu nicht jeden Tag in mein Leben involviere und andere nicht jeden Tag in deinem Leben sind, dann werden wir alle betrogen werden und wir werden nicht mehr wissen, was wahr ist. Das hat die Bibel schon immer gesagt. Wir müssen zusammen leben und einander jeden Tag helfen. Wenn du die Bibel ignorieren und sagen willst, dass das nicht wahr ist, kannst du deine eigene Form der Religion beginnen. Viele Leute haben das getan. Aber ihr alle habt durch euer Opfer gezeigt, dass ihr irgendetwas für Jesus tun werdet, also lasst uns jetzt an den höchsten Orten mit Ihm gehen!

Jeden einzelnen Tag

Jesus baut Seine Kirche, gegen die die Pforten der Hölle nicht bestehen werden. Jesus bringt die Gaben aus den Menschen heraus und lässt sie alle jetzt Priester sein - nicht nur in Zusammenkünften, sondern jeden Tag. Die Bibel sagt: „Bekennet einander eure Sünden und betet für einander, damit ihr geheilt werdet.“ Einen Augenblick! Tun alle Leute Gottes das?! Wann hast du das letzte Mal deinen Brüdern oder Schwestern Sünden gestanden? Willst du geheilt werden? Möchtest du die Kraft Gottes in deinem Leben sehen? Die Bibel sagt: „Bekennet einander eure Sünden.“ Warum tun wir das nicht? Wir machen das oft nicht, weil wir Angst haben. Wir machen das nicht, weil die Traditionen der Menschen uns unterdrückt haben. Wir haben aufgehört, echt zu sein, weil wir so stolz sind. Gott hat dir und mir gesagt: „Öffnet eure Herzen, werdet sanft und demütig. Bekennet einander eure Sünden, damit ihr für einander beten und geheilt werden könnt.“

Dies ist einer der Wege, wie wir uns gegenseitig mit dem Heiligen Geist füllen. Wir öffnen einander unsere Herzen. „Ermahnt einander TÄGLICH, jeden Tag, damit keiner verhärtet und betrogen wird“, spricht der Herr. Gott hat gesagt, wir müssen uns einander jeden Tag öffnen. Wenn wir so bauen, dass wir uns nur am Sonntag treffen und dann nach Hause zurückkehren und getrennt mit unseren Familien leben, werden wir Gott ungehorsam sein.

Gott hat sehr klare Worte darüber gesagt, wie wir zusammen leben und uns gegenseitig mit dem Heiligen Geist füllen sollen. Gott sagte: „Ermahnt einander jeden Tag.“ Gott sagte: „Ich gebe Meinen Geist und Meine Gaben in euch, legt nun euer Leben jeden Tag für eure

Geschwister nieder.“ Gott sagte: „Bekennet einander jeden Tag eure Sünden.“ Gott sagte: „Tragt einer des anderen Lasten - und erfüllt so das Gesetz Christi.“

Ihr könnt sehen, dass dies etwas Tägliches ist. Wie kann man in einer Zusammenkunft die Lasten von anderen tragen? Um das Gesetz Christi zu erfüllen, müssen wir die Lasten des anderen tragen. Und wo sind diese Lasten? Sind sie in einem Sonntagstreffen? Nein. Die Last des Lebens geschieht mit unseren Kindern, mit unseren Frauen, mit unseren Ehemännern, an unseren Arbeitsplätzen. Die Lasten des Lebens sind, wenn wir nicht genug zu essen haben oder wenn unser Kind krank ist. Die Last des Lebens ist, wenn unsere islamische oder falsch religiöse Familie uns hasst, weil wir uns dem wahren Jesus zugewandt haben. Es bricht unser Herz, und wir wissen nicht, was wir tun sollen. Ich brauche dich, um meine Last zu tragen, wenn mein Baby krank ist. Ich will deine Predigt am Sonntag nicht hören, wenn du nicht da sein wirst, wenn mein Baby krank ist. Ich möchte dein Expertenwissen und deine Expertenrede nicht hören, wenn du mir nicht hilfst, wenn ich Schwierigkeiten mit meiner Frau habe. Es ist eine tägliche Sache - es geht nicht um Zusammenkünfte. *Tragt einer des anderen Lasten - und erfüllt so das Gesetz Christi.*

Wir haben die Kirche in vielen Nationen seit vielen Jahren falsch gebaut. Gott ruft jetzt einem Volk zu, das genug Mut, Demut und Selbstaufopferung hat, um richtig zu bauen. Wenn wir Gottes Haus nach dem Muster bauen, das Er uns dargelegt hat, werden die Pforten der Hölle nicht mehr gegen Gottes Volk siegen. „Größere Werke, als ich getan habe, werdet ihr tun“, sagt der Herr. Wenn wir wie Jesus als eine Kirche aussehen, werden wir dasselbe Leben, dieselbe Kraft und Liebe haben wie Jesus, als Er hier war. Jesus hat nicht nur geredet; Er hat das Leben gelebt. Johannes 1 sagt: „Das Leben wurde zum Licht der Menschen.“ So ist es jetzt auch. Das tägliche Leben wird zum Licht der Menschen. Wenn wir wollen, dass Menschen die Liebe Gottes sehen und wenn wir wollen, dass sie zu Jesus kommen, anstatt zum Geld und zur Macht des Islam; Wenn wir sehen wollen, dass die Menschen zu Jesus kommen, anstatt zu ihrer eigenen Selbstsucht, ihrem Stolz und ihrer Weltlichkeit, müssen wir jeden Tag gemeinsam das Leben Jesu leben.

Teil von einander

Wir haben darüber gesprochen, dass wir wie eine Tasse voll Wasser und dann in Jesus eingetaucht sein sollen. Wir können auch über ein anderes Bild sprechen - eine Schüssel mit Kartoffeln oder eine Schale mit unzerkleinertem Mais. So haben wir die Kirche in den letzten 2000 Jahren gebaut: Am Sonntag kommen die Menschen in einer Schüssel zusammen wie einzelne Kartoffeln oder einzelne Maiskörner. Gottes Herz möchte keine Schüssel haben mit Kartoffeln oder einzelnen Personen, ein oder zwei oder drei Tage zusammen pro Woche. Und in einem Haus zu sein, anstatt in einer religiösen Einrichtung, ist auch nicht besser, wenn wir nicht jeden Tag unser Herz verändern und miteinander arbeiten. Zusammensein macht uns nicht zu einer biblischen Kirche. Das ist nur, was die Bibel einen „Leersaal“ nennt. Eine Schale mit einzelnen Kartoffeln ist keine Kirche. Wir können jeden Sonntag alle Kartoffeln oder alle Körner Mais in die Schüssel werfen, und es wird immer noch nicht die Kirche sein - nicht wirklich. Die Wahre Kirche ist wie eine Schale *pürierte* Kartoffeln oder Maismehl - ganz verschmolzen. „Einmütig wie EIN MANN, für den Glauben kämpfend.“ „Ein Herz, ein Geist.“ „Alle zusammen“ und „einmütig“. „Wir die viele sind, sind EINS.“ „Getauft durch einen Geist in EINEN Körper“, wo „NIEMAND dem anderen sagt: ‚Ich brauche dich nicht‘“ bis zur nächsten Woche.

Eine Schüssel Kartoffelpüree oder Mais ist, wenn dein Leben Teil von mir wird und mein Leben Teil von dir. Wenn wir EINS sind, wie Jesus und der Vater EINS sind - das ist die wahre Kirche. Andere können natürlich ohne dieses tägliche Leben gerettet werden, aber sie profitieren nicht von Jesu Plan für eine örtliche Gemeinde, die der Welt Sein Leben zeigt und Seine Kraft erfährt. „Ich werde meine KIRCHE bauen, gegen die sich die Tore der Hölle nicht mehr durchsetzen können!“ Für dein Wachstum! Für deine Frau und Kinder und Nachbarn! Eine lokale „verbundene und zusammengewachsene“ wahre Kirche ist Gottes Plan!

Wenn dein Leben jeden Tag Teil meines Lebens ist und mein Leben jeden Tag Teil deines Lebens ist ... wenn deine Gabe in Jesus ein Teil von mir ist und meine Gabe in Jesus jeden Tag Teil von dir ist ... wenn ich dir meine Sünde bekenne, und du mir deine Sünde gestehst, und wir füreinander beten, damit wir geheilt werden ... wenn ich dich jeden Tag gut genug kenne um zu wissen, wie ich deine Lasten tragen kann; wenn du mich gut genug kennst, so gut, dass du in meine Augen hineinsehen

kannst, wenn mir etwas weh tut, und du meine Lasten trägst - **dann beginnt die Kirche wirklich die Kirche Jesu zu werden.** Jesus sagte: „So werden alle Menschen (Muslime, Zeugen Jehovas, Mormonen und die vielen schwachen und lauwarmer Denominationen) wissen, dass das Christentum wirklich vom Himmel ist. Die ganze Welt wird wissen, dass wir wirklich Ihm gehören, indem wir einander lieben.“

Du kannst Worte über das Blut und Worte über das Wort Gottes sagen, aber bis du anfängst *es zu leben* und *einander wirklich zu lieben*, sind es nur Worte. Wenn die Welt sieht, wie wir einander wirklich lieben, weil unser Leben völlig im Leben des anderen verloren ist, wird uns die Kraft Gottes auf außergewöhnliche, enorme und mächtige Weise erfüllen (und wir werden verfolgt und gehasst und werden und man wird über uns lügen, so wie man es mit Jesus tat!).

Der Vater liebt den Sohn und wir werden anfangen, wie der Sohn auszusehen, wie Sterne die im Universum scheinen, eine Stadt auf einem Hügel, die nicht verborgen werden kann. Das ist Jesu Absicht für Seine Braut, die Kirche. Wir müssen nicht nur etwas besuchen und ein paar Worte sagen. Wir müssen aufhören, wie kleine Roboter auf Stühlen zu sitzen und jemandem zuzuhören, der eine Rede hält. Wir müssen wirklich jeden Tag tief in das Leben des anderen involviert sein, Brüder unter Brüdern. Hier geht es nicht um Treffen, sondern darum, dass du mir deine Gabe darbietest, und dass ich es dir tue, jeden Tag in unseren Häusern und an unseren Arbeitsplätzen, auf den Feldern und in unseren Familien. Dies WIRD eine Veränderung in der Art und Weise erfordern, wie du deine „Freizeit“ nutzt. Und du wirst die Dinge, die du zuvor als die „wichtigsten“ in deinem Leben betrachtet hast, ändern müssen, um anstatt „**zuerst das Königreich zu suchen**“.

Wahre Familie!!

Jesus sagte: „Wenn du wahrhaftig dein Leben weggibst und ein Christ wirst, könntest du hundert Mütter, hundert Brüder, hundert Schwestern haben.“ Das bedeutet, hundert *vertrauliche* Beziehungen. Das ist die Definition des biblischen Christentums! Du wirst Hunderte von Beziehungen haben, die so nah sind wie eine Mutter mit einem Sohn, oder ein Bruder und eine Schwester zusammen. Enge, enge, enge Beziehungen. Er hat nicht gesagt: einhundert dritte Cousins oder hundert weit entfernte Verwandte. Er hat nicht gesagt: hundert

Freunde oder hundert Nachbarn von nebenan. Jesus sagte: „Meine Kirche bedeutet hundert Beziehungen, die so nahe sind wie eine Mutter mit ihrem Kind.“

Eine gute Mutter kennt den Schrei eines Kindes. Sie kennt den Schrei ihres Kindes, wenn es verletzt oder hungrig ist - das sind zwei verschiedene Schreie. Sie kennt den Schrei ihres Kindes, wenn es müde ist, oder wenn es wütend ist. Eine Mutter kennt ihr Kind sehr genau - alles über dieses Kind. Jesus sagte: „In meiner Wahren Kirche wirst du Hunderte von Beziehungen haben, die so nah sind wie eine Mutter mit einem Kind.“ Du wirst in meinen Augen sehen können, und ich werde in deinen Augen sehen können wenn du müde bist, wenn du hungrig bist, wenn du wütend bist, wenn du traurig bist. Es geht nicht wirklich um Zusammenkünfte, oder? Es geht nicht um einen Sonntagsgottesdienst, oder? *Es geht um ein tägliches Zusammenleben, wie eine Mutter mit einem Kind.*

Kannst du dir vorstellen, dass eine Mutter ihr Baby nur jeden Sonntagmorgen sieht?! Das wäre eine sehr schlechte Mutter, oder? Was würde mit dem Kind geschehen? Das Kind würde sterben. So ist es vielen Christen ergangen. Wir haben so viele Jahre falsch gebaut, mit einem Mann, der predigt und alle hören zu, und wir sangen und tanzten, und dann gingen wir nach Hause und lebten getrennt voneinander. Aus diesem Grund sind viele Babys gestorben. Viele Mütter haben gebrochene Herzen.

Jesu Absicht für Seine Kirche ist, dass wir hundert Mütter, Brüder und Schwestern haben. Unser Land und Besitz und unsere Zeit und unser Geld sind nicht unsere eigenen. Wir gehören nicht uns selbst. Wir wurden mit dem Preis vom Blut Jesu gekauft. Also treffen wir Entscheidungen, um jeden Tag unser Leben in das Leben des anderen zu verlieren. „Man, ich bin müde. Ich denke, ich werde ins Bett gehen.“ Nein. Geh zu deinem Bruder und liebe deinen Bruder. „Arbeitet, solange es Tag ist; Die Nacht kommt, wenn kein Mensch arbeitet.“ „Ich denke, ich werde etwas tun, was mir Spaß macht.“ Bring einen Bruder mit; Bringe mehrere Brüder mit. Mach es mit anderen Leuten. „Nun, ich muss zum Markt gehen; Ich habe keine Zeit, mit meinen Schwestern oder Brüdern zusammen zu sein.“ Doch, das hast du. Lass sie mitkommen. Macht es gemeinsam. Und dann kannst du zusammen mit Leuten auf dem Marktplatz über Jesus sprechen. Auf dem Weg wirst du sehen, was die Bedürfnisse deiner Brüder oder Schwestern sind und was sie mögen und was ihnen wichtig ist, weil

du in ihr Leben involviert bist. Und ihre Gaben werden zur Verfügung stehen, um Jesus auf dem Markt und bei Ereignissen zu dienen - nicht nur deine Gabe; das ist zu einseitig. GEMEINSAM haben wir die Begabung Jesu und drücken Sein Leben aus. Der Engel sagte: „Geht gemeinsam auf den Marktplatz und erzählt jedem von diesem NEUEN LEBEN, das ihr in Jesus habt!“ „SO werden alle Menschen wissen: Indem sie SEHEN WIE IHR EINANDER LIEBT!“ „Das LEBEN wurde (und wird) das Licht der Menschen.“

Wenn wir warten, bis wir alle unsere beschäftigten Dinge getan haben, um Familie zu sein, *werden wir niemals Familie sein*. Eine Familie macht alle beschäftigten Sachen zusammen. Wir waschen unsere Kleider zusammen und wir gehen zusammen auf den Markt. Wir machen gemeinsame Ausflüge, um mit anderen Menschen über Jesus zu sprechen. Während wir zusammen sind, bekennen wir einander unsere Sünden. Wir sagen: „Schwester, würdest du bitte für mich beten? Ich bin sehr müde von meinen kleinen Kindern, und ich wurde gestern sogar böse auf mein Baby. Ich habe Gott gebeten, mir zu vergeben, aber ich möchte, dass du mir auch verzeihst.“ Oder: „Bruder, würdest du bitte für mich beten? Ich war bei der Arbeit, und ich wurde wütend auf einen anderen Mann, der versucht hat mich zu betrügen, und ich habe ihm harte Worte gesagt. Ich bin zu ihm hingegangen und habe ihn gebeten, mir zu vergeben, und jetzt gestehe ich dir meine Sünde. Bitte, würdest du mir vergeben und für mich beten, damit ich nächstes Mal stärker sein werde?“ Natürlich werden wir Zeit haben, in unsere Kammer zu gehen und heimlich zu beten, und Zeit für ruhige und einfache Dinge. Aber irgendwo haben wir das Herz für Jesu Weg von zusammengeschmolzenen Leben verloren. Jesus nahm sogar drei Brüder mit, als Er in der schmerzvollsten und heikelsten Zeit seines Lebens in den Garten ging um zu beten! Und wir sollten es auch. „Jeder, der behauptet, in Ihm zu sein, muss gehen, wie Jesus ging.“ Es ist ein guter und wundervoller Weg, der in unserer modernen Kultur der Geschäftigkeit, Kernfamilie, Egoismus, Faulheit und Stolz verloren gegangen ist. Lasst uns es für Jesus zurückfordern, damit die Welt es erkennt und wir wachsen können!

Unsere Herzen öffnen

Das ist sehr wichtig. Wir müssen unsere Herzen aufbrechen und andere Menschen in unsere Herzen kommen lassen. Dies ist absolut notwendig. Es gibt keinen Weg darum herum. Wir müssen unsere

Herzen füreinander öffnen, damit Jesus eintreten kann und unsere Brüder und Schwestern eintreten können. „Das Reich Gottes ist weder hier noch dort.“ Jesus sagte: „Das Reich Gottes ist in euch.“ Wenn ihr wirklich das Königreich Gottes wollt, geht es nicht nur darum, die richtigen Dinge zu glauben oder zu einer Versammlung zu gehen. „Das Königreich Gottes ist weder hier noch dort; es ist in euch.“ Das heißt, wenn ich das Königreich Gottes will, muss ich in dich hinein und du musst in mich hinein. Dort ist das Königreich. Dies erfordert Mut, Demut und Gehorsam. Amen? Wir müssen Kartoffel- oder Maisbrei sein, nicht getrennt. Wir müssen hundert Mütter, Schwestern und Brüder sein - nicht nur hundert gute Freunde oder Bekannte.

Wenn wir jeden Tag mehr und mehr miteinander leben werden ... wenn wir aus unseren Häusern kommen und in die Herzen und Leben der Menschen kommen und wenn wir sie in unseren Herzen und Leben willkommen heißen, dann werden wir eine Kirche sehen, gegen die die Tore der Hölle sich nicht länger durchsetzen werden! Wir werden nicht mehr alle künstlichen Trennungen von Baptisten, Pfingstlern oder Nazarenern brauchen. Wir werden keine Trennung mehr brauchen, *weil Jesus uns füllen wird!* Wir werden sehen, wie die Herrlichkeit Gottes auf wunderbare Weise in unser Leben herabsteigt. Wir werden nicht mehr alle diese Etiketten brauchen. Jetzt werden die Menschen mit dem Heiligen Geist gefüllt sein - alle von ihnen, und wir werden gemeinsam in Christus eingetaucht sein.

Wir haben diese Barrieren vielerorts durchbrochen sehen. Die Kirche, der wir angehören, hat Menschen aus vielen verschiedenen Schichten, die diese Hintergründe beiseite gelegt haben, weil wir uns gemeinsam in Jesus verliebt haben, und wir helfen uns jeden Tag, wie Er zu werden. Habe diese Vision für deine Stadt. Jesus möchte, dass sein Volk EINS ist. Wir werden nicht eins werden, weil wir beschließen, unsere Lehren wegzuwerfen. Wir werden nur eins werden, wenn wir uns entscheiden, unsere Sünden loszuwerden. Nicht jeder WILL das - aber DU kannst dafür leben oder sogar dafür sterben!

Ein entwaffnetes Königreich?

Angenommen, es gäbe zwei Könige - einen guten König und einen bösen König. Der gute König war viel mächtiger als der böse König. Die Armee des guten Königs hatte Waffen, die den bösen König

besiegen konnten. Diese Waffen waren extrem stark. Der böse König wusste, dass er dem guten König nicht widerstehen konnte. Also rief der böse König ein Treffen seiner Generäle an.

Er sagte: „Ich habe drei Pläne. Wir können diesen Waffen nicht widerstehen, also lasst uns zuerst die Armee des guten Königs davon überzeugen, dass sie nicht mit ihren Waffen üben sollen. Sie sollen sich einfach treffen und über ihre Waffen sprechen. Ihre Führer können darüber sprechen, wie wunderbar die Waffen sind. Sie werden sich gut über die Waffen fühlen, aber sie werden vergessen, wie man sie benutzt.“

„Hier ist mein zweiter Plan. Wir werden die Armee des guten Königs teilen. Wir werden Samen der Meinungsverschiedenheit unter ihnen säen. Dann werden wir statt einer Armee hundert kleine Gruppen haben. Sie werden nicht wissen, wie man zusammen kämpft. Wir werden sie teilen und sie besiegen.“

„Und hier ist mein dritter Plan. Wir werden die Armee des guten Königs davon überzeugen, dass sie es irgendjemand erlauben sollen, sich ihrer Armee anzuschließen. Wir werden ihnen sagen, dass eine große Armee glorreich ist und dass jeder, der bereit ist, eine Uniform anzuziehen, beitreten kann. Wir werden heimlich einige unserer Soldaten entsenden, um sich ihrer Armee anzuschließen. Sie haben also mächtige Waffen, aber sie werden nicht wissen, wie man sie benutzt. Sie werden gegeneinander geteilt sein. Und ihre Armee wird voller Menschen sein, die mir gegenüber ergeben sind, ihrem Feind.“ Auf diese Weise konnte der böse König gegen den guten König bestehen.

Das ist, was mit der Kirche geschehen ist. Das Lied hat Recht, das wir gerade gesungen haben - das Blut Jesu wird niemals seine Kraft verlieren. Das Wort Jesu wird niemals seine Kraft verlieren. Der Name Jesu wird niemals seine Macht verlieren. Das sind unsere Waffen. Satan kann dem Namen, dem Blut und dem Wort Jesu nicht widerstehen. Aber die Kirche Jesu hat ihre Macht verloren. Anstatt ein Priestertum der Gläubigen zu sein, wurden wir zu Zuhörern oder führen wir Programme und originelle Einfälle aus. Wir haben vergessen, wie wir den Namen Jesu, das Blut Jesu und das Wort Jesu benutzen sollen. Wir sind zufrieden damit, dass wir uns einfach treffen und jemandem zuhören, der über diese Dinge spricht. Wir sind auch gegeneinander gespalten. Es gibt Hunderte von Konfessionen, jeder mit seinen eigenen Traditionen. Wir lassen diese Divisionen uns im Weg stehen, damit wir uns nicht zusammenschließen und den Feind bekämpfen

können. Wir sind auch unrein geworden. Viele Menschen in religiösen Versammlungen kennen Jesus nicht einmal als ihren Retter und Herrn. Sie sind verwirrt. Sie denken, dass sie Jesus kennen, aber sie sind nicht einmal im obenerwähnten Eimer, weil sie ihm niemals wirklich ihr Leben gegeben haben.

Ein Zeugnis von Jesu Leben

Auf diese Weise hat die Kirche ihre Macht verloren. Aber Jesus sagte, dass die Kirche, die Er baut, die Pforten der Hölle überwinden können würde. Worüber wir heute gesprochen haben, ist die Antwort auf dieses Problem. Wenn wir nach Gottes Weg bauen, werden wir rein sein. Nicht weil wir so gut sind, sondern weil uns viele Menschen jeden Tag helfen. DIES ist Gottes Weg. Wenn wir so bauen, werden wir vereint sein. Und wenn wir so bauen, wird jedes Mitglied seine oder ihre Gabe zum Wohle des Ganzen nutzen. Wir werden nicht nur Zuhörer sein - wir werden Soldaten und intime Familie sein. WAHRE Familie, laut Jesus in Markus 3:33-35. Auf diese Weise kann die Kirche Jesu ihre Macht zurückgewinnen.

Wir sind heute Morgen mit einem Taxi hierhergefahren. Der Fahrer sagte unter Schmerzen, der Islam habe in diesem Land viel an Macht zugenommen. Nun, persönlich ist es mir egal, wer das meiste Geld hat. Es ist mir egal, wer die größte Anzahl hat. Was mich interessiert, ist, dass es auf diesem Planeten ein Zeugnis von Jesus Christus gibt. Ein Zeugnis, das rein ist, das stark und das mächtig ist, um satan im Leben von Männern, Frauen und Kindern zu besiegen. Das kann nur geschehen, wenn die Kirche Jesu ihre Macht zurückerlangt. Wir müssen uns gegenseitig helfen. Wir müssen unser Leben jeden Tag zusammen aufbauen. Wenn wir so leben werden, wird der Name Jesu in hohem Respekt und in hoher Ehre gehalten. Die Menschen werden anfangen uns zu sagen: „Erzählt uns von diesem Jesus, den ihr kennt.“ Das ist unser Schicksal, wenn wir den Mut haben, diesen Weg zu gehen. Amen?

Nimm den Korb von der Pflanze!

Hebräer 3 sagt, dass wir uns jeden Tag gegenseitig ermutigen müssen. Wir müssen uns jeden Tag gegenseitig warnen. Wir müssen uns jeden Tag mit unseren Kindern, mit unseren Frauen, bei unserer Arbeit,

auf den Feldern, auf dem Marktplatz helfen... jeden Tag sollen wir einander helfen! Hebräer 3 fährt fort, dass, wenn wir das nicht tun, zwei Dinge passieren werden. Wir werden hart werden, und wir werden getäuscht werden. Wenn man eine Tasse Wasser hat und sie auf weichen Boden gießt, saugt der weiche Boden das Wasser auf. Aber wenn man das gleiche Wasser auf diesen Beton gießen, fließt es auf der Oberseite ab. Der Boden ist weich; der Beton ist hart. Beton ist hart; er kann nicht empfangen. Wenn wir nicht jeden Tag miteinander leben, wie Hebräer 3 es beschreibt, werden wir hart. Gottes Wort, Gottes Regen, Gottes Wasser kann nicht in unsere Herzen kommen; es kann nicht eindringen. Unser Herz ist zu hart geworden.

Wir waren gerade in einer anderen Stadt, hundert Kilometer von hier entfernt, in der Nähe des Malawisees. Der Boden am See ist weich, weil das Wasser immer da ist. Weit entfernt vom See ist der Boden, der nicht viel Regen bekommt, hart. Wir müssen jeden Tag im Leben des anderen sein oder wir werden hart. Wir können Gott nicht hören. Wir können nicht wachsen. Wenn man eine Pflanze unter einen Korb legt, wird die Pflanze sterben. Die Pflanze braucht Sonnenschein. Wasser ist nicht genug und Dünger ist nicht genug. Die Pflanze braucht Licht. So wie wir! Das Lesen unserer Bibeln ist nicht genug. Allein zu beten ist nicht genug. Ein Treffen am Sonntag ist nicht genug. Wie eine Pflanze unter einem Korb können wir sterben. Wir brauchen Licht. Zusammen leben wir so. Wir stellen einander Licht zur Verfügung. Ohne dieses Licht sterben wir. Ohne das gegenseitige Licht in unserem Leben werden wir hart.

Die zweite Sache, die passiert, ist, dass wir getäuscht werden. Das heißt, wir wissen nicht, dass wir hart sind. Wir werden getäuscht. Wir denken, dass wir weich sind, sind aber hart. Wir singen gerne und mögen biblische Geschichten. Wir könnten sogar gerne viel über Jesus sprechen. Aber wir sind hart und wissen es nicht, denn Brüder halfen uns nicht jeden Tag um weich zu sein. Das ist sehr gefährlich! Wenn jemand blind ist, aber denkt, dass er ein guter Busfahrer ist, wird er getäuscht. Du würdest nicht in seinen Bus steigen, oder?! Das ist gefährlich! Unheimlich!

Auf die gleiche Weise können wir uns täuschen lassen. Ohne das Licht von Gottes Volk jeden Tag in unserem Leben, werden wir nicht nur hart sein, wir werden getäuscht werden. Wir werden nicht den Teil in uns sehen, der nicht wie Jesus ist. Unser Verstand wird getäuscht werden. Dies ist ein schlechter Ort, an dem man sich befindet. Gottes Licht kann

nicht hinein und die schlechten Dinge können nicht raus. Wir werden nicht einmal wissen, dass das schlechte Zeug da ist, weil wir getäuscht sind. Wenn du nicht jeden Tag so gelebt hast, wie die Bibel es beschreibt, dann bist du hart und betrogen. Das sagt die Bibel. Gott lügt nicht. Jeder, der nicht täglich mit anderen Menschen, mit dem Wort Gottes, zusammenbaut, wird hart und betrogen. Aber es gibt Hoffnung! Wenn wir uns jeden Tag gegenseitig ermahnen und ermutigen, werden unsere Herzen weicher werden und wir werden Gott klarer durch unsere Brüder und Schwestern hören und sogar durch die Schriften, wenn wir sie lesen. Wenn wir in Gottes Weg leben, werden wir weicher. Gottes Licht kann reinkommen. Gottes Regen kann reinkommen und uns schließlich füllen und die schlechte Luft ausströmen lassen. Es gibt viel Hoffnung, wenn wir nach Gottes Weg leben! Es gibt keine Hoffnung, wenn wir nicht nach Gottes Art leben.

Wir haben seit vielen Jahren nach der falschen Art gebaut. Die meisten Kirchen auf der Welt sind wie Pflanzen unter einem Korb. Sie mögen gute Lehre haben, aber sie haben nicht viel Licht in ihrem Leben. Viele sind tot, andere sind zusammengeschrumpft. Wir müssen den Korb von der Pflanze nehmen. *Eine wichtige Art, dies zu tun, ist, sich auf Herz-Ebene miteinander zu beschäftigen, einander zu helfen, einander zu ermutigen, einander zu lieben - jeden Tag.*

Er baut ein Volk der Macht
Er baut ein Volk des Lobes
Sie gehen mit Gott
Und sie wachsen durch Seinen kostbaren Namen
Baue Deine Kirche, Herr,
Mach uns eins, Herr,
Im Königreich Deines Sohnes
Baue Deine Kirche, Herr,
Mach uns eins, Herr,
Im Königreich deines Sohnes.

Trete die Reise an

Die Bibel ist 100% wahr. Sie handelt von Jesus und Seinen Nachfolgern. Es sind Geschichten darüber, wie sie Kummer hatten und wie sie in ihren Erfahrungen mit Gott gelernt haben. Wir können bestimmt von ihren Geschichten lernen, aber wir können auch auf die gleiche Weise lernen, wie sie es taten: indem wir gemeinsam Gott in unserem täglichen Leben begegnen. In diesem Sinne sind auch wir „lebende

Briefe“. Alles Lesen der Welt könnte uns niemals so verändern, wie die gemeinsame Erfahrung des Lebens uns verändern kann. Tiefe Dinge, die wir wissen wollen, kommen nie tief in unsere Herzen, wenn sie nur vom Papier gelesen werden. Wenn wir jeden Tag gemeinsam Dinge ausarbeiten, lehrt uns Jesus die tiefen Lektionen des Lebens, die wir niemals anhand aller Bibelstudien der Welt lernen könnten, obwohl diese Wahrheiten in jeder Bibel sind. „Die Säule und das Fundament der Wahrheit ist die Ekklesia - die Kirche.“ „Das LEBEN wird zum Licht der Menschen.“

Das Leben sollte nicht wie eine Mittelschule sein, wo wir Ideen lernen und dann an eine bestimmte Liste oder an ein „Glaubensbekenntnis“ glauben. Stattdessen hat Gott uns berufen, die gleichen Männer und Frauen Gottes zu werden wie diejenigen, die vor uns gingen - verbunden mit demselben Gott mit dem sie es waren -, tief verliebt in den gleichen Jesus, in den sie verliebt waren. Um das zu tun, müssen wir nicht nur wissen, was sie wussten, sondern wir müssen fühlen, was sie fühlten. Um zu fühlen, was sie fühlten, muss Gott uns auf eine ähnliche Reise mitnehmen. Wir treten diese Reise an, indem wir gemeinsam das Wort Gottes auf unser Leben anwenden. Wir sind mit Tränen in unseren Augen auf dieser Reise, mit unseren Schwächen und Stärken, einander liebend und einander helfend - in den schlechten und in den guten Zeiten - mit unseren Augen auf unserer Hoffnung, auf unseren Messias. Wir gehen immer vorwärts und vertrauen darauf, dass Gott unser Versorger sein wird und uns hilft, wenn wir zusammen bleiben.

Petrus verleugnete Jesus, nachdem er drei Jahre mit ihm gelebt hatte, aber als er den Hahn krähen hörte, brach ihm das Herz. Und sofort war er wieder bei seinem Bruder Johannes. So ist es bei uns. Es gibt Zeiten, in denen wir schlechte Dinge tun und Zeiten, in denen wir gute Dinge tun werden. Aber was auch immer wir tun, wir sollten es gemeinsam tun, mit unseren Augen gemeinsam auf Jesus, und es Ihm erlauben, uns immer tiefer und tiefer und abhängiger von Ihm zu machen, wie die Zeit vergeht. „Das Leben wird zum Licht der Menschen.“ Wir müssen viel über Jesus lernen, indem wir zusammen leben und uns gegenseitig helfen. Gott, hilf uns unsere Augen zu öffnen.

Die Mauern Beseitigen

Mzuzu, Afrika 1996

In der Welt in der wir leben, in fast jedem Land, ist der Leib Christi in viele Teile zerstückelt. Es gibt viele Gründe dafür, warum der Leib Jesu so sehr zerbrochen ist. Manchmal ist es wegen des Hochmuts und der Ambition gewisser Männer. Manchmal ist es weil die Lehren so verschieden sind und Leute sich darüber trennen. Oft wird der Körper Christ aus Persönlichkeitsgründen getrennt, wenn Leute sich aneinander stoßen und dann auseinander gehen.

Es ist unsere Pflicht und Aufgabe an Jesus, diese Mauern und Schranken zu beseitigen. Jesus möchte, dass der Leib Christi EINS sei in der ganzen Welt. Damit dies geschieht, müssen sich manche Dinge aber ändern. Unsere Selbstsucht und unser Stolz muss beiseite gelegt werden. Wir müssen zusammen kommen um die Lehren Jesu zu verstehen—*zusammen*, nicht einzeln. Wir müssen alle sanft und demütig sein, um von einander zu lernen.

Eins der Dinge die den Leib Jesu entzweien, ist der menschliche Wunsch Kirchen einen Namen zu geben. Wenn wir uns nur die Bibel anschauen, sehen wir, dass die wahre Kirche wirklich nie einen Namen hatte. Es gibt keine „Baptistenkirche“ in der Bibel, weder eine „Apostolische“ oder „Nazareerkirche“. Es gibt keine „Mennonieten“ oder „Charismatiker“. Es gibt da nur den Leib Christi.

Wenn du in der Bibel über die Gemeinden liest, haben sie viele Namen. Aber diese sind Beschreibungen, keine Titel. Eine Gemeinde kann „die Gemeinde Gottes in Korinth“ genannt werden. Sie könnte „die Erstgeborenen“ genannt werden. Es ist dasselbe. Sie kann „die Auserwählten“ oder „die Ausgesuchten“ genannt werden. Es ist das Gleiche wie Gemeinde Gottes in Korinth. **All diese Namen sind Beschreibungen von dem was sie waren, keine Titel die sie trugen.** Wenn ich zum Beispiel sage, „Bruder Heinrich“, dann könnte das ein Titel sein. Wenn ich sage, „mein lieber Bruder Heinrich“, dann ist das eine Beschreibung und kein Titel. Die Gemeinden in der Bibel haben

viele *Beschreibungen*. Nie wird die Kirche mit einem Titel genannt. „Baptistenkirche“ ist der Titel einer Konfession; „Brüder in Christus“ ist eine Beschreibung. „Baptist“ ist ein Titel. Dies ist eins der vielen Dinge, die uns in verschiedene Teile trennen. Wenn ich nämlich einen anderen Titel als du hast, dann macht uns das verschieden.

Gibt es immer noch Kraft im Blut? Müssen wir uns über Namen trennen? Brauchen wir einen anderen Namen als Jesus? Es gibt keinen anderen Namen im Himmel oder auf Erden durch den Menschen gerettet werden können. Wir brauchen keine „Baptisten“ oder „Mennonieten“ sein, weder „Apostolisch“ noch „Siebter Tag Adventisten“. ***Wir müssen Liebhaber von Jesus und von einander sein.*** Mehr nicht. Es GIBT Kraft im Blut, und nichts sollte uns voneinander trennen. Wenn es eine Scheidelinie zwischen dir und mir gibt, sollte dieses nur sein, weil einer von uns Jesus nicht lieben und gehorsam sein will. Das würde uns trennen. Aber das ist das *einzig*e, das uns trennen sollte von unseren Brüdern. Wenn du den Titel eines „Baptisten“ hast und ich ein „Siebter Tag Adventist“ bin, dann haben wir eine Scheidelinie zwischen uns, die Jesus weh tut. Wenn wir unser Leben zusammen leben und uns um einander kümmern, ohne die Titel „Baptisten“ oder „Siebter Tag Adventisten“, dann können wir zusammen lernen, Jesus zu lieben und gehorsam zu sein. Wenn wir aber verschiedene Titel haben, können wir nicht ZUSAMMEN sein.

Wie heißt deine Kirche?

Unseres geliebten Jesu zur Liebe, müssen wir keine Schranken haben. Paulus hat gesagt: „*Verflucht sei jeder der den Herrn nicht liebt.*“ Es sollte keinen anderen Fluch geben. Wir müssen die Mauern, Schranken und Titel loswerden. Wenn es also eine Kirche in deiner Stadt gibt, und wenn es Kraft im Blut gibt, dann können wir zusammen Christen ohne Namen sein. Die Kirche von der wir Teil sind, besteht schon seit zehn Jahren und hat wirklich noch nie einen Namen gehabt. Wenn jemand uns fragt: „Wie heißt eure Kirche?“, dann sagen wir: „wir lieben Jesus.“ Wenn sie Baptisten sind, dann gibt es keine Mauer. Sie sehen mich nicht als Konkurrenz, und ich lade sie einfach ein, auch Jesus ohne Titel zu lieben. Wenn jemand eines unserer Kinder fragt: „In welche ‚Kirche‘ geht ihr?“, weiß es vielleicht nicht wie es antworten soll, außer: „Alle die ich kenne lieben Jesus.“ Wenn jemand fragt: „Welche Kirche besucht ihr?“, sagen unsere Kinder nur: „Was meinst du damit?“ Sie sind täglich Teil der Kirche. Sie besuchen keine „Kirche“. Wir sind die Kirche. Und die Kinder wissen dieses in ihren Herzen, auch wenn sie sehr jung sind.

Es ist sehr wichtig dass wir keine Titel in unserem Leben haben. Es muss mit dir anfangen, und mit den Leben die du in der religiösen Welt erreichen willst. Bitte sie, keine Schranken und Mauern zu haben. Wenn es immer noch Kraft im Blut gibt, müssen wir keine Mauern haben. Einen Namen der nicht in der Bibel ist zu tragen, richtet Mauern auf. Manche Leute sagen: „Aber unser Name ist in der Bibel. Unsere ‚Kirche‘ wird ‚Die Kirche Gottes‘ genannt, und die Bibel sagt, dass die Kirche in Korinth ‚die Kirche Gottes‘ genannt ist. Wir haben also einen Namen, der in der Bibel ist.“ Das ist keine gute Denkweise, weil Paulus die Kirche nicht mittels eines Titels ansprach. Er sagte folgendes: „Dieses ist die Kirche, die Gott gehört.“ Es war nicht „Die Kirche Gottes in Korinth“, aber Gottes Leute die in der Stadt Korinth leben. Es war eine Beschreibung und kein Titel, und er hat auch die gleiche Gruppe Menschen mit zwei oder drei anderen Namen genannt. Weil es eine Beschreibung ist, gibt es viele Namen für die Kirche. Wenn wir uns aber selbst einen Namen geben und so werden wie der Name es sagt, dann haben wir auf das Blut Jesu getreten, weil wir eine Mauer zwischen uns und anderen, die Jesus lieben, gebaut haben. Wenn du willig bist, ist die beste Antwort für jemand der dich fragt: „Wie heißt deine Kirche?“, folgendes: „Ich liebe Jesus. Du auch?“ Das ist die beste Antwort. Dann gibt es keine Schranken, außer ob sie Jesus lieben oder nicht. Diese ist Gottes Art und Weise, und auch die der Bibel. Wir sind nicht wegen Namen getrennt. Wie der Apostel sagte: „Kleine Kinder, liebt einander.“ Dies tun wir. Wir sind nicht auf unsere ‚Kirche‘ stolz, aber auf unseren Bräutigamen Jesus. Amen?

Ein Bekannter sprach mit einem „Pastor“. Der „Pastor“ war sehr schockiert, dass diese Person ihm sagte, dass sie die Kirche waren. Der Pastor hatte „Kirche“ nur als etwas, was man an einem Sonntagmorgen in einem Gebäude besucht, verstanden. Wenn euch also jemand fragt welche „Kirche“ ihr besucht, könnt ihr Gott beten, euch Weisheit zu geben. Es gibt hundert verschiedene Antworten. Beim Lesen des Neuen Testaments kann man sehen, dass die Gläubigen diese Frage auch auf hundert verschiedene Art und Weisen hätten antworten können, weil sie keine Titel hatten. Wenn du Gott um Weisheit für die Antwort der Frage bittest, kann Gott dir die Antwort zeigen. Wenn du aber einen Titel hast und du gefragt wirst: „Zu welcher Kirche gehörst du?“, dann hast du nur eine Antwort—der Titel. Wenn du aber keinen Titel hast, dann kannst du ihnen helfen, näher an Jesus zu kommen, dadurch dass du ihnen erklärst, dass Jesus lebt und dass Sein Körper die Kirche ist. Das ist nicht etwas was man besucht, sondern etwas was man ist. Es ist eine Familie, keine Organisation. All dieses kannst du sagen, wenn

jemand dich fragt zu welcher „Kirche“ du gehörst—es sei denn du hast einen Titel, dann glauben sie dir das nicht. Sie werden denken, du bist wie alle anderen, die in ein Gebäude gehen, außer dass du vielleicht manche Dinge anders glaubst. Wenn du aber keinen Namen hast, genau wie die Kirchen in der Bibel auch keine bestimmten Namen hatten, dann kannst du ihnen von der wunderbaren Familie und dem Leib Jesu erzählen, und von Seinem Leben das in Seinem Volk lebt.

„Glaubenserklärungen“—noch eine Schranke

Ein Grund warum es so viele Konfessionen gibt, ist der Hochmut der Menschen. Noch ein Grund sind verschiedene Glaubensbekenntnisse, verschiedene „Glaubenserklärungen“. Als der „Pastor“ und die Person von der ich vorher gerade sprach, anfangen sich zu unterhalten, wusste der „Pastor“ nicht was für eine „Glaubenserklärung“ diese Person hatte. Wenn diese Person und einige andere Brüder diesen Mann besser kennen lernen würden, würden sie aus ihrem Verhältnis zu einander anfangen über verschiedene Dinge zu sprechen. Sie würden vielleicht über die Jungfrauengeburt Jesu sprechen, über den Tod und die Auferstehung Jesu, über die Tatsache, dass Er Wiederkommt für Sein Volk. Sie würden anfangen über das was es bedeutet ein Christ zu sein zu sprechen—dass man sein Leben nicht findet, es sei denn man verliert es für Jesus, und dass man nicht Jünger Jesu sein kann, es sei denn man nimmt sein Kreuz auf sich. Von Ihrem Verhältnis zu einander, würden sie anfangen zu verstehen welche „Glaubenserklärungen“ sie haben.

Hast Du eine Frau und Kinder? Welche „Glaubenserklärungen“ hast du für deine Familie? Es gibt bestimmte Dinge, die deiner Familie wichtig sind, aber du hast keine Glaubenserklärung für deine Familie. In gewisser Weise hast du eine, aber nicht wirklich. Du würdest sie nicht an eine Wand hängen, aber sie ist in deinem Herzen und im Herzen deiner Kinder, weil du es ihnen beigebracht hast. Sollte ich bei euch wohnen, bräuchtest du mir nicht deine Glaubenserklärung zu sagen. Ich würde sie auf deinem Gesicht sehen. Ich würde sie sehen in der Weise wie du deine Frau und Kinder behandelst. Ich würde sie an der Weise wie du hart arbeitest sehen, zu Tisch beim Abendbrot, und wenn ich dich auf deinen Knien in einer Ecke beten sehe. Du würdest sie nicht an eine Wand hängen, aber du hast eine.

Wenn die Kirche eine Familie ist, dann ist es genau so. Wir haben kein Glaubensbekenntnis an einer Wand hängen, aber wenn du uns

kennen lernst, siehst du sie in unserem Herzen. Wenn jemand zu unserer Familie kommen würde, unsere Kirche (mit hunderten von Menschen), und sie glauben nicht, dass Jesus von einer Jungfrau geboren ist, dass Er der Sohn Gottes ist und dass das Blut Christi allein uns von unseren Sünden rettet, dann würden wir ihnen kein Glaubensbekenntnis in die Hand reichen, weil wir eine *Familie* sind und keins haben. Genau wie unsere Familie auch keins hat. Weil wir aber doch echt eins *im Herzen* haben, genau wie deine Familie, würden wir bald über wichtige Dinge sprechen.

Das Problem mit „Glaubensbekenntnisse“ aufstellen und sie an die Wand zu hängen, ist dasselbe wie einen Namen für eine Kirche zu haben. Es baut Mauern und Schranken zwischen Menschen. Wenn jemand zu mir kommt und sagt: „Bist du ein Baptist?“ und ich sage: „ja, ich bin ein Baptist“, dann denkt er, dass er mich kennt. Aber er kennt mich nicht wirklich. Was er weiß sind Dinge *über Baptisten*, und jetzt denkt er dass er *mich* kennt. Wenn ich aber einfach ein Christ ohne Titel bin, dann fürchtet er sich nicht vor mir, weil er nicht denkt, dass er mich schon kennt. Jetzt muss er sich mit mir unterhalten, um herauszufinden wer ich wirklich bin, weil ich mich nicht hinter dem Titel „Baptist“ verstecke. Er kann sich mit mir unterhalten und mich bestimmte Dinge fragen—wie z.B. das Blut Jesu, und ich kann ihm sagen was ich darüber glaube. Wenn ich im Unrecht bin, kann er mir vielleicht helfen, mich zu ändern. Wenn ich aber „Baptist“ bin, dann hat er schon „auf Wiedersehen“ gesagt. Wenn es keine Schranken gibt, können wir Verhältnisse zu einander haben, in denen wir einander helfen können.

Menschen lieben, aber Mischung Hassen

Die Kirche im Neuen Testament hat zwar keinen trennenden Namen, der sie von anderen Christen in einer Stadt unterscheidet, es gibt aber dennoch etwas wie eine lokale Gemeinde. Ich sage dieses, weil es sehr *wichtig* ist, dass wir enge Beziehungen zu einander haben. In den Vereinigten Staaten gibt es vielleicht drei verschiedene Situationen in der christlichen Welt. Erstens gibt es solche, die teilhaben an den Konfessionen mit Titeln. Es gibt gute Menschen in diesen Konfessionen und auch solche die nicht so gut sind. Dann gibt es Leute, die aus den Konfessionen heraus gekommen sind, die aber ihr Leben anderen Gläubigen noch nicht weggegeben haben. Sie sind also allein. Sie lieben Jesus und glauben der Wahrheit. Sie brauchen aber Menschen, die

täglich an ihrem Leben teilhaben. Die Schrift sagt, dass wir einander täglich ermutigen sollen, solange es „heute“ heißt. Und, dass wenn wir einander nicht täglich ermutigen, unsere Herzen sich verhärten und dass wir uns selbst täuschen. (Heb. 3:12-13)

Dann gibt es andere, die täglich mit anderen im Leben verbunden sind. Sie gehören keiner Konfession an, lieben aber die Menschen in den Konfessionen. Sie sind einander ergeben und sind eine Kirche. Sie wandern nicht ziellos herum. Sie sind „zusammengefügt und verbunden durch jedes der Unterstützung dienende Gelenk“, wie die Bibel es nennt. Wenn ein Teil leidet, dann leiden alle. Wenn ein Teil gesegnet wird, dann freuen sich alle. Sie stehen zusammen auf, setzen sich zusammen hin und gehen gemeinsam. Es ist eine Kirche, aber ohne Namen und Gebäude, weder etwas was man besucht. Die Mitglieder sind im Leben von einander drin, sie lieben einander täglich.

Es gibt also drei verschiedene Situationen. Die Meisten erfahren irgendwann einmal die erste. Die meisten von uns haben Jesus in den Konfessionen kennen gelernt. Es ist also etwas Gutes davon gekommen. Manche, weil ihr Gewissen weich ist, sehen Dinge in den Konfessionen mit denen sie nicht leben können. Jesus sagt, dass Er das Lauwarme aus seinem Mund erbricht. In manchen Konfessionen gibt es einige heiße und einige kalte Menschen. Was kommt dabei raus, wenn man heiß und kalt mischt? Es gibt etwas Lauwarmes. Also, wenn Jesus von dem was Lauwarm ist krank wird, dann wird es einer Person, die wie Jesus denkt, in einer Lage wo es Mischung gibt, schwer fallen. Er liebt keine Mischung. Das lässt uns mit einem großen Problem. Wir lieben Menschen, wir möchten ihnen helfen und dienen, und wir benötigen sie auch. Aber es besteht eine Mischung, und wir wissen nicht was wir tun sollen. Manche Leute mussten sich von solch einer Lage entfernen. Sie wurden entweder rausgeschmissen, oder sie sind traurig weggegangen und sind jetzt allein. Wir würden solchen raten, schnell sich täglich mit anderen guten Gläubigen zu beschäftigen und nicht sehr lange einzeln zu sein. Wir müssen viel für die Konfessionen beten und es gibt dort einige sehr besondere Menschen, aber die Mauern müssen weg und das Lauwarme muss aufhören. Die Schrift sagt, dass wir den Sauerteig entfernen müssen. Das ist unser Ziel— Helfen den Sauerteig zu beseitigen.

Was es bedeutet ein Priester zu sein

Handeln Wie Jesus

Mzuzu, Afrika, 1996

Keine besonderen Titel—Wir sind Alle Priester

Das Buch der Offenbarung sagt, dass Jesus uns gekauft hat und uns zu einem Königreich und zu Priestern gemacht hat, um Gott zu dienen (Off. 5). Damit wir alle Priester sein sollen, müssen wir wissen was es bedeutet Priester zu sein. Wenn wir Gottes Kraft in unserem Leben erfahren wollen, müssen wir mit Gottes Gedanken für unser Leben übereinstimmen. Jesus sagt, „Geht...und ich werde mit euch sein.“ Er hat uns gelehrt: „Tut Meinen Willen...und Ich werde euch Leben und Kraft geben.“

Für viele Jahre hat das Christentum alle nach unten geschoben. Ein paar Leute wurden nach oben geschoben, während die meisten nach unten geschoben worden sind. In den Vereinigten Staaten, Indien, Polen, Rumänien, Brasilien und überall in der Welt gibt es „Held“-Christen und „niedrige“ Christen. Das ist sehr falsch. Jesus hat den zwölf Aposteln sogar gesagt, dass sie niemand „Vater“, „Meister“ oder „Hochwürden“ nennen sollten. Er sagt, dass ihr alle Brüder seid und dass ihr einen Vater habt. Im wahren Christentum gibt es keine Helden außer Jesus. Amen?

Ein Lebendiges Opfer

Wenn Gott möchte dass wir Priester sein sollen, dann stellt Er sich etwas darunter vor. Ein Priester opfert Gott geistliche Opfer. Du kannst das auch. Gott will dass du das tust. Das ist nicht für „Helden“. Das ist für jeden von uns. Ein geistliches Opfer: es gibt viele Teile hieran. Ein Teil des geistlichen Opfers, wie Paulus es sagte, ist um unsere Körper

als lebendiges Opfer hinzugeben. Gott möchte, dass du Priester bist dadurch, dass du Gott deinen Körper als lebendiges Opfer opferst. Jesus möchte deine Zunge, deine Augen und deine Ohren. Er will deinen Verstand, deine Hände und deine Füße. Du kannst Ihm die Teile deines Körpers ausschließlich als Werkzeuge der Gerechtigkeit anbieten. Oder du kannst der Sünde, Selbstsucht, Hochmut, Begierde und Furcht nachgeben. Jesus möchte aber, dass wir Ihm täglich alle Körperteile als Opfer hingeben; dann werden wir Priester sein. Die meisten Menschen kennen diesen ersten Teil des Priestertums—seinen Körper Jesus als Opfer zu hinzugeben. *Wenige werden dieses tun, die meisten wissen dieses aber.* Wirst du es **tun**?

Seid den Menschen Diener und Helft einander um mehr wie Jesus zu sein

Noch eine Funktion oder ein Teil der Pflichten eines Priesters, den viele Leute nicht kennen, geht um *den Dienst* am Menschen—nicht nur um Opfer zu bringen, sondern auch um Menschen zu dienen. Ein Priester im Alten Bund brachte Gott zu den Menschen. Jetzt, im Neuen Bund, sind wir *alle* Priester. Wenn du wirklich ein Nachfolger Jesu bist, dann bist du ein Priester. Wir sitzen nicht nur und gucken uns an wie der Priester die Gottes Dinge tut. *Wir sind Priester.* Glaubst du in deinem Herzen dass du Priester bist? Dann bring Gott zu den Menschen. Du kannst Gott in zwei verschiedenen Arten zu den Menschen bringen. Ein Weg ist um anderen in deiner Nachbarschaft von Jesus zu erzählen. Wir sind alle Priester, also bringen wir alle Jesus zu unseren Nachbarn, Freunden und Familie. Amen?

Ein Priester bringt Jesus auch zur Familie Gottes. Wir erzählen zwar anderen von Jesus und Seiner Art und Weise, aber es gibt noch einen anderen Weg Jesus zu den Menschen zu bringen. Lasst mich hier sehr praktisch sein. Wenn du ein Priester bist, wirst du *anderen helfen mehr wie Jesus zu sein.* Wenn wir uns ein Bild von Jesus in unserem Herzen angucken und sehen Wer Er ist, und wir gucken uns dann unsere Brüder und Schwestern an und sehen einen Unterschied zwischen ihnen und Jesus, *dann leben wir als Priester dafür, um sie einander wie Jesus aussehen zu lassen.* Ist Jesus egoistisch? Sind irgendwelche Brüder oder Schwester egoistisch? Du bist ein Priester; hilf ihnen. Hat Jesus Angst? Wenn du je einen Bruder oder eine Schwester in Furcht leben sehen solltest, hilf ihnen. Kümmert sich Jesus um kleine

Kinder? Hat Er gesagt, „Last die Kinder zu Mir kommen“? Wenn du einen Bruder oder eine Schwester siehst die Kinder nicht mögen, oder die sich nicht um sie kümmern, dann hilf ihnen sich zu ändern. Priester tun das. Du hilfst allen, um mehr wie Jesus zu werden. Wenn Jesus verheiratete wäre, würde Er böse auf seine Frau werden und sie anschreien? Wenn Jesus von jemand die Frau wäre, würde Er böse auf oder egoistisch mit seinem Gatten sein? Ihr kennt die Antworten auf alle diese Fragen. Jesus ist in ALLEN Dingen Wunderbar!

Ihr seid Priester. Ihr müsst euren Brüdern und Schwestern helfen mehr wie Jesus zu werden. Das ist sehr riskant. Warum? Weil jemand denken könnte, dass du hochmütig bist oder dass du sie urteilst. Aber nein, du bist nur ein Priester, so wie Gott es von dir will. Wir wollen keinen Hochmut haben oder andere urteilen. Wir wollen sehr, sehr tiefe Liebe für alle haben. Wir müssen sie bitten sich zu ändern, mehr wie Jesus zu sein—weil wir Priester Gottes sind. Wir haben aber selber jeder auch unsere Probleme. Es gibt Dinge uns bezüglich allen, die nicht so sind wie Jesus ist. Wenn ich glaube dass du ein Priester bist, dann muss ich dir zuhören, wenn du Dinge in meinem Leben siehst die nicht wie Jesus sind. Ich muss dich als Priester willkommen heißen, um Dinge in meinem Leben zu sehen und um mir zu helfen. So haben wir Mut und Liebe um anderen zu helfen. Wir haben Mut und Demut um uns von anderen helfen zu lassen und uns in *unser* Leben hinein sprechen zu lassen. Kirche ist NICHT ein Ort wo man hingeht. *Kirche ist da wo Menschen einander Priester sind.* Ihr werdet eine Kirche wenn jeder einander *täglich* hilft mehr wie Jesus zu werden. Ihr seid keine Kirche weil ihr euch irgendwo trifft und euch etwas anhört. Ihr seid eine Kirche weil ihr euch jeden Tag zutiefst um einander kümmert. Die Kirche wird der Leib Christi genannt. Wenn wir einander nicht helfen mehr wie Christus zu werden, dann sind wir nicht Teil Seines Leibes. Wir sollen einander helfen.

Heiliger Vater, Allmächtiger Herr und Gott, zusammen bitten wir, dass du unsere Augen und die aller Deiner Kinder überall öffnen würdest. Heiliger Gott, zeige uns, wie wir Priester sein sollen. Wir flehen Dich an um Mut, Hilfe und Weisheit damit wir näher an die Leben von einander herankommen können. Wir bitten dich um die Demut und den Mut um andere willkommen zu heißen um in unser Leben hinein zu sprechen. Wir haben Dich so sehr nötig. Wir wollen Deine Kirche sein. Wir wollen Hades Pforten heruntertreten und einander in Größe hineinlieben. Heiliger Geist, hilf uns. Lehre uns Deine Wege. Hilf uns,

uns schnell zu ändern. Wir lieben Dich sehr. Gib uns Deine Weisheit. Wir wissen dass Dein Haus mit Weisheit gebaut wird und wir brauchen das dringend. Amen.

Probleme Lösen

„Wenn dein Bruder dir Unrecht getan hat, dann gehe zu ihm und sage ihm, was er verkehrt gemacht hat. Wenn er auf dich hört, hast du deinen Bruder zurückgewonnen. Will er davon nichts wissen, nimm einen oder zwei andere mit, und versuch es noch einmal gemeinsam, ihn zur Einsicht zu bringen. Wenn er auch dann nicht hören will, bringe die Sache vor die Gemeinde. Nimmt er selbst das Urteil der Gemeinde nicht an, dann behandle ihn wie einen, der gottlos und ungläubig ist. Ich sage euch dies: Wem ihr auf der Erde seine Sünde anlastet, der soll auch im Himmel damit belastet sein. Und wen ihr auf der Erde seine Sünde freispricht, der soll auch im Himmel frei sein. Aber auch das sage ich euch: Wenn zwei oder drei von euch hier auf der Erde meinen Vater um etwas bitten wollen und darin übereinstimmen, dann wird Er es ihnen geben. Denn wo zwei oder drei in Meinem Namen zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte. (Matthäus 18, 15-20)

Wenn die meisten Vers 20 hören, denken sie, dass es sich um die Gemeinde handelt, wenn alle zusammen sind und wir Jesus anbeten, dass Er dann gegenwärtig ist. Wir preisen Jesus, wir fühlen uns gut und wir fühlen seine Gegenwart. Das ist zwar alles wahr, es handelt sich aber nicht hierum in Vers 20. Dieser Vers handelt sich zwar um Leute die zusammen sind und um Jesus, der dann zu ihnen kommt. Er spricht hier aber nicht von Anbetung, sondern von Probleme lösen. Er sagt, dass weil wir alle Priester sind und einander helfen mehr wie Jesus zu sein, es Zeiten geben wird, in denen wir zusammenkommen müssen um Dinge in unseren Leben zu besprechen. Wenn du siehst, dass ich egoistisch bin, ist es nötig dass du es mir sagst. Wenn ihr Schwestern eine andere Schwester klatschen hörst, müsst ihr mit ihr hierüber sprechen. Klatschen ist Sünde. Klatschen bricht das Herz Jesu. Klatschen ist Verleumdung und das tut Jesus weh. Wenn wir sehen dass diese Dinge Sünde sind und Jesus in der Seite wunden, dann sollen wir als Priester und Leib Christi einander helfen.

Jesus sagt, dass wenn Sünde da ist, dass wir zu „*ihm und ihm allein*“ hingehen sollen (v.15). Wir wollen nie jemand in Verlegenheit bringen oder sie in eine peinliche Lage versetzen. Wir wollen in Liebe nur dass

sie mehr wie Jesus werden. Wenn sie egoistisch sind oder klatschen, können sie Gott nicht hören. Weil wir wollen dass sie Gott hören können, müssen wir ihnen helfen. Wenn sie egoistisch, hochmütig oder verleumderisch sind, könne sie Gott oder Menschen nicht sehr gut lieben. Als Priester müssen wir also zu ihnen hingehen und ihnen helfen mehr wie Jesus zu werden. Wir müssen aber sehr demütig sein. Wir zeigen keinen Finger auf sie; wir packen sie aber am Bein und flehen sie an um Jesus ihr Leben zu geben. Wir möchten so sehr dass sie eine Freundschaft mit Gott haben, und sie können keine Freundschaft mit Ihm haben wenn es Sünde in ihrem Herzen gibt. Unser Meister und Lehrer Jesus sagt also, dass wir zu ihnen hingehen sollen, zu ihnen allein. Beschämt sie nicht und bringt sie nicht in Verlegenheit. Liebt sie. Aber *geht hin* und helft ihnen. Ihr seid Priester, ihr müsst hingehen.

Wenn Zwei oder Drei Andere Zusammenkommen... Dann Kommt Jesus Auch!

Jesus gibt uns die Antworten zu Problemen die schwierig zu lösen sind. Wenn wir in Demut einen Bruder oder eine Schwester ansprechen um ihnen zu helfen, und dieser oder diese sagt, „Geh weg. Ich möchte dir nicht zuhören“, oder, „Richte mich nicht. Nimm zuerst den Balken aus deinem eigenen Auge heraus,“ dann hilft Jesus uns dieses Problem zu lösen. Es ist möglich, dass du Unrecht hast. Du musst aber trotzdem hingehen, wenn du denkst dass du Recht hast. Du musst es versuchen. Wenn du Angst hast es zu versuchen, dann kannst du nicht Priester sein. Du kannst Jesus nicht glücklich machen, wenn du es nicht versuchst. Manchmal wirst du im Falschen sein; das ist aber auch in Ordnung, weil du auch davon lernen wirst. Jesus sagt, dass wenn ihr einen Bruder oder einer Schwester anspricht und sie euch nicht zuhören, dann bringt zwei oder drei andere mit um zu helfen. Es handelt sich hier nicht um „Kirchenzucht“. Dies ist eine Lehre über wie man einander hilft.

„Denn wo zwei oder drei in Meinem Namen zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte.“(Matthäus 18:20)

Könnt ihr sehen wie schön das ist?!! Wenn ihr den Bedarf habt zwei oder drei andere mit hineinzubringen, dann kommt Jesus auch. Wenn zwei oder drei zusammen sind um Sein Werk zu tun, dann kommt Jesus auch. Diese Schriftstelle handelt sich nicht um Anbetung. Sie handelt sich um die Zusammenarbeit um einander zu helfen mehr wie

Jesus zu sein. Wenn wir einen Bruder oder eine Schwester ansprechen und sie uns nicht auf uns hören wollen, weil sie uns nicht verstehen oder weil sie es nicht mögen, dann bringen wir zwei oder drei andere mit uns. Das ist ein Befehl Jesu. Er hat nicht gesagt, dass wenn sie nicht zuhören wollen, dass wir es vergessen sollen oder darüber beten sollen. Er hat gesagt, dass wenn sie dir nicht zuhören wollen, dass du zwei oder drei andere gute Brüder oder Schwestern mitbringen sollst und dass Jesus auch kommen wird. Wenn wir in Seinem Namen kommen um Sein Werk zu tun, dann wird Er kommen um zu helfen. Er sagt dann weiter, dass wenn eine Person immer noch nicht auf zwei oder drei Zeugen hören will, ihr es dann der ganzen Gemeinde sagt. Noch mal, es geht hier nicht um "Kirchenzucht"; es handelt sich hier um alle Priester zusammen zu sammeln und um versuchen um ein Problem zu lösen. Das ist sehr sehr gut.

Unser Jesus ist über alle Massen weise. Er ist ein Wunderbarer Ratgeber, oder? Jesus sagt, dass wenn wir Probleme haben im Priestersein, um einander zu helfen, dass wir dann andere mit einbeziehen können. Wenn ich dich anspreche, weil ich denke dass du Sünde in deinem Leben hast und du nicht mit mir übereinstimmst, dann könnte es sein, dass *ich im Falschen bin*—vielleicht sehe ich Dinge nicht ganz richtig. Wenn wir zwei oder drei andere Zeugen hinzubringen, werden sie mir vielleicht sagen, dass *ich im Falschen bin*. Dann gewinnt Jesus und alle wachsen! Dieses ist eine ganz besondere Sache, die ihr verstehen müsst, wenn ihr Priester seid. Es läuft nicht immer alles sehr glatt, wir müssen aber Mut und Liebe haben. Wir müssen Jesus gehorsam sein, wenn nicht alles klappt. Wenn alles nicht gut geht, dann müssen wir andere hineinziehen und zusammen auf Jesus hören. Manchmal hat einer Recht. Manchmal hat der andere Recht. Und manchmal haben beide Recht, wir verstehen es nur nicht. Manchmal sind beide im Falschen. Wenn wir aber alle dem Befehl Jesu um zwei oder drei andere hineinzuziehen gehorchen—wenn wir alle auf Jesus hören und es uns wichtig ist—dann wird Jesus unsere Probleme lösen und uns helfen.

Ein Wunderbares Werkzeug

Der Hohe Priester wird allen Priestern helfen. Wir müssen es aber auf Seine Art tun und nicht faul sein, um mit einander zu sprechen. Wir müssen keine Angst haben, andere hineinzuziehen, um über etwas zu sprechen. Und wenn jemand uns angesprochen hat, müssen wir bereit

sein, zwei oder drei andere zu bitten mit uns zu sprechen, weil ich Jesus liebe und weil ich die Wahrheit liebe und weil ich bereit bin Unrecht zu haben. Andere um Hilfe zu bitten ist eine wunderbare Entfaltung der Weisheit Gottes. Ich weiß, dass wenn zwei oder drei andere kommen, dass Jesus dann auch kommt.

Als Priester müssen wir über diese Dinge nachdenken und sie in die Praxis umsetzen. Das ist kein Spiel. Wir wollen einander nicht wehtun indem wir immer hin und her gehen und einander immer ansprechen. Es handelt sich nicht um Polizist sein. Es geht darum, *einander genug zu lieben um helfen zu versuchen*. Wo Sünde ist, sind die Ohren Gott geschlossen. Wo Sünde ist, kann man Gott nicht sehen. Wir müssen also als Priester einander helfen um Sünde zu entfernen, damit wir Gott sehen können.

Jesus hat uns diese Werkzeuge in unserem Werkzeugkasten gegeben. Wenn wir das Problem nicht unter vier Augen lösen können, dann gibt Er uns als Priester dieses Werkzeug, andere einzuziehen um zu helfen das Problem zu lösen. Dies gilt sogar in der Ehe. Wenn meine Frau ein Problem mit mir hat, dann erwarte ich von ihr, dass sie Jesus gehorsam sei und zwei oder drei andere einzieht. Jesus hat nicht gesagt, dass das alles wahr ist, außer in der Ehe. Er sagt, dass dieses für alle Gläubigen gilt. Diese Dinge gelten für alle Priester. Wenn meine Frau Sünde in mir sieht und ich nicht zuhören will, dann muss sie zwei oder drei andere hohlen. Ich möchte, dass sie das tut, weil ich Jesus liebe. Möchte das nicht jeder? Dies ist herausfordernd, oder?

Heißt das Messer willkommen...zum Heilen

Es tut immer weh, wenn das Messer schneidet. Jesus ist aber der Große Arzt und Er schneidet den Krebs raus, um uns heil und stark zu machen. Worüber wir hier sprechen tut uns bei Zeiten ein wenig weh. Wenn du aber auf Jesu Art und Weise hörst und demütig und liebevoll bist, dann wird Er dich sehr stark, weise und heil machen. Er wird all deine Krankheiten des Herzens und des Körpers heilen. Er wird tiefe Liebe in dein Herz setzen und dir Leben geben. Ströme des Lebendigen Lebens werden von dir herausströmen und du wirst einen Frieden haben, der allen Verstand überschreitet. Ihr werdet ausdrückbare Freude haben, voller Herrlichkeit. Ihr werdet die Kraft eines unzerstörbaren Lebens besitzen. Ihr werdet so handeln wie Jesus und Priester sein, ihr werdet nicht mehr „normale“ Leute sein. Ihr

werdet Voll des Heiligen Geistes und Weisheit sein. Aber ihr müsst das Messer, das schneidet willkommen heißen. Ihr müsst euch über jede Hilfe freuen, auch wenn es weh tut. So denkt ein Jünger Jesu.

Irgendjemand kann in einem Gebäude sitzen und sich etwas anhören. Jesus hat uns aber zum Priester—und Königsein gerufen. Paul tadelte die Korinther als er sagte, „Ihr benimmt euch wie alle anderen Menschen, wie normale Erdenbürger.“ Gott hat uns berufen, sogar die Engel zu richten. Er hat uns gerufen, damit wir voller Leben und Herrlichkeit und Kraft sein sollten, wie Sein Sohn Jesus. Wir müssen aber das Messer, das die Sünde raus schneidet, willkommen heißen. Wir müssen einander helfen um diese Dinge selbst und in der Gemeinde erfahren zu können. Diese Dinge sind sehr, sehr reell. Gott sagt, „Versucht es mit mir, prüft mich und seht.“ Seid den Wegen Jesu gehorsam und seid täglich Priester. Seid in eurer Nachbarschaft Priester. Gebt eure Körper als lebendige Opfer hin und helft einander, mehr wie Jesus zu sein, und Gott wird euch Segen um Segen in eure Herzen gießen.

Kommt um zu Geben

Ihr müsst einen anderen Teil des Priesterseins auch verstehen. Dieser ist klein im Vergleich zu dem was wir gerade besprochen hatten. Ihr müsst euch selbst als lebendiges Opfer hingeben und Jesus Leuten zugänglich machen, ihnen zu helfen mehr wie Er zu werden. Es gibt aber auch einen Teil des Priesterseins das mit Versammlungen und Zusammenkünften zu tun hat. Wenn ihr eure Körper nicht als lebendiges Opfer gebt, wenn ihr nicht Menschen in eurer Nachbarschaft liebt, ihnen nicht hilft mehr wie Jesus zu sein, dann machen Zusammenkünfte auch nichts aus. Wenn ihr diese Dinge aber *doch* als Priester praktiziert, dann ist dieses ein anderer Teil des Priesterseins.

Wenn Jesus jetzt leiblich in diesem Raum wäre, würde Er vielleicht manchmal ganz still sein. Meistens würde Er aber etwas Wichtiges zu sagen haben. Jesus ist jetzt hier. Wenn ihr wirklich glaubt, dass ihr Priester seid, weil Gott es durch das Blut gesagt hat (nicht weil ihr euch würdig, weise oder stark fühlt), dann müsst ihr auch Priester sein wenn alle Heiligen zusammen sind. Wenn Jesus in dir lebt und du in Ihn hinein getauft bist, in Sein Leben und in Seinen Geist, dann kannst auch du Gott hören. Als Priester kann Jesus auch durch dich sprechen.

Du wirst nie kommen, nur zu singen oder dir etwas anzuhören. Du wirst nie kommen, nur mit allen zusammen zu beten. Wenn du Priester bist, wirst du *kommen zu geben*. Der Hebräerbrief spricht hiervon.

„Lasst uns aufeinander acht haben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen, indem wir unsere Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ermuntern, und das umso mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht!“ (Hebräer 10:24-25)

Es handelt sich hier um wenn alle Heiligen zusammen sind. Im ersten Teil sollen wir es uns überlegen, wie wir einander helfen können zu wachsen. *„Lasst uns aufeinander acht haben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen.“* Als Priester komme ich zu den Heiligen und ich denke darüber nach, was ich geben kann und was du geben kannst. Du musst den Mut haben das zu sagen was Jesus möchte. Hab keine Angst vom Verkehrtsein. Wenn du was Verkehrtes tust, dann kannst du lernen. Dann geht die Schriftstelle weiter, *„versäumt eure Zusammenkommen nicht.“* Ihr müsst oft zusammenkommen. *„...je mehr ihr den Tag herannahen seht“*, wenn ihr seht das Jesus näher und näher kommt.

Bitte Kein Vortäuschen?

Nur ein paar Dinge haben Jesus sehr sehr zornig gemacht. Heuchler haben Jesus sehr böse gemacht. Er wurde sehr zornig, wenn Leute etwas vortaten wenn ihre Herzen eigentlich ganz anders waren. Jesus wurde und wird hierüber sehr böse. Wir müssen nichts vortäuschen, wenn unsere Herzen in Wirklichkeit ganz anders sind. Wir müsse es mit unseren Brüder und Schwestern besprechen, und versuchen die Probleme offen und ehrlich zu lösen. Gott sagt, *„Gesteht einander eure Sünden.“* Gesteht und betet, damit ihr geheilt werdet. Viele Leute sind innerlich sehr krank, weil sie ihre Herzen nicht öffnen und ihre Sünden nicht gestehen. Sie haben Angst dieses zu tun. In Gottes Haus sollen wir aber keine Angst haben, weil wir einander lieben und helfen wollen. Wir werden nicht klatschen. Wir werden einander nicht abweisen. Wir werden einander helfen. Wir können also unsere Sünden frei gestehen. Wir werden traurig sein, aber keine Angst haben. Jesus wird uns helfen und uns reinigen. Wenn wir aber vortäuschen, dass wir keine Sünde haben, dann sind wir Heuchler und ist Jesus böse. Jesus war und ist immer noch böse wenn wir Heuchler sind. Wir wollen doch nicht, dass Jesus böse auf uns ist, oder? Wir müssen also unsere Herzen öffnen.

Vergrabt Euer Talent nicht

Jesus wurde auch auf eine andere art Person böse. Er wurde böse auf den Mann der sein Talent vergrub. Jesus nannte diesen Mann einen boshafte Diener. Er warf ihn in die äußerste Dunkelheit. Was ich euch sage ist, dass ihr als Priester eure Gaben nicht vergraben sollt. Gott hat jedem von euch etwas Besonderes in eurem Leben gegeben. Wenn du ein Priester bist, dann nutze das was Gott dir gegeben hat. Der Mann der in dem Gleichnis sein Geld vergraben hatte, hatte Angst. Jesus war sehr unglücklich über diesen Mann, weil er sein Talent vergraben hatte. Wenn alle Heiligen zusammen sind, möchte Er nicht dass du nur kommst um dich nur hinzusetzen und um dir was zuzuhören. Er möchte nicht, dass ihr das, was Er in Eure Herzen gesetzt hat, verbirgt. Ihr seid Priester. Habt den Mut, die Kraft und den Glauben an Gott, jeder von euch, um die Gabe, die Er euch gegeben hat, vermitteln zu können. Habt keine Angst wie der Mann im Gleichnis.

Überlegt euch wie ihr euch einander anspornen könnt. Wenn du den Nachbarn, den Gläubigen und anhand deines Körpers ein Priester bist, dann kannst du auch ein Priester sein wenn alle Gläubigen zusammen sind. Seid willig ein Lied das euch am Herzen liegt zu bringen. Bring anderen ein Lied bei, das du gelernt hast als du am morgen Jesus angebetet hast. Vielleicht wirst du einen Psalm lesen und Jesus bitten dir eine Melodie für das Lied zu geben. Und dann, als Priester, bring alle Heiligen zusammen und bring ihnen das Lied bei, dass Jesus dir gegeben hat. Das ist Priester sein. Als Priester müsst ihr willig sein das zu tun. Begrabt eure Gaben nicht.

Vielleicht wird ein Bruder kommen und mir dir über Sünde in deinem Leben sprechen. Du hörst auf ihn und es bringt dich zu tränen, genau wie als Nathan zu David sprach und es Davids Herz brach. Gott sendet einen Nathan—einen Bruder—zu dir und er spricht mit dir über eine Sünde und es bricht dir dein Herz. Du sprichst mit Jesus darüber und betrachtest verschiedene Schriftstellen hierüber. Dann bringst du alle Heiligen zusammen und erzählst ihnen was Jesus dir beigebracht hat. Du zeigst ihnen die Schriftstellen die du gelernt hast und die dein Leben verändert haben. Du erzählst ihnen was dich zum Sündigen geführt hat und wie man es vermeiden kann. Du zeigst ihnen die Dinge die Gott dir gezeigt hat. Das ist ein Priester. Ihr seid Priester. Ihr könnt die Dinge die Gott in euch wirkt nehmen und sie den Brüdern und Schwestern öffnen. Gott möchte, dass wir das alle tun. Wir ALLE. Seid ihr willig?

Wir kommen also im Namen Jesus zusammen und hören zu. Jesus ist aber meistens nicht sehr lange still. Wenn die Stille sehr sehr lang dauert, dann ist es wahrscheinlich, dass jemand sich nicht sehr gut als Priester einsetzt. Vielleicht möchte Jesus dass du ein Lied teilst, du hast aber Angst. Vielleicht möchte Jesus dass ich eine Schriftstelle lese, die mir am morgen sehr auf dem Herzen war, aber ich denke, „ Ach, ich bin nicht gut genug. Ich kann das nicht.“ Und dann ist es still, weil Jesus mich benutzen wollte, ich es Ihm aber nicht erlaubte. Ich habe mich entschieden, mein Talent nicht zu gebrauchen. Wenn Jesus körperlich hier wäre, wäre es nicht lange still, weil Jesus so viel in all unseren Leben tun will. Wenn wir gute Priester sind, werden wir auf Jesus hören. Jesus wird jeden von euch gebrauchen. Er wird durch jeden Seiner Priester zu uns allen sprechen, wenn wir willig sind. Ist jeder willig? Lasst euch von Jesus gebrauchen.

Er Möchte Wunderbares Tun

Entsinnt euch als Jesus in eine bestimmte Stadt kam. Er wollte dort Wunder wirken, konnte es aber nicht, weil sie nicht glaubten. Gott möchte durch die Leben von jedem von euch Wunder wirken. Er kann es aber nicht, es sei denn ihr glaubt. Ihr müsst in eurem Herzen glauben, dass Gott euch gebrauchen will. Ihr müsst mit Jesus über all diese Dinge sprechen. Sagt Ihm, „Ich glaube, Hilf meinem Unglauben.“ Frag Jesus dich weich und demütig zu machen. Bitte Jesus dir den Mut zu geben deine Gaben zu benutzen. Bitte Jesus dir deinen Stolz zu beseitigen, weil du manchmal verkehrt sein wirst. Es ist in Ordnung verkehrt zu sein. Wir können einander helfen. Es ist besser verkehrt zu sein als um sein Talent zu vergraben. Wenn du verkehrt bist, dann können wir alle lernen, wenn du aber dein Talent verbirgst, dann ist Jesus böse. Fragt Jesus also um euch bessere Priester zu machen.

Dies hat nichts mit einem starken Willen zu tun oder ob wir ein guter Redner sind. Es geht darum um Jesus zu bitten dir zu helfen. Er ist lebendig. Er möchte wunderbare Dinge *in* unserem Herzen und *durch* unsere Herzen anderen gegenüber wirken. Damit Er das tut, müssen wir aber glauben. Sprecht also mit Jesus über diese Dinge; denkt nicht nur darüber nach und gebt dem Ganzen nicht nur Recht. Stattdessen, spricht mit dem lebendigen Gott über diese Dinge, und er wird uns allen helfen, Seiner Herrlichkeit Willen.

Bittet sie als Priester zu Leben

Wenn ihr euren Nachbarn Priester seid, könnt ihr ihnen helfen auch von Jesus zu lernen. Wenn sie irgendwo anders Teil einer religiösen Gruppe sind, fleht sie an um dort wo sie sind Priester zu sein. Bitte sie ihre Gaben mit den Leuten um ihnen zu benutzen. Lasst sie nicht zur Gemeinde gehen, um nur zuzuhören. Bittet sie, sich die Leben von denen um ihnen herum anzuschauen und ihnen zu helfen mehr wie Jesus zu werden. Wenn alle überall dieses tun, wird die Welt sich verändern. Dieses ist eine mächtige Sache—weil *wir Jesus freigeben Jesus zu sein*. Wenn wir nicht als Priester wirken, dann bleibt Jesus in einer Flasche oder in einem Buch. Wenn wir aber doch als Priester wirken und alle anderen die den Namen Jesu tragen bitten auch Priester zu sein, dann wird Jesus frei sein ÜBERALL Jesus zu sein! Unsere Dörfer werden sich verändern. Unsere Städte werden sich verändern. Unsere Länder und Kontinente werden sich verändern. Jesus kann Jesus sein wenn wir wirklich Priester sind. Amen?

In den letzten zehn Jahren in denen wir Jesus besser kennen gelernt haben, haben wir mehr und mehr gelernt was eine Gemeinde und was Priester wirklich sind, und auch, wie man Priester sein soll. Wenn wir diese Dinge lernen, bringen sie uns in Situationen in denen wir verstehen müssen, was wir mit denen in den Konfessionen tun sollen. Die Leute in den Konfessionen sind keine Feinde. Manche sind dort, weil sie nie was anderes kennen gelernt haben. Wüssten sie mehr über Jesus, würden sie gerne folgen. Es ist also sehr wichtig, dass wir die Leute lieben, sogar in den Konfessionen. Wir sind sehr vorsichtig, um nicht hochmütig zu sein. Wenn Gott Bettlern wie uns etwas zu essen gibt, sollten wir es teilen und andere nicht urteilen weil sie kein Essen haben. Dies ist die Art Jesu: Wir sollen das Essen das er uns gibt zu teilen—uns nicht wegen Essen trennen, sondern Essen anbieten.

Es ist sehr sehr wichtig diese Dinge richtig in unseren Herzen und Denken einzuordnen. Wir werden nichts Lauwarmes oder keinen Kompromiss dulden. Wir glauben aber das Jesus seine Kirche bauen wird. Wenn wir also Leute in den Konfessionen finden die Jesus wirklich lieben, sollten wir vielleicht nicht sagen, „Kommt raus, kommt raus“, sonder eher, „Seid Jesus mit den Leuten die ihr kennt zusammen gehorsam.“ Wir lehren sie die Wege Jesu die Er uns gelehrt hat. Wir bitten sie um alle die sie kennen die Wege Jesu zu lehren. Wenn sie dieses wirklich tun, *werden* sie in vielen Konfessionen

rausgeschmissen werden. In vielen Konfessionen wollen Leute Gott nicht gehorsam sein. Manche wollen es. Manche nicht.

In der wahren Kirche die Jesus baut, will JEDER Gott gehorchen und möchte JEDER Jesus lieben. Weil alle Priester sind, helfen wir einander. Wenn jemand Jesus nicht liebt, wird er wegrennen.

Die Prophezeiung in Jeremia 31 über die Neu Testamentliche Kirche lautet, „*sie werden mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten.*“ In der wahren Kirche kennen alle Jesus. In den meisten Konfessionen ist dieses nicht wahr und gibt es viel Lauwarmes. Leute lieben die Welt, leben in Sünde und verändern sich nicht. Das ist schrecklich und traurig. Es gibt aber auch sehr gute Leute in den Konfessionen. Unsere Aufgabe besteht nicht darin um Leute zu überreden raus zu kommen. *Unsere Aufgabe besteht darin Leuten zu helfen Priester zu sein, da wo sie sind.* Wenn sie da wo sie sich befinden Priester sind, werden viele Leute sich verändern, oder werden sie rausgeschmissen werden.

Wo Jesus Ist...Kann Sünde Nicht Bleiben

Wenn ein Bruder oder eine Schwester in einer Konfession mehr wie Jesus wird, wird sich entweder die Konfession verändern, oder die Konfession wird sie töten oder sie rausschmeißen (genau wie sie es mit Jesus auch getan haben). Wir haben keine Angst vor den Konfessionen. Sie sind wie große Fischnetze die viele verschieden Fischarten fangen. Manche Fische im Netz sind sehr gut, andere nicht so gut. Unsere Aufgabe als Priester ist die guten Fische aufzurufen Priester zu sein, da wo sie sich befinden. Und dann können Dinge sich verändern.

Hat Ninive sich verändert? Jona wurde vom großen Fisch rausgespuckt und ging in die schreckliche Stadt. Sünde war dort im Überfluss, aber die ganze Stadt hat sich wegen Gott verändert—sogar der König. Wir müssen glauben dass Gott dieses in den Konfessionen tun kann. Wir müssen glauben dass Er dies in Mzuzu tun kann. Wenn wir also Freunde oder bekannt in den Konfessionen haben, bitten wir sie nicht raus zu kommen. Wir bitten sie mit ganzem Herzen wie Jesus zu sein, allen die sie dort sehen das Wort Gottes zu sagen, ihr Leben niederzulegen, die Leute zu lieben, keine Kompromisse zu schließen oder zu erdulden. Die Leute in Ninive hätten Jona töten können; er war ganz allein. Sie taten aber Busse und veränderten sich. Und das ist unser Herz für alle Konfessionen—dass wir ihnen Priester sind und allen helfen sich zu ändern. Wir werden versuchen den guten Leuten

die wir in den Konfessionen kennen zu helfen und sie bitten da wo sie sind Priester zu sein, damit sie den Leuten um sie herum helfen mögen sich zu verändern.

Wir werden Gott mit vielen Tränen anflehen, damit die Konfessionen sich ändern. Jesus weinte; Er vergoss Tränen über Jerusalem. Er hat gesagt „*Ich habe dich versammeln wollen wie eine Henne ihre Küken.*“ Jerusalem wollte das aber nicht und hat Ihn abgewiesen.—sie haben Ihn getötet. Wenn wir treue Priester sind werden sie uns vielleicht töten. Oder die ganze Stadt wird sich ändern. Wir müssen aber als Priester treu sein. Wir müssen alle die wir kennen bitten da wo sie sind treue Priester zu sein. Wenn sie versuchen den Leuten die sie kennen zu helfen, werden sie stark, werden sie vielleicht rausgeschmissen. Dann können sie aber mit anderen Gläubigen sein, die dasselbe Herz haben, nachdem sie es erst mit denen um sie versucht haben. Genau das tut ein Priester. Wir müssen die in den Konfessionen lieben. Jesus tut das. Wir dulden aber kein Kompromiss. Wir müssen für die Wahrheit leben und alle, die in den Konfessionen sind, bitten auch für die Wahrheit zu leben. Wenn jeder das tut wird Jesus Seine Kirche bauen.

Das ist Jesu Gute Botschaft. So müssen wir für Andere in der Gemeinschaft leben. Kein Kompromiss, nichts Lauwarmes...*wir müssen sie aber lieben und versuchen ihnen zu helfen.* Es soll keine Trennung wegen Namen und Konfessionen geben. Trennung sollte nur kommen wenn jemand Jesus nicht gehorchen will. Wir wissen das nicht, bis wir es versucht haben. Der Name der Konfession bedeutet nicht, dass die Person in der Konfession eine schlechte Person ist und Jesus nicht gehorchen will. Das wissen wir nicht, bis wir es versucht haben. So sollen wir mit denen in den Konfessionen leben. Wir müssen unser Leben für sie niederlegen und alles Mögliche tun, ihnen das Brot des Lebens zu geben und sie bitten, dasselbe mit denen die sie kennen zu tun. Dann warten wir und gucken wir zu, was Jesus damit tut. Jesus hat gesagt, dass wenn wir unseren Teil tun, dass Er Seine Kirche bauen wird und dass die Mauern der Hölle dem Angriff nicht standhalten können. Wir greifen Satans Stadt an, erklettern die Mauern und brechen die Türen runter. Wir lieben Leute und bringen sie von der Dunkelheit ins Licht. Wir trennen uns nicht wegen Namen, sondern wir lieben Leute—sogar bis zum Tode. Wir beschäftigen uns mit unserer Aufgabe des Priesterseins, und der Herr wird Seine Gemeinde bauen.

Jesus ist der Einzige Chef

Mulowe, Afrika 1996

Was Macht einen Leiter?

Es gibt zwei Arten von Leiter. Die eine Art ist es von Herzen, aus einer aktuellen Beziehung mit Jesus. Die andere Art ist eine Position, in der man vielleicht einen Titel hat und möglicherweise die offizielle „Hauptperson“, der offizielle Chef, ist. Jesus sagt, dass es einen Leiter in einer Position nicht geben soll. Es gibt eine „Samuel-“ und eine „Saulart“ der Leitung. Samuel hatte viele Eigenschaften eines Königs. Saul nannte man König. In gewisser Weise sehen die Leitungspositionen gleich aus. Samuel lebte und reagierte aber aus einer Beziehung zu Gott, Saul anhand seiner Position/seinem Posten¹ *Die Leiter der Gemeinde in der Stadt in der ich lebe* sind die, die HEUTE am nahsten mit Gott gehen. Wenn ein Bruder oder eine Schwester *heute* nicht nahe an Gott lebt, werden sie nicht sehr für einen Leiter gehalten werden. Wenn jemand letzte Woche nicht sehr nah an Gott war, sich aber von Sünde in seinem Leben umgekehrt hat und jetzt Gott besser hören kann, dann ist er jetzt mehr ein Leiter als vor einer Woche. „Leitersein“ kommt von einem Verhältnis mit Gott und Gottes Leuten. Es kommt nicht aus der Tatsache, dass man einen Posten hat. Wir haben also viele Leiter in der Stadt in der ich wohne, wir haben aber keine „Posten tragende“. Jemand der in dieser Woche ein Leiter ist, ist es möglicherweise nicht in der nächsten. Jesus hat gesagt, dass alle Autorität im Himmel und auf Erden IHM gehört. Dies ist immer noch war. Also, in dem Maß, in dem wir Jesus, der alle Macht hat, hören können, so viel Autorität hat ein Mann—nur so viel wie er Jesus hören kann. Mehr nicht.

¹Das Wort „Posten“ könnte im Folgenden definiert werden als ein „offizielles“ automatisches Irgendetwas“ in Gottes Volk, sei es in einem Haus oder in einer Institution.

Von Faulheit geboren

Ein grundlegender Charakterzug in uns, Faulheit, führt uns dazu uns im Hintergrund verstecken zu wollen und andere unsere Kämpfe für uns kämpfen lassen will; von daher der Klerus und die Laien. Sehr früh schon in der Kirchengeschichte, im zweiten Jahrhundert, 1800 Jahre her, haben Leute angefangen einen König über sich haben zu wollen. Sie wollten einen „Heiligen Mann“ der die Leitung für die Kirche übernehmen würde.

Vielleicht war dieser Mann auch Gott sehr nahe, aber anstatt dass sie alle Priester sein wollten, wollte Gottes Volk einen „Heiligen Mann“ haben ihre Kämpfe für sie zu kämpfen. Sie wollten einen Mann nehmen und ihn zum König der Kirche machen. Und vielleicht war dieser Mann auch ein sehr guter Mann. Das Problem bestand nicht darin, dass dieser Mann eine enge Beziehung zu Gott hatte; es ist für *jeden* sehr gut ein solches Verhältnis zu Gott zu haben. Vielleicht hatte dieser Mann eine starke und geltende Gabe; wenn er aber als etwas Besonderes abgesondert und „der Chef der Kirche“ genannt wird, dann ist das ein Problem. Das gehört Jesus allein. Jesu ist der **einzige** Chef irgendeiner waren Kirche. Ein „Pastor“ soll kein Chef sein; es gibt keine Chefs außer Jesus.

Es gibt tatsächlich ein Beispiel in der Bibel dieser zwei sehr verschiedenen Arten von Führern. Samuel und Saul waren beide Führer des Volkes Gottes, Israel. Samuel war ein Mann Gottes, der Einfluss in der Nation hatte, weil er Gott kannte. Samuel hatte viele Eigenschaften eines Königs in Israel - aber Samuel war kein König! Saul wurde jedoch ein König genannt. Israel wollte einen König; sie wollten jemand als König über sie. Sie wollten einen Ersatz für Samuel—Samuel war aber kein König! Samuel hatte einen bestimmten Einfluss im Volk *weil er Gott kannte*. Das war keine Autoritätsposition. Samuel hatte kein Amt, keine Sekretärin, kein Gehalt. Er war nicht als König Teil des Personals. Samuel war nur ein Mann Gottes der genauso wie ein König respektiert wurde, er hatte aber keinen Posten oder keine Position. Er war kein König. Er war kein „Pastor“. Er liebte Gott von ganzem Herzen, und weil er auf Gott hören konnte, hatte er Einfluss auf Leute. Er hatte keine *Position*...er hatte Einfluss. Wenn jemand wirklich Gott kennt, wird er Gottes Leuten helfen. Ein wahrer Mann Gottes hat keine Position, er hat *Einfluss*.

Wenn ich Zimmermann bin, baue ich mit Holz. Ich mache einen Stuhl einen Tisch oder eine Tür aus Holz. Wenn ich Maurer bin, mache ich Dinge aus Ziegeln. Etwas was ich mit Ziegeln gebaut habe ist der *Beweis*

dafür, dass ich Maurer bin. Etwas was ich aus Holz gebaut habe ist der Beweis dafür, dass ich Zimmermann bin. Wo ist der Beweis dafür dass ich Pastor bin²? Der Beweis besteht darin dass ich Gottes Leute liebe! *Ich helfe ihnen*. Ich brauche keinen Posten dass zu tun. Ich brauche keinen Titel. Ich brauche nicht der Chef zu sein. Ich liebe einfach die Leute mit der Gabe die ich habe und helfe ihnen. Der Beweis dass ich Zimmermann bin, ist dieser Stuhl den ich gemacht habe. Der Beweis dass ich Pastor/Hirte bin, ist dass ich Gottes Volk jeden Tag nähre. Ich sehe dass einer der Menschen die zu Gott gehören, hungrig ist und es bricht mir mein Herz. Wenn ich sehe, dass eines der Leute Gottes in Schwierigkeiten oder Gefahr ist, dann rennt mein Hirtenherz ihnen nach um sie zu beschützen. Das ist der Beweis dass ich von Gott gesalbt bin ein Hirte zu sein. Ich brauche kein Namensschild. Ich brauche kein Zeugnis an der Wand und ein Diplom von einer Bibelhochschule. Ich brauche ein Herz das liebt und das Gottes Werk tut, und werde daher übernatürliche Frucht in jedem Bereich tragen, in dem Er mir Begabung geschenkt haben könnte.

Bist du ein Zimmermann? Mach Stühle. Hast du die Gabe eines Hirten? Dann liebe Leute, nähre sie, beschütze sie und hilf ihnen. Dies gilt für *jede* Gabe! Der Beweis für ein Gabe ist in der Frucht, die sie trägt.

Das Gegenteil von all diesem ist natürlich auch richtig. Es ist eine erstaunliche Tatsache, dass Heiden in Wissenschaft, Medizin und Industrie tatsächlich verlangen, dass diejenigen mit Meinungen und Kritiken und selbsternannter „Expertise“ etwas vorzeigen, das in ihrem eigenen Leben Früchte trägt, um zu demonstrieren, dass sie ein Recht auf Pontifikat oder Vortrag oder andere verurteilen haben. In der religiösen Welt gibt es erstaunlicherweise viel weniger Integrität, als selbst Heiden es vorzeigen. In der Religion sind die Menschen jedoch oft viel blinder und voreingenommener. Kritik, Sachkenntnis, Urteile und sogar Beziehungssabotage und Verleumdung fließen leicht von denen mit schrecklichen Früchten in ihrem Leben, ihren Familien und Gemeinden. Völlig erstaunlich, aber wahr, wenn man sorgfältig und ehrlich menschliche Religion beobachtet. Eine Person, die lügt oder verleumdet oder sich wie ein Experte in der Technik, Medizin oder Geschäft verhält, kann tatsächlich eingesperrt werden. Aber in der Religion können sie leicht ein Publikum unter den Ängstlichen oder Naiven sammeln oder unter denjenigen, die erzwungen, erpresst oder geschmeichelt werden

²In der Bibel bezieht sich dieses Wort „Pastor“ auf die Gabe eines Hirten, der täglich inmitten Gottes Volk neben anderen Gaben tätig ist—kein Chef oder Redner in einer Versammlung.

können, um sich der unfruchtbaren Maschine und den „Experten“ zu unterwerfen. Seltsam, aber wahr. Es passiert fortlaufend, weil fehlerhafte Imperien so ihre Zahlen behalten. Angst und Schmeichelei, Klatsch, Anspielungen, Verleumdung oder emotionale Erpressung. Kein Wunder, dass Jesus in der angenommenen religiösen Welt seines Tages nicht akzeptiert wurde. Aber wir können von Ihm lernen und der Schrift zustimmen, nach Früchten Ausschau halten, nicht mit Agenden und versteckten Skeletten, Budgets und Egos, die geschützt werden.

Also, ihr versteht mich. ☺

„Ihr habt MICH verworfen!“

Dies gilt für alle Gaben. Menschen haben viel vom Christentum zerstört dadurch dass sie einen König haben wollten. Samuel war kein König; er war ein Mann Gottes. Saul war ein König und er hat Gottes Volk zerstört. Gott sagt, „Sie haben nicht dich verworfen, Samuel; sie haben Gott verworfen.“ Wenn wir Menschen als Chef über uns haben wollen, werfen wir Gott. Samuel hatte viel Einfluss, weil er Gott kannte, nicht weil er die Position eines Königs hatte.

Sie sehen fast gleich aus, oder? Jemand von einem anderen Land könnte nach Israel kommen und sagen, „Ihr habt einen König! Samuel ist euer König!“ Israel würde dann sagen, „Ich weiß, dass er wie ein König aussieht, weil er zutiefst respektiert und geschätzt wird, er ist aber kein König. Wir haben keinen König außer Gott. Samuel kennt Gott einfach sehr gut. Wir respektieren und lieben ihn also.“ Andere Nationen dachten, dass Israel einen König hatte, König Samuel. Er war aber kein König. Er war ein Mann Gottes. Er hatte keine Position. Er ging hierhin, er ging dorthin, er verschwand und kam wieder zurück. Könige tun so was nicht. Männer Gottes tun so was. Israel wollte Samuel ersetzen als er alt wurde. Sie wollten einen König haben wie die anderen Nationen (oder Konfessionen)!

Wenn wir jemand als Chef über uns haben wollen, jemand der unsere Kämpfe für uns kämpfen wird, dann werfen wir Gott. 1. Samuel 8:7: „*Sie haben nicht dich verworfen, Samuel, sie haben Gott verworfen.*“ Wir müssen nicht versuchen Männer über uns zu haben. Wir müssen die Samuels unter uns die Gott kennen lieben, sie respektieren und uns von ihnen ansprechen lassen, zugleich aber keine Position eines Chefs akzeptieren außer Jesus selbst. Wir hören auf die Stimme Jesu in Samuel. Und es steht im 1. Korintherbrief 14,

dass wenn dem *nächsten* „Samuel“ eine Offenbarung zuteil wird, dass der erste „Samuel“ sich hinsetzen soll. Das ist sehr gut.

Die Konsequenzen

Ich möchte dass ihr wisst was passiert wenn ihr einen König über euch habt, wenn ihr einen „Boss“, einen „Geistlichen“ haben wollt.

„Er sprach: Das wird des Königs Recht sein, der über euch herrschen wird: Eure Söhne wird er nehmen für seinen Wagen und seine Gespanne, und daß sie vor seinem Wagen her laufen, und zu Hauptleuten über tausend und über fünfzig, und daß sie ihm seinen Acker bearbeiten und seine Ernte einsammeln, und daß sie seine Kriegswaffen machen und was zu seinen Wagen gehört. Eure Töchter aber wird er nehmen, daß sie Salben bereiten, kochen und backen. Eure besten Äcker und Weinberge und Ölgärten wird er nehmen und seinen Großen geben. Dazu von euren Kornfeldern und Weinbergen wird er den Zehnten nehmen und seinen Kämmerern und Großen geben. Und eure Knechte und Mägde und eure besten Rinder und eure Esel wird er nehmen und in seinen Dienst stellen. Von euren Herden wird er den Zehnten nehmen, und ihr müßt seine Knechte sein. Wenn ihr dann schreien werdet zu der Zeit über euren König, den ihr euch erwählt habt, so wird euch der HERR zu derselben Zeit nicht erhören. Aber das Volk weigerte sich, auf die Stimme Samuels zu hören, und sie sprachen: Nein, sondern ein König soll über uns sein, daß wir auch seien wie alle Heiden, daß uns unser König richte und vor uns her ausziehe und unsere Kriege führe!“ (1. Samuel 8:11—20)

Wenn wir einen König über uns haben wollen, wenn wir einen offiziellen Chef in der Kirche haben wollen, wird er unsere Vision stehlen, wird er unsere Kinder und unser Geld stehlen, und wird er uns zu Marionetten machen. Diese Dinge sind nicht gut. Sie passieren aber überall in der religiösen Welt. In jedem Land, in dem wir schon waren, wo immer es auch Klerus/Laien gibt, da, wo es zwei Klassen Christen gibt—die Angestellten und die normalen Leute—sind die Herzen der Leute weggeraubt. Die Gaben kommen nicht nach vorne. Die Gabe der Barmherzigkeit und die Gabe der Hilfeleistung sind unterdrückt. Die Gabe des Lehrens und die Gabe der Großzügigkeit... diese Dinge sind unterdrückt. Da wo ein Mann, und nicht Jesus, die Leitung hat, sind die Herzen der Menschen weggestohlen.

Das Volk Gottes gedieh unter Samuel, weil er keine Position hatte, sondern eine Gabe. Es scheint nur ein kleiner Unterschied zu bestehen

zwischen Samuel und Saul, weil sie beide Könige zu sein *scheinen*. **Das eine ist aber eine Gabe, das andere eine Position.** Wenn es eine Gabe ist, dann gedeiht das Volk Gottes. Wenn es eine Position ist, dann, dem Wort Gottes gemäß, ist Gottes Volk unterdrückt. Gott kann es immer noch zu etwas Gutem benutzen. David war ein guter König. Gutes kann passieren auch wenn das System verkehrt ist. Gott sagt aber, „Ich habe einen besseren Weg. Mein Weg ist Samuel, nicht Saul.“ Er hat gesagt, „Ich kann Gutes bringen, wenn ihr einen König habt; wenn aber die Probleme kommen, werdet ihr schreien und ich werde euch nicht antworten.“ Dies ist in den Konfessionen passiert, weil sie um die Gabe eines Mannes gebaut haben und ihn zum König gemacht haben. Er hätte ein Samuel sein können, sie haben ihn aber zum Saul gemacht. Und er war bereit, sich von ihnen zum König zu machen.

Gutes kann immer noch kommen, aber am Tage des großen Unglücks werden sie zu Gott schreien und Er wird sie nicht hören, und alles wird auseinander fallen. Es wird politische und Machtspiele geben und es wird Klatsch und Verleumdung geben, und all diese Flüche die Gott schon vorher gesagt hatte. Gott kann zwar Gutes tun in irgendeiner Situation, wir wollen aber nur das Beste. Ist das nicht wahr? Gott kann aus seiner Barmherzigkeit, Seiner Freundlichkeit und Seiner Geduld heraus *irgendetwas* segnen. Lasst uns aber so bauen, damit wir Seinen vollen Segen bekommen können! Lasst uns lieber viele Samuels unter uns haben als einen Saul. Amen?

Etwas anderes könnte auch noch passieren: Ein Mann der ins Seminar geht um einen religiösen Titel zu bekommen, und, obwohl sein Herz an der richtigen Stelle ist, könnte er wegen dem Titel zwangsweise vortäuschen, dass er jemand ist, der er gar nicht ist. Er könnte viele Probleme in seiner Familie, in seiner Ehe und mit seinen Kindern haben, oder mit seinen Zimmergenossen oder Eltern. Weil er aber einen religiösen Titel hat, werden Leute etwas von ihm erwarten, anstatt dass sie ihn einfach als ein Bruder unter Brüdern sehen. Er wird sich anders benehmen müssen wenn er zu hause ist, anstatt einfach ein Bruder unter Brüdern zu sein. Etwas in uns fällt es schwer das Leben unseres "Chefs" in Frage zu Stellen. Die Leiter einer Gemeinde sollten also keine Titel, die den Einsatz und die Hilfe für ihr eigenes Leben hindern könnten, anstreben.

David Livingstone und das Brot vom Himmel

Chilembe, Afrika 1996

Ein Bruder sprach von David Livingstone, der Brot nach Afrika brachte. David brachte Afrika die Lehre über Jesus, den Sohn Gottes. Er brachte eine Botschaft von der Liebe, die Jesus für Sein Volk hat, dass Er unsere Sünden vergeben will und uns neues Leben bringt. Ich denke, dass wir wissen, dass dieses sehr gute Nachricht für uns ist. David brachte eine Schüssel Brot mit einem Deckel, und wir hören viel darüber, wie gut das Brot ist. Wir haben uns jeden Sonntag getroffen und darüber geredet, wie gut das Brot ist und dass die Lehre sehr wahr ist. Das Brot ist sehr sehr gut.

Ein Teil der Botschaft mit der wir von Gott beauftragt sind, ist nicht nur einfach eine Lehre über *wie* gut das Brot ist, sondern was die Bibel „die Schlüssel des Königreichs“ nennt. Jesu Lehren über wie man die Schlüssel benutzt, schließt die Tür auf, und Seine Lehren über wie man den Deckel der Schüssel entfernt, lässt uns das Brot *essen*. Jesus ist nicht nur gekommen um unsere Sünden zu vergeben, so wunderbar das auch ist; auch nicht, dass wir nur über Seine Lehren *nachdenken*. Jesus kam, damit wir dasselbe Leben mit dem Vater, wie Er es hatte, erleben könnten—nicht, damit wir einfach hier leben, sterben und dann zum Himmel gehen. Er kam, wie es die Bibel sagt, damit wir in der Kraft eines unzerstörbaren Lebens leben könnten, damit wir die gleiche Gemeinschaft und Liebe und das gleiche Leben mit dem Vater und seinen Brüdern wie Er erleben könnten. Jesus möchte, dass wir mehr erleben als nur Lehren über Brot in einer Schüssel; Er möchte, dass wir dasselbe Brot essen das Er mit dem Vater aß.

Ein Laib

Religion und das Christentum haben uns für viele Jahre zum größten Teil große Lehren über das Brot beigebracht. Es ist Zeit das Brot zu essen. Es ist Zeit, vom Lernen der Lehren über die Kirche weiterzugehen um die Kirche *sein* (Epheser 3:10, Matthäus 16:18). Jesus ist nicht gekommen um uns klüger zu machen. Er kam, um uns Leben zur Fülle zu geben. „Kinder, liebt euch untereinander.“ Dies war die Lehre des Vaters und Jesus und Johannes und Paulus und Petrus. Wir lehren über die Familie Gottes, keine religiöse Veranstaltung, die man besuchen soll. Besucht irgendjemand seine Familie zuhause? Oder leben wir täglich und in Liebe mit unserer Familie? Du kannst deine Familie nicht besuchen. Du kannst nur eine Familie *sein*. Die Bibel ist sich hierüber sehr im Klaren. Ihr könnt eine *wahre* Kirche nicht *besuchen*. Ihr könnt nur eine wahre Kirche *sein*. Eine Familie die man besucht ist ein Waisenhaus, keine wahre Familie. Ein Waisenhaus hat einen Leiter, und alle kommen zur Mahlzeit zusammen. Vielleicht gehen sie nach draußen und spielen zusammen und bringt ihnen der Leiter etwas bei. Sie tun Vieles, was eine Familie auch tun würde. Es bleibt aber ein Waisenhaus und keine Familie. Gott ruft uns jetzt dazu auf, eine Familie zu sein. Wenn ihr noch keine Familie seid, werden viele Veränderungen Jesus zuliebe gemacht werden müssen. Um das Leben Jesu zu erfahren und das Brot zu essen, müssen wir eine Familie sein. Wenn wir eine Familie für Jesus sein wollen, müssen wir einander sehr viel helfen. Wir sollen aufhören egoistisch zu sein. Wir müssen unseren Hochmut beiseite legen und uns entscheiden, dass wir anderen offen sein wollen, wenn sie mit uns über Jesus sprechen wollen, damit Er unser Leben ändert.

Wir müssen mit anderen ehrlich sein über das was wir empfinden. Wir können uns nicht hinter einem Gesicht oder einer Maske verstecken, sondern müssen unser Herzen öffnen und sagen, was wir wirklich empfinden; nur dann kann Jesus uns helfen. Heuchelei machte Jesus sehr böse. Der Grund warum Er so böse wurde lag nicht darin dass ER die Leute hasste. Jesus wusste, dass wenn wir etwas vortäuschen, unsere Herzen aber anders eingestellt sind, dass Er uns dann innerlich nicht heilen könnte, wie Er es so schrecklich gern tun will.

Jesus nennt Satan den Vater der Lüge. Heuchelei machte Jesus aus demselben Grund böse. Wenn wir Mauern von Lügen und Heuchelei zwischen uns bauen, kann Jesus uns nicht innerlich so heilen wie Er es möchte. Wenn ich also traurig bin und so tu als ob ich glücklich

bin, habe ich dir in gewisser Weise nicht die Wahrheit gesagt. Jesus möchte, dass wir ehrlich miteinander sind, damit Sein Geist unsere Herzen heilen kann.

Wenn wir einander nicht ehrlich sind, dann sind wir Heuchler und freut sich Jesus nicht über uns. Dies gehört zum Familiensein—ehrlich miteinander zu sein über wie wir uns fühlen und wie es uns geht. Ihr müsst es aber freiwillig tun; ihr müsst es einander von Herzen anbieten. Wenn ich innerlich traurig bin, möchte ich nicht jemand sein der sich beklagt oder jammert. Ich möchte Gott glauben, dass Er mir helfen kann. Ich sollte aber nicht vortäuschen dass alles in Ordnung ist, wenn das wirklich nicht so ist. Demütig sollte ich gute Brüder oder Schwestern finden, diese Dinge zu besprechen. Denn wo zwei oder drei zusammen sind, da kommt Jesus auch hinzu. Wenn ich also willig bin mein Herz ein bisschen zu öffnen, erlaube ich dem Heiligen Geistes zu kommen es zu heilen und mache ich Jesus glücklich. Wenn ich Mauern um mich baue, und versuche allein stark zu sein, dann kommt die heilende Kraft Jesu oft nicht.

Jesus möchte, dass wir eine Familie sind, in der wir einander unsere Herzen öffnen. Er begegnet uns da, wo wir dies demütig tun. Jesus möchte nicht, dass wir uns beklagen oder jammern, sondern, dass wir in Demut andere um Gebet, Hilfe und Weisheit bitten. So soll eine Familie sein. Dies kann aber nicht nur am Sonntagmorgen passieren. Die wahre Kirche ist täglich eine Familie, genau wie irgendeine andere Familie auch jeden Tag eine Familie ist. Fordert und erwartet das von euch selbst... „Für Jesus der mich liebt, werde ich mein Herz den anderen öffnen.“ Es ist eine Entscheidung die ihr treffen müsst. Du kannst dich entscheiden, hinter deiner Maske zu bleiben, dein Herz nicht zu öffnen und nicht mit deinen Brüdern und Schwestern über wie du dich fühlst zu sprechen. Du kannst dich entscheiden, deine Tränen und Schmerzen anderen zu verheimlichen. Solltest du das aber tun, wirst du die heilende Kraft Jesu nicht finden. Er gießt Sein Leben nur aus, wenn wir eine Familie sind. Jesus wird fern wegbleiben, eher als um unsere Herzen und Leben zu verändern, wie Er es will. Er möchte, dass wir diese Dinge zusammen als Familie lösen. Und wenn wir dann doch unsere Herzen öffnen, kommt Jesus in seiner ganzen Kraft und Liebe und Herrlichkeit zu uns. Wenn wir aber zu viel Hochmut, Furcht und Angst vor dem was andere über uns denken oder sagen haben, dann wird Jesus nicht zu uns kommen und uns das Leben und die Kraft geben, wie Er es möchte.

Das Brot der Gegenseitigen Liebe Essen

Wir kommen also zu euch in Jesu Namen mit der Aussage des Lebens und der Kraft Gottes und bitten euch das Brot zu essen, nicht es nur zu studieren, und wie bitten euch eine Kirche und eine wahre Familie zu sein, sie nicht nur zu besuchen. Jesus möchte einen Ort, in dem Er leben kann. Er wohnt nicht in Häusern, die von Menschen Händen gebaut sind. Er wohnt in einer Familie und nur in einer Familie. Er möchte da leben wo ihr seid, nicht nur Menschen, die das Brot studieren und zur „Kirche“ gehen, sondern einen Ort, an dem es Familie gibt und wo ihr jeden Tag die Kirche seid.

Der Heilige Geist durch Paulus sagt, dass jeder Tag dem anderen gleich gesehen werden sollte. Andere Religionen haben besondere „Heilige“ Tage. Der höchste Weg Jesu ist aber, dass jeder Tag gleich ist. Jesus ist unsere Sabbatruhe. Je mehr wir täglich in Jesus hineinkommen, je mehr Ruhe haben wir. Gott ruft euch dazu, eine Familie zu sein. Werdet ihr euch dazu entscheiden, eine Familie zu sein? Wenn eine Mauer zwischen dir und einem Bruder oder einer Schwester besteht, wirst du sie abbrechen? Wirst du sie am Bein packen und sie bitten, ihr Herz weich zu machen? Wirst du auf den Hügel steigen und mit Tränen für sie beten, damit ihr Herz weich wird? Wirst du ihnen dein Herz öffnen? Werdet ihr eure Leben einander täglich weggeben, darum ringen, dass sie heil und ganz vor Christus präsentiert werden und Gott um ein Wunder der Liebe zu bitten? Werdet ihr das für euren Retter Jesus tun? Er möchte nicht nur, dass ihr etwas von seinem Leben wisst. Er möchte, dass ihr Sein Leben **erfährt**.

Dies ist die Gute Nachricht vom Königreich. Ihr seid eingeladen in Sein Leben, wenn ihr euch abwendet von eurem Hochmut, Egoismus und eurer Faulheit. Ihr seid eingeladen Jesus zu erfahren, nicht nur etwas über Ihn zu wissen. Liebt euch täglich gegenseitig von Herzen, seid gegenseitig in eure Leben hineingezogen und hilft einander und alle kleinen Kinder **täglich** mehr wie Jesus zu werden.

Dies ist der Ruf Gottes. Dies ist jetzt die Einladung von Jesus von Nazareth an euch. Isst das Brot der Liebe täglich zusammen und Jesus wird eure Leben füllen und euch heil machen, wie ihr es noch nie gewesen seid. Er wird eure Ängste und Härte wegwaschen und reinigen. Der Fluss Jesu wird eure Herzen überfluten und wässern und wird es zu fruchtbarem Boden machen. Euer Verhältnis mit und eure Liebe für den Vater wird wachsen und wachsen. Ihr könnt

Gottes Angesicht sehen, wenn ihr einander wirklich liebt. Dies ist sehr gute Nachricht. Wenn ihr heute seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht. Seid weich vor Gott. Entscheidet euch, dass ihr jeden Tag eure Herzen denen um euch herum öffnen werdet und ihr werdet nicht mehr von einander getrennt sein, weil ihr diese Dinge für euren Retter Jesus tut.

Die Kirche als Familie

In den meisten Familien gibt es wirkliche Familienmitglieder, von der Mutter und von dem Vater geboren, die man als „Problemkinder“ beschreiben könnte. Manche Kinder sind schwieriger als andere. Wenn sie aber zur Familie gehören, gehören sie zur Familie und werden wir ihnen helfen. Wir nehmen keine wahren Kinder der Familie auf einen Hügel und lassen sie dort. Wir bitten Gott um Weisheit um sie nach Hause in die Familie zu bringen.

Um euch zu helfen ein Bild zu haben wie es sein sollte, wenn die Kirche zusammen ist, stellt euch eine Familie zuhause vor, die vielleicht fünf Jungs, drei Mädchen, eine Mutter und einen Vater hat. Spricht immer nur der Vater im Haus? Wenn einer der Jungs, ein dreizehn jähriger, einen Gedanken hat, kann er ihn äußern? Trägt die Mutter nicht ihre Ideen in der Familie bei? Gibt nicht manchmal sogar das kleinste Kind eine Direktion für die Familie? Gibt es immer die Freiheit, um etwas in der Familie sagen zu können? Hat das kleinste Kind immer Platz zu weinen und sein Bedürfnis auszudrücken? So muss es auch sein, wenn die Kirche zusammen ist; sogar der Kleinste kann sein Herz öffnen und wegen einer Not weinen, und vielleicht kann die Mutter helfen das Problem zu lösen. So sollte es aber sein wenn die Kirche zusammen ist. Jedes Familienmitglied kann sein Herz öffnen und andere in der Familie können helfen das Problem zu lösen. Und dies gilt nicht nur für die Versammlungen. Drei Schwestern die zusammen Kleider waschen, wenn sie in einer Versammlung zusammen singen können, warum sollten sie nicht auch beim Kleiderwaschen zusammen singen können?

Wenn ihr in einer Versammlung zusammen mit dem Vater sprechen könnt, warum sollten nicht all Seine Kinder mit Jesus sprechen, während sie zusammen an einer Straße entlang gehen? Es geht nicht um Sonntagmorgens und Mittwochnachmittags. Nichts passiert in einer Versammlung, dass nicht auch passieren sollte, wenn wir zusammen einen Weg gehen. Wir warten nicht auf die nächste Versammlung

um Brüdern und Schwestern zu erzählen was Jesus uns heute gezeigt hat. Wir warten nicht auf eine Versammlung, um unsere Herzen zu öffnen und um Hilfe zu bitten. Wir sind jeden Tag dieselben. Wenn ein kleiner Junge in einer Familie ein Problem hat, muss er auf einen bestimmten Tag warten, an dem er darüber sprechen darf, oder, weil es Liebe in der Familie gibt, kann er irgendwann darüber sprechen? Dies ist die Wahre Kirche, wo wir einander täglich helfen können. Es gibt eigentlich keinen Unterschied zwischen Versammlung und keiner Versammlung, weil wir einander täglich die Lehren Jesu bringen. Wir beten Gott täglich, zusammen und von Herzen an, morgens und abends. Wenn wir zusammen Essen hohlen, beten und anbeten wir Gott zusammen. Dies ist die Familie Jesu.

Ferner, wenn wir wirklich eine große Familie sind, wenn du nach Haus gehst und deine Frau schlägst oder sogar nur schroff mit ihr bist, sollte sie dir sagen können, „Das ist nicht die Art Jesu.“ Und ihr solltet zusammen versuchen, dass es doch klappt. Jesus sagt, dass wenn ein Mann nicht auf seine Frau hört, dass sie zwei oder drei andere Familienmitglieder Gottes hohlen sollte und dass sie zusammen mit diesem Mann, der zu grob ist, sprechen sollten. Jesus hat uns dies in Matthäus 18 gelehrt; unsere Zuhause sind keine Versteckplätze vor der Wahrheit mehr. Wir können unsere Zuhause nicht leiten und zugleich die Lehren Jesu ignorieren. Jetzt sind wir alle eine Familie und gehören unsere Zuhause einander. Jetzt kann also eine Schwester andere hohlen, um mit ihrem Mann zu sprechen. Wir ignorieren die Lehren Jesu nicht mehr in unseren Häusern. Die Lehren Jesu sind nicht nur für ein „Kirchengebäude“. Jetzt gelten sie für wenn wir zum Markt gehen, zu hause sind oder wenn wir unterrichtet werden. Jetzt gelten die Lehren Jesu für alle Umstände und jede Situation. Wir sind täglich, jeden Tag und jede Nacht, eine Familie.

Nach Jesu Art Bauen

Jesus hat gesagt, dass wenn wir Sein Wort in die Praxis umsetzen—wenn wir es tun und uns verändern um es zu tun (d.h. Seinem Wort gehorsam sind, eher als nur darüber nachdenken und damit übereinstimmen)—dann, wenn die Stürme kommen, und sie werden es, dass das Haus stehen bleiben wird. Es wird stehen, weil es auf den Felsen des in die Praxis umsetzen gebaut worden ist, nicht nur auf dem Singen oder Nachdenken über Sein Wort. Wenn wir nur darüber singen, darüber beten und darüber reden und uns in unserer Lebensart

nicht ändern um Sein Wort miteinander zu *tun*, dann werden die Stürme kommen und, egal wie hübsch das Haus auch aussehen mag, es wird eingeebnet und zerstört werden. Seid euch sicher und *tut* es und die Stürme werden euch nicht schaden.

In der gleichen Weise in der ein Vögelchen oder ein Häschen sich unter einen Felsen versteckt wenn ein Sturm kommt, könnt ihr euch im Schutz der Flügel Jesu verbergen, wenn ihr so baut wie Er euch dazu aufruft. Die Stürme werden die Bäume schütteln und schwere Gegenstände bewegen, sie werden stürzen und der Blitz wird einschlagen. Wenn ihr aber nach Jesu Art baut und euch Ihm zuwendet wenn der Sturm kommt, werdet ihr sicher gehalten werden in dem Schutz seiner Flügel. Der Sturm wird sich legen und die Sonne wird scheinen, die Vögel werden anfangen wieder zu singen und das Leben wird frisch und neu sein. Bitte baut nach Jesu Art. Dies ist Gottes Wort an euch heute.

Wie Man das Wahre Brot Isst

Es gibt noch eine andere Sache. In Johannes 6 sagt Jesus absichtlich Dinge, die sehr hart sind. Er sagt, „Isst mein Fleisch und trinkt mein Blut“, und Er hat nicht versucht ihnen dieses zu erklären oder es einfacher für sie zu machen. Die Bibel sagt, dass eine Vielzahl Menschen, die Ihm gefolgt waren, Ihn verlassen haben. Sie haben mit Jesus aufgehört und haben Ihn verlassen, weil sie Ihn mit Ihrem Verstand nicht begreifen konnten. Jesus ist ihnen nicht nachgerannt um ihnen zu sagen, dass Er vom Abendmahl sprach. Er hat es ihnen absichtlich schwer gemacht. Er hat sich zu Seinen Jüngern umgedreht und gefragt, „Wollt ihr mich auch verlassen?“ und Petrus sagt, „Jesus, Du hast die Worte des Lebens; Wir wollen nirgendwo anders hingehen. Wir wollen Dich nicht verlassen.“

Jesus möchte dass nur Leute Ihm nachfolgen die Ihn mit ihrem Herzen und Geist hören können. Jesus setzt uns absichtlich schwierige Dinge in den Weg—Dinge und Situationen die wir nicht verstehen—damit Er die Schafe von den Ziegen unterscheiden kann. Solche, die mit ihrem Verstand verstehen müssen, aber nicht mit ihrem Geist hören, werden dem wahren Jesus nicht folgen können. Der wahre Jesus schafft manchmal sehr seltsame Lagen, um unsere Herzen zu testen. Er sagt uns oder tut Dinge unter uns, die sehr schwierig sind, wie „Isst mein Fleisch und trinkt mein Blut“. Das hört sich schrecklich

an, als ob die Bibel so etwas nie gutheißen könnte. Dennoch, Jesus hat hieran geprüft, wer mit seinem Herzen hört und wer mit seinen Ohren hört. Jesus hat geprüft wer den Geist Jesu liebt und wer nur das Äußere liebt. Es gibt viele solche Dinge die ganze Bibel hindurch, wo Gott denen, die mit ihren Ohren hören trennt von denen die mit ihrem Geist hören. Dies ist Gottes Art und war es schon immer. Die Situation in Johannes 6, in der viele Jesus verlassen haben, hat sich in jeder Generation wiederholt, vor und nach Jesus.

Wir sind nicht Gott; Er ist Gott. Wir fügen uns den Dingen Gottes, ob wir sie mit unserem Verstand verstehen oder nicht. Dies ist auch was das Buch Hiob uns lehrt. Sogar heute spricht Jesus oft in Gleichnissen, die schwer zu verstehen sind, um zwischen Leuten die Ihn im Geist lieben und solchen die Ihn nur gebrauchen sich besser zu fühlen, zu unterscheiden. Sogar heute spricht Er in Gleichnissen des Lebens, die manchmal schwer zu verstehen sind um zu sehen wer Ihn verlässt und wer Ihm sagen wird, „Zu wem werden wir gehen? In Dir ist Licht und Leben.“ Es ist heute wirklich genauso wie damals.

Jesus, das Brot in Uns

„Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten. Und ich will den Vater bitten, und Er wird euch einen andern Tröster geben, daß Er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht Ihn nicht und kennt Ihn nicht. Ihr kennt Ihn, denn Er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; Ich komme zu euch. Es ist noch eine kleine Zeit, dann wird Mich die Welt nicht mehr sehen. Ihr aber sollt Mich sehen, denn Ich lebe, und ihr sollt auch leben. An jenem Tage werdet ihr erkennen, dass Ich in Meinem Vater bin und ihr in Mir und Ich in euch.“ (Johannes 14:15-20)

Es ist eine sehr, sehr wunderbare Wahrheit, dass Jesus nicht irgendwohin weit weggegangen ist, während wir hier bleiben, ihm Lieder singen und versuchen all Seinen Lehren gehorsam zu sein, und dann wird er eines Tages in der entfernten Zukunft wiederkommen, uns zu hohlen. Die wunderbare Lehre Jesu ist, dass er bis zum letzten Ende mit uns sein wird, dass Er uns nicht als Waisen zurückgelassen hat. Er hat seinen Jüngern gesagt, dass wenn Er zurückkommen würde, dass die Welt Ihn nicht sehen würde, wir aber doch. Und wir sehen Ihn...nicht mit dem Sicht der Augen aber mit der Sicht des Geistes. Er sagt, „Seid Mir gehorsam und liebt Mich. Liebt einander und seid eins wie Ich und der

Vater eins sind... Die Welt wird Mich nicht sehen, ihr aber werdet Mich sehen, weil Ich kommen werde und Mein Zuhause in euch machen werde. Ich bin *mit* euch gewesen, Ich werde aber *in* euch sein.“

Dies ist nicht nur eine heikle Lehre. Das ist echt. In einer wahren Kirche ist Er genauso wirklich als wenn er körperlich hier wäre. In der Tat, Jesus hat gesagt, dass es sogar besser wäre, wenn Er weggehen würde, weil Er zurückkommen würde um in uns zu sein, und das wäre sogar besser als wenn Er zurückkommen würde und nur hier stehen würde. Das ist nicht nur ein Wortgebilde oder ein Allegorie oder irgendeine mystische Lehre. Das ist echt. Derselbe Jesus, der auf Wasser ging und Tote wieder zum Leben brachte, würde kommen und in Kraft und Liebe und Herrlichkeit in uns leben. Er würde nicht kommen wo das menschliche Auge der Welt Ihn sehen könnte. Wenn wir Ihn lieben und Ihm unser Leben geben, wofür auch immer Er es will, und wenn wir einander von Herzen lieben, dann wird dieser selbe Jesus, der auf Wasser ging und der durch eine verriegelte Tür gehen und Blinden Sicht geben konnte, mitten in uns leben, in uns, und Er wird uns erlauben ein Liebesverhältnis mit Ihm, mit dem Vater und miteinander zu haben.

Manche haben den Tod nicht geschmeckt vordem Jesus in Kraft wiedergekommen war, weil der Pfingsttag nur 50 Tage nach dem Passahfest war. Er kam in nur 50 Tagen zu uns zurück. Er kam, nicht um *mit* uns, sondern *in* uns zu sein. Dies ist ein Geheimnis das für Zeitalter und Generationen zurückgehalten worden war. In Kolosser 1 ist das Geheimnis aller Generationen dieses: Nicht Christus mit euch, nicht Christus der einfach nur zu uns wiederkommt (obwohl Er es tun wird), sondern Christus *IN* euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. Dieses ist für alle, die Ihn lieben und ihr Leben für Seine Zwecke weggeben werden. Halleluja! Er hat uns nicht als Waisen zurückgelassen! Und viele haben den Tod nicht geschmeckt, bis dass Er wiedergekommen ist in Seiner Herrlichkeit um in uns zu leben. So hat Jesus es in Johannes 14 gemeint.

Ein Gott der Ordnung und Epheser 4

Malemia, Afrika 1996

Ein Erobernder König und Geschenke für Sein Volk

Unser wunderbarer Gott hat nicht nachgelassen, uns flüchtige Blicke Seines Herzens für Seine Kirche zu geben. Wenn ihr nachschaut und den Schriften sorgfältig Acht gebt, werdet ihr mächtige und herrliche Dinge über unseren König Jesus sehen können.

Jesus war ein mächtiger Eroberer. In Epheser 4:8 steht, dass Er „*Gefangene im Triumphzug mitgeführt und den Menschen Gaben geschenkt hat.*“ Stellt euch vor, wie ein erobernder König von einem fremden Land zurückkommen würde, nachdem er Gold, Silber und andere Kostbarkeiten von den eroberten Leuten erworben hatte. ***Jesus hat Seine Feinde besiegt und kommt in einer Siegesparade zurück und gibt Seinem Volk Gaben.*** Diese Gaben sind in Epheser 4 angegeben—Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer—alle sind Teil von dem, was Jesus ist. Als Jesus in den Wolken zum Himmel aufgestiegen ist und Seinen Heiligen Geist gesandt hat, hat Er nicht nur Seinen Geist in uns, die glauben, wohnen lassen, sondern Er hat auch einen Teil von sich selbst genommen und ihn verschiedenen Leuten, die an Ihn glauben, gegeben. Jesus war im ganzen Haus Gottes ein treuer Priester. Er war ein Apostel, ein Prophet, ein Guter Hirte und ein Meisterlehrer. *Er war die Gute Nachricht im Fleisch offenbart.*

Der Leib braucht all Gaben Jesu

Die Bibel sagt, dass als Jesus zum Himmel ging und Seinen Geist sandte, Er Teile von sich selbst nahm und sie dem ganzen Leib Christi, der Kirche, verteilt hat. Es ist uns sehr offensichtlich, dass

die verschiedenen Teile unseres Körpers verschieden Dinge tun. Man kann mit dem Auge sehen und mit dem Ohr hören. Man kann aber nicht mit der Nase hören oder mit dem Mund sehen. ☺ Nicht alle Körperteile sind gleich, sie sind aber sehr aufeinander angewiesen.

Vordem wir Epheser 4:11 weiter lesen, müsst ihr verstehen, wie sehr ihr den *ganzen* Leib Christi nötig habt. Wir *haben* alle den GANZEN Leib Christi nötig. Im 1. Korintherbrief 12 steht, dass wir anderen nicht sagen können, „Wir brauchen dich nicht.“ Anstatt dessen sollen wir sagen, „Ich hab dich nötig, ich hab dich nötig.“ Diese Herzenseinstellung macht Jesus sehr viel Freude.

Jesus hatte viele Gaben in sich, und manche dieser Gaben sind in Epheser 4 erwähnt. In der *Kirche*, braucht der Leib Christi *all* diese Gaben. Nicht jede Ortsgemeinde *wird* alle Gaben haben. Es kann sein, dass sehr gute Beziehungen zwischen Dörfern und Städten nötig sind. Diese Beziehungen sind gut und nötig.

Die Gabe des Bauens

Die apostolische Gabe ist die Gabe des Bauens. Im ersten Jahrhundert gab es sehr wenige Apostel und nicht sehr viele Propheten. Vielleicht gab es mehr Lehrer und Hirten, aber nicht viele Evangelisten. All diese Gaben gab es nicht in jeder Ortskirche. Die örtlichen Gemeinden brauchten also Brüder und Schwester von anderen Städten. Wenn die Kirche oder der Leib Christi in eurer Stadt stark werden sollte, wird es so sein, weil die Gläubigen sehen und es einander sagen werden, dass sie die Gaben der Anderen nötig haben.

Ein Auto hat viele Teile—Glas, Stahl und Gummi. Es hat einen Motor, ein Lenkrad, Lichter, eine Hupe und Räder. Wenn wir all diese Teile in einem Zimmer aufhäufen würden, könnten wir IMMER noch nicht mit dem Auto FAHREN. Sogar wenn alle Teile sehr gute Teile wären, könnte man immer noch nicht ins Auto steigen und damit wegfahren—*es sei denn die Teile sind ordentlich zusammengebaut*. In gewisser Weise wäre es nur ein Haufen Eisenware und hätte es keinen großartigen Wert. Dies zeigt uns den Wert der Gabe eines Apostels.

Dieser Teil Jesu, die Gabe des Bauens, ist *die Gabe die weiß, wie man alle Autoteile zusammenfügt, damit das „Auto“ funktioniert*. Es gibt nicht viele Apostel in der Welt, genauso wie es sie auch im ersten Jahrhundert nicht viele gab. Die Bibel erzählt uns von vielleicht

26 Aposteln im ersten Jahrhundert: die ersten zwölf Apostel und vierzehn andere. Andere mögen sehr aufrichtig sein und Gottes Werk wirklich lieben, sie haben aber nicht die Gabe, die es ihnen ermöglicht zu sehen, wie das Auto zusammen gebaut werden sollte. Andere, ohne die Gabe eines Apostels, können nicht sehen, wie alle Teile des Leibes zusammengebracht werden sollten, um eine starke Kirche zu sein—eine Kirche mit einem Herzen, einem Sinn, einem Ziel.

Die Gabe des Propheten

Die zweite Gabe die in Epheser 4 erfasst ist, ist die Gabe des Propheten. *Ein Prophet kann Dinge sehen und riechen die sehr gut oder sehr schlecht sind.* Er verlässt sich nicht nur auf das was er mit seinen natürlichen Ohren und Augen hören und sehen kann. Er kann fühlen und riechen ob etwas Jesus ist oder nicht. In dieser Art hilft der Prophet dem Apostel, ihn mit *purem* Baumaterial zu versehen. Alle vier oder fünf Gaben die hier erwähnt sind, haben einen besonderen Platz im Leib Christi. Und wenn ihr diese Gaben nicht in eurer Gemeinde habt, solltet ihr euch sehr bemühen, um Beziehungen zu diesen Gaben von anderen Städten aufzubauen. Wenn man die Apostelgeschichte liest, sieht man dies oft. Die verschiedenen Gaben die in Epheser 4 erwähnt werden, reisen von Stadt zu Stadt und helfen, die ortsansässigen Heiligen zusammen zu bauen und zu ermutigen.

Um dieses zu erreichen, sind die Gabe des Apostels und des Propheten in acht oder neun Punkten sehr wichtig. Ohne diese Gaben wäre das Volk Gottes in schrecklicher Armut. Sie könnten sehr aufrichtig sein und Gott sehr lieben, aber immer frustriert sein und sich in schwierigen Lagen befinden. Mit Hilfe dieser Gaben, können komplizierte Situationen aber gelöst werden.

Den Leib Christi „ausbessern“

Die Gaben in Epheser 4:12 sind nötig *Gottes Volk zum Dienst bereitzumachen.* Das Wort „bereitmachen“ bedeutet „verbessern oder zusammen fügen.“ Gott hat dieses Wort im Griechischen ausgesucht, den Zweck der fünf Gaben zu definieren—helfen „den Knochen wieder in die richtige Stelle zu setzen.“ Wenn ein Arm gebrochen ist, setzt ein Arzt ihn an seine richtige Stelle. Manchmal tut es weh, den

gebrochenen Knochen zurückzutun. Es ist aber nötig, weil der Körper sonst deformiert oder nutzlos sein würde. Die Gaben in Epheser 4:12 helfen, den Körper Christi zu „reparieren“ und jeden Teil an seinen richtigen Platz zu setzen.

Verbunden Sein und die Lehren Jesu verstehen

In Epheser 4:16 sehen wir, dass die Gaben in den örtlichen Gemeinden noch mehr zu bedeuten haben—sie helfen uns um alle die Einheit *des Glaubens zu erreichen!* Früher im Epheserbrief wird uns befohlen, an der *Einheit des Geistes festzuhalten*. Gott erwartet von uns Einheit des Geistes, und Gott befiehlt uns, dass wir einander wirklich lieben.

Es besteht ein Unterschied zwischen Einheit des Geistes und des Glaubens. Ohne die Gaben, (die in Epheser 4:14 erwähnt werden), die ein Verhältnis haben zu den örtlichen Gemeinden, werden wir sehr verwirrt sein, was wir über bestimmte Dinge Glauben sollen. Durch diese Gaben werden wir zur *Einheit des Glaubens ausgerüstet*.

Die Einheit des Geistes ist, um mit jedem, der mit dem Blut Jesu gekauft worden ist, verbunden zu sein. Wir nehmen jeden, der mit dem Blut Jesu bedeckt ist, an und lieben ihn. Und wir wollen ihn genauso empfangen wie wir Jesus empfangen würden. *Die Einheit des Glaubens ist, die Lehren Jesu zusammen zu verstehen*—Lehren über Taufe, dem Auflegen der Hände, Anbetung, die Zusammentreffen und die Gaben des Geistes. Diese Gaben werden es deutlich machen, wie wir einander lieben sollen, wie die Leitung zu verstehen ist und was ein Christ wirklich ist. Wenn unsere Gemeinden diese Beziehungen zu diesen fünf Gaben nicht haben, dann werden wir keine Einheit des Glaubens haben und werden wir sehr verwirrt sein.

Tiefe Vertrautheit

Epheser 4:13 sagt auch, dass die Gaben uns helfen, zur *vollen* Kenntnis des Sohnes Gottes zu kommen. Die Absicht des Vaters ist, dass wir alles über Jesus verstehen. Das Wort in der Schrift für „volle Erkenntnis“ ist „epignosis“. Das Wort bedeutet, dass wir tiefe Vertrautheit mit Jesus haben sollten. Gott hat dieses Wort auserwählt um zu zeigen, dass wir ein tiefes, vertrautes Verhältnis mit Jesus haben sollten. Es handelt sich in dem Wort nicht um ein Wissen des Gehirns, sondern um ein

Wissen des Herzens. Es ist dasselbe Wort, das gebraucht wird um zu beschreiben, dass Maria und Joseph sich erst nach der Geburt Jesu „*kannten*“. Dasselbe Wort wird gebraucht als Adam Eva „*kannte*“ und sie ein Kind zur Welt brachte.

Diese fünf Gaben sind also in der Kirche vollkommen nötig. Sie helfen Gottes Volk, eine volle Vertrautheit mit Jesus zu haben und ihr Angesicht Jesu zuzuwenden und Ruhe und Stärke in Ihm zu finden, wenn es sehr schwere Begebenheiten gibt. Sie werden lernen den Namen des Herrn anzurufen und nicht beschämt, weder enttäuscht zu sein.

Die Worte eines Liedes sagen folgendes: „Was für ein Freund Jesus ist, der all unsere Sünden und Kummer trägt. Welch Vorrecht, Ihm alles im Gebet tragen zu können“ Diese fünf Gaben sind nötig um den Leuten Gottes zu helfen eine Freundschaft mit Jesus zu haben—eine tiefe Vertrautheit mit Ihm—damit wenn die heftigen Stürme kommen, sie nicht vergessen, sich in Jesus zu verbergen. Sie wenden sich zu Ihm, sehen Sein warmes Lächeln und schaffen es durch den Sturm. Diese fünf Gaben sind nötig um eine volle Kenntnis von und eine volle Vertrautheit mit Jesus zu haben.

Fest im Sturm

Epheser 4:13 fügt hinzu, dass diese Gaben nötig sind, *zum ganzen Maß der Fülle Christi zu gelangen*. Dies bedeutet, dass unsere Persönlichkeit dann so wird wie Jesus ist, damit wir nicht mehr hin und her getrieben werden durch den Wind jeder falschen Lehre und dem Wind allen schlechten Umständen. Wir werden sehr stark in Gottes Liebe stehen können. Und wenn die Stürme wehen und alles rütteln, was gerüttelt werden kann, dann wird das Leben Jesu in uns immer noch wachsen und stärker werden können. Meistens erlaubt Gott es, dass die Stürme uns wirklich schütteln und uns zum Rande der Katastrophe bringen. Der Vater hat das mit Seinem eigenen Sohn getan. Und Paulus, noch ein Apostel, „ver zweifelte sogar am Leben selbst“, sagt uns die Schrift. Dieses sind Gelegenheiten, die der Vater uns gibt um mehr wie Er zu werden. Und wenn die Stürme kommen und die Wellen sich überschlagen und die Winde wehen, werden wir nicht hin und her getrieben werden. Wir werden eher stärker und stärker werden, indem wir näher an Jesus und einander herankommen.

Die Wahrheit in Liebe Sagen

Epheser 4:15 sagt, dass wir lernen werden die Wahrheit in Liebe zu sagen. Diese Gaben helfen uns um in liebevoller und wahrer Weise miteinander umzugehen. Das ist eine sehr wichtige Sache in irgendeinem Verhältnis in Liebe. Die Wahrheit in Liebe zu sagen, ist um eine Art zu finden, dem Vater und einander zu gefallen, dadurch dass wir ordentlich miteinander reden. Wir müssen die Wahrheit sagen, sie muss aber mit Liebe, Geduld und Freundlichkeit bedeckt sein. Unsere Sanftheit muss offensichtlich *sein*, unsere Liebe und unserer Friede muss auch offensichtlich *sein*. Die Gaben helfen uns, um miteinander in Liebe zu reden, in einer Art, die wir es ohne die Gaben nicht könnten.

Lernen, unserem Liebevollen Meister zu Vertrauen

Die Schrift sagt auch, in Epheser 4:15, dass diese Gaben uns helfen werden, in das Haupt zu wachsen, das Christus ist. ***Jesus ist das Haupt aller Dinge.*** Er ist der Gebieter und Meister des Landes und des Meeres. Er ist der Gebieter der Wolken die regnen und der Winde die wehen. Er ist der Gebieter aller kleinen, kriechenden Tiere und den größeren Tieren. Er ist der Gebieter der Vögel in der Luft. Er ist der Gebieter aller Steine die am Wegesrand sind. Unser Jesus ist der Gebieter jedes Sternes der im Himmel ist, jeder Sonne und jedes Mondes. Er möchte auch unser *Gebieter sein*; Er lädt uns aber in seine Schule ein, die Schule Christi, in der wir lernen, Ihn auch unseren Gebieter sein zu lassen. Wir lernen, Ihm zu vertrauen. Wir lernen, dass Er sehr weise ist, dass Er alles weiß und dass Er sehr stark ist, um uns zu beschützen. Wenn wir Ihn nicht unser Gebieter sein lassen, dann ist das nur, weil wir Ihm nicht genug vertrauen, oder nicht vertrauen, dass Seine Wege so vollkommen sind, und dass Seine Liebe so groß ist, dass sie nie versagen wird.

Diese Gaben helfen uns in die Leitung Jesu hineinzuwachsen, zu sehen wie wunderbar Er ist—wie vertrauenswürdig, stark, weise und liebenswürdig Er ist. Auf diese Art können wir Ihm vertrauen, dass Er uns dazu bringt, das zu tun, was auch *immer Er möchte*.

David, ein Liebhaber Jesu, hat dem Vater viele Liebeslieder geschrieben. Der Vater hat David auch ein Liebeslied geschrieben

und hat ihn einen Mann nach seinem eigenen Herzen genannt. Ein Grund dafür warum David ein Mann nach Gottes Herzen war, ist dass er wusste dass Gott so gut und wunderbar ist, dass Er ihn nie enttäuschen würde und ihn nie auf einen falschen Weg führen würde. Gott würde ihn nicht zu Schanden bringen oder ihn nicht vernichten. Gott würde ihm keinen Stein geben, wenn er um ein Brot gebeten hätte. Gott würde ihn mit allen Dingen versehen, wenn er Ihn einfach nur ansehen würde und in allen Dingen *Ihm* seinen Weg *nachgeben* würde. David würde irgendetwas für den Vater tun, nicht, weil er ein gehorsamer Roboter war, sondern weil er der Liebe und der Weisheit des Vaters so traute. Genau dies lernen wir zusammen mit diesen Gaben: ***Wie zuverlässig und vertrauenswürdig unser Vater ist, und dass Jesus Seinen Kindern gute Gaben gibt, keine schlechten.*** Wir können Ihm also trauen unser Haupt zu sein, weil Er uns so sehr sehr gut ist.

„Ich hab dich nötig“

Epheser 4:16 sagt, dass der ganze Körper „zusammengefügt und zusammengehalten wird durch jedes unterstützendes Gelenk.“ Genau wie die Arme und Beine in einem Körper zusammengefügt sind, helfen diese Gaben dem Körper Christi, zusammen Gottes Werk zu tun. Ihr könnt euch vorstellen, dass ein menschlicher Körper keinen Nutzen hätte, wenn die Arme und Beine in verschiedenen Plätzen verstreut wären. Sie könnten zwar sehr wunderbare Teile sein, stark in sich selbst, wenn sie aber nicht mit anderen in Liebe verbunden sind, und nicht mit dem Haupt verbunden sind um Führung zu bekommen, dann hätte der Körper sehr wenig Nutzen.

Ich möchte euch Heilige ermuntern, den Wert dieser Gaben zu sehen und alle wunderbaren Dinge, die daraus fließen. Setzt euch dafür ein, um Brüder und Schwestern von anderen Orten willkommen zu heißen, damit sie euch helfen, diese wunderbare Liste der Dinge zu haben, die von einem Verhältnis zu diesen Gaben kommt. Dann können wir Jesus zum Nutzen werden. Wir können weise und liebenswürdig sein, wie Jesus. Wir können dazu imstande sein, unsere Umgebung zu erreichen, fähiger sein um liebevolle Familien zu haben, fähiger, liebenswürdige, gehorsame Kinder zu erziehen, und viel mehr imstande unsere Gaben zu gebrauchen, ***weil wir diese Gaben in unsere Gemeinschaft hinein willkommen heißen haben.*** Wahrscheinlich hat keine örtliche Gemeinde all dies fünf Gaben

(zumindest habe ich noch keine gesehen.) Gott zwingt uns dazu, einander von Dorf zu Dorf und Stadt zu Stadt nötig zu haben. Er möchte dass wir von unserem Bedürfnis zu einander wissen, damit wir keine Säuglinge oder Kinder bleiben. Er möchte, dass wir in die FÜLLE SEINES SOHNES HINEINWACHSEN!

Ein Fundament Jesu

Chisitu, Afrika 1996

Menschen... nicht Gebäude

Die Bibel lehrt, dass Gott nicht in Häusern von Menschenhänden gebaut wohnt. Epheser 2 und viele andere Bibelpassagen sagen, *dass wir* die Wohnung oder das Daheim von Gott durch den Heiligen Geist sind— die Kirche/Gemeinde.

Wir wissen, wie ein Kirchengebäude aussieht. Wenn also *Gottes* Haus Menschen *sind* und kein Gebäude, *wie* sieht es dann aus?

Wenn du zu Fuß oder im Auto unterwegs auf der Straße bist, kann man meistens ein religiöses Zweckgebäude identifizieren, weil es wie ein religiöses Gebäude aussieht. Aber da eine wahre Kirche aus Menschen besteht, *und kein Gebäude ist*, wie sieht sie *dann wirklich* aus? Wie würdest du den Unterschied zwischen einer echten und einer falschen Kirche erkennen? Das Folgende ist eine Beschreibung der Kirche, wenn sie aus *Menschen und nicht* aus Steinen besteht.

Wenn Jesus hin und her auf der Suche ist, eine *echte* Kirche zu finden, wie wird Er sie erkennen? Erstens, eine wahre Kirche aus lebenden Steinen, die von Jesus angeschaut und geliebt ist, muss aus gutem Material bestehen. Wenn irgendein Gebäude von fehlerhaften Materialien gebaut ist, wisst ihr, dass es einfallen wird. Wenn das Holz, das das Dach hält, faul ist, wird es einfallen. Ziegel, die weich sind, falsch gemacht oder aus falschen Materialien fabriziert worden sind, können das Gewicht nicht unterstützen und es fällt ein. Eine wahre Kirche, die von Gott gemacht ist, nicht von Menschenhänden, besteht aus lebendigen Steinen—wahren Christen—im Gegensatz zu toten Steinen, Ziegeln oder Stroh. Wenn das Haus das Gott mit Männern und Frauen baut, stehen bleiben soll, muss es keine schlechten Steine darin geben (1. Korinther 3-5).

Vom Geringsten zum Größten werden sie Ihn alle kennen

Die Prophezeiung über das Neue Testament sagt, dass die Kirche die Gott baut (Jer. 31, Hebr. 8, Hebr. 10) die wahre Kirche ist, und vom geringsten zum Größten, werden alle Mitglieder den Lebendigen Gott kennen.

In der „Kirche“ des Alten Testamentes, wurde man Mitglied, weil die Eltern es waren (Juden). Wenn man im Grunde das Richtige glaubte und die Eltern Teil der Kirche waren, und sie regelmäßig die Kirche „besuchten“ und den Zehnten gaben, dann wurde man Mitglied der „Kirche“. *In der Neu Testamentlichen Kirche Jesu ist das nicht wahr—man muss Gott sein Herz geben.* Die Prophezeiung über das Neue Testament sagt, dass die Kirche die Gott baut (Jer. 31, Hebr. 8, Hebr. 10) die wahre Kirche ist, und *vom Geringsten zum Größten werden ALLE Mitglieder den Lebendigen Gott kennen.* Wenn eine Person Gott nicht wirklich kennt, kann sie kein Mitglied Jesu Kirche sein. Das wäre so, als ob man ein Haus mit weichen Ziegeln oder faulem Holz baut. Das Haus das Jesus macht, ist das beste Haus der Welt, und Jesus wird nur echte und gute Materialien zum Bau Seines Hauses gebrauchen.

Kein Kompromiss

Apostelgeschichte 3, sagt, dass Jesus ein Prophet war und dass Er seine Kirche bauen würde, und alle, die Ihm nicht gehorchen würden, völlig von Seinem Volk abgeschnitten werden würden. Dies ist auch, was Jesus in Matthäus 18 sagte. Er sagte, dass, wenn eine Person weiterhin hasserfüllt, stur oder egoistisch sein würde und weiterhin Gewohnheiten haben würde wie trinken, auf seine Frauen oder Kinder schreien, im täglichen Geschäft betrügen, lügen oder faul sein würde, dann müssen wir zu ihm hingehen und versuchen, ihm zu helfen. Wenn es ihm jedoch nichts macht und er sich weigert, den Lehren Jesu zu gehorchen, dann müssen wir zwei oder drei andere bringen, und wieder mit dieser Person sprechen. Wenn es ihm *immer* noch nichts macht, was Jesus sagt, und er sich nicht ändern will, dann müssen wir *mit der gesamten* Kirche sprechen und (wir müssen) die Person bitten weg zu gehen.

1. Korinther 5 sagt, dass wir den Sauerteig aus dem Teig entfernen sollen. Jesus befiehlt uns, mit einer Person, die ihr Leben nicht nach

den Lehren Jesu ändern will, nicht essen oder assoziiert sein sollen. *Es kann keine Gemeinschaft mit ihnen geben, und sie müssen* aus unserer Mitte ausgeschlossen werden, sagt die Bibel. Jesus ist *ein großer* Baumeister. Er wird nicht mit weichen Steinen oder faulem Holz bauen. Er will ein Glorreiches Haus bauen um darin zu leben, ein Haus, das passend ist für den König, der Er ist.

Baumaterialien Auswählen

Die Baumaterialien in Gottes Haus müssen also von bester Qualität sein. Dies bedeutet NICHT, dass jeder ist perfekt. Es bedeutet aber, dass *jeder Jesus lieben und gehorchen will* und Hilfe von anderen die helfen wollen Jesus zu lieben, nicht verachtet, *sie wollen diese Hilfe*. Gutes Baumaterial für das Haus Gottes ist, wenn eine Person „das Licht liebt,“ gemäß Jesus selbst. Schlechtes Baumaterial, wie faules Holz, ist jemand, der diese Hilfe nicht will. Diese Person sagt: „Urteil mich nicht. Kümmere dich um deine eigenen Angelegenheiten.“ Sie sagen, in verteidigender Weise, „Entfernen den Balken aus deinem eigenen Auge.“ Das ist schlechtes Baumaterial, von dem Er gesagt hat, dass es in seinem Haus unannehmbar ist. Jesus wird Sein Haus *nicht* auf diese Weise bauen. Das ist faules Holz und wird völlig von Seinem Volk (Apg 3:23, Matthäus 18, 1. Korinther 5) abgeschnitten werden. In einer Wahren Kirche ist eine Person, die so handelt, nicht willkommen. Es spielt keine Rolle, wie viel Geld sie haben, oder wie gut sie ihre Bibel kennen. Sie könnten sogar Leiter sein, aber wenn sie nicht in sanfter Art auf in die Lehre Jesu reagieren, dann können sie nicht Teil der wahren Kirche Jesu, die im Geist gemacht wird, sein. Wenn sie der Liebe und dringendem Bitten, Weisheit, Hilfe und Geduld widerstehen, es ihnen dann zu ermöglichen, weiterhin unter Gottes Leuten zu bleiben, wäre, dass wir Jesus auch trotzen, indem wir seine Befehle ignorieren.

Jesus wird *nur* mit gutem Baumaterial bauen. Wenn wir mit Ihm in Bund und Eid verheiratet sind, uns von allen anderen Lieben abgewendet haben, zweimal geboren worden sind, weiche Herzen haben, Seine Lehren lieben, wirklich die Dinge in unserem Leben, die sich ändern sollen ändern wollen, und Ihn in Augenblicken von Widrigkeiten oder Schwierigkeiten anschauen, Ihn und unsere Brüder und Schwestern fragen uns zu helfen, dann sind wir schöne lebendige Steine für das Haus, in dem Jesus lebt. Es geht hier *über* die Art der Materialien, mit denen Gott Sein Haus baut.

Ein Haus mit Weisheit gebaut

Wo wir jetzt definiert haben, was gute Baumaterialien für Gottes Haus sind ... lasst uns dieses erwägen: Angenommen, wir nehmen alle guten Steine, alles gute Holz, und alle guten, geeigneten Baumaterialien, die Jesus für seine Haus ausgesucht hat und stapeln sie auf einen Haufen. Ratet mal, was? Wir haben nach wie vor nicht kein Haus. Gottes Haus fordert viel mehr als nur gute Baumaterialien (wahre Christen). Nur weil alle Materialien für ein Haus in einen Stapel aufgehäuft sind, bedeutet das nicht, dass man ein Haus zum schlafen hat. Der Stapel wird dich nicht vor dem Sturm schützen, egal, wie gut das Material auch sein mag.

Es gibt eine Art, in der wir mit diesen guten Baumaterialien bauen müssen—eine Art und Weise, wie Jesus möchte, dass man mit Seinen lebendigen Steinen baut. Genauso wie ein religiöses Gebäude einen bestimmten Charakter hat, so auch eine wahre Kirche Jesu; sie ist nicht von Steinen, sondern von Menschen, Lebendigen Steinen, gemacht. Und sie *muss* in einer bestimmten Art und Weise zusammengebaut sein, um ein gutes Haus zu sein, in dem Jesus wohnen kann.

Es gibt eine bestimmte Art ein Haus zu bauen, damit man einfach darin leben kann, und damit es Stürme widerstehen kann. Jesus ist ein sehr weiser Baumeister und baut Sein Haus auf diese Weise. Wir werden darüber reden, wie das Haus Jesu aussieht, denn wenn wir nicht nach Seiner Art und Weise bauen, wird das Haus fallen, wenn die Stürme kommen. So sollen wir bauen, mit den besten Materialien. Schlechte Materialien sind nicht willkommen in diesem Haus, es sei denn, sie ändern sich zu guten Materialien, laut Jesus.

Der reiche junge Herrscher wurde als sehr guter Mensch betrachtet. Aber er war zu diesem Zeitpunkt nicht als Teil von Jesu Haus willkommen, weil er Gier in seinem Herzen hatte. Er verließ sich eher auf sein Geld, als auf Gott. Es machte ihn zu traurig, um sein Geld weg zu geben. Deswegen hat Jesus gesagt: „Du kannst so nicht Teil der Kirche sein. Bis du dein Herzen geändert hast, bist du nicht willkommen, ein Lebendiger Stein in Meinem Haus zu sein.“ Das ist immer noch, wie Jesus Sein Haus baut. Er schaut uns an und liebt uns, wie Er es mit diesem Menschen tat, aber Er ruft uns zur Änderung auf. Und wenn wir uns nicht ändern, trotz aller Liebe und all Seinen Versprechungen, wird Er nicht in der Lage sein, uns als Lebendige Steine zu nützen. Er wird uns beiseite legen, bis wir unsere Herzen weich machen.

Das Design des Hauses

Sogar wenn wir gute Materialien zum Bauen des Hauses haben, muss das Design auch noch gut sein. Jesus hat sich für sein Haus ein Design ausgesucht, das in jedem Land gleich aussieht, egal welche Sprache oder Kultur. Das Design ist, dass alle Leute Gottes ihr Leben nieder legen, um einander zu lieben und dienen, *jeden Tag, als Familie, zusammen*. Die wahre Kirche Jesu, von Ihm entworfen um stark zu sein, muss jeden Tag eine Familie sein. Sie essen gemeinsam von Haus zu Haus, sie dienen einander und helfen einander in vielerlei Hinsichten täglich. Sie sprechen das Wort Gottes jede dem anderen täglich, um ihnen zu helfen, mehr wie Jesus zu werden. Wenn sie Sünde sehen, gehen sie zusammen spazieren und reden darüber. Sie warten nicht auf „Sonntag“, um jemand darüber predigen zu hören. Gottes Absicht (Eph 3:10, 1 Peter 2) ist, dass wir alle einander und der Welt täglich Priester und Botschafter Gottes sind, „wenn wir aufwachen, uns setzen, und den Weg entlang gehen.“

Wir sind alle aufgerufen, Priester für Jesus zu sein. Wir alle sind aufgerufen, das Wort Gottes zu bringen und einander zu helfen. Dies bedeutet, dass, wenn du siehst, dass dein Nachbarn egoistisch oder böse ist, oder wenn du Trinken oder Stolz, der Jesus das Herz bricht, siehst, dann nimmt jeder von uns die Verantwortung auf sich, uns gegenseitig zu helfen uns zu ändern. Dies gilt für jeden Tag. Es hat mit Sonntagen nichts zu tun. Die wahre Kirche Jesu besteht aus der Lebendigen Steinen, und der Entwurf des Hauses ist alltägliche Familie. Es ist nicht etwas, das wir „besuchen“, aber es ist etwas, dass wir jeden Tag sind. Wenn wir in dieser Weise bauen—unsere egoistischen oder faulen Leben ändern, und wirklich lernen, wie wir einander jeden Tag als Familie lieben, die Verantwortung nehmen zu dienen und einander helfen mit dem Wort Gottes—dann wird es ein Haus sein, in dem Jesus leben und lieben kann. Es wird ein Haus von gutem Design sein, und es wird Jesus und uns allen einfach sein, dort zu leben und unser Heim zu machen.

Es wird ein sehr, sehr starkes Haus von gutem Design sein. Wenn die Stürme kommen und heftig auf das Haus einschlagen, dann wird es stehen, weil es nur gute Materialien hat und weil das Design gut ist. Es wird sehr wenig Schaden an diesem wunderschönen Haus geben, und wir werden alle sicher sein. Genau wie Vater sehr genau darüber war, welche Materialien und welches Design Noah zum Bau der Arche gebrauchen sollte, so hat Jesus auch einen Plan für die Materialien und das Design Seines Hauses. Und Sein Plan, in der Neuen

Vereinbarung, ist nicht ein heiliger Mann, der einer Organisation, die auf „Gottesdienstbesuche“ basiert ist, die aus unverbundenen Menschen besteht, eine Rede hält. Sein Plan ist JETZT „hundert Mütter, Brüder, Schwestern“— tiefe tägliche innige Beziehungen mit Liebhabern des Lichtes, „vom geringsten zum größten“.

Dies ist die gute Nachricht des Königreichs Jesu. Er sagte: „Mein Vater hat viel Eifer um das Haus zu bauen.“ Der Vater begehrt es, dass wir Sein Haus auf Seine Art bauen. In vielen Ländern und Städten wird das Haus sehr selten gebaut, wie Jesus es gebaut haben will. In fast jeder „Kirche“ in fast allen Ländern gibt es Menschen, die zusammenkommen mit Ritualen und Traditionen und dann getrennte Wege gehen und ihr Leben führen wie sie es wollen. Vielleicht sündigen sie frei, oder vielleicht versuchen sie, dies nicht zu tun. Aber es ist kein Haus, weil sie nicht täglich zusammen eine Familie sind.

Zusammenstehen als einer

Nur, wenn alle Steine zusammen geklebt sind mit praktischer Liebe und Verletzlichkeit und nach Gottes Plan gebaut sind, wird es zu einem Ort, den Er zu Hause nennen kann. Sogar wenn du ein recht guter lebendiger Stein bist und versuchst, ein heiliges Leben zu leben, bleibst du nur ein Stein. Wenn ich diesen Stein auf den Boden legen würde, wäre es immer noch kein Haus für Jesus. Er will nicht nur einzelne gute Steine, die auf einem Acker rumsitzen. Wir müssen an anderen Steinen zusammenkleben, und uns sogar dazu zwingen es zu tun. Wir müssen es täglich von uns selbst verlangen, an den anderen Steinen zusammen zu kleben, täglich in Gottes Plan für ein Haus... beim gemeinsamen „aufstehen, sitzen und wenn wir zu Fuß unterwegs sind“. Die Kleider zusammen waschen und zusammen zum Markt gehen. Lasst uns zusammen auf dem Acker arbeiten, Ziegel machen, Brennholz hacken oder Mahlzeiten vorbereiten, damit wir eine Familie sind, anstatt viele Einzelpersonen oder Familien. In diesen „alltäglichen“ Fragen des Lebens, werden unser Glaube, unsere Hoffnung und Liebe zusammengebunden. Diese täglichen Aufgaben, die gemeinsam als Familie ausgelebt werden, sind die „Fenster der Seele“, die es uns ermöglichen, einander wirklich in dem Wasser des Wortes zu waschen—eher als die vortäuschende Religion der „Teilnahme“ an religiösen Zeremonien und Wunschsingen und Vorträgen von heiligen Männern. Jesus baut nichts anderes als Familie.

Hundert Väter, Mütter, Brüder, Schwestern

Jesus hat gesagt, dass wenn du Mir wirklich gehorchen wirst, dann wirst du hundert Väter, Mütter, Brüder, Schwestern haben—nicht hundert Nachbarn, sondern hundert sehr nahe Familienangehörige. Dies ist der Wille Gottes. Dies sind die Lehren Jesu Christi, daß Er Sein Haus mit guten Materialien baut. Schlechte Materialien sind nicht willkommen, wenn sie sich nicht ändern, wenn sie die Worte Jesu hören. Jesu Haus ist nach *Seinem* Entwurf gebaut, nicht von unserem. Und Sein Entwurf ist „hundert Väter, Mütter, Brüder und Schwestern.“ Sein Design ist, dass wir „unsere Sünden bekennen, einer dem anderen“ und geheilt werden. Sein Design ist, dass wir „einer des anderen Lasten tragen und damit das Gesetz Christi erfüllen.“ Sein Design ist, damit wir „eins sein würden, wie Er und der Vater eins sind „—so eins, dass, wenn du Tim gesehen hast, dann hast du auch David gesehen. Wenn du den Sohn gesehen hast, dann hast du bereits den Vater gesehen. Jesus hat gesagt, dass wir so eins sein würden, wie Sie es sind; wir müssen also auch in dieser Weise so eins sein. Gottes Wunsch sind nicht einzelne Steine, die am Sonntag zusammen eine Rede oder Zeremonie „besuchen“, aber Sein Wunsch ist eine Familie, die jeden Tag, in allen Bereichen des täglichen Lebens zusammen gebaut wird, als Familie.

Dies ist ein Entwurf Gottes. Die Stürme werden kommen, und das Haus wird stehen. Jesus wird kommen und es bewohnen, und es wird Ihm ein Vergnügen sein. Dies ist der Wille Gottes für sein Volk in jedem Land, und wir laden euch ein, dieses sehr ernst zu nehmen.

Jesus große Freude bringen

Wenn irgendwelche Änderungen vorgenommen werden müssen, hat Jesus gesagt: „Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.“ Macht bitte die Änderungen, zu denen Jesus euch aufruft. Habt keine Angst. Manche Leute lieben die Wahrheit nicht und werden wütend über hierüber, weil sie Dinge in ihrem eigenen Leben zu verbergen haben. Satan, der Feind, geht den wahren Wegen Gottes immer gegen.

Also, habt viel Mut, Ausdauer und Geduld in diesen Dingen. Zeigt Jesus Christus eure Liebe, indem ihr alles tut was ihr könnt, um diese Lehren Jesu zu gehorchen. Findet Brüder und Schwestern, mit denen ihr jeden einzelnen Tag sein, beten und sprechen könnt. Brecht die Hürden zwischen euren Brüdern und Schwestern ab—Hürden der Angst und des Stolzes, Hürden der Faulheit oder Verlegenheit, Hürden

der Schüchternheit und Hürden des Urteils. Nehmt alle diese Hürden und wascht sie Jesus zur Liebe weg. Erfahrt, wie ihr euch einander jeden Tag lieben könnt. Dies wird nicht nur Jesus große Freude bringen, weil es das richtige Design für seine Kirche ist, aber es wird auch radikal *eure* Leben verändern. Prüft den Herrn; diese Dinge sind wahr.

Ihr echten Christen, diejenigen, die den Heiligen Geist in sich leben haben—eines Tages werden wir keine Sprachgrenzen mehr haben. Der Fluch des Turmes von Babel wird gebrochen werden, alle wahren Lebendigen Steine werden dazu in der Lage sein, wahre, volle Verständigung und Gemeinschaft mit einander zu haben.

Gottes Haus

Komba, Afrika, 1996

Eine „gesunde“ Familie—Die vorbereitete Braut

Jesus wird für Seine Braut wiederkommen. Die Bibel sagt, dass Jesus anlässlich Seiner Braut wiederkommen wird, wenn sie sich vorbereitet hat. Wie können wir unser Leben positionieren um vorbereitet zu werden? Betrachten wir dieses Bild.

Wenn die meisten unserer religiösen oder geistlichen Bemühungen an einem Ort, an einem Tag per Woche passieren, dann ist es als ob man nur eine Mahlzeit per Woche isst. Der Vater hat uns NICHT geschaffen so zu leben. Wir müssen unsere physischen Körper meistens jeden Tag nähren, um zu leben. Er hat unsere Geister auch so erschaffen, dass sie viele Male während der Woche essen müssen—Brot vom Himmel essen und einander täglich, täglich, täglich lieben. Er hat uns zusammen zu einem Königreich von Priestern gemacht, um einander das Brot des Lebens zu bringen, wenn wir aufstehen, uns setzen, und zu Fuß unterwegs sind.

Unsere *Anbetung* Jesu geschieht beim gemeinsamen Holzhacken und Kleiderwaschen. Wir lehren einander das Wort Gottes in verschiedenen Lebensgebieten, wenn wir zusammen zu Fuß zum Markt gehen. Wenn wir sehen, dass ein Mann hart mit seiner Frau ist, bringen wir ihm das Wort Gottes und ringen zusammen mit ihm, ihm zu helfen, Jesus zu sehen. Wenn wir einen Mann oder eine Frau sehen, die mit ihrem Besitz egoistisch ist, dann lieben wir sie jeden Tag mit dem Wort Gottes. Wir warten nicht darauf, dass jemand am Sonntag „eine Predigt darüber hält“, sondern wir bieten ihnen das Wort Gottes an, weil wir alle Priester sind.

Ein kleines Kind, das nur eine Mahlzeit pro Woche essen würde, wäre krank und schwach. Dies gilt auch für die Braut Christi. Wir müssen einander täglich ernähren—Tag und Nacht, Tag und Nacht—um zu wachsen und stark zu werden. Wir ernähren einander mit dem Wort Gottes. Wir beten jeden Tag gemeinsam. Wir bitten Gott, uns jeden Tag zu helfen.

Die meisten Leute würden denken, dass eine Familie, die nur am Sonntag und Mittwoch zusammen ist, sehr schlecht wäre. In der Bibel lesen wir in der Apostelgeschichte 2 von der Familie Gottes. Es steht da deutlich, dass sie jeden Tag zusammen waren und *jeden Tag* festhielten an der Lehre der Apostel, der Gemeinschaft mit anderen, und am gemeinsamen Gebet. Jeden Tag, jede Nacht. Sie sahen ihre Besitztümer nicht als ihre eigenen an, sie brachen jeden Tag Brot und aßen gemeinsam Mahlzeiten in ihren Wohnungen.

Es wurde uns viele Jahre her beigebracht, dass das Christentum und die Kirche etwas ist, das wir besuchen und dann gehen wir zurück zu unserem alten Leben. Wir haben zwei oder vielleicht drei verschiedene Welten. Wir haben unsere Haus—und Familienwelt, unsere Arbeits—und Berufswelt, und die „Kirchenwelt“. Dies war nicht, wie unser Jesus lebte. Unser Jesus hat uns gelehrt, dass all diese Welten eins und dasselbe sind. Irgendjemand der Jesus sein Leben weggegeben hat, hat 100 Väter, Mütter, Brüder, Schwestern, Grundstücke, und Besitztümer—nicht 100 Nachbarn und dritte Vettern—sondern 100 Mütter und Väter. Das ist, was Jesus uns gelehrt hat. Das ist, was die KIRCHE sein soll. Es ist kein Ort, wo wir hingehen, sondern wer wir jeden Tag sind. Die Kirche ist genau so vertraulich und eng aneinander, wie eine Mutter mit ihrem neugeborenen Baby. Dies sind die Worte Jesu.

Hindernisse

Was hält uns davon, diese Dinge auszuleben? Die erste Hürde sind die unvollständigen Lehren im Laufe der Jahre. Aber sogar wenn wir mit den Lehren Jesu über diese Dinge vertraut geworden sind, gibt es andere Barrieren oder Hindernisse, die uns daran hindern, nach der Art und Weise Jesu als Kirche zu leben. Wenn wir egoistisch oder faul sind, wollen wir nicht die Kirche, die Jesus will. Wir wollen unser eigenes Leben leben, nach unserer Wahl. Wenn jemand zu dir oder mir kommt und uns die Worte Jesu bringt, über wie wir unsere Frau oder unseren Mann behandeln sollen, dann sagt eine egoistische Person: „Kümmere dich um deine eigenen Angelegenheiten. Bleib mir fern.“

Aber das ist nicht Jesu Art. Jesus sagte: „Jeder der mich kennt und mich liebt, liebt die Lehre die ich vermittele.“ Ein Liebhaber Jesu wird sagen: „Vielen Dank, dass du mir hilfst. Ich möchte Jesus mehr lieben. Ich war blind und du hast mir geholfen, etwas mehr zu sehen, und ich

danke dir dafür.“ So lebt die Familie Gottes jeden Tag zusammen. Wir helfen einander Jesus besser zu kennen, indem wir einander helfen, Sünde beiseite zu legen, einander mehr zu lieben, und uns um die Bedürfnisse anderer mehr zu kümmern als um unsere eigenen. Dies sind die Lehren Jesu. Dies ist, wie Er sein Leben für uns gelebt hat, und jetzt hat Er uns dazu aufgerufen, so für einander zu leben. So wird die Braut für die Rückkehr ihres Bräutigams, Jesus, vorbereitet.

Wir werden immer ansehnlicher, wenn wir lernen, wie wir uns wirklich mehr lieben. Beim Wegtun unserer Selbstsucht und unseres Stolzes, die uns voneinander trennen, und wenn wir bereitwillig einander unsere Herzen öffnen und dadurch verwundbar sind, dann wird der Geist Gottes, die Gnade Gottes und die Liebe Gottes auf uns ausgegossen... und wir werden eine schöne Braut die BEREIT ist für die Rückkehr unseres Bräutigams, Jesus.

Dies ist der Wille des Vaters für uns—nicht eine Braut „zu besuchen“, sondern eine Braut zu *sein*. Wir können nur Seine Kirche SEIN und Sein Leben leben, wenn wir einander lieben und unsere Leben jeden Tag teilen. Dazu gehört mehr als nur ein „Hallo!“ und „Ich liebe dich!“ wenn ich vorbei gehe. Stattdessen öffne ich mein Herz bitte dir, mir zu helfen. Wenn du Sünde in meinem Leben siehst, Dinge, die nicht wie Jesus sind, dann komm zu mir und bitte mich, mein Leben Jesus zu zu wenden. Du schaust nicht weg und ignorierst es. Du bist ein Botschafter Jesu, als ob Gott durch dich Seinen Appell an mich macht.

Dies ist eine Kirche—auf diese Art und Weise zu leben; nicht das Haus Gottes zu *besuchen*, sondern jeden Tag der Ort zu *sein*, an dem Gott wohnt. Dann werden unsere Wohnungen, unsere Arbeitsplätze und unsere Kirche alle zu einem. Es bestehen keine weiteren Hindernisse zwischen meinem und deinem Herzen mehr und keine Barrieren zwischen meiner und deiner Wohnung mehr. Ich lege meinen Egoismus, Stolz, Faulheit und Unglauben beiseite, und ich liebe andere wie Jesus mich geliebt hat. Wenn jeder das tut, vom Geringsten zum Größten, dann gießt Jesus das Öl seiner Heilung aus, und wir sind eine Kirche, eine schöne Braut. Wenn wir uns damit begnügen nur etwas am Sonntagmorgen zu besuchen, dann werden wir das Herz und den Aufruf unseres Gottes versäumen, und so sein wie irgend eine andere Religion, die ohne Bedeutung ist.

Führung im Hause Gottes

In der Apostelgeschichte 20, sprach Paul mit einigen Leitern und sagte: „Es war der Heilige Geist, der euch zu Aufsehern gemacht hat.“ Menschen tun das ganz anders. In den meisten Ländern, in denen wir gewesen sind, wird eine Person in Gottes Haus vielleicht Leiter, weil er zur Bibelschule oder zum Seminar gegangen ist, oder vielleicht besser lesen kann als andere Menschen, oder ein führendes Unternehmen im Geschäft oder irgendeinem anderen Bereich hat, oder weil er vielleicht besser sprechen kann als andere. Aber all dies sind falsche Gründe. *So macht Gott keine Leiter.*

Manchmal, wenn wir zu Kirchen in verschiedenen Städten reisten, wurden wir gebeten, mit den Führern zu sprechen. Dann gab es zwei Möglichkeiten, uns zu entscheiden, wer die mit Verantwortung sind. Die normale Art sich zu entscheiden, ist um die Frage zu stellen, „Wer gehört zum Gemeindepersonal, oder wer sind die Menschen, die von anderen in eine führende Position gewählt worden sind?“ Vielleicht sind die Führer diejenigen, die Titel wie „Pastor“ oder „Pfarrer“ haben.

So sucht sich Jesus aber Seine Führer nicht aus. Er hat keine Männer mit einem Hochschul- oder Seminarhintergrund ausgewählt. Er wählte Männer, indem Er in ihre Herzen schaute und sah, dass sie bereit waren, ihre Netze und ihre Wünsche für ein menschliches Leben aufzugeben und Ihm nach zu folgen und Ihm zu dienen, egal was kommen würde. Wenn wir also gebeten wurden, mit den Führern in verschiedenen Städten oder Ländern zu sprechen, anstatt jeden der einen Titel oder eine Position hat, einzuladen, haben wir gesagt: „Jeder, der meint, dass Gott durch ihn die Leben anderer Menschen berührt, jeder, der vorm Einschlafen für die anderen Heiligen betet, der sich während des Tages um andere Heilige und andere Ungläubige kümmert, der ein Herz hat, Gottes Zwecke auf Erden zu dienen, männlich oder weiblich, jung oder alt, wenn du Fürsorge hast für die Seelen anderer Menschen und nicht nur für die eigene, dann bist du ein Leiter. Komm. Lasst uns miteinander reden.“ So macht der Heilige Geist Aufseher. Dies ist anders als die Art und Weise der Menschen, die Menschen mit Position und Bildung zum Leiter machen.

In der Apostelgeschichte 6 gab es in Jerusalem viel zu tun. Sie sagten nicht: „Wählt von eurer Mitte sieben Männer aus, die eine Seminausbildung haben oder besser lesen und sprechen können als

andere.“ *Sie sagten: „Wählt euch aus eurer Mitte sieben Männer aus, die voll des Heiligen Geistes und der Weisheit sind.“* Du siehst sie, wenn Menschen lieben und ihnen in ihrem täglichen Leben helfen. Dies sind die Männer oder Frauen, die der Heilige Geist aufrichtet. Dazu braucht man keine Bescheinigung mit einem goldenen Siegel an der Wand. *Dazu braucht man ein großes Herzen mit dem Siegel des Heiligen Geistes.* Dies sind also einige Lehren über die Führung, denn Gott will Leiter unter allen Völkern aufrichten.

Was Menschen als wichtig betrachten, betrachtet Gott nicht als wichtig. Als Samuel auf der Suche nach einem Mann war, der König sein würde, *sahen* mehrere von Davids Brüdern so aus, als ob sie gute Führer sein könnten. Aber Gott hat den kleinen, ungebildeten Hirtenjungen ausgewählt. Er kümmert sich nicht um das Äußere eines Mannes oder einer Frau. Er sieht auf die Qualität und die Größe des Herzen der Menschen. David war bereit, sein Leben zu riskieren, um seine kleinen Lämmer vom Löwen und Bären zu retten. Der kleine David hat einen Löwen und einen Bären getötet, um eins der kleinen Lämmer Gottes zu retten. David sagte zu König Saul, „Ich habe einen Löwen getötet, ich habe einen Bären getötet, ich kann Goliath töten.“ Weil David bereit war, sein Leben zu riskieren, um ein kleines Lamm zu retten, sah Gott, dass David auch sein Leben für Gottes Lämmer riskieren würde. Männer oder Frauen, die von Gott aufrichtet werden um Leiter zu sein, sind so gekennzeichnet: nicht unbedingt ein Mann oder eine Frau mit Referenzen oder Ausbildung, sondern eine Person, die ihr Leben für Gottes Lämmer riskiert.

Das Buch der Apostelgeschichte sagt auch, dass David ein Mann nach Gottes eigenem Herzen war, denn er würde tun, was Gott gesagt hatte. David hat Fehler in seinem Leben gemacht, und wir wissen das. Aber sein Herz war, das zu tun, was Gott gesagt hatte. Aus diesem Grund konnte Gott Sein Salbungsöl ganz über ihn ausgießen und es David ermöglichen, ein großer Führer unter seinem Volk zu sein—weil er sein Leben für Gottes Lämmer riskierte und das tun würde, was Gott von ihm verlangte. Dies ist Gottes Art der Führung: *Männer, Frauen und Kinder, die ihr Leben für Gottes Lämmer riskieren, und das tun, was Gott sagt; die das tun, worum Gott sie bittet—dies sind Männer, Frauen und Kinder, die nach Gottes eigenem Herzen sind. Amen?*

**Teil 3:
Praktische und
ähnliche Fragen zu
diesem Thema der
Führung**

Ein Geistliches Kastensystem?

Dienstagabend, am 3. Juli 2001

Hallo, ich bin es, die mit den vielen Fragen, immer...☺ Ich bin gerade verwirrt in einer Beziehung, die ich mit einer älteren Schwester im Herrn habe. Man hat mir gesagt, dass ich jemandem gegenüber „rechenschaftspflichtig“ sein muss, und ich habe mich immer dagegen gewehrt und nie nach einer älteren Person gesucht, um mich ihr gegenüber „verantwortlich“ zu machen. Doch die Beziehung, die sich hier bildet, scheint keine der Gleichheit zu sein. Sie fühlt sich verpflichtet, mich zu beraten und mir Sachen beizubringen, und ich bekomme viel davon. Auf der anderen Seite bin ich ziemlich verwirrt darüber, welche Art von Beziehung die Älteren und Jüngeren haben sollten. Manchmal wünschte ich, wir wären auf einer gleichen Ebene, aber dann frage ich mich, ob das nur Stolz ist. Ich meine, alle meine „Hausgemeinde“-Freunde würden einfach ausflippen, wenn sie wüssten, wie sehr ich mich ihrer Anweisung „unterwerfe“ (wage ich, dieses Wort zu benutzen?). Und ich bin mir manchmal nicht sicher, wieviel Ehre, die ich ihr schuldig bin, richtig ist, und andererseits was sie zu sehr ehrt. Wie auch immer, wenn du etwas zu teilen hast, tu es bitte.

Hallo ☺ Nun, es gibt mehrere Aspekte von all diesem, von „der facettenreichen Weisheit Gottes“ (Eph. 3:10). Zuallererst würde ich sehr empfehlen, dass all deine Beziehungen *immer* „zweiseitig“ bleiben - soweit das *Realität* ist. Ich meine, lass deinen Stolz nicht sagen: „Ich sollte *ihr* auch etwas beibringen können!“ Das wäre falsch. Ehrlich gesagt, du *hättest* nicht viel, was du, nehmen wir Paulus von Tarsus, sagen könntest. Nicht, dass du *nie* etwas sehen würdest, das er vermisst hat. Du würdest manchmal, sehr wahrscheinlich, da der Vater es mag, Dinge zu arrangieren, um uns mit unserem gegenseitigen Bedürfnis zu amüsieren (1.Kor. 12). Es wäre jedoch selten, und es wäre vor allem eine „Einbahnstraße“. Nicht, weil er versuchen würde, „überlegen“ zu sein, sondern einfach, weil er auf seinem Weg mit Jesus und seiner Kenntnis von Ihm weit voraus sein würde. Das ist in Ordnung. Schlachte ihn aus, für alles was es wert ist!

„Sind *alle* Apostel?“ NEIN! Und einige „rüsten“ andere „für die Werke des Dienstes“ aus, wegen den Gaben, die ihnen gewährt wurden. Kein Problem damit. Aber es ist keine Rolle oder Amt oder „automatisches“ *IRGENDETWAS*. Das Fließen des Lebens würde einfach zeigen, dass du viel zu lernen hast, und Gott wird diejenigen benutzen, die großgewachsener sind, um Dinge zu sehen, die du noch nicht sehen kannst.

Es sollte keinen Widerstand gegen den *organischen* Austausch des Lebens geben und sich anderen „zu unterwerfen“, die die Herrlichkeit Jesu auf eine Weise widerspiegeln, die dir nicht möglich ist, oder in Gaben, die du nicht hast und nicht haben wirst. Kein Problem. Der Zenturio zeigte Jesus den größten Glauben in ganz Israel, indem er wusste, wie man sich unterwirft. Wer nicht weiß *wie* oder einfach *nicht* unterwürfig sein *wird*, kann Gott nicht kennen oder ihm kann nicht „viel anvertraut“ werden. Ihr Stolz wird sie disqualifizieren, ungeachtet von ihren Gaben oder ihrem Wissen, um je sehr viel für Ihn zu sein, außer in ihren eigenen Augen.

Also, um zu wiederholen:

- 1) Sich unterwerfen ist in Ordnung, und biblisch erforderlich.
- 2) Von den Begabten oder Reiferen zusammenzutragen, ist ausgezeichnet – „Ihr wurdet Nachahmer von uns und dem Herrn!“
- 3) Es soll keinen *automatischen* Richtungsfluss geben, wie: „Ich lehre DICH, nicht umgekehrt.“ Das wäre eine schreckliche Schande und sehr ungesund. Es gibt keine legale „Hackordnung“, die auf irgendjemanden angewendet werden kann, nicht einmal auf das neueste Baby in Christus. Das ist eher Saul als Samuel und ist hässlich und gefährlich.

Sind alle Moses „gleich“? Korah und Miriam dachten das und zahlten einen Preis. Sind alle Samuel „gleich“? Offensichtlich nicht. Und das Neue Testament ist auch bei diesem Punkt klar. „Du, der du *geistlich* bist, stelle einen solchen im Geist der Sanftmut wieder her.“ Nicht jeder IST geistlich. „Sie sind fleischlich, bloße Menschen. Aber wir haben die Gedanken Christi.“ „Wählt sieben Männer, voll des Heiligen Geistes und der Weisheit.“ Sie werden leicht zu erkennen sein, denn nicht jeder ist „voll des Heiligen Geistes und voller Weisheit.“ Und nur solche wie diese sollen „über“ irgendeine Angelegenheit sein, sogar Dinge, die so alltäglich sind wie das Ernähren von älteren Frauen,

die Teil der Kirche sind. Jeder ist in dieser Hinsicht NICHT „gleich“ (wenn die Schriften wahr sind und ich denke, dass sie es sind) ☺. Es ist auch wahr, einige *werden* „Rechenschaft über deine Seele geben“. Wie Besonders ist *das*?

Es gibt kein „Kastensystem“ in Bezug auf eine „Hackordnung“, aber die Menge an JESUS, die von einem Moment zum nächsten in einer Person ausgedrückt wird, hat alles damit zu tun, wie wir miteinander in Beziehung stehen! Es gibt Unterschiede zwischen der Qualität und Intimität und den Gaben des geistlichen Lebens. Das ist einfach das, was die Bibel immer wieder sagt. Derselbe Jesus, aber verschiedene Ausdrücke (Gaben) und verschiedene Ebenen der Nachgegebenheit (Reife). Nur die Stolzen oder diejenigen, die Gottes Wort nicht kennen, würden etwas anderes behaupten. Es steht geschrieben. ABER (verpasse das nicht !!!), all das ist sehr anders, als eine „Rolle“ wie Saul zu haben, die „automatisch“ ist, und nicht Samuels organisches, frei fließendes, tägliches Leben ... welches auch von einem Moment zum nächsten in die andere Richtung fließen könnte. Das muss möglich sein, ohne dass etwas daran hindert!

Erlaube niemandem, unabhängig davon, was sie „anzubieten“ haben, wegen ihrer wahrgenommenen „Rolle“ oder ihres „Amtes“ unnahbar zu sein. Klerus/Laien (in ihren verschiedenen Formen) und das Beherrschen anderer sind sicherlich schlecht. Und doch sind Unvoreingenommenheit, stolze Unabhängigkeit und Unverbundenheit nicht weniger schlecht und unBiblich. Wir können bestimmt *beide* Fallen vermeiden, oder?

Heute mit alttestamentlichen Situationen bauen?

Freitagnachmittag, 26. Januar 2001

Eine Frage...

Hallo ☺ Wir haben uns vor ein paar Jahren getroffen ... Zu der Zeit war ich eine alleinerziehende Mutter mit einem etwa 4 jährigen Jungen. Jetzt bin ich mit einem gottesfürchtigen Mann verheiratet.

Meine Frage ist folgende: Ich habe das Video gesehen, das ihr am 31. Dezember 1993 gemacht habt, um Fragen von Leuten zu beantworten, und etwas, was du gesagt hast, ergab für mich keinen Sinn. Du hast die Struktur und Organisation der Kirche in Bezug auf die Zellkirche oder die Zellgruppenbewegung kommentiert und du hast gesagt, dass einige Leute das Beispiel von Moses und Jitro benutzen, um ihre Art von Bauen zu rechtfertigen. Das ist wo Jitro Moses empfahl, Verantwortung zu delegieren, weil zu viele Menschen zu Moses kamen, um ihre Probleme zu lösen. Du sagtest, dass die Menschen heute den Rat eines heidnischen Priesters (Jitro) befolgen und ihn auf die Struktur der Kirche anwenden.

Obwohl ich der Art und Weise, wie die meisten evangelikalischen Kirchen sich strukturieren, nicht zustimme, sehe ich nirgends in der Schrift, wo der Herr oder die Apostel das verurteilen, was Moses getan hat. Es scheint mir, dass die Bibel klar ist, dass Jitros Ratschlag Weisheit für Moses in der Situation war.

Bitte erläutere, wie du zu der Schlussfolgerung gekommen bist, oder wenn du jetzt eine andere Sichtweise hast, erkläre bitte diese Instanz in der Schrift. Ich fand es bestürzend, dass du etwas verdammt hast, was die Bibel nicht tut. Es erscheint mir außerbiblisch, aber ich möchte nichts verpassen oder unwissend sein. Ich weiß es wirklich zu schätzen, dass du

dir die Zeit nimmst, dies zu beantworten. Ich schätze auch das Opfer, das du gebracht hast, um uns vor ein paar Jahren zu besuchen ...

Hallo ... Schön von dir zu hören. Natürlich erinnere ich mich an dich. Ich freue mich zu hören, dass du in Beziehung mit anderen gottesfürchtigen Menschen bist (natürlich!), und besonders, dass Vater dich mit einem gottesfürchtigen Mann in deinem Leben gesegnet hat, ganz nah! Das ist wunderbar!

In einer teilweisen Antwort auf deine Frage würde ich sagen, dass du es irgendwie rückwärts hast! ☺ Der Versuch, „Zellengruppen“ aus dem Rat eines Dämonen-anbeterischen (Midianischen) „Priesters“ zu erschaffen, IST in der Tat *sehr* „außerbiblisch“! Ob Moses etwas Stressabbau davon hatte oder nicht, ist nicht wirklich relevant.

Gott erlaubte alle möglichen Dinge, die nicht von Ihm hervorgebracht wurden und mit denen er nicht zufrieden war. König David war in vielerlei Hinsicht ein guter Mann und „nach Gottes Herzen“, aber einen König zu haben, war sehr gegen Gottes Willen. „Sie haben mich *verworfen!*“ sagt der Herr. Bedeutet eine gute Bilanz von Davids Königtum, dass Gott jetzt mit dieser „administrativen Ergänzung“ zu Israels Leben zufrieden ist? Tausendmal, NEIN! Natürlich nicht. Wenn Gott es für angebracht hielt, durch den Rat des Dämonen anbetenden „Priesters“ Moses etwas Stressabbau zu geben, ist mir das in Ordnung. „Rat,“ sogar von Nebukadnezar, (Gott nennt ihn, „Nebukadnezar, mein Diener!“), kann gut funktionieren, aber wir können sicher nicht etwas völlig Unabhängiges vom Alten Testament nehmen, („Könige“ oder Jitros Rat an Moses), und *es zu einem „Muster“ für eine neutestamentliche Kirche machen??!! OHA!! Wie unglaublich „extra-biblisch“* - wie du es sagst!!!!

Die Fakten sind einfach; wir können in keiner Weise feststellen, dass Jitros „Rat“ von Gott kam. Es ist „extra-biblisch“, das zu *sagen*, weil Gott es *nirgends* gesagt hat - schau es dir selbst an! Wäre es nicht „außerbiblisch“ zu behaupten, es wäre von Gott? Na sicher! Und es kann nicht gesagt werden, dass Davids Königtum von Gott kommt, nur weil David gut abgeschnitten hatte in der menschlichen Art der „Verwaltung“. Nicht *nur* können wir *KEINE* „außerbiblische“ Aussage machen und sagen, dass Jitros „Rat“ von Gott kam, wir wären *sicherlich* in Gefahr von großer Sünde gegen Gott und die Bibel („extra-biblisch“ im höchsten Maße!!), um zu sagen, dass Jitros Rat an MOSE vor 3500 Jahren jetzt eine Art „Muster“ sei, dem wir

in einer neutestamentlichen Kirche folgen können! Wie unglaublich „außer-biblich“ wäre das!!!

Ich habe sogar kürzlich die *lächerliche*, menschliche Rationalisierung gehört, dass Jesus Leute in Gruppen von 50 und 100 sitzen ließ (wahrscheinlich damit es zwischen den Menschen Reihen gab, um rumzugehen, als er die 5000 nährte, und um Essen kurze Strecken in einer kleineren Gruppe statt über tausende rumzureichen) ... und das dies ein Argument sei, eine Kirche des Neuen Testaments in „kleine Gruppen“ oder „Zellen“ zu zerlegen - oder eine sogenannte „Hauskirche“ sollte sich „teilen“, wenn sie diese Zahlen erreicht. WIE ABSURD!!! Diese Situation, große Menschenmengen zu nähren, hat nichts mit der Art zu tun, wie Gott in seiner Kirche baut! Wenn wir Menschen auf diese Weise ernähren wollen, hat das einen Wert, obwohl es sicherlich nicht der „offizielle Weg“ wäre, *Menschen mit Fisch zu bedienen*. Aber es hat *nichts mit der Neu Testamentlichen Kirche zu tun* - um Reihen und Gänge zu schaffen, wenn wir 5000 hungrige Menschen in einem Feld speisen! Es verwandelt die Bibel in ein *Spiel*, um darauf hinzuweisen, dass man „so eine Kirche strukturiert“. Wie „extra-biblich“!!!!!!! NIEMALS spielt die neutestamentliche Kirche, die vom Geist und den Aposteln Jesu geleitet wird, solche Spiele!!

Es gibt keinen *Hinweis* auf solche freudianischen Praktiken in der Apostelgeschichte, und in den Briefen von den Aposteln und Dienern Jesu, wie sie das Leben Gottes in Seinem Volk aufgezeichnet haben! Um Jitros Rat an Moses auf diese Weise anzuwenden - *um völlig unzusammenhängende Fragen* im Neuen Testament zu rechtfertigen - ist ein menschliches Spiel mit dem Wort Gottes. Es gibt sowieso keinen „Moses“ im Neuen Testament! Das ist schon vorneweg ein fehlerhaftes Paradigma! Das „pastorale System“ ist in jeder Hinsicht völlig „außerbiblich“.

Also, hierum geht's... Mein ganzer Punkt (hatte ich gehofft!) war, dass es extra-biblich ist zu behaupten, dass Jitros Rat von Gott kommt, wenn die Bibel es NICHT sagt. Es ist weit schlimmer als außerbiblich (zusätzlich dazu, dass es immer noch außerbiblich ist), um das in eine rein menschlich geschaffene Verwaltungsstruktur für die KIRCHE 3500 Jahre später umzuwandeln! Also, ich stimme dir überein, gegen Außerbiblisches zu sein! Ich habe dieses Video seit vielen Jahren nicht mehr gesehen, aber dies war es, dass ich versucht hatte zu vermitteln (mit meinem damaligen über 39° Fieber ☺): „Extra-biblich ist eine *schlechte Idee!* Lasst uns keine Spiele mit der Bibel spielen, um etwas

zu rechtfertigen, was Gott nicht gerechtfertigt hat. Er hat solche Verwaltungsspiele für sein Volk in einer neutestamentlichen Kirche nicht genehmigt! Er hat es nicht einmal für die Richter oder die Könige autorisiert oder benutzt - geschweige denn für seine Kirche!“

Nun, ich hoffe, dass dies es aufklärt. Ich bin sicherlich gegen das „Extrabiblische“, wie du sehen kannst. Und ich entschuldige mich, wenn ich auf dem Video nicht gründlich genug war (6 1/2 Stunden waren mir genug, aber nicht annähernd genug, um sich mit jedem Problem zu befassen!), ich wollte aber bestimmt nicht andeuten, dass „extrabiblich“ in Ordnung ist. Das war genau der Punkt, gegen den ich mich damals gestellt hatte, so hatte ich gehofft. Entschuldigung, dass ich nicht gut kommuniziert habe! Ich bemühe mich immer, gebeterfüllt, sogar in Tränen, mich so klar wie möglich auszudrücken, aber offensichtlich scheitere ich manchmal, enttäuscht es mich zu sagen.

Abgesehen davon bin ich erfreut, von den Veränderungen zu hören, die Vater in dein Leben gebracht hat, um dich prosperieren zu lassen. Genial. Bleib in Kontakt, zu dem Masse, dass du es kannst oder möchtest!

In Seinem Frieden und Seiner Gnade und Gebet für Dich und alle um Dich und Deinen Sohn und Ehemann (Grüß sie alle für uns, wenn Du kannst!).

Gedanken über „Führung“...

Samstagsmorgen, am 14. November 1998

Etwas Korrespondenz, mit mehreren, über was man in einer Gruppe von Gläubigen tut, in der viel Gutes geschieht, aber das Leben Christi wird nur von einem 10% „engagierten Kern“ ausgelebt. Diese allgemeine Lauheit scheint „bedauerenswert“ zu sein - der Leitung ist das aber akzeptabel, in dem Sinne, dass sie Jahr für Jahr nichts in irgendeiner sichtbaren Art und Weise dagegen tut. Was ist zu tun? Wie sollte man darüber denken?

Eine Frage...

Während ich in mich in einem ziemlich „zeitgemäßen“ religiösen Kreis befinde, der wahrscheinlich den heutigen Normen weit voran ist, habe ich immer noch ein Dilemma, mit dem ich nicht recht umzugehen weiß. Während wir uns oft in Heimen treffen und es Freiheit für weit mehr „Partizipation“ von den Mitgliedern, dem „Priestertum“, gibt, als normalerweise, gibt es immer noch ein Problem. Viele Leben sind unverändert. Es gibt Oberflächlichkeit, Weltlichkeit, wilde Teenager, schlechte Kindererziehung, viele Leute, die man kaum kennt (außer während Zusammenkünften), und andere Probleme, die die traditionelleren Kreise auch unverändert lassen. Es scheint hier eine Barriere zu geben - sogar zwischen dem Leiter und den Leitern - die einen vollen Ausdruck des Lebens Jesu verhindert. Ja, es gibt viele von uns, die sich zu „vereinbarten“ Zeiten und Orten zum Gebet oder zur Anbetung versammeln (natürlich alles in Heimen). Aber es ist auch sehr erkennbar, dass nur WENIGE von uns tatsächlich unser Leben füreinander niederlegen - und selbst das lässt viel Raum zur Verbesserung. Was machen wir mit den vielen anderen unter uns, die scheinbar zufrieden damit sind, gerade genug Opfer „abzumessen“, um es etwas weniger bequem zu haben als normalerweise? Ich bin damit nicht zufrieden, und ich bin sicher (aufgrund der Briefe an den Gemeinden in der Offenbarung), dass Jesus es auch nicht ist. Aber lass mich an meine

Frage über die Führung zurückkommen, da ich denke, dass dies ZU MINDEST da ist, wo die Lösung beginnen muss.

Meine Frage ist: Wie soll ich über den Mann denken, der als Hauptanführer angesehen wird und es offensichtlich ist? (Und ich denke, die Frage könnte dahingehend erweitert werden: „Wie sollten wir Autoren guter christlicher Bücher, christliche Musikkünstler, christliche Fernseh-, Konferenz- und reisende Redner und ähnliches betrachten? Obwohl ihr Leben uns unbekannt ist, scheinen die Dinge, die sie SAGEN gut zu sein.“)

Der Mann, auf den ich mich beziehe, ist ein wunderbarer Lehrer und ein guter Freund und lebt, was ein göttliches Leben zu sein scheint, aber er ist nicht sehr in das tägliche Leben derjenigen verwickelt, für die er verantwortlich ist (Hebr. 13,17). Wie ich bereits erwähnt habe, ist das Leben der Menschen, die ihn umgeben ein Durcheinander, aber seine Lehre ist ausgezeichnet! Er ist weise als Berater, wenn ihm Probleme präsentiert werden. Er könnte ein besseres Buch schreiben als die meisten Bücher, die heutzutage in „christlichen“ Buchhandlungen im Regal stehen. Seine Beziehungen spiegeln jedoch nicht veränderte Leben wider. Es scheint keinen immer größer werdenden Kreis derer zu geben, mit denen er täglich zusammen ist, und die, die sie beeinflussen, werden nicht immer mehr wie Jesus. Er verlässt selten sein Haus und ist nicht wirklich alarmiert von dem Leben derer in seiner „Kirche“, obwohl es oft das Thema von Gesprächen und Predigten ist. Wie soll ich das sehen? Ist es ein Problem, dass nach all diesen Jahren ein geistliches Chaos um ihn herum herrscht? Wenn du ihn fragst, würde er dir sagen, dass es ihn interessiert. Er betet oft (ich kann das bezeugen) für die Sünden der Apathie und Weltlichkeit und Schlimmeres, die Teil unserer „Gemeinschaft“ und der „christlichen“ Welt im Allgemeinen sind. Warum geht es dann Jahr für Jahr im Bösen weiter? Und warum macht er nichts weiter als darüber zu „predigen“? Könnte es sein, dass seine Gabe oder seine Ausbildung und seine Erfahrungen seine Fruchtbarkeit und sein Engagement um diese Dinge zu ändern eingeschränkt haben, aber dass es nicht wirklich seine Schuld ist?

Dies ist natürlich eine sehr gute Frage. Vorneweg ist es wichtig zu beachten, dass Jesus gesagt hat: „Weisheit wird von ihren Kindern richtig bewiesen.“ Es ist nicht „Weisheit“ von GOTT, wenn die „Kinder“ (die aus dieser Wahrheit geboren sind und täglich von dieser Wahrheit genährt werden, alles in Beziehung eingebettet)

nicht gefunden werden können. Wenn es *wirklich* von Gott ist, sollte es göttliche Nachkommen geben. Diejenigen, die „NACHAHMER von uns und vom Herrn sind.“ Diejenigen, die „UNS folgen, wie wir CHRISTUS folgen.“ Es sollte diejenigen geben, denen wir unser Leben niedergelegt haben „von Hand zu Hand, Auge zu Auge und Mund zu Mund“, und ihnen wurde *Leben* durch *Beziehung* vermittelt. Keine „Informationsübertragung“.

Generation um Generation werden Männer des Glaubens und der Intimität mit Gott auch andere „treue Männer“ ins LEBEN bringen. Wenn die Menschen um ihn herum (seit Jahren, wie du gesagt hast) geistig immer noch nicht sehr „scharf“ sind, dann ist sein Unterscheidungsvermögen oder seine Bereitschaft, für Jesus einzustehen, nicht so stark wie seine Lehre (oder Lieder, die er geschrieben hat, oder _____) es zu behaupten versuchen. Weisheit wird von ihren Kindern richtig bewiesen. Suche nach den Babys, nicht nach Informationen oder Emotionen. Achtet auf die Früchte, nicht auf die Blätter.

„Denn wenn sie in meinem Rat gestanden hätten, so hätten sie meine Worte meinem Volk gepredigt, um es von seinem bösen Wandel und von seinem bösen Tun zu bekehren.

„Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist? Meinst du, dass sich jemand so heimlich verbergen könne, dass ich ihn nicht sehe?“ spricht der HERR. „Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt?“ spricht der HERR.

„Ich höre es wohl, was die Propheten reden, die Lüge weissagen in meinem Namen und sprechen: Mir hat geträumt, mir hat geträumt. Wann wollen doch die Propheten aufhören, die Lüge weissagen und ihres Herzens Trug weissagen...“ Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt?

„Darum siehe, ich will an die Propheten, spricht der HERR, die meine Worte stehlen einer vom andern“ (Jeremia 23: 22-30).

„Deine Propheten haben dir trügerische und törichte Gesichte verkündet und dir deine Schuld nicht offenbart, wodurch sie dein Geschick abgewandt hätten, sondern sie haben dich Worte hören lassen, die Trug waren und dich verführten“ (Klagelieder 2:14).

Klarer und radikaler kann das nicht sein. Warum wurde Jesus Selbst von seinem Vater so gesegnet und gefeiert? Hier ist die Prophezeiung

in Hebräer 1:9. Versteht, dass wir uns auch Gott so durch den Sohn nähern. „Wie können zwei zusammen gehen, wenn sie nicht übereinstimmen?“

„Du (Jesus) hast die Gerechtigkeit geliebt und die Bosheit gehasst; darum hat Gott, dein Gott, dich über deine Gefährten gestellt, indem er dich mit dem Öl der Freude gesalbt hat“ (Hebräer 1:9).

Wenn ein Mann oder eine Frau, die angeblich ein „starker Christ“ oder ein „sichtbarer Anführer“ oder was auch immer ist, nicht leidenschaftlich daran interessiert ist, Leben inmitten täglicher Beziehung zu verändern, gibt es ein ernstes Problem. In der Tat, wenn du viel mit einer solchen Person zusammen bist, ungeachtet ihrer scheinbaren „Weisheit“, würde das zu einer Schwächung des geistlichen Lebens *in dir* führen. Egal wie erhellend oder inspirierend es zu dieser Zeit auch erscheinen mag, es ist es nicht wirklich, wenn sie nicht ihr *Leben für* andere auf eine tägliche praktische Weise niederlegen, „inmitten,“ wie Jesus es tat. Ich hoffe, dass die Schrift und diese wenigen kurzen Gedanken hilfreich sind, um den Weg dorthin zu finden. Tut mir leid, dass es jetzt schmerzhaft ist. Und bitte, schau niemals auf diesen Bruder herab oder misshandle ihn. Das ist offensichtlich nicht Jesu Weg. Sei erlösend!

Vielen Dank für die Antwort. Ich denke, das hilft mir wirklich dabei, mir eine Richtung zu geben und ein Bezugspunkt für scheinbar widersprüchliche Dinge im täglichen Leben der Gemeinschaft. Es ist nur schwer vorstellbar, dass die „Lebensqualität“ so sehr der Welt entspricht und den religiösen Dingen, die so vorherrschend sind, so ähnlich ist, und doch ist die Lehre so gut! Ich hatte eine so schwierige Zeit zu verstehen, wie ich alles sehen sollte! Wenn ich die Verse anwende, glaube ich nicht so sehr, dass er ein „falscher Prophet“ ist. Ich fürchte, er ist, wie viele andere „Hirten“, an den Punkt gelangt, wo er einfach nur gegen die Sünde „predigt“ (wenn auch richtig), anstatt mit der Herde Hand in Hand zu gehen. Macht das Sinn?

Ich hätte ihn auch nicht als einen „falschen Propheten“ betrachtet, von der Beschreibung und den Informationen, die du weitergegeben hast. Ganz und gar nicht! Wenn jedoch ein Mensch andere nicht von ihrer Sünde *abbringt* (wenn er nur Worte darüber spricht und es dann nicht zu Ende führt) oder wenn er nicht sichtlich trauert „wie in GEBURTSWEHEN“ (um es so zu beschreiben, wie Paulus

es tat) - dann stimmt etwas NICHT mit seiner Beziehung zu Gott. Mach keinen Fehler. Es geht weit hinaus über „eine Gabe gegen eine andere“ oder „schlechte Angewohnheiten aus einem früheren religiösen Hintergrund“. Wenn ein Kind am Sterben ist und du es siehst und du es liebst ... *kannst du nicht anders*, als energisch an der Lösung involviert zu sein, Tag und Nacht. Wenn du nur über die Krankheit und das Leben nach dem Tod lehrst ... aber nicht *energisch* daran beteiligt bist, es zu ändern, dann kannst du es entweder nicht sehen, oder es ist dir egal. Es ist *bestimmt* eine größere Sache als einfach ihre Erfahrungen oder Gabe, die sie zurückhalten. Es ist wirklich eine GENETISCHE Antwort ... wenn wir „in seinem Rat stehen“. Haben sie ein Problem mit GOTT? Ja. „Falsche Lehrer“? Ich denke nicht.

Ich beginne zu sehen, wie wichtig das alles ist, was die gesamte Kirche betrifft, wie auch meinem geistigen Wohlergehen und das meiner Familie. Ist es Zeitverschwendung, hier in dieser Stadt in dieser Situation zu sein?

Ich würde definitiv NICHT befürworten, dass er oder die Situation Zeitverschwendung ist! Es ist jedoch ein Problem, das angegangen werden muss. Als ein Jünger Jesu haben wir NIE das Recht um:

- 1) uns mit dem, was dem Vater keine Freude bereitet, zu vermischen oder
- 2) uns einfach zurückzulehnen und zu winseln oder zu urteilen.

Wir müssen uns darin engagieren. Dies ist kein HINDERNIS für Gottes Werk, es IST Gottes Werk!

Das bedeutet nicht, dass du nie frei sein würdest, etwas anderes zu tun, woanders vielleicht, aber du musst dein Herz dazu bringen zu versuchen, zu helfen. Sogar Ninive kann sich ändern! Jesus konnte sagen: „Ich hätte dich zusammengesammelt ... aber DU wolltest es nicht.“ Aufgeben ist keine Option. Es ist auch für DEIN Gut! Der Schmetterling, der vorzeitig aus dem Kokon herausgeschnitten wird, ohne sich zu bemühen, stirbt statt zu fliegen! Gott will, dass wir uns durch die Herausforderungen, die ER uns stellt, für die Zeit die Er bestimmt hat, hindurchdrängen. Such nicht nach Abkürzungen! Wenn du es jedoch nicht klar siehst, wirst du nicht viel helfen können.

Lasst uns noch einmal auf die Haupt-Führung schauen und ihre „weniger als effektive Beteiligung an der Veränderung der ‚Lebensqualität‘ in der Kirche, zwischen Jugendlichen und ‚Peripherie‘ und allen.“

(Übrigens, „Peripherie“ sollte NICHT existieren! „Das Feld ist die WELT“, sagte Jesus im Gleichnis vom Weizen und vom Unkraut - NICHT „die KIRCHE“, wie so viele uns dazu bringen wollen zu glauben, dass Er es gesagt hat! Bring dies in Einklang mit dem Gebot des Heiligen Geistes, „den Sauerteig aus dem Teig zu entfernen!“ in 1. Korinther 5.)

Zurück zum Thema. ☺ Ist es in Ordnung, wegen unserer Gabe, sagen wir, Musik oder Lehre, NICHT in täglicher, herzerreißender, sichtbarer Aktivität im „Ring um alle in Christus vollkommen zu präsentieren“ involviert zu sein? Nun, wir wissen alle, dass es schlimmer als ein Ungläubiger ist, wenn man sich nicht um seine Familie kümmert, egal, in welchem Kreis man aufgewachsen ist oder was seine Gabe sein mag oder nicht! Richtig?

Betrachte einen biologischen, irdischen „Vater“. Ist er unschuldig vor Gott, wenn er keine Zeit mit seinen Kindern verbringen will, kein besonderes Interesse daran hat, sich mit ihren Freundschaften oder Aktivitäten zu beschäftigen, und außer einer wöchentlichen Aufmunterung wenig Erziehung anbietet? Dies ist abscheulich, unabhängig von seiner Erziehung. Er ist *immer* noch „schlimmer als ein Ungläubiger“ in Gottes Augen - unabhängig von seinen früheren Erfahrungen. Warum? Weil Gott seinen Plan in jeder Ecke seiner Schöpfung bekannt gemacht hat, von der Löwin bis zum Pinguin, und es gibt keine Ausreden dafür, „kein Bedürfnis darin zu sehen“, Menschen in Not oder in Gefahr zu helfen. Ich behaupte immer noch nicht, dass irgendjemand eine Zeitverschwendung ist, oder dass die Hauptleitung keine wundervollen Dinge anzubieten hat (durch Gottes Gnade). Doch es ist Sünde, nur zu informieren, aber nicht zu nähren und zu beschützen und täglich sein LEBEN für die Schafe wegzugeben. „Wer behauptet, in Ihm zu sein, muss gehen, wie Jesus ging.“ Und „Er kam, um MIT ihnen zu sein, damit Er sie aussenden könnte.“ „*Das LEBEN wurde zum Licht der Menschen ...*“ *Nicht umgekehrt*. Also, gib nicht auf - aber sie sind **nicht** unschuldig. „JEDER“, der in Gottes Rat stand, wird sein Volk von seinen Sünden abbringen. Und wenn die Jahre vorbei sind und sie NICHT die Menschen von ihren Sünden abbringen, gibt es mit Christus ein ernstes Problem im persönlichen Leben der Führer, egal WIE tief ihre

Lehre ist. Ich hacke auf niemanden im Besonderen herum, (ich bin mir sicher, dass sie alle großartige Eigenschaften haben), aber dieses gilt natürlich für alle. Tschüss für heute. ☺

Ich denke gebeterfüllt hierüber nach. Ich nehme es 100% an und staune, dass ich es vorher nicht gesehen habe. Wie könnte ich etwas so Grundlegendes verpasst haben? Ich denke, deshalb gibt es diese Sache der Ausrüstung, oder? Im Ernst.☺

Jetzt versuche ich herauszufinden, was ich diesbezüglich tun soll. Ich sorge mich wirklich um diese Leute, also denke ich, dass ich eine Verpflichtung vor Gott habe, zu versuchen, seine Augen auch in dieser Angelegenheit zu öffnen. Ich möchte das nur mit großer Demut und Respekt tun, als geringer Diener und Helfer oder Mitforscher/Lerner, nicht als Lehrer in irgendeiner Weise, was in diesem Fall sowieso absolut lächerlich wäre. Ich habe vergessen zu sagen, was mich dazu gebracht hat, in diese Richtung zu denken über was ich tun sollte: deine Analogie zu einem Vater. Das hat mir sehr gut gefallen und vielleicht werde ich es sogar mit ihm teilen. Ich dachte: „Also, was würde ich tun, wenn ich einen solchen vernachlässigenden Vater kenne und es mir wichtig wäre?“ Ich spürte sofort, dass ich „neben ihm gehen“ wollen würde und meinen Arm um seine Schultern legen würde, im gemeinsamen Versuch zu einer besseren Elternschaft. Ich hoffe, ich werde diese Gelegenheit/dieses Privileg mit ihm haben.

Sei guten Muts! Er ist AUFERSTANDEN und kommt zurück um Seine „Braut, die sich bereit gemacht hat“ zu holen!

Familie ... eine Belohnung von Ihm

Mittwochmorgen, 14. März 2001

Ich hatte heute einen Gedanken, als Jesus sagte: „Wenn du einen Propheten als Prophet empfängst, dann empfängst du die Belohnung eines Propheten ...“ (Matthäus 10:41). Er sagte uns, dass die Fähigkeit einer Sache, um zu uns zu kommen, um in uns zu leben und uns zu segnen, davon abhängig ist, wie wir diese Sache empfangen. Es hängt nicht einmal so sehr davon ab, wer wir sind oder was wir in uns haben - weil vieles davon allein in Seinen Händen ist. Aber was IHN interessiert, ist, ob wir die Quelle davon anerkennen, und der Sache deshalb *Ehre* und *Priorität* in unseren Herzen geben und uns unterwerfen und umhüllen mit dem, was Ihm gehört.

WIE wir auf Seine Dinge reagieren, wird entscheiden, ob es uns auf übernatürliche Weise beeinflussen kann oder nicht, statt nur leblose Informationen oder stagnierender Verlauf von Zeit zu sein. Und ich dachte, wie wahr es ist für diese unglaubliche Erbschaft: „Wenn du Familie als Familie empfängst, dann empfängst du die Belohnung einer Familie!!!!!!“ Der Grad, zu dem wir uns gegenseitig „in einem Bewusstsein von Gott“ erkennen und empfangen (wie Petrus es ausdrückte) - der Christus-in-dir in einander, als unsere Verwandten und Klan und Nationalität und Geschichte und Zukunft und Grundbaustein der Einheit - der Grad, zu dem wir das in einander und in unseren Zeiten zusammen sehen, bestimmt das Ausmaß, in dem wir diesen Felsen der Sicherheit und Solidarität BESITZEN. Das wäre der unsichtbare Ort, wo Er das Öl Seines Lebens ausgießen kann, um unsere Herzen zu erfrischen, nur weil wir in Seinem Namen, in Seiner Vision, in Ihm und in „einander“ zusammen sind. Das haben wir erfahren, wenn ich versuchen kann, es zu beschreiben.

Wir können mehr als „bloße Menschen“ sein, die versuchen, Einsamkeit oder Lasten zu überwinden ... wir können eher Kinder sein, die unser Erbe des LEBENS teilen, damit Er uns Berühren kann. Wenn wir Seine Familie empfangen (um mit Jesu Gedanken weiterzumachen

über einen Propheten EMPFANGEN, oder irgendjemand, den Er gesandt hat), anstatt zu hinterfragen, zu beherrschen, in Argwohn oder Stolz oder Unabhängigkeit zu leben - nur DANN kann Er uns mit der BELOHNUNG einer Familie erfüllen - weil wir es Sehen und auf dieser Ebene daran teilnehmen! „WENN ... DANN ... HUNDERT Mütter, Brüder, Schwestern, Länder, Besitztümer - und LEBEN, das immer war und immer sein wird.“ „Wenn du Familie als Familie empfängst, dann empfängst du die Belohnung einer Familie.“ ☺